

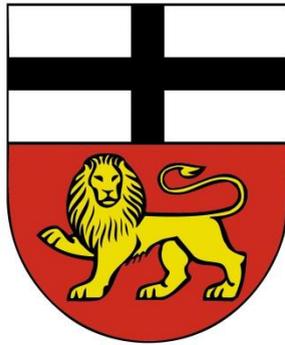
**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

# **Beteiligungsbericht 2017**

der Bundesstadt Bonn







## **Beteiligungsbericht 2017 der Bundesstadt Bonn**

Basis: Jahresabschlüsse, Geschäftsberichte und Prüfberichte für 2017

**Herausgeber:** Bundesstadt Bonn  
Der Oberbürgermeister

Stadthaus  
Berliner Platz 2  
53111 Bonn

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

**Herstellung:** Druckerei der Bundesstadt Bonn

**Internet:** [www.bonn.de](http://www.bonn.de)



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum nunmehr 20. Mal legt die Bundesstadt Bonn den Beteiligungsbericht vor, diesmal für das Jahr 2017. Neben der kommunalrechtlichen Verpflichtung zur Erstellung dieses Berichts verfolgt dieser insbesondere auch die Zielsetzung, Ihnen, liebe Bonnerinnen und Bonner, einen möglichst umfassenden und transparenten Einblick in die komplexen Beteiligungsverhältnisse unserer Stadt zu ermöglichen.

Auch wenn die von den städtischen Beteiligungsunternehmen

übernommenen Aufgaben höchst unterschiedlich und vielfältig sind, eint sie die kommunalwirtschaftliche Verpflichtung, immer den öffentlichen Zweck als zentrale Zielsetzung in den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit zu stellen. Dazu ist es aber in der heutigen Zeit nicht mehr ausreichend, nur noch und ausschließlich dieses Ziel im unternehmerischen Blickfeld zu haben. Zu einer guten und



nachhaltigen Unternehmensführung gehört vielmehr auch, "auf dem Weg zum Ziel" soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung zu übernehmen, die sich beispielsweise durch eine nachhaltige Personalentwicklung oder ein besonderes gesellschaftliches Engagement ergibt.

Diese besonderen Anforderungen, die berechtigterweise an öffentliche Unternehmen herangetragen werden, sind dem geschuldet, dass deren Aufgaben uns in vielen alltäglichen Lebenslagen begegnen. Dies ist auch in unserer schönen Stadt der Fall. Eine ressourcenschonende Energieversorgung und ein stabiles Stromnetz, täglich sauberes Trinkwasser aus dem Wasserhahn, ein vielfältiges Angebot öffentlicher Personenbeförderungsleistungen, neuerdings auch mit Fahrrädern, sind nur wenige der vielen Daseinsvorsorgeleistungen, die unser Stadtwerke-Konzern als zuverlässiger Partner erbringt. Die bonnorange AöR sorgt für den Erhalt eines sauberen Stadtbildes, indem sie nicht nur Abfälle unterschiedlichster Art entsorgt, sondern auch unter Einsatz effizienter und moderner Technik auf umweltfreundliche Art Straßen und Plätze reinigt. Die VEBOWAG als unsere einzige Aktiengesellschaft im Beteiligungsportfolio trägt wiederum durch

umfangreiche Investitionen in Modernisierung und Neubauten zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bonner Bevölkerung bei. Nicht zuletzt sorgen aber auch unsere touristisch und kulturell ausgerichteten Unternehmen wie die Internationale Beethovenfest eGmbH und die Tourismus & Congress GmbH dafür, dass Bonn als weltoffene Stadt erkennbar sowie als Arbeits-, Erholungs- und Lebensort attraktiv ist.

Angesichts dieser Aufgaben dürfen wir nicht außer Acht lassen, dass sich die Stadt fortwährend in einer angespannten Finanzlage bewegt. Insoweit ist der Haushaltskonsolidierung ein wichtiger Stellenwert beizumessen, nicht zuletzt um in Zukunft zu gewährleisten, dass das Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen und Wünschen der heutigen Generation und dem Erhalt von Handlungsspielräumen künftiger Generationen gewahrt bleibt. Dies wird in Anbetracht der Bedeutung der städtischen Beteiligungsunternehmen allerdings nur gelingen können, wenn auch diese – gleich in welcher Form – zur Stabilisierung der städtischen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen und im für sie wirtschaftlich tragfähigen Umfang beitragen. Dieses Spannungsfeld und die damit verbundenen Herausforderungen treten zu den weiteren großen Aufgaben unserer Zeit, beispielsweise der Digitalisierung, dem demografischen Wandel oder der Energie- und Mobilitätswende, hinzu.

Gleichwohl bin ich mir sicher, dass wir im Sinne eines Gesamtkonzerngedankens gemeinschaftlich mit unseren Unternehmen als selbstverständlicher Bestandteil unserer Stadt zur Bewältigung dieser Herausforderungen gut aufgestellt sind. Dies schließt ein, dass wir sowohl unserer Verantwortung gegenüber der Bonner Bevölkerung auch in Zukunft zuverlässig nachkommen werden als auch ein verlässlicher Arbeitgeber für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre des facettenreichen Beteiligungsberichts 2017 der Bundesstadt Bonn. Alle Aussagen dieses Berichts beruhen auf den geprüften Jahresabschlüssen 2017, neuere Entwicklungen wurden – soweit bekannt – einbezogen.

Ihr



Ashok Sridharan

Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn

---

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort des Oberbürgermeisters .....</b>	<b>.....</b>
<b>1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Bundesstadt Bonn .....</b>	<b>I</b>
<b>2. Überblick über die Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts .....</b>	<b>II</b>
2.1 Bestand von Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und.....	II
Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2017 .....	II
2.2 Liquidationen und Neugründungen.....	III
2.3 Umfang der Darstellung.....	III
<b>Grafiken .....</b>	<b>VII</b>
Beteiligungen der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2017 .....	VII
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH zum 31.12.2017 .....	IX
<b>3. Unmittelbare Beteiligungen der Bundesstadt Bonn .....</b>	<b>1</b>
3.1 Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft.....	1
3.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG, Bonn.....	11
3.3 Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG.....	17
3.4 Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdöllendorf GmbH.....	23
3.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L. ....	29
3.6 Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.....	37
3.7 Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH .....	45
3.8 Bonn Conference Center Management GmbH .....	53
3.9 Stadtwerke Bonn GmbH.....	59

---

<b>4.</b>	<b>Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH ...</b>	<b>71</b>
4.1	EnW - Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH .....	71
4.2	Bonn-Netz GmbH.....	79
4.3	EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH.....	85
4.4	Trianel GmbH.....	91
4.5	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH) .....	99
4.6	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) .....	105
4.7	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB) .....	111
4.8	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II) – ab 11.04.2017 .....	117
4.9	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW).....	123
4.10	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) .....	129
4.11	MVA - Müllverwertungsanlage Bonn GmbH.....	137
4.12	Returo Entsorgungs GmbH .....	143
4.13	refer GmbH .....	147
4.14	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin.....	151
4.15	BRS – Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH.....	157
4.16	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH – SWBB .....	163
4.17	SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH.....	169
4.18	Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH (EVG).....	173
4.19	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH .....	179
4.20	FBG - Fahrbetrieb Bonn GmbH .....	185
4.21	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises-SSB-GmbH.....	191
4.22	RVK - Regionalverkehr Köln GmbH .....	197
4.23	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH .....	205
4.24	BHB - Bonner Hafенbetriebe GmbH.....	211
4.25	Bonner City Parkraum GmbH.....	215
4.26	Flughafen Köln/Bonn GmbH.....	221
4.27	Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH.....	229
4.28	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG.....	235

---

4.29	Stadtwerke Bonn Bad GmbH (ab 12.07.2017) .....	241
<b>5.</b>	<b>Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Bundesstadt Bonn .....</b>	<b>245</b>
5.1	Theater der Bundesstadt Bonn.....	245
5.2	Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn.....	253
5.3	SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn .....	263
<b>6.</b>	<b>Anstalten des öffentlichen Rechts .....</b>	<b>271</b>
6.1	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland .....	271
6.2	bonnorange AöR.....	279
6.3	d-NRW AöR .....	287
<b>7.</b>	<b>Zweckverbände und anderes .....</b>	<b>291</b>
7.1.1	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS).....	291
7.1.2	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS) .....	297
7.2	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR) .....	303
7.3	Zweckverband Naturpark Rheinland .....	305
7.4	Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation.....	311
7.5	KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister .....	317
7.6	Wahnbachtalsperrenverband - WTV .....	323
7.7	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln.....	329
	Anhang 1: Kennzahlenverzeichnis.....	335
	Anhang 2: Abkürzungsverzeichnis.....	337

Alle Texte in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden kann.

---



## 1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Bundesstadt Bonn

Nach **§ 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW)** sind die Gemeinden verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Rat der Bundesstadt Bonn und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

In Verbindung mit **§ 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen** (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO) sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
- der Personalbestand jeder Beteiligung,
- Abschlussprüfer,
- Angaben nach dem Transparenzgesetz.

Der Beteiligungsbericht 2017 umfasst die **mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der Bundesstadt Bonn** und basiert u. a. auf den Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2017.

Wie bereits in den Vorläuferberichten wurden als **eigenbetriebsähnliche Einrichtungen** der Stadt auch das Theater der Bundesstadt Bonn, die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn und das Städtische Gebäudemanagement Bonn in die Darstellung aufgenommen. Gleiches gilt für die **Anstalten des öffentlichen Rechts (AöRs)**, für wichtige Zweckverbände und für eine **Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)**.

## **2. Überblick über die Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts**

### **2.1 Bestand von Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2017**

Zum 31.12.2017 war die Bundesstadt Bonn zusammen mit der Stadtwerke Bonn GmbH an 46 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar und mittelbar beteiligt, davon werden

- 33 Beteiligungen als GmbH \*
- 8 Beteiligungen als GmbH & Co. KG
- 1 Unternehmen als Aktiengesellschaft
- 3 Unternehmen als Genossenschaft \*\* und
- 1 Unternehmen als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

geführt.

\* / \*\* An der „Müllverwertungsanlage Bonn GmbH“ und an der „Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG Bonn“ halten sowohl der Stadtwerke Bonn-Konzern als auch die Bundesstadt Bonn Anteile. Die beiden Unternehmen wurden hier einzeln mitgezählt. An der WBG Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH sind sowohl die Stadtwerke Bonn als auch die Bundesstadt Bonn mittelbar - nämlich über die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG Bonn - beteiligt. Auch die WBG wurde hier nur einmal mitgezählt.

Hinzu kommen Kapitaleinlagen der Stadt bei privatrechtlichen Unternehmen, die aber keine Beteiligungen im Sinne einer mitwirtschaftenden Teilhaberschaft darstellen. Dabei handelt es sich um Geschäftsanteile der Bundesstadt Bonn bei zwei Kreditgenossenschaften.

Die Stadt führt zum 31.12.2017 das Theater der Bundesstadt Bonn, die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn sowie das Städtische Gebäudemanagement Bonn (SGB) als nichtwirtschaftliche Einrichtungen entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe.

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR (CVUA), die bonnorange AöR und die d-NRW AöR werden in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts geführt.

Die Stadtwerke Bonn GmbH ist zum 31.12.2017 an 33 Unternehmen direkt oder - über ihre Tochtergesellschaften - indirekt mit Kapitaleinlagen beteiligt.

Eine Übersicht über die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, die AöRs und die Beteiligungen der Bundesstadt Bonn sowie der Stadtwerke Bonn GmbH an privatrechtlich organisierten Unternehmen geben die Grafiken nach Seite VI.

## 2.2 Liquidationen und Neugründungen

Im Jahr 2017 hat die Bundesstadt Bonn keine unmittelbaren Beteiligungsunternehmen gegründet.

- Zum Jahresbeginn 2017 ist die Bundesstadt Bonn der d-NRW AöR neu beigetreten.
- Im Stadtwerkekonzern wurde im Jahr 2017 die Stadtwerke Bonn Bad GmbH neu gegründet.  
Alleingesellschafterin der Stadtwerke Bonn Bad GmbH ist die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Unterhaltung und Verwaltung eines Familien-, Freizeit- und Sportbades einschließlich dessen badtypischer Nebenbetriebe im Ortsteil Dottendorf.  
Ein Bürgerentscheid führte im August 2018 zu dem Ergebnis, dass der geplante Neubau des Bades keine Zustimmung bei den Bonner Bürgerinnen und Bürgern erhalten konnte und somit abgelehnt wurde. Ihre Darstellung findet sich unter 4.29.
- Die **Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH** findet sich weiterhin **in Liquidation**. Ihre Darstellung findet sich unter 3.5.

## 2.3 Umfang der Darstellung

Als Informationsgrundlage für die Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Bundesstadt Bonn dienten die Jahresabschlüsse und die zugehörigen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zum 31.12.2017.

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften werden in komprimierter Form dargestellt, um die publizierten Jahresabschlüsse in vergleichbarer Form nebeneinander zu stellen. Wie bereits in den Vorjahresberichten wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen auch unter Verwendung von einigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dargestellt, falls dies nach dem Gesellschaftszweck und der Entwicklung der Beteiligung der ergänzenden Information dient.

**Sonstige Kapitaleinlagen** der Stadt bei Unternehmen des privaten Rechts wurden nicht in den Beteiligungsbericht der Bundesstadt Bonn aufgenommen, da diese aufgrund der niedrigen Anteilshöhe nicht als Beteiligungen im Sinne einer mitwirtschaftenden Teilhaberschaft angesehen werden können.

Die Bundesstadt Bonn besitzt **geringfügige Kapitaleinlagen** bei folgenden Unternehmen:

### **zum 31.12.2017**

	<b>Anteil Bundesstadt Bonn</b>
▪ VR-Bank Bonn eG (1 Geschäftsanteil)	260,00 EUR
▪ Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG (1 Geschäftsanteil)	100,00 EUR
▪ BürgerEnergie Rhein-Sieg eG (1 Geschäftsanteil, seit 2012)	1.000,00 EUR

Bei der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG handelt es sich um eine Energiegenossenschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Bürgern und Kommunen der Region über eine Beteiligung die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv für eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung einzusetzen.

Die Geschäftstätigkeit der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG erstreckt sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien, insbesondere Photovoltaikanlagen,
- den Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme,
- den gemeinsamen Einkauf von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.

In den Bericht aufgenommen wurden ab Punkt 7

- die **Zweckverbände**

- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) mit der VRS GmbH
- Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR)
- Zweckverband Naturpark Rheinland
- Zweckverband „Rheinische Entsorgungs-Kooperation“ (REK)
- KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

- der Wahnachtalsperrenverband (WTV) und

- das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR („rheinstud“).

Hinzu kommt noch der **Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV)** (ohne separate Darstellung). Die Bundesstadt Bonn ist Pflichtmitglied im AAV nach dem Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandsgesetz (AAVG). Mitglieder des Verbandes sind die Kreise und die kreisfreien Städte, das Land Nordrhein-Westfalen, sowie freiwillige Mitglieder des Verbandes.

Die Beiträge der Mitglieder an den Verband richten sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl. Dieser betrug im Jahr 2017 (2016) für die Bundesstadt Bonn 19.128,54 EUR (19.084,50 EUR).

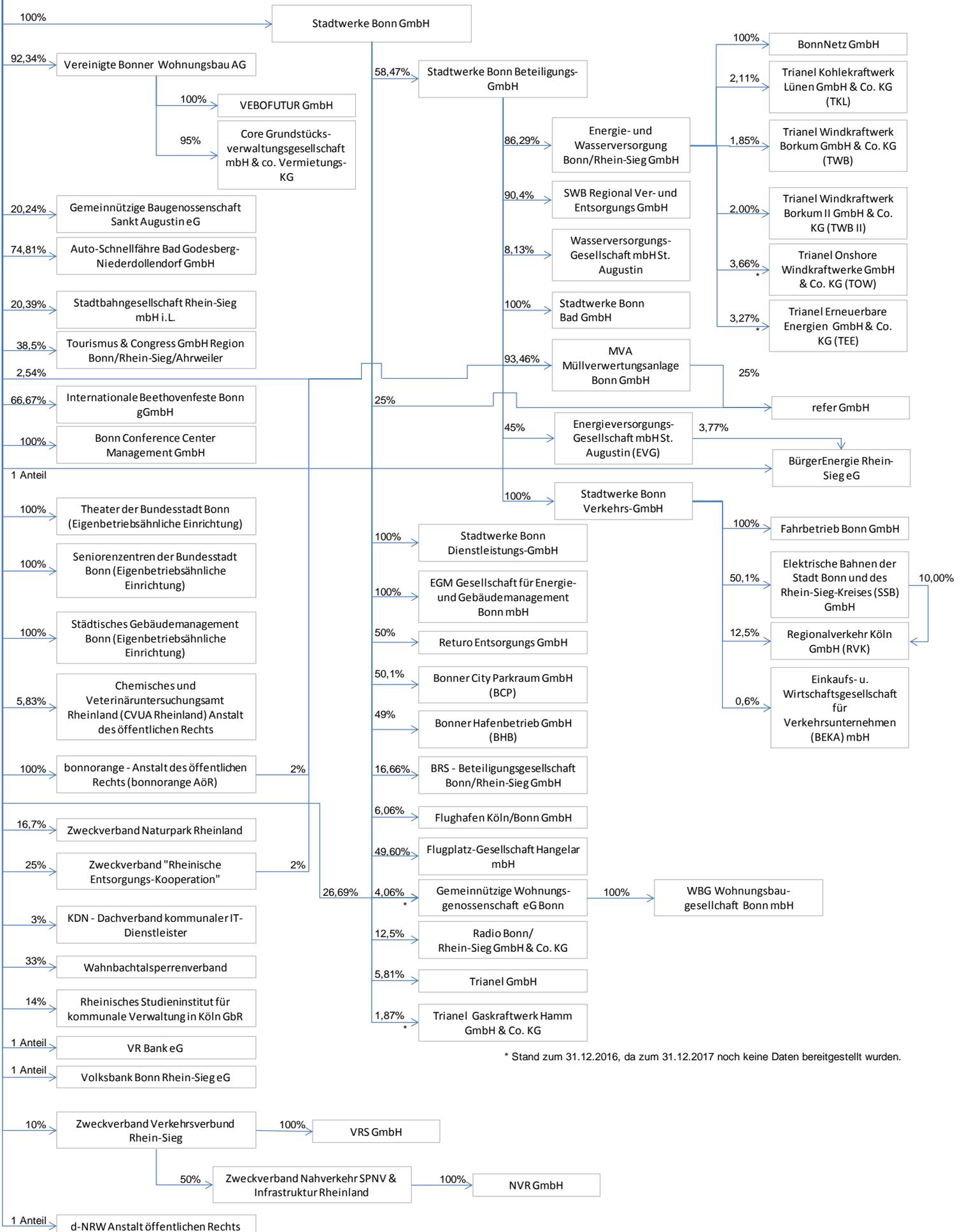
Der AAV ist als sondergesetzlicher Verband für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, von Altlasten ausgehende Gefahren abzuwehren. Dies betrifft sowohl Wohnsiedlungen, wenn dort Menschen unmittelbaren Gefahren durch Schadstoffe ausgesetzt sind, wie auch Altdeponien und ehemalige industriell genutzte Standorte. Darüber hinaus leistet der Verband durch die Revitalisierung von Altlasten-Brachflächen einen bedeutsamen Beitrag zu einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung und damit gleichzeitig zur Verminderung des Flächenverbrauchs. Der AAV berät seine Mitglieder u. a. bei Fragen zu Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen und ist Träger der Clearingstelle für Streitfälle zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

In 2017 ist die Bundesstadt Bonn Mitglied im Verbund „Historic Highlights of Germany e.V.“ geworden. Damit verbunden waren ein anteiliger Beitrag in Höhe von 10.000 EUR, die jährliche Mitgliedgebühr in Höhe von 250 EUR sowie die einmalige Gebühr zur Aktualisierung der Publikationen in Höhe von 7.500 EUR. Ursächlich für die

Mitgliedschaft ist der erhebliche Vorteil für die Bundesstadt Bonn, besonders vor dem Hintergrund der angestrebten stärkeren internationalen touristischen Vermarktung der Region. Bedeutend sind auch die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf die Feierlichkeiten zum Beethovenjubiläum in 2020 und der zunehmende internationale Wettbewerb der Städte und Regionen als Reisedestinationen.



# Bundesstadt Bonn zum 31.12.2017



\* Stand zum 31.12.2016, da zum 31.12.2017 noch keine Daten bereitgestellt wurden.



BETEILIGUNGEN der SWB GmbH per 31.12.2017	Stamm-, Grund-, Gesellsch.-Kapital (gezeichn. Kapital) EUR	Kapitalanteile		Anteilseigner
		%	nominell EUR	

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

1.	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	1.000.000,00	100,00	1.000.000,00	SWB GmbH
2.	EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement mbH	51.129,19	100,00	51.129,19	SWB GmbH
3.	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	101.000,00	58,47	59.050,00	SWB GmbH
4.	Bonner City Parkraum GmbH	26.000,00	50,10	13.026,00	SWB GmbH

#### Sonstige unmittelbare Beteiligungen

5.	Returo Entsorgungs GmbH	50.000,00	50,00	25.000,00	SWB GmbH
6.	Flugplatz-Gesellschaft Hangelar mbH	25.564,59	49,60	12.680,04	SWB GmbH
7.	BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH	50.000,00	49,00	24.500,00	SWB GmbH
8.	refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	SWB GmbH
9.	BRS - Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH	300.000,00	16,66	50.000,00	SWB GmbH
10.	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co KG, Siegburg	511.291,88	12,50	63.911,49	SWB GmbH
11.	Trianel GmbH	20.152.575,00	5,81	1.170.000,00	SWB GmbH
12.	Flughafen Köln/Bonn GmbH	10.821.000,00	6,06	656.000,00	SWB GmbH
13.	Gemeinnützige Wohnungs- genossenschaft eG (581 Anteile á 205 €)	2.911.205,00	4,09	119.105,00	SWB GmbH
14.	TGH - Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co KG	52.861.404,16	1,87	975.418,46	SWB GmbH

#### Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)

15.	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	5.000.000,00	100,00	5.000.000,00	SWBB GmbH
16.	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00	SWBB GmbH
17.	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	39.097.467,57	93,46	36.541.008,16	SWBB GmbH
18.	SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	25.000,00	90,40	22.600,00	SWBB GmbH
19.	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	75.325.000,00	86,29	65.000.000,00	SWBB GmbH
20.	Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin	100.000,00	45,00	45.000,00	SWBB GmbH
21.	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH St. Augustin	7.000.000,00	8,13	569.240,00	SWBB GmbH

#### Beteiligungen der Energieversorgungsgesellschaft mbH St. Augustin (EVG)

22.	BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	397.878,00	3,77	15.000,00	EVG
-----	-----------------------------	------------	------	-----------	-----

#### Beteiligungen der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA)

23.	refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	MVA GmbH
-----	------------	-----------	-------	-----------	----------

#### Beteiligungen der Energie - und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

24.	Bonn-Netz GmbH	100.000,00	100,00	100.000,00	EnW GmbH
25.	TKL - Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	147.944.200,03	2,11	3.124.481,52	EnW GmbH
26.	TWB - Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	298.000.000,00	1,85	5.500.000,00	EnW GmbH
27.	TWB II - Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	90.163.479,19	2,00	1.803.269,24	EnW GmbH
28.	TOW - Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	52.609.636,00	3,66	1.924.449,42	EnW GmbH
29.	TEE - Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	72.000.000,00	3,27	2.353.495,21	EnW GmbH

#### Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)

30.	Fahrbetrieb Bonn GmbH	50.000,00	100,00	50.000,00	SWBV GmbH
31.	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH	500.000,00	50,10	250.500,00	SWBV GmbH
32.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	12,50	447.400,00	SWBV GmbH
33.	Einkaufs- u. Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	382.520,00	0,60	2.280,00	SWBV GmbH

#### Beteiligungen der Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)

34.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	10,00	357.920,00	SSB GmbH
-----	---------------------------	--------------	-------	------------	----------

Summe EUR:

127.376.463,73



**BAUEN UND WOHNEN**

**3.1**

**Vereinigte Bonner Wohnungsbau-AG  
(VEBOWAG)**

**3.2**

**Gemeinnützige  
Wohnungsgenossenschaft eG Bonn  
(GWG)**

**3.3**

**Gemeinnützige  
Baugenossenschaft Sankt Augustin eG  
(GBG)**

---



### **3. Unmittelbare Beteiligungen der Bundesstadt Bonn**

#### **3.1 Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Vereinigte Bonner Wohnungsbau  
Aktiengesellschaft  
Baunscheidtstr. 15  
53113 Bonn**

**Telefon: (0228) 91 58-0  
Telefax: (0228) 91 58-137**

**Internet: [www.vebowag.de](http://www.vebowag.de)  
E-Mail: [info@vebowag.de](mailto:info@vebowag.de)**

##### **Zweck und Gegenstand des Unternehmens**

Die öffentliche Zwecksetzung (gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW) der Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Danach ist vorrangiger Gesellschaftszweck eine sichere, sozial verantwortliche Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung im Sinne des Wohnungsbaurechts (gemeinnütziger Zweck).

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen für eigene und für fremde Rechnung.

Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch Dienstleistungen bereitstellen und die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung oder Erneuerung von Wohngebieten wahrnehmen.

##### **Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft**

Die Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft entstand im Jahr 1970 durch Verschmelzung der "Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft (Gründung 1950), der „Gemeinnützigen Bau- und Wohnung-GmbH Beuel" (Gründung 1949) und dem "Gemeinnützigen Bauverein GmbH Bad Godesberg" (Gründung 1918).

Mit Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Beuel am 21.03.1949 wurde die Beteiligung der Gemeinde Beuel an der neu zu gründenden „Gemeinnützigen Bau- und Wohnungs-GmbH Beuel“ beschlossen. Einer der Gesellschafter des Unternehmens war die Gemeinde Beuel. Die Gesellschaft wurde in erster Linie zur Instandsetzung der kriegsbeschädigten Häuser, zur Errichtung von Mietwohnungen und zur Förderung und Betreuung des Eigenheimbaus gegründet.

Die Gründung der „Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft“ im Jahr 1950 basierte auf umfangreichen Bauvorhaben der Bundesregierung im Bonner Stadtgebiet. Der Wohnungsbau sollte ausschließlich an gemeinnützige

Wohnungsgesellschaften vergeben werden. Die Gemeinnützige Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft wurde nicht zuletzt deshalb gegründet, um die Vergabe der Bauaufträge an auswärtige gemeinnützige Genossenschaften und Gesellschaften zu verhindern und die Bonner Wirtschaft an der Vergabe von Bauaufträgen der Bundesregierung zu beteiligen.

Durch die kommunale Neugliederung des Raumes Bonn im Jahr 1969 (Bonngesetz) gingen die Beteiligungen der Städte Bad Godesberg und Beuel auf die Stadt Bonn über.

Um auf den Wohnungsbaumarkt und den Wohnungsmarkt einwirken zu können, sollte diese über ein leistungsfähiges Wohnungsunternehmen verfügen. Hierdurch ist die Ausübung von marktregulierenden Funktionen auf Baupreise und soziale Mieten möglich. Außerdem können für einkommensschwache, insbesondere für kinderreiche und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sozialwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe bestimmt auch heute noch im Wesentlichen die Tätigkeit des Unternehmens.

### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

**Grundkapital: 26.368.000,00 EUR**

	<b>Anzahl der Stückaktien</b>	<b>%</b>	<b>nachrichtlich in EUR</b>
<b>Bundesstadt Bonn</b>	475.572	92,34	24.349.286,40
Provinzial Rheinland Versicherung AG	22.420	4,35	1.147.904,00
Sparkasse KölnBonn	14.200	2,76	727.040,00
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG	676	0,13	34.611,20
übrige Aktionäre (Handwerksfirmen, Innungen, Architekten, Privatpersonen u. a.)	2.132	0,42	109.158,40
<b>Gesamt</b>	<b>515.000</b>	<b>100</b>	<b>26.368.000,00</b>

Das Grundkapital ist in 515.000 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Eine Umwandlung in Inhaberaktien und der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils sind ausgeschlossen. Die Bundesstadt Bonn hält als Hauptaktionärin 92,34 % der Aktien zum 31.12.2016.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis Ablauf des 1. Juli 2018 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 5.632.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 110.000 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 51,20 EUR je Aktie zum Ausgabebetrag in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital von 51,20 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

**Genussrechtskapital: 16.923.162,50 EUR**

Daneben hat die Bundesstadt Bonn mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 Genussrechtskapital in Höhe von 15.765.402,50 EUR und mit Wirkung zum 29. August 2007 Genussrechtskapital in Höhe von 1.157.760,00 EUR, insgesamt 16.923.162,50 EUR in die Gesellschaft eingebracht.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

<b>Anteile der VEBOWAG an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Beteiligungsquote in %</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
<b>Core</b> Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs-KG, Mainz	95	-20	2
<b>VEBOFUTUR</b> GmbH, Bonn	100	174	0*

\* mit der VEBOFUTUR besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Im. Vermögensgegenstände	54.787	1.102.476	1.433.612
Sachanlagevermögen	255.417.485	256.437.621	259.846.061
Finanzanlagevermögen	7.696.789	8.037.061	8.431.389
<b>Anlagevermögen</b>	<b>263.169.061</b>	<b>265.577.158</b>	<b>269.711.062</b>
Verkaufsgrundstücke	14.338.906	14.197.660	14.488.622
Forderungen	723.928	1.268.232	984.033
Flüssige Mittel	11.271.132	12.034.208	11.902.417
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26.333.966</b>	<b>27.500.100</b>	<b>27.375.073</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	171.348	144.353	140.201
<b>Summe Aktiva</b>	<b>289.674.374</b>	<b>293.221.612</b>	<b>297.226.338</b>
Gezeichnetes Kapital	26.368.000	26.368.000	26.368.000
Rücklagen	30.757.957	32.984.434	34.112.957
Genussrechtskapital	16.923.163	16.923.163	16.923.162
Bilanzgewinn	987.429	1.121.043	1.290.779
<b>Eigenkapital</b>	<b>75.036.549</b>	<b>77.396.640</b>	<b>80.114.070</b>
Rückstellungen	3.267.873	3.198.789	3.535.032
Verbindlichkeiten	211.369.952	212.275.852	213.238.985
Rechnungsabgrenzungsposten	0	350.330	338.250
<b>Summe Passiva</b>	<b>289.674.374</b>	<b>293.221.612</b>	<b>297.226.338</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	41.488.479	44.408.606	44.583.045
Bestandserhöhungen	266.050	-141.302	43.682
aktivierte Eigenleistungen	254.878	232.709	434.611
sonst. betr. Erträge	2.536.585	1.693.944	1.421.349
Finanzerträge	460.192	501.840	452.485
<b>Erträge</b>	<b>45.006.183</b>	<b>46.695.797</b>	<b>46.935.174</b>

Position	2015	2016	2017
Aufwendungen für bezogene Lieferungen/Leistungen	23.742.832	24.950.377	24.345.274
Personalaufwand	3.906.193	4.230.309	4.364.706
Abschreibungen	5.832.475	5.821.350	6.214.504
sonst. betr. Aufwendungen	1.800.746	2.206.010	2.349.960
Zinsen u.ä. Aufwendungen	5.697.759	5.087.861	4.837.499
Steuern	1.527.686	1.620.105	1.686.107
Vergütung Genussrechtskapital	419.694	419.694	419.694
<b>Aufwendungen</b>	<b>42.927.386</b>	<b>44.335.706</b>	<b>44.217.744</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	45.006.183	46.695.797	46.935.174
- Aufwendungen	42.927.386	44.335.706	44.217.744
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>2.078.798</b>	<b>2.360.091</b>	<b>2.717.430</b>
- Einstellung in die gesetzliche Rücklage	103.940	118.005	135.871
- Einstellung in die Gewinnrücklage	987.429	1.121.043	1.290.779
<b>= Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>987.429</b>	<b>1.121.043</b>	<b>1.290.779</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

In dem Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 2.717 TEUR erwirtschaftet.

In Übereinstimmung mit § 17 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 5 % des Jahresüberschusses 2017 in die gesetzliche Rücklage eingestellt (136 TEUR).

Gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 50 % des Jahresüberschusses (nach Zuweisung der gesetzlichen Rücklage) in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt (1.291 TEUR).

Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, den verbliebenen Bilanzgewinn von 1.291 TEUR ebenfalls in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen, wurde in der Hauptversammlung am 27. Juni 2018 beschlossen.

**Auszug aus dem Lagebericht**

Die Gesellschaft weist 2017 einen Jahresüberschuss von 2.717 TEUR (Vj. 2.360 TEUR) aus und lag damit um 15% über dem Planwert von 2.245 TEUR.

Das Jahresergebnis wurde maßgeblich durch die Entwicklung der Nettomieten positiv beeinflusst.

So trugen der Vermietungsbeginn der Neubauprojekte, die ganzjährigen Auswirkungen aus den erstmaligen Vermietungen im Vorjahr, die Mietanpassungen bei Mieterwechsel und bei Auslauf von Belegungsbindungen sowie Mieterhöhungen entsprechend den Förderbestimmungen und durch Modernisierungszuschläge im Zusammenhang mit der Erneuerung von z.B. Aufzugsanlagen zur Verbesserung der Ertragslage bei.

Der Zinsaufwand konnte durch Umschuldungen sowie günstigere Anschlussfinanzierungen nochmals reduziert werden.

Ergebnismindernd wirkten sich dagegen im Wesentlichen höhere Bestandsinvestitionen in Instandhaltung und Instandsetzung, Abrisskosten, gestiegene Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen aus.

Hinzu kommt ein Anstieg des Personalaufwandes, der neben den Tarifierhöhungen auf der projektbezogenen Ausweitung der technischen Personalkapazität bei gegenläufigen Erträgen aus der Auflösung der Rückstellung für Pensionen zurückzuführen ist.

**Leistungskennzahlen**

Kennzahl		2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	in %	25,9	26,4	27,0
Eigenkapitalrentabilität	in %	2,8	3,0	3,39
Eigenkapitalrentabilität (ohne Genussrechte)	in %	3,6	3,9	4,3
Anlagenintensität	in %	90,9	90,6	90,7
Fremdkapitalquote	in %	65,5	65,0	64,0
Leerstandsquote (bereinigt)	in %	1,2	1,1	1,3
Gesamtinvestitionen in den Bestand	in TEUR	21.926	20.102	22.182
Fluktuationsquote	in %	6,8	7,2	6,5
Mieterwechsel		430	461	416
Mietwohnungen		6.280	6.308	6.311
Häuser		910	907	902
Gewerbliche Einheiten		69	69	67
Garagen und Einstellplätze		1.643	1.674	1.700
Management von Immobilien Dritter		343	325	325
(Mietwohnungen, gewerbliche Einheiten, Garagen und Einstellplätze)				

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Gemäß einer am 15.07.1986 mit der Stadt Bonn abgeschlossenen **Rahmenvereinbarung** verpflichtet sich die VEBOWAG u. a. zur Vermeidung des Entstehens von Obdachlosigkeit auf die Durchführung von Wohnungsrumrungen so

lange zu verzichten, bis die Stadt entschieden hat, ob zur Sicherung des Wohnraumes die Mietverpflichtungen übernommen werden oder nicht.

Weiterhin verpflichtet sich die Gesellschaft, von der Stadt benannte Personen, die als reintegrationsfähig angesehen werden, mit angemessenem Wohnraum zu versorgen.

Im Jahre 2004 wurden Verhandlungen über die Neufassung dieser Rahmenvereinbarung geführt. Diese hat der Rat am 17.03.2005 beschlossen. Der Vertragsabschluss erfolgte am 24.04.2005. Die Stadt Bonn erhält das Recht, in enger Abstimmung mit der VEBOWAG, freiwerdende Wohnungen der VEBOWAG mit von der Stadt Bonn benannten Mietern zu besetzen. Für hierdurch der VEBOWAG entstehende Mehraufwendungen zahlte die Stadt Bonn bisher einen jährlichen Ausgleich von 438 TEUR.

Diese Rahmenvereinbarung wurde im Jahr 2014 neu verhandelt und mit Wirkung zum 01.01.2015 angepasst. Danach stellt die Berechnungsbasis des von der Bundesstadt Bonn zu leistenden Ausgleichsbetrags für die vereinbarten Leistungen der VEBOWAG die Verwaltungskostenpauschale der Verordnung über wohnungswirtschaftliche Berechnungen nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz (Zweite Berechnungsverordnung - II. BV) dar. Diese wird im geförderten Wohnungsbau eingesetzt, um den Wert des durch die Vermieter geleisteten Verwaltungsaufwands auszugleichen.

**Auf dieser Grundlage ergibt sich eine Anpassung im Vergleich zur vorherigen Rahmenvereinbarung auf nunmehr jährlich 953 TEUR, die bis zum Jahr 2024 auf 1,1, Mio. EUR steigen wird.**

Die Bundesstadt Bonn hat **Genussrechtskapital** in Höhe von insgesamt **16.923.162,50 EUR** in die Gesellschaft eingebracht, das mit **jährlich 420 TEUR verzinst** wird.

## **Organe der Gesellschaft**

### **Vorstand**

**Dr. Michael Kleine-Hartlage, Dipl.- Kaufmann**

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern.

Davon

- wird ein städtisches Mitglied entsandt (Kapitaleigner-Vertreter; hier: die Oberbürgermeisterin/ der Oberbürgermeister oder ein von ihr/ ihm vorgeschlagener Vertreter)
- werden 13 Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt (Kapitaleignervertreter)
- werden 7 Mitglieder nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes von der Belegschaft gewählt (Arbeitnehmervertreter).

<b>Zusammensetzung des Aufsichtsrates - Geschäftsjahr 2017</b>
--

Vorsitzende:

Karin **Robinet**, Ausschussmitglied

Stellvertretende Vorsitzende:

Andreas **Remmen**, kaufm. Angestellter \*  
Dieter **Schaper**, Stadtverordneter

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Marc <b>Dittmann</b> ,	techn. Angestellter *
Günter <b>Dorschu</b> ,	techn. Angestellter *
Wolfgang <b>Fuchs</b> ,	Stadtdirektor
Elke <b>Gerner-Kilp</b> ,	kfm. Angestellte *
Alfred <b>Giersberg</b> ,	Stadtverordneter
Gieslint <b>Grenz M.A.</b> ,	Stadtverordnete
Heidmarie <b>Horst</b> ,	kfm. Angestellte *
Barbara <b>Ingenkamp</b>	Stadtverordnete
Birgitta <b>Jackel</b> ,	Stadtverordnete
Prof. Dr. Detmar <b>Jobst</b> ,	sachkundiger Bürger
Achim <b>Kansy</b> ,	Stadtverordneter
Reiner <b>Koenigs</b> ,	techn. Angestellter *
Peter <b>Kox</b> ,	Stadtverordneter
Norbert <b>Krey</b> ,	kaufm. Angestellter *
Jan Claudius <b>Lechner</b> ,	Stadtverordneter
Holger <b>Schmidt</b> ,	Ausschussmitglied
Simone <b>Stein-Lücke</b> ,	Bezirksbürgermeisterin
Rainer <b>Virnich</b>	stellv. Mitglied des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn

\* = Arbeitnehmervertreter

**Hauptversammlung**

## Städtische Vertreter

Als Vertreterin für die Hauptversammlungen der VEBOWAG wurde vom Rat der Bundesstadt Bonn Frau StORRin Manuela Olschewski und als ihr Vertreter im Verhinderungsfall Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald für die Wahlzeit des Rates bestellt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2015	2016	2016
<b>Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter</b> (ohne Vorstand), davon:			
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	21	22	22
▪ Technische Mitarbeiter	11	11	11
▪ Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	10	10	10
<b>Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>43</b>
<b>Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>23</b>
<b>Auszubildende</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>69</b>	<b>70</b>	<b>72</b>

Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 6 Aushilfen (Vorjahr: 7) beschäftigt.

Abschlussprüfer 2017

Flick Gocke Schaumburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Alleinvorstand: Gesamtbezüge in EUR  
Dr. Michael **Kleine-Hartlage** 212.267,76

Aufsichtsrat:

Karin <b>Robinet</b>	1.140,69
Andreas <b>Remmen</b>	491,03
Dieter <b>Schaper</b>	611,99
Marc <b>Dittmann</b>	722,93
Günter <b>Dorschu</b>	416,59
Wolfgang <b>Fuchs</b>	532,75
Elke <b>Gerner-Kilp</b>	378,17
Alfred <b>Giersberg</b>	415,15
Gieslint <b>Grenz</b>	266,00
Heidemarie <b>Horst</b>	377,21
Barbara <b>Ingenkamp</b>	568,56
Birgitta <b>Jackel</b>	837,44
Prof. Dr. Detmar <b>Jobst</b>	379,13
Achim <b>Kansy</b>	112,11
Reiner <b>Koenigs</b>	419,68
Peter <b>Kox</b>	266,48
Norbert <b>Krey</b>	721,97
Jan Claudius <b>Lechner</b>	379,82
Holger <b>Schmidt</b>	493,64

Simone <b>Stein-Lücke</b>	269,84
Rainer <b>Virnich</b>	605,54



### 3.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG, Bonn

#### Allgemeine Unternehmensdaten



**Telefon: (02 28) 60 45 8 - 0**  
**Telefax: (02 28) 60 45 8 - 19**

**Internet: [www.gwg-bonn.de](http://www.gwg-bonn.de)**  
**E-Mail: [info@gwg-bonn.de](mailto:info@gwg-bonn.de)**

#### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit in der Tradition genossenschaftlichen Gedankengutes im Rahmen der Satzung. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

#### **Begründung für die Beteiligung an der Genossenschaft**

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1899 zurück. Aufgrund einer Empfehlung des Armenrates beteiligte sich die Stadt Bonn an der damaligen Arbeitergenossenschaft und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozialschwache Bürger.

Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

	in EUR	in %
<b>Bundesstadt Bonn</b>	<b>782.690,00</b>	<b>26,89</b>
Stadtwerke Bonn GmbH	119.105,00	4,09
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen der Bundesstadt Bonn:		
▪ Stiftung "Arme im allgemeinen"	14.760,00	0,51
▪ Stiftung "Konvente St. Aegidius und St. Jakob"	6.560,00	0,23
▪ Stiftung "Oebeke"	1.230,00	0,04
Übrige Mitglieder	1.986.860,00	68,25
<b>Gesamt</b>	<b>2.911.205,00</b>	<b>100,00</b>

1 Anteil = 205,00 EUR      Höchstzahl der Geschäftsanteile, die von einem Mitglied übernommen werden können: 6.000

Stadt Bonn – Beteiligungsverwaltung: 3.818 Anteile á 205,00 EUR = 782.690,00 EUR  
 Stadt Bonn – Stiftungen: 110 Anteile á 205,00 EUR = 22.550,00 EUR  
 Stadt Bonn – Gesamt: 3.928 Anteile á 205,00 EUR = 805.240,00 EUR

Geschäftsguthaben der Genossenschaft zum 31.12.2017 (31.12.2016): 2.911.205,00 EUR (2.932.525,00 EUR)

**Beteiligungen der Genossenschaft zum 31.12.2017**

	<u>Stammkapital</u>	<u>Anteil</u>
WBG Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH	511.291,88 EUR	100 %

Die WBG mbH wurde am 05.12.1997 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft eG Bonn.

Seit dem 01.01.2003 ruht die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	17.529
Sachanlagevermögen	31.729.646	31.795.698	31.473.069
Finanzanlagevermögen	514.132	514.348	514.348
<b>Anlagevermögen</b>	<b>32.243.778</b>	<b>32.310.046</b>	<b>32.004.946</b>
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke/Vorräte	1.847.151	1.759.342	1.807.904
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	89.555	168.472	97.622
Flüssige Mittel	1.350.346	1.010.354	1.008.646
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.287.052</b>	<b>2.938.168</b>	<b>2.914.172</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>35.530.830</b>	<b>35.248.214</b>	<b>34.919.118</b>
Geschäftsguthaben	2.894.600	2.932.525	2.911.205
Ergebnisrücklagen	12.418.199	12.529.788	13.158.442
Bilanzgewinn	120.449	128.226	518.532
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.433.247</b>	<b>15.590.539</b>	<b>16.558.179</b>
Rückstellungen	37.400	37.400	37.800
Verbindlichkeiten	20.060.182	19.620.275	18.293.139
<b>Summe Passiva</b>	<b>35.530.830</b>	<b>35.248.214</b>	<b>34.919.118</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	6.351.185	6.580.157	6.700.914
Bestandserhöhungen	88.773	0	52.026
Sonstige betriebliche Erträge	41.687	83.600	35.109
Finanzerträge	252	276	0
<b>Erträge</b>	<b>6.481.897</b>	<b>6.664.033</b>	<b>6.788.093</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Bezogene Lieferungen und Leistungen	3.897.284	3.782.467	3.097.759
Bestandsminderungen	0	58.942	0
Personalaufwand	686.268	706.977	780.050
Abschreibungen	929.424	1.000.496	1.005.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	177.195	256.156	211.536
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	467.707	445.307	376.964
Steuern	183.520	182.326	184.873
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.341.398</b>	<b>6.432.671</b>	<b>5.658.409</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	6.481.897	6.664.033	6.788.093
- Aufwendungen	6.341.398	6.432.671	5.658.409
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>140.498</b>	<b>231.362</b>	<b>1.131.702</b>
Einstellung in Ergebnismrücklage	20.050	103.136	613.170
<b>= Bilanzgewinn</b>	<b>120.449</b>	<b>128.226</b>	<b>518.532</b>

### **Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2017 in 2018**

Die Mitgliederversammlung stellte am 15.06.2018 den Jahresabschluss 2017 fest, erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung und beschloss, den Bilanzgewinn in Höhe von 518.532,20 EUR in Form einer 4-prozentigen Dividende zu 112.872,80 EUR an die Mitglieder auszuschütten und den Rest von 405.749,40 EUR der freien Rücklage zuzuführen.

### **Leistungskennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote in %	43,44	44,23	47,50
Fremdkapitalquote in %	56,56	55,77	52,50
Anlagenintensität in %	90,75	91,66	91,65
Anzahl der Wohneinheiten	1.179	1.188	1.188
Wohn/ Nutzfläche in qm	67.329	67.923	67.923
Anzahl der Mitglieder	1.654	1.563	1.568
Durchschnittliche Miete qm/mtl. in EUR	5,79	5,87	6,05
Modernisierungskosten (o.V.) Euro/qm	k. A.	15,69	9,14
Fluktuationsquote in %	9,84	11,28	6,23
Leerstandsquote in %	2,3	1,6	1,99
Instandhaltung in TEUR	2.233	2.125	1.401
Modernisierung in TEUR	1.062	1.401	621

### **Auszug aus dem Lagebericht**

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Wohnungsgenossenschaft ist weiterhin stabil und im Aufwärtstrend. Trotz der Investitionen im Objektbereich und der Ertragsausfälle auf Grund von überwiegend instandsetzungsbedingten Leerständen und Modernisierungen, wird die Genossenschaft weiter im Aufschwung bleiben.

Die Gesellschaft weist 2017 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 16.588 und einen Bilanzgewinn von 518 TEUR (Vj. 128 TEUR) aus. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung betragen 6.685 TEUR (Vj. 6.564 TEUR). Die Erlösschmälerungen in Höhe von 60 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (158 TEUR) stark zurückgegangen.

**Organe der Gesellschaft****Vorstand**

Sigurd Trommer      Vorsitzender  
Katrin Wilbert,      stellvertretende Vorsitzende  
Michael Hartmann    geschäftsführender Vorstand

**Aufsichtsrat**

Stefan Raetz            Vorsitzender  
Klaus Besier            stellvertretender Vorsitzender  
Dagmar Budde  
Uwe Franzen  
Klaus Großjohann  
Ernst-Peter Klein  
Lutz Mühling  
Edith Rosenbaum  
Ansgar Schuldenzucker

**Mitgliederversammlung**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat für seine verbleibende Wahlzeit als Vertreter in der Mitgliederversammlung Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald, im Verhinderungsfall StORR Manuela Olschewski, bestimmt.

Im Berichtsjahr fand am 23.06.2017 eine Mitgliederversammlung statt.

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
<b><u>Vollzeitbeschäftigte:</u></b>			
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	5	5	6
▪ Technische Mitarbeiter	1	1	2
▪ Auszubildende	3	3	0
▪ Mitarbeiter im Regiebetrieb (Hauswarte etc.):	4	4	3
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>11</b>
<b><u>Teilzeitbeschäftigte:</u></b>			
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>12</b>

Abschlussprüfer 2017

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.,  
Düsseldorf.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Die Vorstandsbezüge belaufen sich für das Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 151.044,89 EUR. Der Aufsichtsrat erhielt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 3.600,00 EUR.

### **3.3            Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG**

#### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG  
Kamillenweg 12  
53757 Sankt Augustin**

**Telefon: (0 22 41) 9 43 86 - 0**

**Telefax: (0 22 41) 9 43 86 - 29**

#### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann im Bereich der Wohnungsbewirtschaftung, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft war am 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Der Geschäftsbetrieb der Genossenschaft erstreckt sich auf den Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn.

#### **Begründung für die Beteiligung an der Genossenschaft**

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1994 zurück und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozialschwache Bürger.

Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017, nominal**

	in EUR	in %
<b>Bundesstadt Bonn (952 Anteile á 300 EUR)</b>	<b>285.600</b>	<b>20,09</b>
Stadt Sankt Augustin	272.400	19,16
Provinzial-Versicherung	15.000	1,06
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG	4.500	0,32
Kreissparkasse Köln	60.000	4,22
Übrige Mitglieder	784.200	55,16
<b>Gesamt</b>	<b>1.421.700</b>	<b>100,00</b>

1 Anteil = 300,00 EUR

Geschäftsguthaben der Genossenschaft zum 31.12.2017 (31.12.2016): 1.444.638,26 EUR (1.449.068,50 EUR).

Haftungssumme zum 31.12.2017 (31.12.2016): 1.421.700,00 EUR (1.411.200,00 EUR)

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	837	522	206
Sachanlagevermögen	19.430.607	19.188.878	18.715.544
Finanzanlagevermögen	450	450	500
<b>Anlagevermögen</b>	<b>19.431.894</b>	<b>19.189.850</b>	<b>18.716.251</b>
Vorräte/zum Verkauf bestimmte Grundstücke	869.621	888.476	875.035
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	57.367	37.176	60.778
Flüssige Mittel	1.532.726	1.519.542	1.314.748
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.459.714</b>	<b>2.445.194</b>	<b>2.250.661</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.891.608</b>	<b>21.635.044</b>	<b>20.966.812</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Geschäftsguthaben	1.452.699	1.448.069	1.444.628
Ergebnisrücklagen	6.845.613	6.926.882	6.652.446
Bilanzgewinn	56.000	56.200	55.747
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.354.312</b>	<b>8.431.150</b>	<b>8.152.821</b>
Rückstellungen	90.385	87.695	92.123
Verbindlichkeiten	13.446.911	13.116.198	12.721.868
<b>Summe Passiva</b>	<b>21.891.607</b>	<b>21.635.044</b>	<b>20.966.812</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	3.012.885	3.038.026	3.104.832
Bestandserhöhungen	25.334	18.855	-13.441
Sonstige betriebliche Erträge	89.298	48.094	52.363
Finanzerträge	1.430	1.742	2.062
<b>Erträge</b>	<b>3.128.946</b>	<b>3.106.718</b>	<b>3.145.815</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	1.686.435	1.545.062	1.928.724
Personalaufwand	374.013	413.582	418.205
Abschreibungen	530.094	536.790	557.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.175	92.311	86.778
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	313.317	302.824	291.707
Steuern	76.346	78.727	82.062
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.064.381</b>	<b>2.969.295</b>	<b>3.364.582</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	3.128.946	3.106.718	3.145.815
- Aufwendungen	3.064.381	2.969.295	3.364.582
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>64.566</b>	<b>137.423</b>	<b>-218.766</b>
Einstellung in/Entnahmen (-) aus Ergebnisrücklagen	8.566	81.223	-274.513
<b>= Bilanzgewinn</b>	<b>56.000</b>	<b>56.200</b>	<b>55.747</b>

**Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2017 in 2018**

Am 14.06.2018 erteilte die Mitgliederversammlung Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung und beschloss die Ausschüttung des Bilanzgewinns (55.746,74 EUR), die einer **Dividende von 4,0 %** entspricht.

**Leistungskennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

<b>Kennzahlen</b>	<i>in %</i>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote		38	39	39
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital		43	44	44
Anlageintensität		88,8	88,7	89
Eigenkapitalrentabilität		0,8	1,6	-2,7
Gesamtkapitalrentabilität		1,7	2,0	0,4
Mitglieder		547	539	553
Anzahl Wohnungen		489	487	487
davon öffentl. gefördert		295	295	295
Wohn-/ Nutzfläche		32.618	32.618	32.518
Ertragsausfälle		24.778	26.541	24.053
Durchschnittliche Miete	<i>(qm/mtl. in EUR)</i>	5,53	5,59	5,72
Instandhaltungskosten	<i>(qm/mtl. in EUR)</i>	2,06	1,82	2,80
Modernisierungskosten	<i>(qm/mtl. in EUR)</i>	0,88	0,70	0,92
Fluktuationsquote		9,7	6,5	7,7
Leerstandsquote		1,2	1,2	0,7
davon Maßnahme bedingt		1,0	0,9	0,5
Instandhaltung und Modernisierung	<i>(in TEUR)</i>	1.112	917	1.093
Zugänge Anlagevermögen	<i>(in TEUR)</i>	312	600	83

**Auszug aus dem Lagebericht**

Im Geschäftsjahr 2017 wurde aufgrund der hohen Investitionen in den Bestand ein negatives Ergebnis erzielt. Die Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage und den anderen Ergebnissrücklagen ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 %.

Der vorhandene Bestand wird auch in Zukunft durch entsprechende Maßnahmen saniert und modernisiert, um bedarfsgerechten Wohnraum für die Mitglieder zur Verfügung stellen zu können.

Die Gesellschaft weist 2017 ein Eigenkapital in Höhe von 8,2 Mio. EUR aus.

**Organe der Gesellschaft**

Vorstand

Ralf **Baldauf**            – *geschäftsführend* –  
Gerd **Lichtenberg**    – *ehrenamtlich* –  
Rudolf **Schliefer**     – *ehrenamtlich* –

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen; sie muss durch drei teilbar sein.

Anke Riefers,                    Vorsitzende  
Klaus Schumacher,            Stellvertretender Vorsitzender

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Karl-Heinz Braun  
Edgar Bastian  
Wilfried Firlus  
Rainer Gleß  
Wolfgang Neunzig  
Hubert Nordhorn  
Heinz-Willi Schäfer

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme, unabhängig von der Höhe seines Geschäftsguthabens.

Als Vertreter der Bundesstadt Bonn für die Mitgliederversammlungen der Genossenschaft wurde Frau StORRin Manuela Olschewski und im Verhinderungsfall als ihr Vertreter Dipl. Kaufmann Carsten Velewald für die jeweilige Wahlzeit des Rates bestellt.

Im Berichtsjahr fand eine Mitgliederversammlung am 14.06.2018 statt.

**Anzahl der Beschäftigten**

	<b>zum 31.12.</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Geschäftsführer - geschäftsführender Vorstand, hauptamtlich -		1	1	1
Kaufmännische Mitarbeiter		3	3	3
Technischer Mitarbeiter		1	1	1

**Abschlussprüfer 2017**

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.,  
Düsseldorf.

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Es liegen keine Angaben vor.

**VERKEHR**

**3.4  
Auto-Schnellfähre  
Bad Godesberg-Nierdollandorf GmbH  
(ASF)**

**3.5.  
Stadtbahngesellschaft  
Rhein-Sieg mbH i.L. (SRS)**



### **3.4 Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH**

#### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Auto-Schnellfähre  
Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH**  
c/o RENTROP & PARTNER KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Godesberger Allee 105-107  
53175 Bonn

**Telefon: (0228) 36 22 37**

**Telefax: (0228) 36 22 84**

**Internet:**

**E-Mail: asfgmbh@web.de**

**Fährbetrieb (Auskünfte zum Fahrplan, zu den Fahrpreisen etc.)**

**- seit dem 01.07.2014 durch die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, 53859 Niederkassel -**

**Internet: [www.rheinfahrt-godesberg.de](http://www.rheinfahrt-godesberg.de)**

**E-Mail: [info@lux-werft.de](mailto:info@lux-werft.de)**

**Tel.: 0228 - 971280**

#### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr

- vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt sowie
- in der Längsschifffahrt

mittels Motorbooten, insbesondere Fähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die der Auslastung der vorhandenen Transportkapazitäten dienen.

Im Sommer 2014 wurde der Fährbetrieb samt Infrastruktur vor Ort (Anlager, Rampen, etc.) an die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH verpachtet und die Fähren „St. Christophorus“ und die „Konrad Adenauer“ an diese Gesellschaft veräußert.

Das Personal der ASF ist mit Wirkung zum 30.06.2014 auf die Lux-Werft übergegangen. Die ASF GmbH behält ihre Eigenschaft als Arbeitgeber in zurechnungsrechtlicher Hinsicht, d.h. die Gesellschaft stellt bzw. subsidiär die Städte Bonn und Königswinter stellen die Zahlungen für die Zusatzversorgung des Personals, welches auf die Lux-Werft übergegangen ist, an die Rheinische Versorgungskasse Köln (RZVK) sicher.

**Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft**

Die Bundesstadt Bonn hält ihre Beteiligung an der Gesellschaft aufrecht, um im Falle einer Aufgabe der Geschäftstätigkeit der Lux-Werft und Schifffahrt GmbH weiterhin die Beförderung von Personen, Fahrzeugen und Lasten über den Rhein zu ermöglichen und die Verkehrsbelastung der bestehenden Rheinbrücken zu verringern.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Das Stammkapital in Höhe von 133.000 EUR wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

<b>Bundesstadt Bonn</b>	<b>99.500 EUR</b>	<b>=</b>	<b>74,81 %</b>
Stadt Königswinter	33.500 EUR	=	25,19 %
<b>Gesamt:</b>	<b>133.000 EUR</b>	<b>=</b>	<b>100,00 %</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen noch keine Daten aus dem Geschäftsjahr 2017 vor, deswegen wurden die Daten aus 2016 verwendet.

<b>Position</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
Sachanlagevermögen	8.530	9.497	2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.530</b>	<b>9.498</b>	<b>3</b>
Vorräte	0	0	
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	3.291	122	1.555
Flüssige Mittel	426.784	380.041	825.052
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>430.075</b>	<b>380.163</b>	<b>826.607</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>438.605</b>	<b>389.661</b>	<b>826.610</b>
Gezeichnetes Kapital	133.000	133.000	133.000
Kapitalrücklage	82.723	82.723	82.722
Gewinnrücklagen / Verlustvortrag	-30.418	-126.205	-182.366
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-95.787	-56.161	429.653
<b>Eigenkapital</b>	<b>89.518</b>	<b>33.356</b>	<b>463.009</b>
Rückstellungen	346.622	351.710	363.312
Verbindlichkeiten	2.266	4.394	89
Rechnungsabgrenzungsposten	200	200	200
<b>Summe Passiva</b>	<b>438.605</b>	<b>389.661</b>	<b>826.610</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse	485.588	657	1.231
Sonstige betriebliche Erträge	179.773	21.730	503.276
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188.852	82	
Außerordentliche Erträge	0	0	
<b>Erträge</b>	<b>854.213</b>	<b>22.469</b>	<b>504.507</b>

<b>Position</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Materialaufwand	50.617	0	
Personalaufwand	751.640	727	1.137
Abschreibungen	7.466	414	152
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.273	39.612	40.049
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	37.878	33.516
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	
Steuern	2	-1	
<b>Aufwendungen</b>	<b>950.004</b>	<b>78.630</b>	<b>74.854</b>

<b>Position</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Erträge	854.213	22.469	504.507
- Aufwendungen	950.004	78.630	74.854
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-95.791</b>	<b>-56.161</b>	<b>429.653</b>

**Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und 2016**  
**Auszug aus dem Lagebericht 2015 und 2016**

Bei der Darstellung des Geschäftsverlaufs ist zu berücksichtigen, dass der Fährbetrieb ab dem 01.07.2014 nicht mehr von der ASF betrieben wird, dieser wurde an die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH verpachtet.

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt durch die Auflösung des Geschäftsbetriebes und Räumung der Werkstatt mit Verwertung sowie Kündigung der Mietverhältnisse, Maklersuche und Verkaufsvorbereitungen der Liegenschaft Rheinallee 59, Bonn.

Zum 31.03.2016 wurde die Liegenschaft Rheinallee 59 veräußert. Das ehemalige Verwaltungsgebäude wurde nachfolgend niedergelegt und auf dem Grundstück wurde ein Neubau mit Eigentumswohnungen errichtet.

Der Betriebsbesitz wurde in 2016 in die von der Steuerberatungskanzlei Rentrop & Partner KG zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in der Godesberger Allee 105-107, 53175 Bonn, verlegt. Die Nutzung des Büroraums wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Im Oktober 2016 wurde das Garagen- und Lagergrundstück in der Hauptstraße, Niederdollendorf, veräußert.

**Erträge / Aufwendungen:**

Aufgrund der Verpachtung des Fährbetriebes haben sich die Umsatzerlöse der Gesellschaft in 2016 auf 1.200 EUR reduziert. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Pacht der Fährgesellschaft und aus Grundstückserträgen.

Aus der Veräußerung der Liegenschaften zu Verkaufspreisen von insgesamt 510 TEUR wurde unter Berücksichtigung der Restabschreibung insgesamt ein außerordentlicher Ertrag von 503 TEUR erzielt.

Demgegenüber stehen laufende Betriebsausgaben in Höhe von rd. 40 TEUR, Personalkosten, Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellung sowie die Umlagezahlung an die RZVK.

**Ergebnis**

Insgesamt ergibt sich für das Gesamtgeschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von 429 TEUR.

**Ausblick**

Der Geschäftsbetrieb der ASF GmbH wird von dem Geschäftsführer weiterhin aufrechterhalten, da die Fährrechte bei der Gesellschaft verbleiben sowie die Verpflichtungen aus dem RZVK-Vertrag auch weiterhin zu erfüllen sind.

**Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2016**

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2016 am 27.09.2017 festgestellt. Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2016 429.653,43 EUR und wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Geschäftsführer wurde für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

*Im Haushaltsjahr 2017 wurden von der Bundesstadt Bonn weder Betriebskostenzuschüsse gezahlt noch Verluste aus Vorjahren übernommen.*

**Organe der Gesellschaft****Geschäftsführung**

Uwe-Karsten **Staeck** - alleiniger, nebenamtlicher Geschäftsführer, seit dem 01.09.2005

**Gesellschafterversammlung**

<b>Vertreter der Bundesstadt Bonn</b>	
<b>ordentliche Mitglieder</b>	<b>stellvertretende Mitglieder</b>
Christoph <b>Jansen</b> , Stadtverordneter ( <b>CDU</b> )	Hans-Jürgen <b>Bruder</b> , Bezirksverordneter ( <b>vormals FDP, seit ca. Dezember 2014 parteilos</b> )
Gieslint <b>Grenz</b> , Stadtverordnete ( <b>SPD</b> ) - <i>Vorsitzende, seit 09.12.2014</i> -	Dr. Gereon <b>Schüller</b> , Stadtverordneter ( <b>SPD</b> )
Margarete <b>Heidler</b> ( <b>Verwaltung</b> )	Manuela <b>Olschewski</b> , STORRin ( <b>Verwaltung</b> )
Monika <b>Heinzel</b> , Stadtverordnete ( <b>B 90/ Grüne</b> )	Michael <b>Hörig</b> ( <b>B90 / Grüne</b> )

<b>Vertreter der Stadt Königswinter</b>	
<b>ordentliche Mitglieder</b>	<b>stellvertretende Mitglieder</b>
Karl-Willi <b>Weck</b> sachkundiger Bürger  - <i>stellv. Vorsitzender, seit 09.12.2014</i> -	Rüdiger Ratzke Mitglied des Rates der Stadt Königswinter
Peter <b>Wirtz</b> Bürgermeister der Stadt Königswinter ( <b>Verwaltung</b> )	<b>persönliche Vertretung</b> ( <b>Verwaltung</b> )

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)**

<b>Personal zum 31.12.2017</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Geschäftsführer (Nebenamt)	1	1	1
Angestellte	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

**Abschlussprüfer**

Rentrop & Partner KG, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Bonn

**Angaben nach dem Transparenzgesetz (Geschäftsjahr 2016)**

<b>Organ</b>	<b>Aufwands- entschädigung</b>	<b>Offenlegung</b>
Geschäftsführer Uwe-Karsten Staeck	4.800 EUR	Jahresabschluss 2016, Lagebericht, S. 2)
Gesellschafter- versammlung	Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.	

### 3.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.

#### Allgemeine Unternehmensdaten



Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.  
Scheidtweilerstraße 38  
50933 Köln

Telefon: (0221) 547-3620  
Telefax: (0221) 547-3618

Internet: ---  
E-Mail: [srs@srs-koeln.de](mailto:srs@srs-koeln.de)

#### Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH wurde 1974 mit dem Zweck gegründet, den kommunalen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern.

Gegenstand der Gesellschaft ist bzw. war die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist verzichtet worden; er wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen (SWBV, SSB, KVB) durchgeführt.

#### Einleitung des Liquidationsverfahrens

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat sich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren verschlechtert.

Die Gesellschafterversammlung hat im Dezember 2007 einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschlossen. Die beiden Geschäftsführer der Gesellschaft wurden zu Liquidatoren bestellt und beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten.

Die Aufgabe der Liquidatoren ist es, die laufenden Geschäfte zu beenden und die Gesellschaft geordnet abzuwickeln.

Ab dem 01.01.2009 wurde die Gesellschaft im Wesentlichen personallos gestellt. Bis auf die beiden Liquidatoren und einen Prokuristen beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr. Die weiterhin anfallenden verwaltungs- und zugewandungsrechtlichen Aufgaben werden ab 2009 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die KVB und im geringen Umfang auch durch die SWBV durchgeführt.

**Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat am 21.05.1970 die Bildung der Gesellschaft befürwortet, da eine Neuorganisation des öffentlichen Nahverkehrs und seiner Verkehrsträger sowie der Aufbau eines Stadtbahnsystems im Raum Köln - Bonn - Rhein-Sieg-Kreis für erforderlich gehalten wurde.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 778.240,00 EUR

	in EUR	in %
<b>Bundesstadt Bonn</b>	<b>158.720</b>	<b>20,39</b>
Stadt Köln	389.120	50,00
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29
Stadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Hürth	30.720	3,95
Gemeinde Alfter	10.240	1,32
Stadt Bornheim	15.360	1,97
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32
Stadt Niederkassel	10.240	1,32
<b>Gesamt</b>	<b>778.240</b>	<b>100,00</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Vorräte	153.340	153.340	153.340
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	103.165	56.973	54.437
Flüssige Mittel	120.026	124.659	137.416
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>376.532</b>	<b>334.973</b>	<b>345.193</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.653.637	10.653.621	11.005.858
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.030.169</b>	<b>10.988.594</b>	<b>11.351.052</b>
Gezeichnetes Kapital	778.240	778.240	778.240
Bilanzverlust	-11.431.877	-11.431.861	-11.784.098
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.653.637	10.653.621	11.005.858
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rückstellungen	10.701.080	10.701.274	11.053.239
Verbindlichkeiten	329.089	287.320	297.813
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.030.169</b>	<b>10.988.594</b>	<b>11.351.052</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Sonstige betriebliche Erträge	35.673	18.079	850
<b>Erträge</b>	<b>35.673</b>	<b>18.079</b>	<b>850</b>

Position	2015	2016	2017
Personalaufwand	18.633	18.827	17.883
Sonstige betriebliche Aufwendungen	192.330	174.526	158.478
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			65.000
Steuern			287.000
<b>Aufwendungen</b>	<b>210.963</b>	<b>193.353</b>	<b>528.361</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	35.673	18.079	850
- Aufwendungen	210.963	193.353	528.361
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-175.290</b>	<b>-175.274</b>	<b>-527.511</b>

Position	2015	2016	2017
Verlustvortrag	-11.465.160	-11.431.877	-11.431.861
Einzahlung aus Gesellschafternachsüssen	208.573	175.290	175.274
<b>= Bilanzverlust</b>	<b>-11.431.877</b>	<b>-11.431.861</b>	<b>-11.784.098</b>

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2017 bilanziell überschuldet. Sie weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 11.006 TEUR aus. Da sich die Gesellschaft in

Liquidation befindet, erfolgte der Ansatz der Vermögensgegenstände und Schulden zu Zerschlagungswerten.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden daher unverändert beibehalten. Die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr ist damit gewährleistet.

### **Verlauf des Geschäftsjahres 2017**

Im Geschäftsjahr 2017 ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die bauliche und zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

Umsatzerlöse fielen in den Berichtsjahren nicht an, da keine Projekte abgerechnet wurden.

Im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung für den Zeitraum 2012 – 2015 wurde bei der SRS eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos für Zuschussrückforderungen steuerlich nicht anerkannt. Diese Prüfungsfeststellung würde bei der SRS aufgrund steuerlicher Änderungsvorschriften zu einer Belastung von rd. 352 TEUR führen. Für dieses Risiko der Steuernachzahlung wurde im Jahresabschluss 2017 eine Rückstellung in Höhe von 352 TEUR, davon 65 TEUR Zinsen, gebildet. Hierdurch erhöht sich der Jahresfehlbetrag der SRS auf 527 TEUR.

### **Ertrag und Aufwand 2017**

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 1 (2016 TEUR 18) stehen Personalaufwendungen von TEUR 18 (2016: TEUR 19), sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 159 (2016: TEUR 175), Zinsaufwendungen von TEUR 65 sowie Steueraufwendungen von TEUR 287 gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 528 (2016 Jahresfehlbetrag TEUR 175).

### **Vermögens- und Kapitalstruktur 2017**

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 362. Ursache hierfür waren insbesondere die Bilanzierung von Steuerrückstellungen von TEUR 352. Dies führte zu dem Anstieg des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages von TEUR 352. Einem Jahresfehlbetrag von TEUR 528 stehen Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe von TEUR 175 gegenüber.

### **Ausblick**

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung**

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 528 (i. Vj. TEUR 175) ab.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von TEUR 11.432 und der in 2017 eingeforderten Nachschüsse der Gesellschafter von TEUR 175 wird zum 31.12.2017 ein Bilanzverlust von TEUR 11.784 ausgewiesen.

Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um TEUR 11.006, die als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2017 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 175) und den Jahresfehlbetrag 2018 – soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt – bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 175) durch Nachschüsse gemäß § 7 Abs. (2) bis (4) des Gesellschaftsvertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird – unter Berücksichtigung bereits eingeforderter Vorauszahlungen – im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2017 bzw. 2018 festgelegt.

Für den darüber hinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass der Insolvenzfall trotz der bilanziellen Überschuldung gemäß dem Testat der Wirtschaftsprüfer nicht vorliegt.

**Leistungskennzahlen**

Das **Eigenkapital** reduzierte sich zum 31.12.2007 als Folge der Entnahme aus „anderen Gewinnrücklagen“ und des Jahresfehlbetrages. Zum 31.12.2008 war das Eigenkapital aufgezehrt. Die Eigenkapitalverhältnisse bestehen seitdem unverändert fort. In Folge dessen ist auch eine positive Eigenkapitalrentabilität und eine positive Gesamtrentabilität nicht gegeben. Die Fremdkapitalquote beträgt seit dem 31.12.2008 100 %.

Eigene **Investitionen** der Stadtbahngesellschaft, betreffend die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software, wurden in den Geschäftsjahren 2007 bis 2017 nicht getätigt.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Im Haushaltsjahr 2017 wurden von der Bundesstadt Bonn insgesamt 35.746,75 EUR an die SRS GmbH i.L. überweisen. Hierbei handelt es sich um den Abruf einer Vorauszahlung für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 30.585,00 EUR und den Restausgleich des Bilanzverlust 2016 in Höhe von 5.161,75 EUR.

**Organe der Gesellschaft****Liquidatoren**

André **Seppelt**  
(seit 23.11.2017, vorher  
Heinz Jürgen Reining)

Jörn **Schwarze**  
(seit dem 17.06.2011)

**Gesellschafterversammlung**

Als ständiger Vertreter für die Gesellschafterversammlung der SRS mbH i. L. hat der **Rat** der Bundesstadt Bonn StORRin Manuela **Olschewski** und im Verhinderungsfall als Stellvertreterin die Verwaltungsangestellte Simone **Vogel** benannt.

**Aufsichtsrat (*historisch*)**

Das Organ Aufsichtsrat entfiel mit Eintrag der Änderungen des Gesellschaftsvertrages am 02.03.2010 ins Handelsregister. Seitdem werden dessen Aufgaben von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

**Anzahl der Beschäftigten**

zum 31.12.	2015	2016	2017
Liquidatoren	2	2	2
Mitarbeiter	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Bei den dann noch verbleibenden drei Beschäftigten handelt es sich um die beiden Liquidatoren und um den Prokuristen der Gesellschaft. Sie üben ihre Tätigkeit bei der SRS GmbH i.L. neben ihrer Haupttätigkeit bei den Verkehrsbetrieben KVB und SWBV aus.

**Abschlussprüfer**

Zacharias & Demmer Part mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<b>Organ</b>	<b>Aufwands- entschädigung</b>	<b>Offenlegung</b>
Liquidator Heinz Jürgen <b>Reining</b>	4.601,61 EUR	Geschäftsbericht 2017, S. 12
Liquidator Jörn <b>Schwarze</b>	6.646,77 EUR	
Liquidator André <b>Seppelt</b>	783,97 EUR	
Gesellschafter- versammlung	Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.	



**TOURISMUS UND KONGRESSWESEN, BEETHOVEN**

**3.6**

**Tourismus & Congress GmbH  
Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler  
(T & C)**

**3.7**

**Internationale Beethovenfeste Bonn  
gGmbH**

**3.8**

**Bonn Conference Center Management  
GmbH**

---



**3.6 Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Tourismus & Congress GmbH  
Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler  
Heussalle 11  
53113 Bonn**

**Telefon: (02 28) 9 10 41 - 0**

**Internet: [www.bonn-region.de](http://www.bonn-region.de)  
[www.bonnhotels.de](http://www.bonnhotels.de)**

**Telefax: (02 28) 9 10 41 - 46**

**[www.bonn-region-convention.de](http://www.bonn-region-convention.de)**

**E-Mail: [info@bonn-region.de](mailto:info@bonn-region.de)**

**Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist zum Berichtszeitpunkt die Stärkung der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als attraktives Reiseziel,
- die Erstellung und Durchführung eines Marketingkonzeptes für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- die gezielte Werbung in den Bereichen Städtetourismus, Kongresswesen, Tagungen, Veranstaltungen aller Art, für die Museumslandschaft und das Kultur- und Freizeitangebot der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- die Initiierung von Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrs in der Region dienen,
- die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- der Vermittlungs- und Buchungsservice über ein modernes EDV-System,
- die Mitwirkung bei der Konzeption touristischer Infrastruktur,
- die Durchführung von touristischen Leistungen,
- die Beratung und Betreuung der touristischen Leistungsträger,
- die Koordination von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region.

**Hintergrund für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dieser Gesellschaft**

In einer im Jahr 1995 erstellten Tourismusstudie für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler wurde die Gründung einer überregionalen Tourismusorganisation empfohlen. Diese stellte die Voraussetzung zur professionellen touristischen Vermarktung der Gesamtregion, zur Nutzung von Synergieeffekten und zu einem effizienten Einsatz der Finanzmittel dar.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 52.000,00 EUR

In EUR	zum 31.12.2017	%
Bundesstadt Bonn	20.020,00	38,5
Rhein-Sieg-Kreis	10.140,00	19,5
Tourismus Förderverein Bonn/ Rhein-Sieg/Ahrweiler e. V.	15.600,00	30,0
Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg	3.120,00	6,0
Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis r. V.	3.120,00	6,0
<b>Gesamt</b>	<b>52.000,00</b>	<b>100</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	65.840	56.209	40.335
Sachanlagevermögen	42.616	21.974	21.093
<b>Anlagevermögen</b>	<b>108.456</b>	<b>78.183</b>	<b>61.428</b>
Vorräte	31.501	31.091	14.671
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	220.203	144.053	1.628.447
Flüssige Mittel	295.716	218.921	340.474
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>547.420</b>	<b>394.065</b>	<b>1.983.592</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	8.166	2.886	9.114
<b>Summe Aktiva</b>	<b>664.042</b>	<b>475.134</b>	<b>2.054.134</b>
Gezeichnetes Kapital	52.000	52.000	52.000
Gewinnvortrag	54.529	55.783	56.505
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.254	722	174.588
<b>Eigenkapital</b>	<b>107.783</b>	<b>108.505</b>	<b>283.093</b>
Rückstellungen	159.688	135.633	178.274
Verbindlichkeiten	396.571	210.899	1.562.189
Rechnungsabgrenzungsposten	0	20.097	30.578
<b>Summe Passiva</b>	<b>664.042</b>	<b>475.134</b>	<b>2.054.134</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.416.204	1.390.577	3.084.807
Sonstige betriebliche Erträge *	787.755	746.553	833.380
Finanzerträge	95	96	2.674
<b>Erträge</b>	<b>2.204.053</b>	<b>2.137.227</b>	<b>3.920.862</b>

\* Die Gesellschafterzuschüsse sind Bestandteil der „sonstigen betrieblichen Erträge“.

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	1.004.057	963.471	2.345.968
Personalaufwand	702.560	667.251	795.040
Abschreibungen	34.354	37.963	26.321
Sonstige betriebliche Aufwendungen	461.628	467.602	578.692
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129	128	163
Steuern	72	90	90
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.202.799</b>	<b>2.136.504</b>	<b>3.746.274</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	2.204.053	2.137.227	3.920.862
- Aufwendungen	2.202.799	2.136.504	3.746.274
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>1.254</b>	<b>722</b>	<b>174.588</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung hat am 28.06.2018 den geprüften Jahresabschluss 2017 sowie den Lagebericht der Tourismus & Congress GmbH festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss von 174.587,51 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	16	23	14
Fremdkapitalquote	84	77	86
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	99	139	461
Anlageintensität	16	16	3
Kassenmittelintensität	45	46	17
Eigenkapitalrentabilität	1	1	62
Gesamtkapitalrentabilität	0	0	8
<b>Investitionen in EUR:</b>			
Immaterielles Vermögen	21.907	7.336	1.399
Sachanlagevermögen	1.070	359	8.167,33
<b>Gesamtes Investitionsvolumen</b>	<b>22.977</b>	<b>7.695</b>	<b>9.566</b>

### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten neben den eigenen Einnahmen aus jährlichen Zuschüssen der Gesellschafter. Die Zuschüsse richten sich in Verbindung mit dem jeweiligen Betrauungsakt nach dem zu erwartenden Verlust aus dem Wirtschaftsplan und sind damit in ihrer Höhe nach oben begrenzt. Die Bundesstadt

Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gewähren demnach als Gesellschafter einen Zuschuss, der höchstens 594.453,00 EUR beträgt. **Davon trägt die Bundesstadt Bonn bis zu 479.695,00 EUR und der Rhein-Sieg-Kreis bis zu 114.758,00 EUR jährlich.**

Der Gesellschafter „Tourismus Förderverein e. V.“ gewährt einen jährlichen Zuschuss zum Wirtschaftsplan in einer Höhe von bis zu 357.904,32 EUR.

Geschäftsjahr der Gesellschaft war bis zum 31.12.2003 das Kalenderjahr. Mit Wirkung zum 01.07.2004 wurde das Geschäftsjahr umgestellt auf den Zeitraum vom 01.07. des Jahres bis zum 30.06. des Folgejahres.

Mit Wirkung zum 01.01.2015 hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr wieder auf das Kalenderjahr umgestellt und für die Zeit vom 30.06. bis 31.12.2014 ein Rumpfgeschäftsjahr eingerichtet.

<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Gesellschafterzuschüsse</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Bundesstadt Bonn</b>	<b>480</b>	<b>480</b>	<b>480</b>
Rhein-Sieg-Kreis	114	115	115
Förderverein	130	116	135
<b>Gesamt</b>	<b>724</b>	<b>711</b>	<b>730</b>

### **Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf 2017**

Zur Sicherung ihrer Tätigkeit im Rahmen der Betrauungsakte der kommunalen Gesellschafter sowie des Gesellschaftsvertrages erhält die Gesellschaft Betriebskostenzuschüsse.

Das touristische Gruppengeschäft und Rhein in Flammen haben sich positiv entwickelt.

Einen personellen und wirtschaftliche hohen Einfluss auf den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr hatte die durch die Einbindung der T&C im Bereich der Hotelreservierung entstandene Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUB) bei der Weltklimakonferenz COP 23 in Bonn.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von TEUR 175 (Vj. TEUR 1) erwirtschaftet.

Das Eigenkapital hat sich auf rund TEUR 283 erhöht.

## **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

### **Geschäftsführung**

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ist bestellt:  
Udo **Schäfer** (seit 11.05.2011)

### **Gesellschafterversammlung**

Städtische Vertreter

Als Vertreterin für die Gesellschafterversammlungen der Tourismus & Congress GmbH wurde gemäß Ratsbeschlüssen (vom 30.09.2014 und 07.04.2016) der Bundesstadt Bonn Frau Victoria **Appelbe** (Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung) und als ihre Vertreterin im Verhinderungsfall Frau StORRin Manuela **Olschewski** für die Wahlzeit des Rates bestellt.

### **Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern.

Beginn und Ende der Amtszeit des Aufsichtsrates richten sich nach der Wahlperiode der kommunalen Vertretungskörperschaften in Nordrhein-Westfalen.

Der Aufsichtsrat wählt jeweils für eine Amtsperiode von drei Jahren aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen ersten und zweiten Stellvertreter, von denen einer aus dem Hotel- und Gastgewerbe kommen muss.

**Zusammensetzung des Aufsichtsrates  
Geschäftsjahr 2017**

<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Vertreter</b>	<b>entsendender Gesellschafter</b>
<u>Vorsitzender:</u>		
Ashok <b>Sridharan</b>	Wolfgang <b>Fuchs</b>	Bundesstadt Bonn
1. stellv. Vorsitzender: Oliver <b>Baron</b>	Klaus <b>Döhl</b>	Rhein-Sieg-Kreis
2. stellv. Vorsitzender: John <b>Füllenbach</b> (bis 11/2017)	Günter <b>Schmitz</b> (bis 11/2017)	Industrie- und Handelskammer Bonn/ Rhein-Sieg
Fritz <b>Dreesen</b> (bis 05/2017/ ab 12/2017)	Michael <b>Schlösser</b> (ab 12/2017)	Förderverein
Ruth <b>van der Elzen</b> (ab 06/2017)	Prof. Dr. Stephan <b>Wimmers</b>	
Prof. Dr. Hans-Walter <b>Hütter</b>	Christoph <b>Becker</b>	Förderverein
Herbert <b>Kaupert</b>	Stefan <b>Freitag</b>	Bundesstadt Bonn
Sebastian <b>Kelm</b>	Ralf <b>Laubenthal</b>	Bundesstadt Bonn
Jürgen <b>Sieger</b>	Manfred <b>Maderer</b>	Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein-Sieg
Dr. Hermann <b>Tengler</b>	Svenja <b>Udelhoven</b>	Rhein-Sieg-Kreis

**Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten**

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
▪ davon Aushilfen	2	2	2
Auszubildende	2	2	2

**Abschlussprüfer 2017**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dornbach GmbH, Bonn

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Im Geschäftsjahr betragen die Festbezüge des Geschäftsführers 105.000,00 EUR (Geschäftsjahr 2016: 105.000,00 EUR). Für das Geschäftsjahr 2016 wurde eine Tantieme in Höhe von 26.250,00 EUR gezahlt. Zusätzlich ist ein variabler Vergütungsanteil in Höhe von 26.250,00 EUR für das Berichtsjahr in den Rückstellungen ausgewiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

**3.7 Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH  
Kurt-Schumacher-Str. 3  
53113 Bonn

Telefon: (02 28) 20 10 30  
Telefax: (02 28) 20 10 333

Internet: [www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de)  
E-Mail: [info@beethovenfest.de](mailto:info@beethovenfest.de)

**Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung jährlicher internationaler Beethovenfeste in der Bundesstadt Bonn von mindestens 14-tägiger Dauer sowie die Trägerschaft, Planung und Durchführung musikalischer Vorhaben von überlokaler Bedeutung.

Im Mittelpunkt der Internationalen Beethovenfeste stehen Aufführung und Vermittlung der Kompositionen Ludwig van Beethovens und deren Beziehungen zum Musikleben bis zum heutigen Tage.

**Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 07.05.1998 die Gründung der Internationalen Beethovenfeste Bonn GmbH beschlossen.

Hintergrund für die Gründung der Gesellschaft ist das Anliegen der Stadt, die Ausrichtung des Internationalen Beethovenfestes langfristig abzusichern.

**Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse unverändert zum 31.12.2017**

Stammkapital: 300.000,00 EUR

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	200.000,00	66,67
Deutsche Welle, Anstalt des öffentlichen Rechts	100.000,00	33,33
Gesamt	300.000,00	100,00
davon eingefordert	98.008,50	

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

**Wirtschaftliche Grundlagen**

Neben dem städtischen Zuschuss (1,6 Mio. EUR) akquiriert die Gesellschaft eigenständig zusätzliche Drittmittel, wie Sponsorengelder, Zuwendungen von Stiftungen und Spenden. Ein weiterer Teil der benötigten Mittel wird durch den Verkauf von Konzertkarten und Abendprogrammen, durch die Gewährung von Rundfunk- und Fernsehrechten sowie durch Werbung erwirtschaftet.

Auf der Grundlage dieser vorgegebenen Finanzierungsstruktur ist die wirtschaftliche und damit nachhaltige Durchführung des Festivals im Wesentlichen abhängig von den Kartenverkaufserlösen, also auch von der kaufmännischen Auslastung der angebotenen Veranstaltungen und dem erfolgreichen Einwerben von Drittmitteln.

Eine weitere Finanzierungssäule ist die Übernahme der Generalunternehmerschaft für die `International Telekom Beethoven Competition Bonn`, die zunächst für die Jahre 2012 – 2015 (Wettbewerbe in 2013 und 2015) vertraglich mit dem Veranstalter, der Deutschen Telekom AG, Bonn, vereinbart worden ist und sich vertragsgemäß stillschweigend um zwei weitere Jahre bis einschließlich 2017 verlängert hat.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.128	9.719	62.344
Sachanlagevermögen	31.693	25.106	17.845
<b>Anlagevermögen</b>	<b>32.821</b>	<b>34.825</b>	<b>80.189</b>
Vorräte/geleistete Anzahlungen auf Kompositionen	4.703	3.091	7.136
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	715.896	389.233	161.001
Flüssige Mittel	407.633	397.812	822.493
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.128.232</b>	<b>790.136</b>	<b>990.630</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.477	2.374	7.071
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.162.530</b>	<b>827.335</b>	<b>1.077.890</b>
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>-201.992</u>	<u>-201.992</u>	<u>-201.992</u>
eingefordertes Kapital	98.009	98.009	98.009
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	82.944	448.815	461.823
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	365.870	13.008	-3.765
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>546.823</b>	<b>559.831</b>	<b>556.067</b>
Rückstellungen	94.378	115.827	112.877
Verbindlichkeiten	511.329	141.677	393.946
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.000	10.000	15.000
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.162.530</b>	<b>827.335</b>	<b>1.077.890</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erlöse, davon:	4.946.988	4.454.461	4.935.810
<i>Zuschüsse</i>	1.828.000	1.806.000	2.110.000
<i>Drittmittel (Sponsoren, Stiftungen, Spenden)</i>	1.397.005	1.590.000	1.473.000
<i>Kartenverkäufe, andere Einnahmen, ...</i>	1.721.983	1.058.461	1.352.810
Sonstige betriebliche Erträge	20.502	23.744	12.280
Finanzerträge	51	0	0
<b>Erträge</b>	<b>4.967.541</b>	<b>4.478.204</b>	<b>4.950.510</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Aufwendungen für Veranstaltungen	2.162.391	2.364.333	2.498.105
Personalaufwand	1.058.148	1.005.845	1.087.198
Abschreibungen	16.590	14.461	13.485
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.207.400	866.151	1.094.596
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153	1.500	1.512
Steuern	156.989	212.906	259.379
<b>Aufwendungen</b>	<b>4.601.671</b>	<b>4.465.196</b>	<b>4.954.275</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	4.967.541	4.478.204	4.950.510
- Aufwendungen	4.601.671	4.465.196	4.954.275
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>365.870</b>	<b>13.008</b>	<b>-3.765</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Der Jahresabschluss 2017 ist von der Gesellschafterversammlung am 13. Juli 2018 festgestellt worden. Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 3.765,43 EUR mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre zu verrechnen.

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens /  
Leistungskennzahlen**

Kennzahl in %	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	47	68	52
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	1.666	1.608	693
Anlageintensität	3	4	7
Gesamtkapitalrentabilität	31,5	1,8	-0,2
Deckungsgrad aus Einnahmen (Kartenverkäufen u.a. Erlösarten / ohne Drittmitteln)	37,9	24,2	27,3
Deckungsgrad aus Drittmitteln	30,4	35,6	29,7
Hauptprogramm / Anzahl der Veranstaltungen und Sonderkonzerte	54	60	54
Kartenangebot	34.341	36.458	28.287
Besucheranzahl	23.830*	20.623	22.126
Platzauslastung	83*	70	78
wirtschaftliche Auslastung	64*	68	50

\*Plan-Zahlen. Für das Jahr 2015 liegen aufgrund des Wechsels in der Kaufmännischen Geschäftsführung keine Ist-Zahlen vor.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Die Stadt gewährte der Gesellschaft bis einschließlich 2010 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von jährlich 1,278 Mio. EUR als Festbetrag. Mit der Verlängerung des Intendantenvertrages von Frau Schmiel ging die **Erhöhung des städtischen Zuschusses** für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2015 **auf 1,6 Mio. EUR p.a.** einher. Bis zum 31.12.2015 erhielt die Gesellschaft einen vertraglich zugesicherten Ausgleich (**TEUR 59,6**), der sich durch die Anpassung der Mietpauschale für die **Nutzung der Beethovenhalle** ergab.

Zum 01.01.2014 hat Frau Prof. Dr. Nike Wagner die Intendanz der Internationalen Beethovenfeste übernommen. Im Rahmen der vertraglichen Regelungen zur Verlängerung der Intendanz (01.01.2018 bis 31.12.2020) hat der Rat beschlossen, den Zuschuss unverändert in Höhe von **1,6 Mio. EUR p.a.** bis zum 31.12.2020 beizubehalten.

**Grundsatzaussagen zu Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit (aus dem Lagebericht 2017)**

- Die Durchführung der Konzertveranstaltungen ist nicht kostendeckend, daher ist die Gesellschaft dauerhaft auf öffentliche und private Zuschüsse angewiesen, um ihren Unternehmenszweck nachhaltig erfüllen zu können.
- Als gemeinnützige GmbH verfolgt die Gesellschaft in erster Linie kulturelle Zielsetzungen und strebt an, diese unter kaufmännischen Gesichtspunkten effizient und effektiv zu erreichen.

- Zentrales Ziel ist ein künstlerisch anspruchsvolles Programm sowohl unter Beteiligung international renommierter als auch in Bonn und der Region ansässiger Ensembles und Künstler aufzustellen.
- Ludwig van Beethoven wird dabei in den Mittelpunkt des Programms bzw. an den Anfang aller dramaturgischen Überlegungen gestellt.
- Wirtschaftliches Ziel der Gesellschaft ist es, mit modernen Methoden des Kultur-Managements und Kultur-Marketings Rahmenbedingungen zu erhalten, zu gestalten und zu entwickeln, die zur Erreichung und Unterstützung der kulturellen Ziele notwendig sind.

### **Geschäftsverlauf 2017 und Risiko- und Chancenbericht 2017**

- Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2017 war insgesamt erfolgreich. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag 2017 von 4 TEUR ist aus Vorjahresergebnissen gedeckt.
- Die Platzauslastung der Konzerte liegt 2017 leicht über dem Ergebnis des Vorjahres. Das geringere Kartenangebot im Vergleich zum Vorjahr ist spielplan- bzw. spielstättenbedingt. Die Erträge aus Drittmitteln (Sponsoringverträge, Stiftungen und Spenden) sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dagegen sind die Zuschüsse von öffentlichen Körperschaften in 2017 gestiegen. Zum überwiegenden Teil werden die Zuwendungen durch die Bundesstadt Bonn geleistet und sind vertraglich und durch einen Ratsbeschluss der Bundesstadt Bonn bis 2020 abgesichert.

Die Hauptkonzerte der Spielzeiten 2017 und 2018 müssen aufgrund der Sanierung der Beethovenhalle in alternativen Spielstätten durchgeführt werden. Mit Zusage der Bundesstadt Bonn ist für diesen Zeitraum 2017 und 2018 als Alternativspielstätte der konzerttauglich gemachte Große Saal des World Conference Center Bonn (WCCB) sowie die innerstädtische Kreuzkirche zur Verfügung gestellt worden. Die Mehrkosten für die Anmietung der Ersatzspielstätte WCCB kann die Gesellschaft nicht aus ihrem üblichen Wirtschaftsplan abdecken. Hinsichtlich des Doppelhaushaltes 2017 / 2018 der Bundesstadt Bonn wurde die Übernahme der Mehrbedarfe bestätigt. Des Weiteren sind entsprechende Mehrbedarfe beim Kulturamt der Bundesstadt Bonn für den Doppelhaushalt 2019 / 2020 der Bundesstadt Bonn angemeldet.

### **Organe der Gesellschaft**

Die Gesellschaftsorgane sind Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat sowie Beirat.

#### **Geschäftsführung**

Frau Prof. Dr. Nike Wagner, seit 01.01.2014

Herr Dr. Dettloff Schwerdtfeger, seit 01.01.2016

**Gesellschafterversammlung**

Als Vertreter für die Gesellschafterversammlungen der Internationalen Beethovenfeste Bonn gGmbH wurde vom Rat der Bundesstadt Bonn Herr StVD Klaus Besier und als sein Vertreter im Verhinderungsfall Herr Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald für die Wahlzeit des Rates bestellt.

**Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß Gesellschaftsvertrag der Oberbürgermeister und der Kulturdezernent der Bundesstadt Bonn sowie je ein Vertreter/ eine Vertreterin der Fraktionen im Rat der Bundesstadt Bonn an.

**Zusammensetzung des Aufsichtsrates - Geschäftsjahr 2017**

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>entsendender Gesellschafter</u>	<u>Vertreter</u>
<u>Vorsitzender:</u>		
Ashok-Alexander <b>Sridharan</b> , Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn	Bundesstadt Bonn	
<u>Stellvertretender Vorsitzender:</u> Markus <b>Schuck</b> , CDU	Bundesstadt Bonn	Herbert <b>Kaupert</b> , CDU
Anastassia <b>Boutsko</b>	Deutsche Welle	
Thomas <b>Gardemann</b>	Deutsche Welle	
Dr. Johannes <b>Hoffmann</b>	Deutsche Welle	
Rolf <b>Rische</b>	Deutsche Welle	
Barbara <b>Massing</b>	Deutsche Welle	
Philipp <b>Bender</b> , BBB	Bundesstadt Bonn	Johannes <b>Schott</b> , BBB
Hans-Friedrich <b>Rosendahl</b> , afb	Bundesstadt Bonn	Dr. Wilfried <b>Bachem</b> , afb
Dr. Helmut <b>Redeker</b> , SPD	Bundesstadt Bonn	Bärbel <b>Richter</b> , SPD
Jürgen <b>Repschläger</b> , Die Linke	Bundesstadt Bonn	Ralf-Jochen <b>Ehresmann</b> , Die Linke
Dr. Roswitha <b>Sachsse-Schadt</b> , Bündnis 90 / Die Grünen	Bundesstadt Bonn	Jürgen <b>Becker</b> , Bündnis 90 / Die Grünen
Martin <b>Schumacher</b> , Kulturdezernent der Bundesstadt Bonn	Bundesstadt Bonn	Hans-Jakob <b>Heuser</b>
Barbara <b>Wrany</b> , FDP	Bundesstadt Bonn	Prof. Dr. Wilfried <b>Löbach</b> , FDP

**Beirat**

Die Gesellschaft hat einen bis zu 20-köpfigen Beirat, der im Wesentlichen die Geschäftsführung in wirtschaftlichen und künstlerischen Fragen zu beraten und bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen hat. Er wird vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Einvernehmen mit dem Geschäftsführer bestellt.

**Zusammensetzung des Beirates – Stand 31.12.2017**

Der bisherige Beirat wurde zum September 2017 turnusgemäß verabschiedet. In einen neuen Beirat wurden eingeladen:

Malte **Boecker** Direktor des Beethoven-Hauses  
Dr. Elmar **Weingarten** Intendant a.D. Tonhalle Zürich  
Antje **Landshoff-Ellermann** Unternehmerin

Es ist beabsichtigt, weitere Beiratsmitglieder zu bestellen.

Die Bestellung der neuen Beiratsmitglieder sowie deren Zusage stand zum 31.12.2017 noch aus.

**Anzahl der Beschäftigten**

Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter in	2015	2016	2017
Mitarbeiter	17	14	14
davon Auszubildende	2	2	2

Während der Festspielzeit wird der Personalstamm um weitere Aushilfskräfte ergänzt.

**Abschlussprüfer 2017**

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 241.493,02 EUR. Davon entfielen auf Prof. Dr. Nike Wagner 140.000 EUR und auf Herrn Dr. Dettloff Schwerdtfeger 101.493,02 EUR. Der Aufsichtsrat und der Beirat erhielten keine Bezüge.

**3.8 Bonn Conference Center Management GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten****Bonn Conference Center  
Management GmbH**

**Bonn Conference Center Management  
GmbH  
Platz der Vereinten Nationen 2  
53113 Bonn**

**Telefon: (0228) 9267-0**

**Internet: [www.worldccbonn.com](http://www.worldccbonn.com)**

**[www.beethovenhalle.de](http://www.beethovenhalle.de)**

**Telefax: (0228) 9267-2119**

**E-Mail: [info@worldccbonn.com](mailto:info@worldccbonn.com)**

**Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der im öffentlichen Interesse (insbesondere: Sicherung und Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und Stärkung des Standortes Bonn) stehende Betrieb von Einrichtungen und Veranstaltungsstätten im ehemaligen Regierungsviertel Bonn für eigene oder fremde Rechnung.

Dies umfasst den Betrieb des WorldCCBonn und der Beethovenhalle Bonn auf der Grundlage der mit der Bundesstadt Bonn geschlossenen Betriebsführungsverträge. Bei dem Betrieb dieser Veranstaltungsstätten ist einer an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung Rechnung zu tragen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann weitere Unternehmen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder diese erwerben, soweit der öffentliche Zweck gewahrt bleibt.

**Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft gemäß Ratsbeschluss vom 08.09.2010**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat mit Grundsatzbeschluss vom 18.02.2010 die Überführung des Betriebs der sogenannten Bestandsbauten in kommunale Trägerschaft beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dies unter Berücksichtigung insbesondere steueroptimierter Gesichtspunkte schnellstmöglich umzusetzen.

In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung weiterhin ermächtigt, durch eine neue städtische Gesellschaft von dem Insolvenzverwalter der WCCB Management GmbH den Betriebsteil Kongressbetrieb zu erwerben.

Mit dem Abschluss der Betriebsführungsverträge zwischen der Bundesstadt Bonn und der BonnCC sowie der Unterzeichnung des Kaufvertrages über den Betriebsteil Kongressbetrieb zwischen dem Insolvenzverwalter der WCCB Management GmbH und der BonnCC Ende August 2010 wurden die Voraussetzungen für einen planmäßigen Betriebsübergang auf die städtische Betreibergesellschaft zum 01.09.2010 geschaffen.

Der Kongressbetrieb für das Konferenzzentrum sowie die Beethovenhalle wird somit seit dem 01.09.2010 durch die Bonn Conference Center Management GmbH, wahrgenommen.

Aufgrund der denkmalgerechten Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle wurde deren Betrieb Anfang Oktober 2016 bis voraussichtlich Mitte 2020 eingestellt.

### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 25.000 EUR

	%	in EUR
Bundesstadt Bonn	100,00	25.000,00

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

### **Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	423.501	642.228	3.246.229
Flüssige Mittel	1.142.351	1.696.719	4.055.302
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.565.853</b>	<b>2.338.946</b>	<b>7.301.531</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.473	7.889
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.565.853</b>	<b>2.340.419</b>	<b>7.309.420</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	54.914	55.301	85.610
<b>Eigenkapital</b>	<b>79.914</b>	<b>80.301</b>	<b>110.610</b>
Rückstellungen	46.187	48.900	113.474
Verbindlichkeiten	1.438.780	2.210.246	7.084.134
Rechnungsabgrenzungsposten	971	971	1.202
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.565.853</b>	<b>2.340.419</b>	<b>7.309.420</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	82.614	79.534	127.678
Sonstige betriebliche Erträge	8.263.528	8.001.364	12.822.724
<b>Erträge</b>	<b>8.346.143</b>	<b>8.080.898</b>	<b>12.950.402</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	4.216.815	4.205.915	8.288.462
Personalaufwand	1.387.149	1.545.190	1.743.392
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.659.565	2.250.258	2.790.870
Steuern	27.700	24.233	42.068
<b>Aufwendungen</b>	<b>8.291.229</b>	<b>8.025.597</b>	<b>12.864.792</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	8.346.143	8.080.898	12.950.402
- Aufwendungen	8.291.229	8.025.597	12.864.792
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>54.914</b>	<b>55.301</b>	<b>85.610</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2018 den Jahresabschluss 2017 mit einem Jahresüberschuss (= Bilanzgewinn) von 85.610,48 EUR festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn am 29.06.2018 in voller Höhe an die Bundesstadt Bonn auszuschenken.

**Leistungskennzahlen**

Die Gesellschaft war in den Jahr 2017 im Sinne ihrer öffentlichen Zwecksetzung tätig.

<b>Kennzahl</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Veranstaltungen gesamt	155	155	99
- davon WorldCCBonn	63	91	99
- davon Beethovenhalle	92	64	---

So wurden im Jahr 2017 im WorldCCBonn insgesamt 99 Veranstaltungen durchgeführt, bei denen es sich um - teilweise auch internationale - Kongresse, Konferenzen und Tagungen handelte.

Der Betrieb der Beethovenhalle wurde wegen Sanierungsarbeiten im November 2016 weitgehend ruhend gestellt, so dass im Geschäftsjahr 2017 dort keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Proben und Konzerte des Beethovenorchesters und das Beethovenfest 2017 wurden zum Teil im Geschäftsbereich des WorldCCBonn durchgeführt.

### Verbindung zum städtischen Haushalt

Aufgrund der Besonderheiten der Betriebsführungsverträge („Unechte Betriebsführung“) werden sämtliche Geschäftsvorfälle der beiden Betriebsführungsbereiche WorldCCBonn und Beethovenhalle über Gutschriften (Erträge) und Rechnungen (Aufwendungen) in der Finanzbuchhaltung der Stadt Bonn abgebildet und können hier nicht im Einzelnen ausgewiesen werden.

Im Jahr 2017 lagen zusammengefasst folgende wesentliche Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und dem Unternehmen vor:

- a) Die Gesellschaft hat für ihre Tätigkeit aus der Betriebsführung WorldCCBonn und Beethovenhalle Bonn ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von rund 127,7 TEUR erhalten.
- b) Aus den Aktivitäten im Rahmen der Betriebsführungsverträge ergibt sich im Geschäftsjahr 2017 ein Überschuss (nach Zahlung des Betriebsführungsentgeltes) von rund 5.315 TEUR. Die Verbesserung gegenüber dem geplanten Ergebnis ist auf die Durchführung der Sonderveranstaltung COP23/UN-Klimaschutzkonferenz im November 2017 zurückzuführen.

Darüber hinaus wurde das Bilanzergebnis 2016 in Höhe von rund 55 TEUR im Jahr 2017 an den Gesellschafter, die Bundesstadt Bonn, ausgeschüttet.

### Organe der Gesellschaft

#### **Geschäftsführung**

**Dr. Michael Kleine-Hartlage**, Dipl.-Kaufmann

#### **Gesellschafterversammlung**

Vertreter der Stadt Bonn in der Gesellschafterversammlung gemäß Ratsbeschlüssen vom 08.09.2010, 14.11.2013 und 30.09.2014:

- Dipl.-Kaufmann Andreas Oliver **Koch**, Leiter der Stabsstelle Konferenzzentrum
- Stellvertreter/in: Frau Dipl.-Volkswirtin Ruth **Bartsch**

#### **Aufsichtsrat**

Nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn oder einem von ihm benannten Vertreter der Verwaltung sowie weiteren fünf Mitgliedern, die vom Rat der Bundesstadt Bonn entsandt werden. Die Entsendung erfolgte durch Beschlüsse des Rates vom 30.09.2014 und 07.05.2015.

Ordentliche Mitglieder	Ersatzmitglieder
<b>Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Aufsichtsratsvorsitzender</b>	<b>Stadtdirektor Wolfgang Fuchs,</b>
<b>Stv. Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU), Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender</b>	<b>Stv. Prof. Dr. Norbert Jacobs (CDU)</b>
<b>Stv. Christiane Overmans, M.A. (CDU)</b>	<b>Stv. Hans-Friedrich Rosendahl (AfD)</b>
<b>Stv. Sebastian Kelm (Die Sozialliberalen)</b>	<b>AM Dr. Sebastian Scharte (SPD)</b>
<b>Stv. Dr. Annette Standop (B 90 / Grüne)</b>	<b>Stv. Peter Finger (B 90 / Grüne)</b>
<b>AM Arndt Schönowsky (Linke)</b>	<b>Stv. Holger Schmidt (Linke)</b>

AM = Ausschussmitglied

**Durchschnittlicher Personalbestand**

	2015	2016	2017
<b>Bonn Conference Center Management GmbH</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>30</b>
<b>Personalgestellung der Stadt Bonn - ausschließlich für die Beethovenhalle -</b>	<b>9</b>	<b>Bis 14.10.2016: 9 Ab 15.10.2016 5</b>	<b>5</b>

**Abschlussprüfer 2017**

RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

**Angaben nach dem Transparenzgesetz (Geschäftsjahr 2017)**

<b>ORGANE</b>	<b>BEZÜGE EUR/a</b>	<b>UMSETZUNG</b>	<b>OFFENLEGUNG</b>
<u>Geschäftsführung:</u>	Festvergütung	Ds-Nr.: 1811279	Jahresabschluss 2017, Anlage I, S. 6
Dr. Michael Kleine-Hartlage	54.000,00		
<u>Aufsichtsrat:</u>			
Ashok-Alexander Sridharan	758,80		
Dr. Klaus-Peter Gilles	455,28		
Christiane Overmans	455,28		
Sebastian Kelm	265,58		
Arndt Schönowsky	303,52		
Dr. Annette Standop	379,40		

**Auszug aus dem Lagebericht 2017****Ertragslage**

Da die Gesellschaft ausschließlich im Rahmen der Betriebsführungsverträge tätig ist, verfügt sie über kein eigenes Anlagevermögen.

Die Gesellschaft hat für ihre Tätigkeit aus der Betriebsführung WorldCCBonn und Beethovenhalle ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von 127,7 TEUR erhalten. Die der Gesellschaft durch die Betriebsführung entstandenen zahlungswirksamen Aufwendungen wurden vollumfänglich erstattet. Die Kostenerstattungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

**Risiko- und Chancenbericht**

Infolge des der Geschäftsaktivität zugrundeliegenden Betriebsführungsmodells – unechte Betriebsführung – sind wirtschaftliche Risiken, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, solange nicht absehbar, wie die mit der Bundesstadt Bonn geschlossenen Betriebsführungsverträge wirksam sind. Gemäß den Betriebsführungsverträgen stellt die Gesellschaft der Bundesstadt Bonn ihre auszahlungswirksamen Aufwendungen in Rechnung.

Für die Zusammenarbeit mit der UN im Veranstaltungsbereich gibt es derzeit keine vertragliche Basis.

Die Geschäftsführung erwartet aus der Vermarktung des neuen Hauptgebäudes im Geschäftsbereich „WorldCCBonn“ rückläufige Umsätze gegenüber 2017. Ursächlich ist der Entfall der Sonderveranstaltung COP23/Klimaschutzkonferenz, der nur in Teilen durch Ersatzveranstaltungen aufgefangen werden kann.

**STADTWERKE**

**3.9  
Stadtwerke Bonn GmbH  
(SWB)**

**4.1 – 4.29  
Tochtergesellschaften und sonstige  
Beteiligungen der SWB GmbH**



### 3.9 Stadtwerke Bonn GmbH

#### Allgemeine Unternehmensdaten



**Stadtwerke Bonn GmbH**  
Theaterstraße 24  
53111 Bonn

**Telefon:** (0228) 7 11 - 1  
**Telefax:** (0228) 7 11 - 2770

**Internet:** [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)  
**E-mail:** [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)

#### Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen
- der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen
- der Betrieb des Rheinhafens sowie alle dazugehörigen hafenbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen
- die Betriebsführung für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften
- die wirtschaftlich optimale Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschaft, der mit der Gesellschaft verbundenen Konzerngesellschaften und des Gesellschafters

#### Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Stadtwerke Bonn GmbH ist eine 100 %ige Gesellschaft der Bundesstadt Bonn.

Neben der Geschäftsbesorgung für ihre Konzerntöchter und den Handelsaktivitäten im Entsorgungsgeschäft als operatives Eigengeschäft der Stadtwerke Bonn GmbH sind alle wesentlichen Aktivitäten auf die Organisation und Koordination der Holdingtöchter ausgerichtet. Daher leitet sich die öffentliche Zwecksetzung aus den mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen an der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH und der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH ab.

**Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2017**

Stammkapital: 75.000.000 EUR

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	75.000.000	100,00

**Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Gesellschaft zum 31.12.2017**

Alle Ansätze sind mit ihrem jeweiligen Nominalwert (anteiliges Nennkapital) ausgewiesen. In den Bilanzen der Stadtwerke Bonn GmbH bzw. ihrer Tochtergesellschaften können andere Wertansätzen bilanziert sein.

BETEILIGUNGEN der SWB GmbH per 31.12.2017	Stamm-, Grund-, Gesellsch.-Kapital (gezeichn. Kapital) EUR	Kapitalanteile		Anteilseigner
		%	nominell EUR	
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				
1. Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	1.000.000,00	100,00	1.000.000,00	SWB GmbH
2. EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement mbH	51.129,19	100,00	51.129,19	SWB GmbH
3. Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	101.000,00	58,47	59.050,00	SWB GmbH
4. Bonner City Parkraum GmbH	26.000,00	50,10	13.026,00	SWB GmbH
<b>Sonstige unmittelbare Beteiligungen</b>				
5. Returo Entsorgungs GmbH	50.000,00	50,00	25.000,00	SWB GmbH
6. Flugplatz-Gesellschaft Hangelar mbH	25.564,59	49,60	12.680,04	SWB GmbH
7. BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH	50.000,00	49,00	24.500,00	SWB GmbH
8. refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	SWB GmbH
9. BRS - Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH	300.000,00	16,66	50.000,00	SWB GmbH
10. Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co KG, Siegburg	511.291,88	12,50	63.911,49	SWB GmbH
11. Trianel GmbH	20.152.575,00	5,81	1.170.000,00	SWB GmbH
12. Flughafen Köln/Bonn GmbH	10.821.000,00	6,06	656.000,00	SWB GmbH
13. Gemeinnützige Wohnungs- genossenschaft eG (581 Anteile á 205 €)	2.911.205,00	4,09	119.105,00	SWB GmbH
14. TGH - Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co KG	52.861.404,16	1,87	975.418,46	SWB GmbH

<b>Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)</b>					
15.	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	5.000.000,00	100,00	5.000.000,00	SWBB GmbH
16.	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00	SWBB GmbH
17.	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	39.097.467,57	93,46	36.541.008,16	SWBB GmbH
18.	SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	25.000,00	90,40	22.600,00	SWBB GmbH
19.	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	75.325.000,00	86,29	65.000.000,00	SWBB GmbH
20.	Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin	100.000,00	45,00	45.000,00	SWBB GmbH
21.	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH St. Augustin	7.000.000,00	8,13	569.240,00	SWBB GmbH
<b>Beteiligungen der Energieversorgungsgesellschaft mbH St. Augustin (EVG)</b>					
22.	BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	397.878,00	3,77	15.000,00	EVG
<b>Beteiligungen der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA)</b>					
23.	refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	MVA GmbH
<b>Beteiligungen der Energie - und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH</b>					
24.	Bonn-Netz GmbH	100.000,00	100,00	100.000,00	EnW GmbH
25.	TKL - Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	147.944.200,03	2,11	3.124.481,52	EnW GmbH
26.	TWB - Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	298.000.000,00	1,85	5.500.000,00	EnW GmbH
27.	TWB II - Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	90.163.479,19	2,00	1.803.269,24	EnW GmbH
28.	TOW - Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	52.609.636,00	3,66	1.924.449,42	EnW GmbH
29.	TEE - Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	72.000.000,00	3,27	2.353.495,21	EnW GmbH
<b>Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)</b>					
30.	Fahrbetrieb Bonn GmbH	50.000,00	100,00	50.000,00	SWBV GmbH
31.	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH	500.000,00	50,10	250.500,00	SWBV GmbH
32.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	12,50	447.400,00	SWBV GmbH
33.	Einkaufs- u. Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	382.520,00	0,60	2.280,00	SWBV GmbH
<b>Beteiligungen der Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)</b>					
34.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	10,00	357.920,00	SSB GmbH
<b>Summe EUR:</b>				<b>127.376.463,73</b>	

Diese Beteiligungen wiederum dienen sowohl im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sowie der Abfallverwertung der Daseinsvorsorge im Bereich der Bundesstadt Bonn und der Region.

Die Stadtwerke Bonn GmbH trägt auf Grund ihrer Konzeption als Holding dazu bei, dass über einen steuerlichen Querverbund innerhalb des Stadtwerke Bonn-Konzerns insbesondere das Leistungsangebot im öffentlichen Personennahverkehr kostenoptimiert für den Aufgabenträger, die Bundesstadt Bonn, erbracht werden kann.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	645.416	511.811	427.870
Sachanlagevermögen	63.423.136	58.682.010	58.199.613
Finanzanlagevermögen	189.849.555	183.420.685	177.404.050
<b>Anlagevermögen</b>	<b>253.918.107</b>	<b>242.614.507</b>	<b>236.031.533</b>
Vorräte	69.009	71.573	259.560
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	83.839.455	62.525.954	64.412.889
Flüssige Mittel	24.622	18.576	33.111
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>83.933.086</b>	<b>62.616.103</b>	<b>64.705.560</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	366.667	300.000	233.333
<b>Summe Aktiva</b>	<b>338.217.860</b>	<b>305.530.610</b>	<b>300.970.427</b>
Gezeichnetes Kapital	75.000.000	75.000.000	75.000.000
Rücklagen	82.435.899	82.435.899	82.435.899
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-5.229.697	-3.381.586	-1.179.960
<b>Eigenkapital</b>	<b>152.206.202</b>	<b>154.054.313</b>	<b>156.255.940</b>
Rückstellungen	20.924.517	27.280.759	29.705.912
Verbindlichkeiten	163.274.223	124.119.019	115.008.575
Rechnungsabgrenzungsposten	1.812.918	76.519	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>338.217.860</b>	<b>305.530.610</b>	<b>300.970.427</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	33.526.828	47.160.659	47.390.119
Bestandsveränderungen			186.079
Andere aktivierte Eigenleistungen	35.519	18.248	42.325
Sonstige betriebliche Erträge	6.614.535	1.667.903	1.082.006
Erträge aus Beteiligungen	27.947.437	24.985.766	22.398.527
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	985.081	1.398.011	1.124.360
Erträge aus Genossenschaftsanteilen	4.764	4.764	4.764
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.754.249	2.532.068	2.296.882
Sonstige Zinsen/ Finanzerträge	449.475	551.381	268.988
<b>Erträge</b>	<b>72.317.889</b>	<b>78.318.800</b>	<b>74.794.051</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	7.633.557	10.755.327	11.323.371
Personalaufwand	19.655.092	19.574.231	21.842.171
Abschreibungen	5.449.265	5.498.122	5.277.918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.767.914	33.489.886	28.773.948
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.457.971	3.892.979	3.458.433
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	15.410	1.048.841	0
Steuern	368.760	2.211.303	1.916.583
<b>Aufwendungen</b>	<b>71.347.969</b>	<b>76.470.689</b>	<b>72.592.425</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	72.317.889	78.318.800	74.794.051
- Aufwendungen	71.347.969	76.470.689	72.592.425
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>969.920</b>	<b>1.848.111</b>	<b>2.201.626</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Aufschlüsselung der Umsatzerlöse in TEUR</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Geschäftsbesorgung/ Betriebsführung	22.076	22.731	23.254
Pachtentgelte (ohne Tiefgaragen und Hafенbetrieb)	4.106	3.917	3.863
Straßenbeleuchtung	5.189	5.199	5.226
Tiefgaragen	1.557	1.650	1.062
Hafenbetrieb (Pacht)	399	470	470
Entsorgungsgeschäft	---	7.129	9.096
Vermietung von Grundstücken und Gebäuden	---	1.679	1.520
Erträge Konzern	---	1.590	1.921
Erträge US-Leasing	---	1.643	---
Kantinenverkäufe	---	312	290
Stromverkauf *	-1	22	21
Übrige	200	818	668
<b>Summe</b>	<b>33.527</b>	<b>47.161</b>	<b>47.390</b>

\* Betrifft den Strom, der im Rahmen der seitens der SWB GmbH erworbenen Trianel Gaskraftwerks-Beteiligung Hamm erzeugt und an die Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH weiterveräußert wird.

<b>Aufschlüsselung der sonstigen betrieblichen Erträge in TEUR</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.192	1.241	595
Lieferungen und Leistungen für die Bundesstadt Bonn	225	0	0
(Kostenanteil an der EDV-Anlage und EDV-Anlage Theater; übrige)			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	317	234	306
übrige	4.881	193	181
<b>Summe</b>	<b>6.615</b>	<b>1.668</b>	<b>1.082</b>

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	45,0	50,4	51,9
Fremdkapitalquote	55,0	49,6	48,1
Anlagenintensität	75,1	79,4	78,4

**Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2017**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 27.09.2018 den Jahresabschluss 2017 der SWB GmbH sowie den Lagebericht festgestellt. Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 2.201.626,19 EUR wurde mit dem Verlustvortrag verrechnet sowie der verbleibende Verlust auf neue Rechnung vorgetragen.

**Wirkungen auf den städtischen Haushalt**

Von Seiten der Bundesstadt Bonn erfolgt seit dem Wirtschaftsjahr 2011 kein Verlustausgleich mehr. Zielvorgabe der Bundesstadt Bonn ist, auf Ebene der Stadtwerke Bonn GmbH mindestens ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen. Ab 2018 sollen im Rahmen der Zielvereinbarung mit der Bundesstadt Bonn ausschüttungsfähige Ergebnisse erreicht werden.

**Auszug aus dem Lagebericht 2017****Ertragslage**

Das Ergebnis hat sich mit TEUR 2.201 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.848) um TEUR 353 verbessert. Die Verbesserung ergab sich im Wesentlichen durch deutlich geringere sonstige betriebliche Aufwendungen, welche teilweise durch gestiegene Personalkosten kompensiert werden.

Der Materialaufwand ist aufgrund von höheren empfangenen Leistungen, unter anderem durch die Entsorgungspauschale für die Müllverwertungssparte, angestiegen.

Im Berichtsjahr sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 4.716 auf TEUR 28.774 zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte aus dem Jahr 2016 zurückzuführen.

Aufgrund der zweiten Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 17. Juli 2015 (BilRUG) wird auf die fehlende Vergleichbarkeit der Zahlen aus dem Berichtsjahr mit den entsprechenden Vorjahreszahlen bei den Posten „Umsatzerlöse“, „sonstige betriebliche Erträge“ sowie „sonstige betriebliche Aufwendungen“ hingewiesen.

## **Investitionen**

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf rd. TEUR 4.800. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Software (TEUR 150). Bei den Sachanlagen sind die wesentlichen Zugänge das Gebäude (TEUR 2.765) sowie die Belüftungs- und Beleuchtungsanlagen (TEUR 798) der Markgarage.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der SWB per 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 300.970 (Vorjahr: TEUR 305.531).

Die Bilanz der Gesellschaft wird auf Grund ihrer Holdingfunktion stark geprägt von den Finanzanlagen und den Forderungen bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Kreditinstituten. Insgesamt belaufen sich diese Forderungen auf TEUR 55.686 (Vorjahr TEUR 59.601) und die Finanzanlagen auf TEUR 177.404 (im Vorjahr TEUR 183.421). Die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 35.264 (im Vorjahr TEUR 51.217) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 72.786 (im Vorjahr TEUR 70.136).

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Die SWB GmbH hat im Berichtsjahr höhere Umsatzerlöse erzielt. Somit hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 353 auf einen Jahresüberschuss von TEUR 2.201 verbessert. Die Liquidität ist nach wie vor durch das konzernweite Cash-Pool-Management über das gesamte Jahr gedeckt. Insgesamt hat sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens verbessert.

## **Zukünftige Entwicklung des Unternehmens**

### **Risikomanagement**

Der Stadtwerke Bonn-Konzern bzw. die konsolidierten Gesellschaften verfügen über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Ziel ist die frühzeitige Erkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der einzelnen Gesellschaften gefährden können sowie die Erarbeitung von notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen. Da die Stadtwerke Bonn GmbH hauptsächlich Holdingfunktionen übernimmt, liegen die Hauptrisiken für den Stadtwerke Bonn-Konzern in den Tochtergesellschaften auf Grund ihrer verschiedenen Tätigkeitsfelder und sind in deren eigenen Risikomanagementsystemen abgebildet.

## **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Bedeutende Einzelrisiken der Stadtwerke Bonn GmbH selbst liegen unter anderem in möglichen Steuernachforderungen aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung sowie bei IT-Risiken, wie z. B. der Zerstörung des Rechenzentrums und Datenverlust. Weitere bedeutende Einzelrisiken liegen u. a. in Beteiligungsverlusten der Trianel GmbH, in der Inanspruchnahme des Trianel-Kreditrisikopools sowie einer drohenden Rückzahlung der Hafenförderung. Das Risiko mit der größten Schadenshöhe ergibt sich aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen des Konzern-Cash-Managements. Die maximale Schadenshöhe ist analog zur aktuellen Kreditlinie. Der Risikoeintritt wird aufgrund der Liquiditätssituation im Konzern sowie der ergriffenen Steuerungsmaßnahmen als sehr unwahrscheinlich angesehen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, sind aktuell nicht erkennbar.

In allen Märkten der öffentlichen Daseinsvorsorge ist es in den vergangenen Jahren zu erheblichen Veränderungen gekommen. Ständig zunehmender Wettbewerb, Regulierung und wachsender finanzieller Druck prägen die Märkte der Stadtwerke Bonn GmbH. Hinzu kommen Veränderungen im Marktumfeld, dem rechtlichen Rahmen und nicht zuletzt den Ansprüchen und Wünschen der Kunden.

So stand im Jahr 2017 in verschiedenen Bereichen die Ausdehnung der geschäftlichen Betätigung auf der Agenda. Nicht nur die Veränderungen am Markt, sondern auch die Auswirkungen der Haushaltssituation der Bundesstadt Bonn, werden den Weg der Stadtwerke Bonn GmbH in den nächsten Jahren mitbestimmen.

Die Fortführung des ÖPNVG NRW, des Ende 2015 auslaufenden Regionalisierungsgesetzes, wurde Ende 2016 entschieden. Eine Anschlussregelung für das im Jahr 2019 auslaufende Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden, sog. Entflechtungsgesetz, wurde im Dezember 2016 durch das Land Nordrhein-Westfalen beschlossen. Die derzeitige Gesetzeslage bei den Entflechtungsmitteln endet Ende 2019. Bei der Anschlussregelung sind nun die Länder in der Pflicht, die ab 2020 zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Umsatzsteueraufkommen per Landesgesetz weiterhin zweckgebunden für Ausbau und Sanierung der Verkehrsinfrastruktur bereitzustellen. Somit tragen die Folgeregulungen zu einer nachhaltigen Finanzierungs- und Planungssicherheit bei Verkehrsvorhaben bei.

Hinzu kommen Anstrengungen um in neue Märkte vorzudringen. Die EnW investiert beispielsweise verstärkt in den weiteren Aufbau des Energie-Dienstleistungsgeschäftes. Durch den Wandel vom Energielieferanten zum Energiedienstleister sollen neue Wertschöpfungsstufen erschlossen werden. Ferner soll durch den Ausbau sowie die Verdichtung des Fernwärmenetzes ein zusätzlicher Kundengewinn in der Sparte Fernwärme erreicht werden.

Als Chance für die Gesellschaft sind die fortgeführten Akquisitions- und Kooperationsprojekte des Stadtwerke Bonn-Konzerns zu sehen.

**Organe des Unternehmens**

**Geschäftsführung:**

Dipl.-Volkswirt Marco **Westphal**  
 Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock** (Vorsitzender der Geschäftsführung)

**Gesellschafterversammlung:**

<b>Vertreter der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2017</b>	
<b>ordentliches Mitglied</b>	<b>stellvertretendes Mitglied</b>
Stadtkämmerin Margarete <b>Heidler</b>	Stadtdirektor Wolfgang <b>Fuchs</b>

**Aufsichtsrat:**

<b>Aufsichtsrat der Stadtwerke Bonn GmbH zum 31.12.2017</b>	
<b>Vertreter der Gesellschafterin Bundesstadt Bonn</b>	Angelika <b>Esch (SPD)</b>
	<b>Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU)</b> - Aufsichtsratsvorsitzender -
	Herbert <b>Spoelgen (SPD)</b>
	Werner <b>Hümmrich (FDP)</b>
	Prof. <b>Dr. Norbert Jacobs (CDU)</b>
	Oberbürgermeister Ashok-Alexander <b>Sridharan</b>
	Thomas <b>Schmidt (B 90 / Grüne)</b>
	Bernhard <b>Wimmer (BBB)</b>
<b>Arbeitnehmervertreter</b>	<b>Stefan Behr</b> - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -
	Marion <b>Böhm</b>
	Monika <b>Bornholdt</b>
	Andreas <b>Goldschmidt</b>
	Rainer <b>Hombach</b> (bis 30.11.2017)
	Aziz <b>Mut</b> (ab 01.12.2017)
	Monika <b>Pohl</b>
	Jakob <b>Steinhauer</b>
Andreas <b>Wirths</b>	

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
Arbeitnehmer	286	281	285
Auszubildende	16	15	17
<b>Gesamt</b>	<b>302</b>	<b>296</b>	<b>302</b>

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:

Peter Weckenbrock  
Marco Westphal

Gesamtbezüge in EUR

296.417,58  
238.346,12

Versorgungszusagen

Peter Weckenbrock  
Marco Westphal

343.747,00  
130.267,00

Aufsichtsrat:

Stefan Behr  
Monika Bornholdt  
Marion Böhm  
Angelika Esch  
Dr. Klaus-Peter Gilles  
Andreas Goldschmidt  
Rainer Hombach  
Werner Hümmrich  
Prof. Dr. Norbert Jacobs  
Aziz Mut  
Monika Pohl  
Thomas Schmidt  
Herbert Spoelgen  
Ashok-Alexander Sridharan  
Jakob Steinhauer  
Bernhard Wimmer  
Andreas Wirths

1.290,00  
1.290,00  
1.200,00  
1.290,00  
2.040,00  
1.290,00  
1.137,50  
1.200,00  
1.290,00  
152,50  
1.200,00  
1.290,00  
1.290,00  
1.110,00  
1.200,00  
1.110,00  
1.200,00

Erläuterungen:

Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2017 und wurden im Jahresabschluss 2017 (Anlage 1.3 Seite 13) offengelegt.

**Für alle nachfolgenden Vergleiche und Darstellungen gilt:**

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden bei der Stadtwerke Bonn GmbH als Erträge bzw. als Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen ausgewiesen.

Als „sonstige Erträge“ werden allgemeine Leistungen für die Konzerntöchter sowie Pachteinnahmen von der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH erfasst, da das Vermögen (Infrastruktur und Fahrzeuge) bei der Stadtwerke Bonn GmbH ausgewiesen und an die Verkehrs-Tochter verpachtet wird. Hierdurch verbleiben auch hohe Abschreibungs- und Zinsaufwendungen unmittelbar bei der Stadtwerke Bonn GmbH. Den Zinsaufwendungen stehen zum Teil Zinserträge aus Gesellschafterdarlehen gegenüber, die im Rahmen der Umgründung an die Tochtergesellschaften vergeben wurden.

**4. Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH****4.1 EnW - Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Energie- und Wasserversorgung  
Bonn/Rhein-Sieg GmbH  
Welschnonnenstraße 4  
53111 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 - 2200  
Telefax: (0228) 711 - 2600**

**Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)  
E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und sonstiger Kunden mit Energie (insbesondere Strom, Gas, Wärme) und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft**

Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, schnellstmöglich erforderliche Schritte zu unternehmen, um die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 75.325.000 EUR

	EUR	%
<b>Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)</b>	<b>65.000.000</b>	<b>86,29</b>
RheinEnergie AG	10.325.000	13,71

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Bonn-Netz GmbH	100,00	92.866	0
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	2,11	0	-52.000
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	1,85	285.438	-9.503
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2,00	84.735	-13.195
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	3,66	54.881	2.051
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	3,27	72.654	-2.521

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.674.126	4.872.286	3.821.932
Sachanlagevermögen	278.519.257	166.378.485	167.795.831
Finanzanlagevermögen	52.001.192	108.437.629	112.419.147
<b>Anlagevermögen</b>	<b>335.194.575</b>	<b>279.688.400</b>	<b>284.036.910</b>
Vorräte	4.195.154	3.341.300	5.194.443
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	102.688.498	87.250.676	81.217.286
Flüssige Mittel	612	591	9.631
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>106.884.264</b>	<b>90.592.567</b>	<b>86.421.360</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	35.018	12.757	10.822
<b>Summe Aktiva</b>	<b>442.113.857</b>	<b>370.293.724</b>	<b>370.469.092</b>
Gezeichnetes Kapital	75.325.000	75.325.000	75.325.000
Kapitalrücklagen	81.547.938	81.547.938	81.547.938
Gewinnrücklagen	2.824.984	2.824.984	2.824.984
<b>Eigenkapital</b>	<b>159.697.922</b>	<b>159.697.922</b>	<b>159.697.922</b>
Empfangene Ertragszuschüsse	2.681.171	828.324	538.253
Rückstellungen	15.330.830	14.815.358	15.023.251
Verbindlichkeiten	250.722.157	194.952.120	195.209.666
Rechnungsabgrenzungsposten	13.681.777	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>442.113.857</b>	<b>370.293.724</b>	<b>370.469.092</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	356.080.581	327.591.632	309.954.165
Bestandsveränderungen	755.445	195.253	1.547.386
Andere aktivierte Eigenleistungen	345.344	481.444	180.076
Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen	0	5.890.829	9.831.319
Sonstige betriebliche Erträge	6.723.940	1.640.421	3.750.425
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	774.206	749.049	949.729
<b>Erträge</b>	<b>364.679.516</b>	<b>336.548.628</b>	<b>326.213.100</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	250.795.223	248.261.931	233.288.709
Personalaufwand	13.679.704	14.205.915	14.791.987
Abschreibungen	23.842.789	8.489.051	9.245.865
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.215.703	11.771.063	14.281.638
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.698.389	3.671.306	3.242.685
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	2.747.479	3.120.041	3.344.750
Aufwendung aus Verlustübernahme Aufgrund eines Gewinnabführungs-vertrages abgeführter Gewinn	1.743.641	0	0
Steuern	952.716	1.036.043	976.552
<b>Aufwendungen</b>	<b>364.679.516</b>	<b>336.548.628</b>	<b>326.213.100</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	364.679.516	336.548.628	326.213.100
- Aufwendungen	364.679.516	336.548.628	326.213.100
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Seit 2003 besteht zwischen der EnW und der SWBB ein Ergebnisabführungsvertrag

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Mit Wirkung ab dem 12. Dezember 2003 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss vom Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 50.385.664,08 EUR einen Anteil in Höhe von 3.344.750,00 EUR an den Gesellschafter RheinEnergie AG auszuschütten und den verbleibenden Anteil in Höhe von 47.040.914,08 EUR gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abzuführen.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>	
Eigenkapitalquote	36,12	43,13	43,11	
Fremdkapitalquote	63,88	56,87	56,89	
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	47,64	57,10	56,22	
Anlageintensität	75,82	75,53	76,67	
Gesamtkapitalrentabilität	1,29	0,99	0,88	
Gesamtinvestitionen	in EUR	36.553.612	64.319.951	14.949.148

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die EnW konnte sich dem erhöhten Wettbewerb und schwierigen Marktbedingungen, insbesondere dem Wettbewerb anderer Energieversorger, die auch andere Unternehmen der Energiebranche belasten, nicht entziehen. Durch die weitere Intensivierung von Maßnahmen zur Kundenbindung und Kundenrückgewinnung konnten Kundenverluste trotz gesteigener Wettbewerbsintensität, insbesondere im Kleinkundensegment auf geringem Niveau gehalten werden.

Die EnW hat die im Jahr 2017 vertrieblich an Endkunden abgesetzten Strommengen über die Erzeugung in eigenen Heizkraftwerken (ca. 50,0 %), über einen Strombezugsvertrag im Zusammenhang mit einer Kraftwerksbeteiligung (ca. 8 %) sowie am Großhandelsmarkt (ca. 42 %) beschafft. Erdgas für den vertrieblichen Absatz und für den Bedarf in den eigenen Heizkraft- und Heizwerken beschafft die EnW über mengenflexible Liefervereinbarungen zu Großhandelsmarktpreisen.

In der Sparte Strom konnten die Tarifkundenpreise trotz gesteigener Abgaben und Umlagen entgegen dem Branchentrend konstant gehalten werden. Den gestiegenen Kosten wirkten in Bonn gesunkene Netznutzungsentgelte sowie günstigere Bezugs- und Erzeugungspreise entgegen. Die Absatzmenge in der Sparte Strom lag bei 898 GWh und ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % gesunken. Der Umsatzrückgang von 5,3 % auf 147.355 TEUR ist daher im Wesentlichen mengenbedingt, teilweise wird dies durch eine Stromsteuererstattung (891 TEUR) aus den Vorjahren kompensiert.

Auch in der Sparte Erdgas blieben die Preise für Tarifkunden nach einer Senkung im Jahr 2016 konstant. Die Gesamtumsätze Gas sind um 7.894 TEUR von 66.189 TEUR auf 58.295 TEUR insbesondere aufgrund von gesunkenen Großkundenpreisen, einem mengenbedingten Rückgang, durch einen geringeren Heizbedarf der Kunden sowie dem Verlust einiger Großkunden, gesunken. Die nutzbare Abgabe ging um 4,3 % von 1.475 auf 1.411 GWh zurück.

In der Fernwärme wurden die über die anzuwendende Preisformel gesunkenen Kosten an die Kunden weitergegeben, so dass die Fernwärmepreise im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Die Fernwärmeabgabe ist gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % auf 492 GWh gestiegen. Allerdings konnte der Anstieg der nutzbaren Abgabe bei der Fernwärme sich nicht in den Umsätzen niederschlagen. Gesunkene Absatzpreise entsprechend der Preisgleitklausel haben zu einem Umsatzrückgang von 7,5 % geführt. Die Umsätze in der Sparte Fernwärme betragen 44.478 TEUR.

Die erhöhten Umsätze in der Sparte Wasser (+1,8 %) sind mit einer Steigerung von 1,1 % der nutzbaren Abgabe im Wesentlichen mengenbedingt.

Der Rückgang der Gesamtleistung von 329.909 TEUR um 14.477 TEUR (-4,4 %) auf 315.432 TEUR liegt im Wesentlichen an den Umsatzrückgängen in den Sparten Strom und Gas. Dies wird durch die erhöhten Bestände der unter den Vorräten aktivierten Projektkosten teilweise kompensiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich aufgrund von höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (2.818 TEUR) von 1.641 TEUR um 2.110 TEUR auf 3.751 TEUR erhöht.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14.973 TEUR (-6,0 %) auf 233.289 TEUR reduziert. Ausschlaggebend waren im Wesentlichen ein deutlich geringerer Strom- und Gasbezug (-13.624 TEUR) sowie der Rückgang der Netzentgelte für Strom und Gas (-5.255 TEUR). Die Abschreibungen sind um 757 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 11.771 TEUR um 2.511 TEUR (21,3 %) auf 14.282 TEUR erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf externe Planungsleistungen im Rahmen von Projektarbeiten für Dritte zurückzuführen.

Trotz des Umsatzrückganges von 17.637 TEUR (-5,4 %) gegenüber dem Vorjahr, liegt das Ergebnis 2017 vor Steuern um ca. 41 TEUR über dem prognostizierten Ergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis vor Steuern und vor Ausschüttung an den Minderheitengesellschafter um 1.161 TEUR gestiegen. Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung liegt um ca. 249 TEUR über der Prognose für 2017 und um 1.272 TEUR über dem Vorjahr. Für den Umsatzrückgang sind die witterungs- und kundenbedingten geringeren Strom- und Gasabsätze sowie die periodenfremden Mindererlöse aus der Verbrauchsabgrenzung ursächlich, was im Ergebnis durch niedrigere Kosten für den Strom- und Gasbezug sowie Netzentgelte und der höheren Gewinnabführung der Bonn-Netz kompensiert wird.

Die Bilanzsumme der EnW ist im Vergleich zum Vorjahr um 175 TEUR gestiegen (3 %) und beläuft sich im Berichtsjahr auf 370.469 TEUR. Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote in Höhe von 43,0 % (Vj. 43,1 %) aus.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### **Geschäftsführung**

- Dipl.-Volkswirt Marco **Westphal**
- Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock**

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus **15 Mitgliedern**:

- 9 Mitglieder werden durch die **Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH** und
- 1 Mitglied durch die **RheinEnergie AG** entsandt. Hinzu kommen
- **5 Arbeitnehmervertreter**.

Von den **9** auf die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH entfallenden Aufsichtsratsmitgliedern werden:

- **5** direkt von der **Bundesstadt Bonn**,
- **2** direkt vom **Rhein-Sieg-Kreis**,
- **1** direkt von der **BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH** und
- **1** direkt von der **Stadt Troisdorf/TroiKomm**

entsandt.

Zu den von der Bundesstadt Bonn entsandten Mitgliedern müssen die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister oder ein von ihr/ihm vorgeschlagener Bediensteter der Bundesstadt Bonn, zu den vom Rhein-Sieg-Kreis entsandten Mitgliedern der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter des Rhein-Sieg-Kreises und zu den von der Stadt Troisdorf der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Stadt Troisdorf/TroiKomm gehören.

#### **SWB-B, davon 5 Vertreter der Bundesstadt Bonn**

- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister
- Werner **Hümmrich**, Stadtverordneter, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Klaus Peter **Gilles**, Stadtverordneter
- Angelika **Esch**, Stadtverordnete
- Brigitta **Poppe**, Stadtverordnete

#### **SWB-B, davon 2 Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises**

- Klaus Döhl, Kreistagsabgeordneter
- Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, 2. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

#### **SWB-B, davon 1 Vertreter der BRS**

- Dietmar Tandler, Kreistagsabgeordneter

#### **SWB-B, davon 1 Vertreter der Stadt Troisdorf/ TroiKomm**

- Dipl.-Kfm. Peter Blatzheim, Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf

#### **RheinEnergie AG**

- Norbert Graefrath, Personalvorstand und Arbeitsdirektor

**Arbeitnehmervertreter**

- Stefan **Behr**, 1. stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
- Rolf **Driller**
- Frank **Vollberg**
- Hans-Werner **Seelhoff**
- Tobias **Sterl**

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Geschäftsführer der SWBB GmbH

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	in	2015	2016	2017
<b>Arbeitnehmer</b>		203	202	196
<b>Auszubildende</b>		8	7	7
<b>Gesamt</b>		<b>211</b>	<b>209</b>	<b>203</b>

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:  
Peter Weckenbrock  
Marco Westphal

Gesamtbezüge in EUR  
Die Geschäftsführer erhalten von  
der Gesellschaft keine Bezüge

Aufsichtsrat:

Stefan Behr	930,00
Peter Blatzheim	840,00
Rolf Driller	1.020,00
Klaus Döhl	840,00
Werner Hümmrich	1.680,00
Angelika Esch	930,00
Ashok-Alexander Sridharan	750,00
Norbert Graefrath	840,00
Dietmar Tandler	930,00
Dr. Klaus-Peter Gilles	930,00
Brigitta Poppe	1.020,00
Sebatian Schuster	930,00
Frank Vollberg	930,00
Tobias Sterl	930,00
Hans-Werner Seelhoff	1.020,00

## 4.2 Bonn-Netz GmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten



**Bonn-Netz GmbH**  
Sandkaule 2  
53111 Bonn

**Telefon: (0228) 711 – 1**  
**Telefax: (0228) 711 - 2770**

**Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)**  
**E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben von eigenen oder in sonstiger Weise zur Nutzung überlassenen Energieversorgungsnetzen (Strom und Gas) im Sinne der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und das Betreiben von eigenen Wasser-, Wärme- und sonstigen Netzen oder die Erbringung von Dienstleistungen hierfür in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.

### Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Mit dem Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 13.07.2005 sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das sog. „legal unbundling“, also die gesellschaftsrechtliche Trennung von Netz und Vertrieb, geltendes Recht. Als Kernelement enthält das Gesetz Vorgaben zur Regulierung und Entflechtung der Energieversorgungsnetze. Damit werden zugleich Richtlinien der Europäischen Union für diesen Bereich umgesetzt. Die Gründung einer Netzbetriebsgesellschaft durch die EnW ist somit gesetzlich nach § 7 EnWG vorgegeben.

### Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017

Stammkapital: 100.000 EUR

	EUR	%
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	100.000	100,0

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.289.722	7.465.133	7.540.685
Sachanlagevermögen	41.615.254	153.173.353	153.925.585
Finanzanlagevermögen	7.360	5.732	3.296
<b>Anlagevermögen</b>	<b>48.912.336</b>	<b>160.644.218</b>	<b>161.469.566</b>
Vorräte	2.104.795	3.860.156	6.354.133
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	34.922.150	22.511.491	18.125.311
Flüssige Mittel	2.144	142	68.732
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37.029.089</b>	<b>26.371.789</b>	<b>24.548.176</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	14.023.236	227.639	113.819
<b>Summe Aktiva</b>	<b>99.964.661</b>	<b>187.243.646</b>	<b>186.131.561</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	35.500.000	90.858.110	90.858.110
Gewinnrücklagen	1.908.278	1.908.278	1.908.278
<b>Eigenkapital</b>	<b>37.458.278</b>	<b>92.866.388</b>	<b>92.866.388</b>
Empfangene Ertragszuschüsse	0	1.025.122	671.563
Rückstellungen	8.420.437	6.868.709	5.972.796
Verbindlichkeiten	36.726.981	67.631.174	66.589.730
Rechnungsabgrenzungsposten	17.358.965	18.852.253	20.031.084
<b>Summe Passiva</b>	<b>99.964.661</b>	<b>187.243.646</b>	<b>186.131.561</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	115.682.809	125.108.897	125.146.444
Bestandsveränderungen	526.731	1.738.578	2.514.922
Andere aktivierte Eigenleistungen	625.255	2.029.546	2.095.757
Sonstige betriebliche Erträge	4.900.908	1.178.156	2.719.795
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	268.784	52.098	7.668
Erträge aus Verlustübernahme	1.743.641	0	0
<b>Erträge</b>	<b>123.748.128</b>	<b>130.107.275</b>	<b>132.484.586</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	79.214.964	77.546.010	77.494.541
Personalaufwand	24.453.778	23.793.153	23.730.818
Abschreibungen	3.319.034	10.800.426	10.945.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.648.046	10.141.021	9.142.924
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.134	1.870.325	1.573.852
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	5.872.373	9.540.966
Steuern	7.172	83.967	56.005
<b>Aufwendungen</b>	<b>123.748.128</b>	<b>130.107.275</b>	<b>132.484.586</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	123.748.128	130.107.275	132.484.586
- Aufwendungen	123.748.128	130.107.275	132.484.586
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Seit 2007 besteht zwischen der Bonn-Netz und der EnW ein Ergebnisabführungsvertrag

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 9.540.966,31 EUR gemäß Gewinnabführungsvertrag an die EnW abzuführen.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	37,47	49,60	49,89
Fremdkapitalquote	62,53	50,40	50,11
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	76,58	57,81	57,51
Anlageintensität	48,93	85,79	86,75
Kassenmittelintensität	0,00	0,00	0,04
Gesamtkapitalrentabilität	0,11	1,00	0,85
Gesamtinvestitionen in EUR	44.372.209	398.134.412	11.828.091

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Bonn-Netz ist der Netzbetreiber in Bonn. Nach den Entflechtungsvorschriften des EnWG übt die Bonn-Netz als Eigentümerin der Strom- und Gasnetze auch die tatsächlichen Entscheidungsbefugnisse in Bezug auf die für den Betrieb, die Wartung und den Ausbau des Strom- und Gasnetzes erforderlichen Vermögenswerte aus.

Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete die Bonn-Netz mit der Durchleitung von Strom und Gas sowie mit der Führung der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmenetze Umsätze in Höhe von insgesamt 125.146 TEUR. In der Sparte Strom sind die Umsatzerlöse von 79.312 TEUR um 2,8 % auf 77.077 TEUR gesunken. Die Umsatzerlöse im Bereich Gas sind preisbedingt um 1,1 % von 27.884 TEUR auf 27.583 TEUR gesunken. Die Umsatzerlöse resultierten überwiegend aus den in Anwendung gebrachten Netzentgelten zzgl. der Gutschriften für die Abnahme der eingespeisten KWK-Energie, den Hausanschlusskostenbeiträgen sowie Erlösen aus dem Asset-Management und Assetservicevertrag. Die Netzentgelte im Bereich Strom und Gas basieren auf den angepassten Erlösobergrenzen auf Grundlage der festgesetzten Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode.

Die Stromdurchleitungsmengen sind im Geschäftsjahr 2017 insbesondere aufgrund des Verlustes eines Großkunden im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 % gesunken. Im Bereich der Gasverteilung liegen die Absatzmengen 2017 mit 3,4 % über denen des Vorjahres, was überwiegend durch die Lieferungen an das Heizkraftwerk der EnW begründet ist. Die nutzbare Abgabe in der Sparte Strom ist um 2,6 % auf 1.517 GWh gefallen. In der Gassparte gab es einen witterungsbedingten Zugang um ca. 112 GWh (3,4 %).

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.669 TEUR verbessert. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf höhere sonstige betriebliche Erträge (1.542 TEUR), höhere Bestandsveränderungen (776 TEUR), geringere sonstige betriebliche Aufwendungen (998 TEUR), geringere Zinsaufwendungen (252 TEUR) sowie geringfügig gestiegene Umsatzerlöse (37 TEUR) zurückzuführen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber der Planung um ca. 941 TEUR (-1 %) reduziert. Dies ist zurückzuführen auf den nicht voll ausgeschöpften Investitionsrahmen, der sich direkt auf den Materialaufwand, aber auch die Abschreibungen (-515 TEUR) auswirkt. Außerdem zeigt die Plan-Ist-Analyse eine positive Entwicklung der Personalkosten (-807 TEUR), die durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (+1.105 TEUR) kompensiert wurde.

Bei einem geplanten positiven Jahresergebnis in Höhe von 10.782 TEUR weist die Bonn-Netz im Geschäftsjahr 2017 vor Ergebnisabführung einen Jahresüberschuss in Höhe von 9.541 TEUR aus. Ausschlaggebend für diese Abweichung in Höhe von 1.241 TEUR gegenüber der Planung war, dass die Stromnetzentgelte nicht in der Höhe der festgelegten Erlösobergrenze erreicht wurden. Dies ist wie im Vorjahr im Wesentlichen auf die fehlerhafte Datenlage für die Absatzmengen im Zuge der Netzübernahme Bonn-Beuel und Bonn-Bad Godesberg zurückzuführen. Darüber hinaus wurde die im Wirtschaftsplan 2017 zugrunde gelegte Absatzmenge nicht erreicht, was zu weiteren Mindererlösen geführt hat.

Die Bilanzsumme der Bonn-Netz ist in 2017 um 0,6 % leicht gesunken und beträgt per 31.Dezember 2017 186.132 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist von 49,6 % auf 49,9 % leicht gestiegen.

## **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

### Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Theo **Waerder**

### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- \*Dipl.-Volksw. Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer EnW
- \*Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer EnW

\* Das Stimmrecht kann nur einheitlich ausgeübt werden.

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
Arbeitnehmer	325	328	322
Auszubildende	13	14	13
<b>Gesamt</b>	<b>338</b>	<b>342</b>	<b>335</b>

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:  
Theo Waerder

Gesamtbezüge in EUR  
209.026,33



**4.3 EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH**

**Allgemeine Unternehmensdaten**



**Gesellschaft für Energie- und Gebäude-  
management Bonn mbH**  
Theaterstraße 24  
53111 Bonn

**Telefon: (0228) 711 – 2718**  
**Telefax: (0228) 711 – 2716**

**Internet: [www.egm-bonn.de](http://www.egm-bonn.de)**  
**E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung jeglicher Dienstleistungen, einschließlich der Errichtung und des Betriebes von Wärmeerzeugungsanlagen und Kraft-Wärme-Koppelungs-Anlagen sowie der Lieferung von daraus erzeugter Energie, auf dem Gebiet des ressourcenschonenden und ökologischen Energie- und Gebäudemanagements.

Die Gesellschaft ist zu allen damit in direktem oder indirektem Zusammenhang stehenden Geschäften und Maßnahmen befugt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art errichten, erwerben, vertreten, und sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Aktivitäten im Bereich Contracting bieten den Stadtwerken Bonn die Möglichkeit, den Kunden ein komplettes Paket, bestehend aus Planung, Bau, Finanzierung, Wartung und Betrieb einer Energiezentrale sowie Abrechnung mit den Nutzern, aus einer vertrauten und kompetenten Hand anzubieten. Ein weiterer Vorteil für die Stadtwerke Bonn liegt neben der Erzielung von Einnahmen aus den neuen Dienstleistungen in der langfristigen Kundenbindung, die besonders vor dem Hintergrund der Liberalisierung der Energiemärkte interessant ist.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 51.129,19 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	51.129,19	100

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.332	1.460	587
Sachanlagevermögen	6.016.715	5.552.868	5.187.446
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.019.047</b>	<b>5.554.328</b>	<b>5.188.033</b>
Vorräte	6.065	6.065	6.065
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	672.473	519.867	884.042
Flüssige Mittel	250	250	250
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>678.788</b>	<b>526.182</b>	<b>890.357</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.697.835</b>	<b>6.080.510</b>	<b>6.078.390</b>
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129	51.129
Kapitalrücklage	1.452.280	1.452.280	1.452.280
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.503.409</b>	<b>1.503.409</b>	<b>1.503.409</b>
Rückstellungen	72.398	75.998	56.208
Verbindlichkeiten	5.122.028	4.501.103	4.518.773
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.697.835</b>	<b>6.080.510</b>	<b>6.078.390</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	5.769.982	5.575.353	5.230.647
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.502	2.540	5.660
Sonstige betriebliche Erträge	2.846	7.286	3.283
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	10	139
<b>Erträge</b>	<b>5.776.330</b>	<b>5.585.189</b>	<b>5.239.729</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	3.704.252	3.600.503	3.332.354
Personalaufwand	19.248	18.542	21.183
Abschreibungen	754.933	721.721	763.379
Sonstige betriebliche Aufwendungen	759.769	705.684	585.254
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81.149	75.004	55.196
Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	559.760	544.340	561.234
Steuern	-102.781	-80.605	-78.871
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.776.330</b>	<b>5.585.189</b>	<b>5.239.729</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	5.776.330	5.585.189	5.239.729
- Aufwendungen	5.776.330	5.585.189	5.239.729
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2009 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 561.233,57 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn GmbH abzuführen.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahlen in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	22,45	24,73	24,73
Fremdkapitalquote	77,55	75,27	75,27
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	24,98	27,07	28,98
Anlageintensität	89,87	91,35	85,35
Gesamtkapitalrentabilität	1,21	1,23	0,91
Gesamtinvestitionen in EUR	366.782	257.002	569.560

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Das Jahr 2017 war das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Bonner Wetteraufzeichnungen, die bis 1895 zurückreichen. Dementsprechend blieb auch der Wärmeabsatz auch hinter den ursprünglichen Prognosen zurück. Dennoch war der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr positiv. Das Unternehmen hat seine Ziele wie den Bau weiterer Anlagen und die dadurch bedingte höhere CO<sub>2</sub>-Einsparung erreicht. Der Jahresgewinn ist leicht über dem geplanten Jahresergebnis für das Jahr 2017 geblieben.

In 2017 erwirtschaftete die EGM Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 5.230 TEUR. Damit liegen die Umsatzerlöse um 589 TEUR unter dem Planwert für 2017. Der Rückgang bei den Umsatzerlösen ist bedingt durch eine, im Vergleich zum Vorjahr, rückläufige Wärmeproduktion und konnte durch eine Verringerung bei den Materialaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mehr als kompensiert werden. Der größte Anteil an den Umsatzerlösen entfällt mit 4.735 TEUR (Vj. 5.027 TEUR) auf die Erträge aus Contractingverträgen. Die Umsatzrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr von 9,8 % auf 10,7 % gestiegen. Die Gesamtleistung ist mit 5.239 TEUR gegenüber dem Vorjahr (5.585 TEUR) um 346 TEUR gesunken.

Der Gesamtaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 4.623 TEUR unter dem des Vorjahres (4.966 TEUR). Aufwandseitig stellen mit 1.814 TEUR die Kosten für Strom-, Fernwärme- und Gasbezug, mit 607 TEUR die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, mit 515 TEUR die Aufwendungen aus den abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen und die Abschreibung mit 763 TEUR die größten Einzelposten dar. Für den Betrieb der Anlagen zur Produktion von Wärme, Kälte, Licht und Strom wurden 52.032 MWh Gas, 776 MWh Fernwärme und 631 MWh aus Holzhackschnitzel eingesetzt.

Das Jahresergebnis beläuft sich vor Gewinnabführung auf 561 TEUR und liegt insgesamt über dem Vorjahresniveau (Vj. 544 TEUR). Das Eigenkapital beläuft sich aufgrund der Ergebnisabführung an die SWB unverändert auf 1.503 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt mit 24,7 % und die Fremdkapitalquote mit 75,3 % ebenfalls auf Vorjahresniveau.

EGM hat die angestrebte Zielvorstellung einer wesentlichen CO<sub>2</sub>- Reduzierung für die Bundesstadt Bonn durch den Betrieb ihrer Anlagen erreicht und ist somit ihrem Zweck auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nachgekommen.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Dipl.-Kfm. Hansjörg **Spielhoff**, Stadtwerke Bonn GmbH

#### Aufsichtsrat

- Guido **Pfeiffer**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Prof. Dr. Norbert **Jacobs**, Stadtverordneter
- Dr. Stephan **Eickschen (SPD)**, Stadtverordneter
- Ulrich **Hauschild**, Bezirksverordneter
- Margarete **Heidler**, Stadtkämmerin (Verwaltung)
- Henriette **Reinsberg**, Stadtverordnete, stellv. Vorsitzende
- Ralph **Laubenthal**, Bezirksverordneter

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Michael **Drossert**, Ordentlicher Vertreter
- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Stellvertreter

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	in	2015	2016	2017
<b>Aushilfen</b>		6	5	5
<b>Gesamt</b>		6	5	5

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz****Geschäftsführung:**

Hansjörg Spielhoff

**Gesamtbezüge in EUR**

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

**Aufsichtsrat:**

Ulrich Hauschild	0,00
Dr. Stephan Eickschen	102,26
Henriette Reinsberg	153,38
Prof. Dr. Norbert Jacobs	102,26
Ralf Laubenthal	102,26
Margarete Heidler	102,26
Guido Pfeiffer	0,00



## 4.4 Trianel GmbH

## Allgemeine Unternehmensdaten



Trianel GmbH  
Krefelder Straße 203  
52070 Aachen

Telefon: (0 241) 4 13 20 - 0  
Telefax: (0 241) 4 13 20 - 23

Internet: [www.trianel.com](http://www.trianel.com)  
E-Mail: [info@trianel.com](mailto:info@trianel.com)

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Mit der Beteiligung an der Trianel wird die Positionierung der SWB Energie und Wasser im Wettbewerb um Sondervertrags- und Bündelkunden sowie im Energieeinkauf gestärkt.

Es ist davon auszugehen, dass der Energieeinkauf über die Trianel langfristig zu markt- und wettbewerbsfähigen Konditionen erfolgen kann.

Die Beteiligung an der Trianel bietet darüber hinaus die Möglichkeit, an Wachstum und dem Know-how der Trianel als Gesellschafter zu partizipieren. Ferner bietet die Trianel den Zugriff auf eine optimale Einkaufsorganisation unter Verzicht auf die damit verbundenen Aufbaukosten für den Fall der Einrichtung einer eigenen entsprechend strukturierten Einkaufsabteilung. Die Trianel bietet stets ein belastbares Preis-Benchmark, das in Verhandlungen auch mit anderen Lieferanten eingesetzt werden kann.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 20.152.575 EUR

Beteiligung	TEUR	%
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	2.836	14,07
Stadtwerke Aachen AG	2.413	11,97
RhönEnergie Fulda GmbH	1.500	7,44
Stadtwerke Herne AG	1.383	6,86

Beteiligung	TEUR	%
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>1.170</b>	<b>5,81</b>
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	1.032	5,12
SWU Energie GmbH	964	4,78
Stadtwerke Witten GmbH	756	3,75
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH	602	2,99
NEW Niederrhein Energie- und Wasser GmbH	579	2,87
N.V.HVC, Niederlande	500	2,48
enwor - energie und wasser vor ort GmbH	445	2,21
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	355	1,76
Allgäuer Überlandwerke GmbH	350	1,74
Stadtwerke Halle GmbH	317	1,57
Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	300	1,49
Stadtwerke Heidelberg GmbH	250	1,24
Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	240	1,19
Trianel Suisse AG, Schweiz	237	1,18
Stadtwerke Hamm GmbH	226	1,12
<b>38 sonstige Versorgungsunternehmen</b>	<b>3.698</b>	<b>18,36</b>

### Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Finanzdienste GmbH	100,0	2.500	0
Trianel Energie B.V., Maastricht (NL)	100,0	-	-
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	100,0	41	1
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	100,0	119	24
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	100,0	37	1
Trianel Kraftwerk Krefeld Verwaltungs GmbH	100,0	27	6
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	100,0	76	13

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Service GmbH	100,0	129	-9
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5,4	55.607	484
GESY Green Energy Systems GmbH	24,9	504	9
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	7,6	23.953	3.056
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	6,3	-56.451	-52.000
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	6,1	-3.895	-18.202
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	2,7	285.438	-9.503
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2,0	84.735	-13.195
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	8,2	64.750	-1.112

### Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.931.623	3.506.591	3.538.570
Sachanlagevermögen	20.378.819	19.676.952	19.083.157
Finanzanlagevermögen	75.356.975	75.511.638	73.894.089
<b>Anlagevermögen</b>	<b>98.667.417</b>	<b>98.695.181</b>	<b>96.515.816</b>
Vorräte	3.334.587	3.908.372	3.302.444
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	190.049.179	213.754.702	224.615.091
Flüssige Mittel	23.020.691	32.528.228	58.363.807
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>216.404.457</b>	<b>250.191.302</b>	<b>286.281.342</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	2.610.600	2.653.106	1.762.765
<b>Summe Aktiva</b>	<b>317.682.474</b>	<b>351.539.589</b>	<b>384.559.923</b>
Gezeichnetes Kapital	20.152.575	20.152.575	20.152.575
Kapitalrücklagen	26.129.469	26.129.469	26.129.469
Gewinnrücklagen	41.670.793	41.795.066	41.795.066
Verlustvortrag	0	0	-4.139.058
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	124.273	-4.139.058	1.504.291
<b>Eigenkapital</b>	<b>88.077.110</b>	<b>83.938.052</b>	<b>85.442.343</b>
Rückstellungen	49.482.761	45.414.292	57.223.150
Verbindlichkeiten	179.583.255	221.406.768	241.806.405
Rechnungsabgrenzungsposten	539.348	780.477	88.025
<b>Summe Passiva</b>	<b>317.682.474</b>	<b>351.539.589</b>	<b>384.559.923</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	2.127.487.199	2.136.458.299	3.068.323.531
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	427.260	1.044.217	-864.035
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	41.765
Sonstige betriebliche Erträge	11.335.951	17.073.763	11.841.186
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.579.187	4.830.334	1.147.351
Erträge aus Beteiligungen	1.033.072	291.767	429.918
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.090.777	1.433.376	1.209.655
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	3.940.101
<b>Erträge</b>	<b>2.145.953.446</b>	<b>2.161.131.756</b>	<b>3.086.069.472</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	2.088.296.365	2.106.981.056	3.026.373.118
Personalaufwand	27.634.719	29.977.843	32.815.981
Abschreibungen	2.067.382	2.454.757	2.667.160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.059.647	20.510.540	18.783.539
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.681.476	4.441.094	3.731.835
Steuern	89.584	905.524	193.548
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.145.829.173</b>	<b>2.165.270.814</b>	<b>3.084.565.181</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	2.145.953.446	2.161.131.756	3.086.069.472
- Aufwendungen	2.145.829.173	2.165.270.814	3.084.565.181
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>124.273</b>	<b>-4.139.058</b>	<b>1.504.291</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 1.504.291,39 EUR zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 4.139.058,53 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	27,72	23,88	22,22
Fremdkapitalquote	72,28	76,12	77,78
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	89,27	85,05	88,53
Anlageintensität	31,06	28,08	25,10
Kassenmittelintensität	7,25	9,25	15,18
Eigenkapitalrentabilität	0,14	-4,93	1,76
Gesamtkapitalrentabilität	1,51	0,09	1,36
Gesamtinvestitionen in EUR	15.380.573	7.453.755	10.292.908

## Auszug aus dem Lagebericht 2017

Die Trianel GmbH ist in mehreren Geschäftsfeldern entlang der Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft tätig. Kerngeschäft sind der Handel, die Beschaffung und die Lieferung von Energie. Die Gesellschaft beschafft an den Großhandelsmärkten Energie für Weiterverteiler und Stadtwerke und ermöglicht ihren Kunden einen einfachen Marktzugang. Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, Stadtwerke in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit in ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Darüber hinaus optimiert Trianel die energiewirtschaftliche Betriebsführung von konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen für Stadtwerke und Industriekunden. Für Erneuerbare Bestandsprojekte sowie für große Stromerzeugungs- und Gasspeicheranlagen übernimmt so Trianel die energiewirtschaftliche sowie kaufmännische Betreuung und Optimierung der Anlagen. Darüber hinaus ist die Trianel in der Projektentwicklung aktiv (Wind Offshore, Wind Onshore, Photovoltaik-Anlagen). Gemeinsam mit Stadtwerken werden neue Projekte entwickelt oder auch Bestandsanlagen analysiert und weiterentwickelt.

Der Umsatz der Trianel GmbH wird im Wesentlichen durch ihre Funktion als Marktzugang für Kunden, Kurzfristoptimierungsgeschäfte sowie Eigenhandelsaktivitäten geprägt. Darüber hinaus fließen auch die Aktivitäten für Dritte zur Beschaffung sowie Vermarktung von Energie ein, die jeweils mit entsprechenden Back-to-back-Geschäften am Großhandelsmarkt verbunden sind. Die resultierenden Energiebezüge sind in den Materialaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung der Trianel GmbH abgebildet. Auswirkungen auf das Ergebnis gibt es faktisch kaum. Grundsätzlich lässt die absolute Höhe des Umsatzes und damit verbunden der Materialaufwendungen keinen wesentlichen Rückschluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 3.068 Mio. EUR (Vj. 2.136 Mio. EUR) und sind damit um 43,46% deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden die eigengeschäftlichen Umsätze mit den zugehörigen Materialaufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 3.563 Mio. EUR (Vj. 2.494 Mio. EUR) saldiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 5.233 TEUR auf 11.841 TEUR gesunken. Sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf des Unternehmensteils Trianel PED sowie Erträge aus der Auflösung von kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 2.981 TEUR (Vj. 4.371 TEUR).

Die Materialaufwandsquote ist mit 98,6 % auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von Rückstellungen für Abfindungen im Rahmen der Restrukturierung und Bonuszahlungen infolge der über Plan verlaufenen Geschäftsentwicklung von 29.978 TEUR auf 32.816 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 18.784 TEUR nach 20.511 TEUR im Vorjahr.

Das für das Geschäftsjahr 2017 mit 0,7 Mio. EUR geplante Vorsteuerergebnis wurde mit dem erreichten Ergebnis von 1,7 Mio. EUR um 1,0 Mio. EUR übertroffen. Weiterhin wesentlich beeinflusst ist das Ergebnis durch die Assetkrise, in deren Rahmen deutliche Verluste aus der Vermarktung der Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen sowie der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe verkräftet werden mussten. Zudem wurden aktivierte Forderungen aus Einspeisemanagement-Maßnahmen (EinsMan) unter Vorsichtsgesichtspunkten abgewertet. Diese negativen Ergebniseffekte konnten aber durch erste operative Verbesserungen aus der laufenden Restrukturierung, positiv verlaufenen Handelsgeschäften sowie durch die geplanten und erfolgreich umgesetzten Veräußerungen der Dienstleistungsplattform Trianel PED und Rechten zu der Entwicklung eines zweiten Offshore-Windparks vor Borkum (TWB II) mehr als ausgeglichen werden.

Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt 2.837 TEUR (Vj. 2.114 TEUR). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Abzinsung von Forderungen sowie der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von -1.668 TEUR (Vj. -1.073 TEUR) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von 4.505 TEUR (Vj. 3.187 TEUR). Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 4.370 TEUR (Vj. 4.127 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 1.736 TEUR (Vj. -4.126 TEUR) und ist maßgeblich durch den Abschluss der Trianel GmbH geprägt. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von 1.692 TEUR (Vj. 661 TEUR) und der Ertragsteuern von -70 TEUR (Vj. -906 TEUR) ergibt sich ein Konzernüberschuss in Höhe von 1.605 TEUR (Vj. -4.132 TEUR).

Die Bilanzsumme der Trianel GmbH zum 31.12.2017 betrug 384.560 TEUR (Bilanzsumme des Konzerns: 386.246 TEUR) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 33.020 TEUR oder 9,4 % erhöht (Konzern: 31.917 TEUR). Die Erhöhung ist auf der Aktivseite vor allem auf das deutlich gestiegene Umlaufvermögen zurückzuführen. Auf der Passivseite ist die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen auf den Anstieg der Sonstigen Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Besonders die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 10.000 TEUR hat zur Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten beigetragen.

Die Eigenkapitalquote der Trianel GmbH ist im Geschäftsjahr 2017 auf 22,2 % (Vj. 23,9 %) gesunken. Für den Konzern sank die Eigenkapitalquote ebenfalls auf 22,2 %. In absoluten Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital um 1.504 TEUR auf 85.442 TEUR. Diese Veränderung resultiert aus dem Jahresüberschuss 2017.

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017****Geschäftsführung**

- Dipl.-Volkswirt Sven Becker
- Dr. Jörg Vogt (bis 31.12.2016)
- Dr. Oliver Runte (ab 16.01.2017)

**Aufsichtsrat**

- Dietmar Spohn, Vorsitzender
- Michael Lucke, stellv. Vorsitzender
- Dr. Ulf Böge (bis 19.10.2017)
- Dr. Christian Becker
- Jürgen Schöffner
- Christian Meyer-Hammerström
- Martin Heun
- **Marco Westphal**
- Michael Hegel (bis 19.10.2017)
- Prof. Dr. Rudolf Irmscher (ab 19.10.2017)
- Dr. Achim Grunenberg
- Dr. Leonhard Schitter
- Cord Müller (ab 19.10.2017 bis 31.12.2017)
- Thomas Zaremba (bis 19.10.2017)
- Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge (bis 19.10.2017)
- Klaus Eder (bis 19.10.2017)
- Ulrich Koch

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Dipl. Volkswirt Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter
- Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
<b>Beschäftigte</b>	<b>336</b>	<b>346</b>	<b>309</b>

**Abschlussprüfer 2017**

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Duisburg

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in TEUR</u>
Sven Becker	Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet
Oliver Runte	517
<u>Aufsichtsrat</u>	29

#### **4.5 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Trianel Gaskraftwerk Hamm  
GmbH & Co. KG (TGH)  
Trianelstraße 1  
59071 Hamm-Uentrop**

**Telefon: (0 241) 4 13 20 - 0  
Telefax: (0 241) 4 13 20 - 23**

**Internet: [www.trianel-hamm.de](http://www.trianel-hamm.de)  
E-Mail: [info@trianel.com](mailto:info@trianel.com)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

##### **Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Durch das Programm zum Ausstieg aus der Kernenergie, aber auch durch den altersbedingten Austausch konventioneller Kraftwerke, wird in den nächsten 15 Jahren bundesweit der Neubau von etwa 40.000 bis 50.000 MW Kraftwerksleistung notwendig. Das entspricht 50 Prozent des heutigen Bestands.

Daraus leitet die Branche ab, dass die Großhandelspreise weiter steigen werden. Mit der Beteiligung an dem Trianel-Gemeinschaftskraftwerk in Hamm-Uentrop werden die Stadtwerke Bonn ihren Strombezug auf ein neues Standbein stellen. Das Vorhaben ist ökologisch vorteilhaft und wirtschaftlich sinnvoll. Die SWB machen sich damit ein Stück weit unabhängiger von den negativen Einflüssen auf den Energiemärkten und eröffnet ihr die Option, sich einen Teil ihres Versorgungsbedarfs langfristig kostengünstig abzusichern.

##### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Komplementär: Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 42.299.003,00 EUR

<b><u>Kommanditisten</u></b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	7.762,2	18,4
Stadtwerke Aachen AG	7.151,6	16,9
SWU Energie GmbH	3.958,7	9,4
Trianel GmbH	2.587,4	6,1

<b>Kommanditisten</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Überlandwerke Fulda AG	1.976,8	4,7
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation *	1.583,5	3,7
Cogas Infra & Beheer B.V. **	1.552,4	3,7
Stadtwerke Hamm GmbH	1.449,0	3,4
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.185,0	2,8
Stadtwerke Lengerich GmbH	1.035,0	2,5
Stadtwerke Osnabrück AG	1.035,0	2,5
SWK Energie GmbH	1.035,0	2,5
Stadtwerke Solingen GmbH	1.035,0	2,5
Teutoburger Energie Netzwerk eG	1.035,0	2,5
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>791,7</b>	<b>1,9</b>
13 sonstige Versorgungsunternehmen	7.125,7	16,5

\* Österreich \*\* Niederlande

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

### **Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.209	4.914	1.729
Sachanlagevermögen	92.397.871	81.280.186	70.562.365
<b>Anlagevermögen</b>	<b>92.406.080</b>	<b>81.285.100</b>	<b>70.564.094</b>
Vorräte	2.199.833	2.249.442	4.637.888
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	15.675.335	23.841.904	25.287.550
Flüssige Mittel	19.206.931	9.021.010	9.869.549
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37.082.099</b>	<b>35.112.356</b>	<b>39.794.987</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	24.612	8.457	3.000
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	0	0	3.894.861
<b>Summe Aktiva</b>	<b>129.512.791</b>	<b>116.405.913</b>	<b>114.256.942</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	52.861.404	52.861.404	52.861.404
Rücklagen	1.750.000	1.750.000	1.750.000
Verlustvortrag	-18.818.857	-40.304.090	-54.611.404
<b>Eigenkapital</b>	<b>35.792.547</b>	<b>14.307.314</b>	<b>0</b>
Rückstellungen	2.003.106	1.093.542	3.697.520
Verbindlichkeiten	91.717.138	101.005.057	105.159.422
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5.400.000
<b>Summe Passiva</b>	<b>129.512.791</b>	<b>116.405.913</b>	<b>114.256.942</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	68.731.630	73.405.971	164.558.036
Sonstige betriebliche Erträge	152.748.300	860.373	257.888
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	916	2.713	42.646
<b>Erträge</b>	<b>221.480.846</b>	<b>74.269.057</b>	<b>164.858.570</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	61.230.907	75.042.894	163.074.725
Personalaufwand	798.039	820.189	1.053.180
Abschreibungen	119.768.406	11.360.903	11.075.540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.502.522	4.739.268	4.678.899
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.925.609	3.150.864	3.110.691
Steuern	-106.605	277.189	67.710
<b>Aufwendungen</b>	<b>236.118.878</b>	<b>95.391.307</b>	<b>183.060.745</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	221.480.846	74.269.057	164.858.570
- Aufwendungen	236.118.878	95.391.307	183.060.745
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-14.638.032</b>	<b>-21.122.250</b>	<b>-18.202.175</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung beschloss den nach Berücksichtigung der Vorabzuweisung gemäß § 12 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages ermittelten Bilanzverlust in Höhe von 18.202.174,93 EUR im Verhältnis der Festkapitalanteile auf die Verlustvortragskonten der Kommanditisten zu verbuchen.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	27,64	12,29	0,00
Fremdkapitalquote	72,36	87,71	100,00
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	38,73	17,60	0,00
Anlageintensität	71,35	69,83	61,76
Kassenmittelintensität	14,83	7,75	8,64
Eigenkapitalrentabilität	-40,90	-147,63	-
Gesamtkapitalrentabilität	22,61	-15,44	-13,21
Gesamtinvestitionen in EUR	575.968	239.924	354.533

Zahlen, Daten, Fakten zum Kraftwerk:

Gesamtleistung des Kraftwerks:	2 x 425 Megawatt = 850 Megawatt
Stromerzeugung pro Jahr:	bis zu 1.000 GWh
Inbetriebnahme:	12/2007
Investitionsvolumen:	rd. 450 Mio. EUR

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Geschäftstätigkeit der TGH im Jahr 2017 war wie im Vorjahr von den anhaltenden Auswirkungen der Energiewende und daraus resultierend einem weiterhin niedrigen Strompreisniveau geprägt. Seit Mai 2015 agiert das Kraftwerk unabhängig von vertraglichen Restriktionen am Spotmarkt, was einen Kraftwerkseinsatz ausschließlich zu wirtschaftlich sinnvollen Zeiten ermöglicht.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde im Jahr 2017 rd. 9 % weniger Strom produziert als im Vorjahr. Im Wesentlichen ist dies auf die milden Witterungsbedingungen und dem daraus resultierenden Strompreisniveau, vor allen Dingen im 4. Quartal 2017, zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Einsatzzeiten des Kraftwerks in Höhe von rd. 1.770 Betriebsstunden (Bh), nach 1.968 Bh im Vorjahr, wird der Geschäftsverlauf 2017 als zufriedenstellend bewertet. Insgesamt wurden in 2017 1.158.377 MWh (Vj. 1.425.021 MWh) Strom produziert.

Seit dem 1. Mai 2015 tätigt die TGH zentrale Geschäfte im Rahmen der sogenannten Warmreserve auf eigenes Risiko. In 2017 wurden aus diesen Geschäften Umsatzerlöse in Höhe von 111.055 TEUR (Vj. 67.731 TEUR) erzielt. Insgesamt erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 164.558 TEUR (Vj. 73.406 TEUR).

Der den Umsatzerlösen gegenüberstehende Materialaufwand beläuft sich auf 163.074 TEUR (Vj. 75.043 TEUR). Darin enthalten sind bezogene Leistungen in Höhe von 6.680 TEUR (Vj. 9.258 TEUR). Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge stammt aus der Auflösung der Wertberichtigungen von Forderungen. Im Vorjahr

wurden sonstige betriebliche Erträge insbesondere aus nachlaufenden Zahlungen aus dem Revisionsschaden 2014 erzielt.

Die Abschreibungen betragen 11.075 TEUR (Vj. 11.361 TEUR) und enthalten die planmäßigen linearen Abschreibungen auf das GuD-Kraftwerk in Höhe von 8.677 TEUR (Vj. 8.948 TEUR) für die beiden Kraftwerksblöcke sowie eine außerplanmäßige Abschreibung auf das GuD-Kraftwerk in Höhe von 2.395 TEUR (Vj. 2.410 TEUR) aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 4.679 TEUR (Vj. 4.739 TEUR) beinhalten unter anderem die an den Dienstleister geleisteten Vergütungen aus den KBF-Verträgen in Höhe von 2.473 TEUR (Vj. 2.108 TEUR). Darüber hinaus werden Versicherungsaufwendungen in Höhe von 1.105 TEUR (Vj. 1.296 TEUR), Beratungsaufwendungen in Höhe von 172 TEUR (Vj. 220 TEUR) sowie Gebühren der Stadt Hamm für unterschiedliche Wasserverbräuche und -entsorgungen sowie Grundbesitzabgaben in Höhe von 673 TEUR (Vj. 640 TEUR) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen in Höhe von 355 TEUR getätigt, die überwiegend auf gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen (Anpassung Blitzschutz und Brandmeldeanlagen) entfallen. Das Finanzergebnis liegt bei -3.068 TEUR (Vj. -3.148 TEUR) und enthält Aufwendungen für die gestundeten Zinsen in Höhe von 3.111 TEUR aus dem Gesellschafterdarlehensvertrag sowie sonstige Zinserträge in Höhe von 43 TEUR. Die Kapitalstruktur der TGH setzt sich im Wesentlichen aus zwei Finanzierungsquellen zusammen, zum einen aus dem Gesellschafterdarlehen und zum anderen aus den Einlagen der Gesellschafter in Form von Eigenkapital. Notwendige Investitionen in der Phase der Warmreserve werden über das Gesellschafterdarlehen finanziert.

Das Geschäftsjahr 2017 endet mit einem Jahresfehlbetrag vor Steuern in Höhe von 18.202 TEUR (Vj. -20.908 TEUR). Das ursprünglich geplante Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von -18.319 TEUR wurde damit unterschritten. Dies ist insbesondere auf die in der Planung nicht enthaltenen negativen Ergebniseffekte aus den außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (2.395 TEUR, Vj. 2.410 TEUR) zurückzuführen bei gleichzeitigem Eintritt von aufwandsmindernden Kosteneinsparungen (2.600 TEUR). Zum Bilanzstichtag weist die TGH erstmalig einen nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil der Kommanditisten auf der Aktivseite aus.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Dr. Martin Josef Buschmeier

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter
- Dipl.-Ing. Lars **Backmeyer**, Stellvertreter

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	in	2015	2016	2017
Mitarbeiter		9	9	10

**Abschlussprüfer 2017**

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Duisburg

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:

Dr. Martin J. Buschmeier

Gesamtbezüge in EUR

Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge  
wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet

#### **4.6    Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Trianel Kohlekraftwerk  
Lünen GmbH & Co. KG (TKL)  
Frydagstraße 40  
44536 Lünen**

**Telefon: (0 2306) 3733 - 0  
Telefax: (0 2306) 3733 - 150**

**Internet: [www.trianel-luenen.de](http://www.trianel-luenen.de)  
E-Mail: [info@trianel-luenen.de](mailto:info@trianel-luenen.de)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

##### **Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser**

Stadtwerke ohne eigene Erzeugungskapazitäten sind bei der Beschaffung ihres Stromportfolios von den Marktpreisen, die durch wenige Unternehmen bestimmt werden, abhängig. Die Zugriffsmöglichkeit auf eigene Erzeugungskapazitäten zur Deckung eines Anteils des eigenen Bedarfsportfolios ist daher eine Absicherung gegen steigende Marktpreise und insbesondere gegen kurzfristige starke Preisschwankungen.

Mit dem geplanten Kraftwerksprojekt schaffen sich die EnW ein weiteres Standbein der Eigenerzeugung bei gleichzeitiger Diversifizierung der Primärenergie durch den Einsatz von Steinkohle und sichern sich einen unabhängigen und kostengünstigen Zugang zum Strombeschaffungsmarkt. Damit dient die Kraftwerksbeteiligung gleichzeitig als Preissicherungsinstrument im Beschaffungsportfolio, eine im Vergleich zu den Preissprüngen im Großhandelsmarkt relativ sicher zu bestimmende Beschaffungsgröße.

Die Beteiligung an einem oder an mehreren Kraftwerken stellt somit für ein Stadtwerk fast schon eine Notwendigkeit dar, um im Wettbewerb bestehen zu können.

##### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

**Komplementär:** Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 29.588.840 EUR

<b>Kommanditisten:</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
AET Azienda Elettrica Ticinese	4.686,7	15,8
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.686,7	15,8
RhönEnergie Fulda GmbH	2.499,6	8,5
STAWAG AG	2.499,6	8,5
Trianel GmbH	1.874,7	6,3
Salzburg AG	1.562,2	5,3
SWU Energie GmbH	1.562,2	5,3
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.562,2	5,3
Stadtwerke Osnabrück AG	1.249,8	4,2
<b>Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH</b>	<b>624,9</b>	<b>2,1</b>
Stadtwerke Lübeck GmbH	624,9	2,1
Teutoburger Energie Netzwerk eG	624,9	2,1
Enni - Energie und Umwelt Niederrhein GmbH	624,9	2,1
Flensburger Förder Energiegesellschaft mbH	624,9	2,1
Stadtwerke Lengerich GmbH	624,9	2,1
16 sonstige Versorgungsunternehmen	3.655,7	12,4

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>%</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
Netzleitung Lünen GmbH	50,0	10.241	0

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	122.725	152.157	219.352
Sachanlagevermögen	1.205.904.890	1.125.858.025	1.045.152.706
Finanzanlagevermögen	5.497.250	5.322.250	5.142.250
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.211.524.865</b>	<b>1.131.332.432</b>	<b>1.050.514.308</b>
Vorräte	16.806.357	12.483.952	57.211.258
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	91.534.231	45.349.050	20.293.093
Flüssige Mittel	81.994.080	94.259.930	76.665.788
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>190.334.668</b>	<b>152.092.932</b>	<b>154.170.139</b>
Rechnungsabgrenzungsposten Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	11.441.993  0	10.775.197  4.450.776	10.306.858  56.450.508
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.413.301.526</b>	<b>1.298.651.337</b>	<b>1.271.441.813</b>
Gezeichnetes Kapital	147.944.200	147.944.200	147.944.200
Verlustanteile der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-128.790.714	-147.944.200	-147.944.200
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.153.486</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Rückstellungen	9.859.598	2.773.972	23.662.465
Verbindlichkeiten	1.372.284.342	1.281.924.044	1.235.436.017
Rechnungsabgrenzungsposten	12.004.100	13.953.321	12.343.331
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.413.301.526</b>	<b>1.298.651.337</b>	<b>1.271.441.813</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	223.791.992	350.171.760	306.862.953
Sonstige betriebliche Erträge	95.541.195	2.225.778	4.854.926
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	611	0	0
<b>Erträge</b>	<b>319.333.798</b>	<b>352.397.538</b>	<b>311.717.879</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	147.248.694	199.641.606	201.994.519
Personalaufwand	1.200.551	1.267.687	1.376.022
Abschreibungen	82.433.441	81.992.931	82.016.743
Sonstige betriebliche Aufwendungen	70.676.570	33.729.332	20.322.444
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.717.123	59.988.206	57.514.505
Steuern	54.279	-617.962	493.377
<b>Aufwendungen</b>	<b>363.330.658</b>	<b>376.001.800</b>	<b>363.717.610</b>

## **Beteiligungsbericht 2017      TKL – Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	319.333.798	352.397.538	311.717.879
- Aufwendungen	363.330.658	376.001.800	363.717.610
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-43.996.860</b>	<b>-23.604.262</b>	<b>-51.999.731</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 51.999.731,42 EUR auf den Verlusvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>
Eigenkapitalquote	1,36	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	98,64	100,00	100,00
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	1,58	0,00	0,00
Anlageintensität	85,72	87,12	82,62
Kassenmittelintensität	5,80	7,26	6,03
Eigenkapitalrentabilität	-229,71	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	1,25	2,80	0,43
Gesamtinvestitionen in EUR	16.786.623	1.984.994	1.385.160

### **Zahlen, Daten, Fakten zum Kraftwerk**

Gesamtleistung des Kraftwerks:	750 MW
Stromerzeugung pro Jahr:	bis zu 6.000 GWh
Inbetriebnahme:	07/2013
Investitionsvolumen:	rd. 1,4 Mrd. EUR

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Der Einsatz des Kraftwerkes wird im Wesentlichen von der Entwicklung der Strompreise am Markt beeinflusst, welche wiederum unmittelbar im Zusammenhang mit den energiepolitischen Veränderungen in Deutschland und Europa steht.

Das Kraftwerk in Lünen hat eine Nettoleistung von ca. 744 MW, mit einem Wirkungsgrad von über 45 %. Dies entspricht dem Stand der Technik für ein Kraftwerk mit Naturzugkühlturm. Das Kraftwerk ist technisch auf die Auskopplung von Fernwärme

mit einer Spitzenleistung bis zu 140 MWh<sub>th</sub> vorbereitet. Dadurch erhöht sich der Energienutzungsgrad auf über 50 %.

Das Geschäftsjahr 2017 endet mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 52.000 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag von 23.604 TEUR im Vorjahr. Die Ergebnisverschlechterung im Geschäftsjahr 2017 ist im Vergleich zu den Vorjahren insbesondere auf zwei wesentliche Effekte zurückzuführen. Zum einen ist es in 2017 zu einer Anpassung des Darlehensvertrages in Bezug auf die mögliche Anrechenbarkeit von Sondertilgungen und zum anderen im Oktober 2017 zu einem Schaden an der Luftvorwärmung gekommen. Die Anpassung des Darlehensvertrages ermöglicht es der TKL Sondertilgungen frei auf kommende Tilgungsraten anrechnen zu lassen und führt parallel zu einer Entlastung in gleicher Höhe in der Aufwandsverrechnung ggü. den Stromabnehmern unter dem PPA. Der Schaden führte zu einer Reduzierung der geplanten Stromproduktion auf 3.307 GWh (Vj. 4.294 GWh). Beide Effekte sorgen für eine Ergebnisreduzierung von rd. 27.849 TEUR. Im Vergleich zum Plan liegt der Jahresfehlbetrag 33.546 TEUR unter dem geplanten Jahresfehlbetrag von 18.454 TEUR.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Belieferung der Abnehmer mit der im Kraftwerk erzeugten elektrischen Energie im Rahmen des Stromlieferungsvertrags. Des Weiteren werden dort die Erträge aus Zusatzgeschäften (z.B. Regelenergie, Börsengeschäfte, Kohlezusatzgeschäfte) sowie der Vermarktung von Fernwärme an die Stadtwerke Lünen ausgewiesen. Außerdem beinhalten die Umsatzerlöse Erträge aus der Förderung von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erstattungen der Versicherung im Rahmen der finalen Abrechnung eines Absorberschadens aus 2013 sowie Erträgen aus Währungsdifferenzen.

Die Materialaufwendungen enthalten insbesondere den Verbrauch von Kohle und von Hilfs- und Betriebsstoffen, die im Rahmen der Stromerzeugung eingesetzt wurden. Des Weiteren werden dort Aufwendungen im Zusammenhang mit Zusatzgeschäften (z.B. Regelenergie, Börsengeschäfte, Kohlezusatzgeschäfte) ausgewiesen. Fremdleistungen für Instandhaltung und die technische Betriebsführung des Kraftwerks werden ebenfalls unter dem Materialaufwand abgebildet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 20.322 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (33.729 TEUR) deutlich gesunken. Dies beruht im Wesentlichen auf den Einmalaufwendungen für die Ablösung des Kohlelieferungsvertrages aus 2016, welche in dem Jahr unter dieser Position verbucht worden sind. Des Weiteren musste im Jahr 2016 die Korrektur einer Forderung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbucht werden. Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten daneben insbesondere Leistungen im Zusammenhang mit dem kaufmännischen Betriebsführungsvertrag. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Versicherungsaufwendungen für die Absicherung der Risiken aus dem Betrieb des Kohlekraftwerkes sowie rechtliche Beratungsleistungen.

Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2017 mit dem Kommanditkapital verbleibt zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von 0 EUR (Vj. 0 EUR). Die Eigenkapitalquote bleibt infolge des Jahresfehlbetrages wie im Vorjahr bei 0 %. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöht sich somit auf 56.451 TEUR (Vj. 4.451 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2017 stets gegeben.

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Stefan Paul

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
Mitarbeiter	11	10	10

**Abschlussprüfer 2017**

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Duisburg

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:  
Stefan Paul

Gesamtbezüge in EUR  
Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge  
wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **4.7 Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Trianel Windkraftwerk  
Borkum GmbH & Co. KG  
Krefelder Straße 203  
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0  
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: [www.trianel.com](http://www.trianel.com)  
E-Mail: [info@trianel.com](mailto:info@trianel.com)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

##### **Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser**

Zur langfristigen Sicherung einer preiswerten und damit wettbewerbsfähigen Versorgung der vorhandenen Kunden in Bonn und insbesondere auch zur Gewinnung von Neukunden ist der Aufbau eines eigenen Erzeugungsportfolios für Energieversorgungsunternehmen heute unerlässlich. Die stark steigenden und zunehmend volatilen Beschaffungspreise auf den Energiemärkten führen andernfalls dazu, dass die lokalen Energieversorgungsunternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern deutlich benachteiligt sind. Um an den in diesem Zusammenhang gegebenen Skaleneffekten von Großprojekten im Erzeugungsbereich zu partizipieren und somit Nachteile gegenüber den großen Verbundunternehmen zu kompensieren haben die Gesellschafter und Partner der Trianel GmbH in den vergangenen Jahren mehrere kommunale Großprojekte initiiert. Ziel dieser Diversifizierung des Engagements im Erzeugungsbereich ist eine breite Risikostreuung bei Minimierung der Abhängigkeit von einem einzelnen Energieträger. Die Erneuerbaren Energien bilden hierbei einen wichtigen Bestandteil. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt im Betrieb von Windparks auf offener See, da hier Großprojekte möglich sind, deren Erzeugungsleistung mit der Erzeugungsleistung konventioneller Kraftwerke vergleichbar ist, die aber gleichzeitig die Eingriffe in Natur und Landschaft minimieren. Solche Großprojekte können nicht von einzelnen Kommunen sondern nur in einem Pool entwickelt und durchgeführt werden.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Komplementär: Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 18.324.382,31 EUR

<b><u>Kommanditisten:</u></b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Stadtwerke Bochum GmbH	3.522	19,22
Stadtwerke Flensburg GmbH	1.409	7,69
RhönEnergie Fulda GmbH	1.409	7,69
STAWAG Energie GmbH	875	4,78
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	704	3,84
Stadtwerke Hamm GmbH	704	3,84
Stadtwerke Unna GmbH	704	3,84
SWU Energie GmbH	704	3,84
Salzburg AG	700	3,82
N.V. HVC	687	3,75
Allgäuer Überlandwerk GmbH	493	2,69
Stadtwerke Soest GmbH	493	2,69
Trianel GmbH	493	2,69
BKW Borkum West II Beteiligungs-GmbH	458	2,50
Energiehandel Lünen GmbH	352	1,92
<b>Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH</b>	<b>352</b>	<b>1,92</b>
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	352	1,92
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	352	1,92
Stadtwerke Witten GmbH	352	1,92
Teutoburger Energie Netzwerk eG	352	1,92
Stadtwerke Herne AG	350	1,91
13 sonstige Versorgungsunternehmen	2.507	13,69

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.575	32.919	17.021
Sachanlagevermögen	1.019.026.416	953.295.752	842.148.042
Finanzanlagevermögen	0	0	82.551.316
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.019.029.991</b>	<b>953.328.671</b>	<b>924.716.379</b>
Vorräte	20.435	33.673	18.826
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	80.102.853	51.417.333	44.628.851
Flüssige Mittel	52.915.685	67.702.471	52.952.964
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>133.038.973</b>	<b>119.153.477</b>	<b>97.600.641</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	6.428.608	6.197.644	3.130.088
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.158.497.572</b>	<b>1.078.679.792</b>	<b>1.025.447.108</b>
Gezeichnetes Kapital	298.000.000	298.000.000	298.000.000
Rücklagen	50.065.293	49.065.293	40.977.053
Verlust-/Gewinnvortragskonten der Kommanditisten	-13.746.403	-44.035.286	-53.538.599
<b>Eigenkapital</b>	<b>334.318.890</b>	<b>303.030.007</b>	<b>285.438.454</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	39.254.643	36.585.268	33.915.893
Rückstellungen	24.000.061	18.069.851	28.429.160
Verbindlichkeiten	760.923.978	720.991.836	677.663.601
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.830	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.158.497.572</b>	<b>1.078.679.792</b>	<b>1.025.447.108</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	86.266.033	136.947.951	138.321.358
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	1.999.023
Sonstige betriebliche Erträge	77.916.919	16.237.465	51.583.363
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	157.567	24.624
<b>Erträge</b>	<b>164.183.152</b>	<b>153.342.983</b>	<b>191.928.368</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	10.093.078	19.495.852	23.712.798
Personalaufwand	0	181.588	216.676
Abschreibungen	60.494.623	67.639.323	65.626.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.479.976	36.998.203	13.916.012
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.065.878	57.757.587	91.525.752
Steuern	1.796.000	1.559.312	6.433.848
<b>Aufwendungen</b>	<b>177.929.555</b>	<b>183.631.865</b>	<b>201.431.681</b>

## **Beteiligungsbericht 2017 TWB – Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	164.183.152	153.342.983	191.928.368
- Aufwendungen	177.929.555	183.631.865	201.431.681
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-13.746.403</b>	<b>-30.288.882</b>	<b>-9.503.313</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 9.503.313,18 EUR auf den Verlusvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	28,86	28,09	27,84
Fremdkapitalquote	71,14	71,91	72,16
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	32,81	31,79	30,87
Anlageintensität	87,96	88,38	90,18
Kassenmittelintensität	4,57	6,28	5,16
Eigenkapitalrentabilität	-4,11	-10,00	-3,33
Gesamtkapitalrentabilität	4,17	2,55	8,00
Gesamtinvestitionen in EUR	38.112.810	5.898.966	93.860.934

### **Zahlen, Daten, Fakten zum Windpark (1. Bauabschnitt)**

Gesamtleistung des Windparks:	200 MW
Stromeinspeisung pro Jahr:	erw. 800 GWh
Inbetriebnahme:	07/2015
Investitionsvolumen:	rd. 1,0 Mrd. EUR

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Das vergangene Geschäftsjahr der TWB war geprägt von geplanten großen Veränderungen in der Asset- und Finanzierungsstruktur sowie einem ständigen Auf und Ab der Winderträge. Im Juni des Jahres 2017 hat die TWB eine erfolgreiche Refinanzierung durchgeführt. Innerhalb dieser wurde der alte Kreditvertrag abgelöst und durch einen neuen wesentlich zinsgünstigeren Kreditvertrag ersetzt. Die Winderträge sind im vergangenen Jahr hinter den Erwartungen der Wirtschaftsplanung zurückgeblieben. Vor allem die erste Jahreshälfte sowie der Beginn der zweiten Jahreshälfte waren geprägt von längeren außerordentlichen langen

Schwachwindphasen. Innerhalb der letzten Geschäftsjahresmonate konnte die TWB zwar zum Teil deutlich über Wirtschaftsplan liegende Winderträge realisieren, welche jedoch nicht die schwachen Phasen kompensieren konnten.

Insgesamt erzielte die TWB einen Umsatzerlös aus der Windproduktion in Höhe von knapp 126 Mio. EUR. Darüber hinaus hat die TWB Erträge aus Einspeisemanagemententschädigungen für entgangene Einnahmen (16 Mio. EUR) sowie ggü. der Fa. Adwen die nicht erreichte Verfügbarkeitsgarantie aus der 2. Messperiode in Höhe von 92,5 % geltend gemacht. Die Umsatzerlöse beinhalten die Erlöse aus der Einspeisevergütung nach EEG in Höhe von 106.148 TEUR (Vj. 118.087 TEUR) und der Direktvermarktung in Höhe von 19.631 TEUR (Vj. 18.389 TEUR) sowie sonstige allgemeine Erlöse in Höhe von 12.542 TEUR (Vj. 472 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 51.583 TEUR (Vj. 16.237 TEUR) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus den Anlagenabgängen des Umspannwerkes (12.694 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberechtigungen (4.345 TEUR), Schadenersatzforderungen für entgangene Verfügbarkeit von Windenergieanlagen (2.680 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.200 TEUR, die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 2.669 TEUR sowie Erträge aufgrund realisierter Forderungen aus Entschädigungszahlungen (22.831 TEUR).

In Folge der erfolgreichen Realisierung des Baubeschlusses der TWB II hat die TWB der TWB II wirtschaftlich betrachtet 50% der nunmehr gemeinsam genutzten Infrastruktur (Umspannwerk und BSH-Genehmigung) für einen Kaufpreis in Höhe von 84,3 Mio. EUR veräußert. Durch die Differenz des Restbuchwertes in Höhe von 70,2 Mio. EUR zu dem vorgenannten Veräußerungserlös hat die TWB einen sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 14,1 Mio. EUR erzielt.

Unter den Materialaufwendungen in Höhe von 23.713 TEUR (Vj. 19.496 TEUR) werden die branchenspezifischen Aufwendungen gezeigt, die als wesentlicher bzw. prägender Bestandteil in die Leistung des Unternehmens eingehen. Es ergaben sich sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 13.916 TEUR (Vj. 36.998 TEUR). Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsen für Darlehen sowie Aufwendungen aus der verzinslichen Verbindlichkeit aus der Nutzungsüberlassung des Umspannwerkes und der BSH-Genehmigung an IWB.

Das Geschäftsjahr 2017 endet mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.503 TEUR (Vj. -30.289 TEUR). Das negative Ergebnis ist auf verschiedene Effekte zurückzuführen. Zum einen haben die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 65.627 TEUR das Ergebnis maßgeblich belastet. Zum anderen gab es im Geschäftsjahr 2017 aber auch zahlreiche Einmaleffekte, die zusammengefasst zu einer Ergebnissteigerung von rd. 1.359 TEUR führten. Diese Effekte sind insbesondere auf die Auflösung von Rückstellungen, Effekte aus der Refinanzierung, Schadenersatzforderungen gegenüber einem Dienstleister wegen Nichtverfügbarkeiten von Windenergieanlagen, Versicherungsrückerstattungen, Prozesskosten, Mehrertrag aus Spitzabrechnungen früherer Jahre gegenüber dem Netzbetreiber sowie realisierte Erträge aus einbehaltenen Zahlungen des Netzbetreibers zurückzuführen.

## **Beteiligungsbericht 2017 TWB – Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG**

Per 31. Dezember 2017 beträgt die Bilanzsumme 1.025.447 TEUR nach 1.078.680 TEUR zum 31. Dezember 2016. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie der abgeschlossenen Refinanzierung im Geschäftsjahr, der Rückzahlung eines Lieferantendarlehens sowie einer Rückzahlung an die Gesellschafter von Darlehensverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 9.503 TEUR sowie den Auszahlungen aus den Rücklagen (8.088 TEUR) zum Jahresende 285.438 TEUR (Vj. 303.030 TEUR). Die Eigenkapitalquote ist leicht auf 27,9 % (Vj. 28,1 %) gesunken.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Klaus Horstick, Köln
- Bernd Deharde

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

### **Abschlussprüfer 2017**

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg

### **Angaben nach dem Transparenzgesetz**

#### Geschäftsführung:

Klaus Horstick  
Bernd Deharde

#### Gesamtbezüge in EUR

Erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.  
Auf die Angabe der gewährten Gesamtbezüge wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**4.8    Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II) – ab 11.04.2017**

**Allgemeine Unternehmensdaten**



**Trianel Windkraftwerk  
Borkum II GmbH & Co. KG  
Krefelder Straße 203  
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0  
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: [www.trianel.com](http://www.trianel.com)  
E-Mail: [info@trianel.com](mailto:info@trianel.com)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

**Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser**

Bei diesem Windpark handelt es sich um den zweiten Bauabschnitt des Trianel Windparks Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der deutschen Nordsee. Der Trianel Windpark Borkum umfasst insgesamt 400 MW, wobei hiervon jeweils 200 MW auf die beiden Parkhälften bzw. die Gesellschaften TWB I und TWB II entfallen. Die Phase I wurde mit der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB) im April 2008 initiiert und umfasste die Errichtung der ersten Parkhälfte mit insgesamt 40 Windenergieanlagen (WEA). Ursprünglich sollte die erste Ausbaustufe bereits die vollen 400 MW umfassen, aufgrund der Finanzmarktkrise in den Jahren 2008/2009 wurde allerdings eine Teilung des Projektes entschieden, da der erwartete Finanzmittelbedarf für das gesamte Projekt zu diesem Zeitpunkt nicht im Markt zu realisieren war.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

**Komplementär:** Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 26.666,68 EUR

<b><u>Kommanditisten:</u></b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
EWE AG	10,0	37,50
Ewz Offshore Borkum GmbH	6,5	24,51
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	2,7	10,00
enwor – energie & wasser vor ort GmbH	1,3	4,75
Stadtwerke Hamm GmbH	1,0	3,97
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen	0,7	2,69
Allgäuer Überlandwerk GmbH	0,6	2,31
<b>Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH</b>	<b>0,5</b>	<b>2,00</b>
Trianel GmbH	0,5	2,00
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,4	1,50
Stadtwerke Uelzen GmbH	0,4	1,39
Stadtwerke Warburg GmbH	0,3	1,16
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,3	1,08
7 sonstige Versorgungsunternehmen	1,4	5,14

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>%</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	100	31	2
Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	50	1.025	-19

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagevermögen	5.332.490	13.995.146	176.692.072
Finanzanlagevermögen	25.000	25.000	82.576.316
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.357.490</b>	<b>14.020.146</b>	<b>259.268.388</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	83.813	58.376	40.352.494
Flüssige Mittel	6.398.742	7.999.585	10.212.796
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.482.555</b>	<b>8.057.961</b>	<b>50.565.290</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	9.570.465
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.840.045</b>	<b>22.078.107</b>	<b>319.404.143</b>
Gezeichnetes Kapital	3.970.000	9.010.000	101.163.479
Verlust-/Gewinnvortragskonten der Kommanditisten	-399.162	-3.233.853	-16.428.393
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.570.838</b>	<b>5.776.147</b>	<b>84.735.086</b>
Rückstellungen	2.512.514	2.550.547	5.526.211
Verbindlichkeiten	5.756.693	13.751.413	229.142.846
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.840.045</b>	<b>22.078.107</b>	<b>319.404.143</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	0	0	19.133
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	6.139.368
Sonstige betriebliche Erträge	0	50.630	143.752
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	2.007.511
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>50.630</b>	<b>8.309.764</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	0	0	1.134.356
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	2.269	2.947	2.430.685
Sonstige betriebliche Aufwendungen	396.524	2.882.374	6.488.582
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	369	0	11.450.681
Steuern	0	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>399.162</b>	<b>2.885.321</b>	<b>21.504.304</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	0	50.630	8.309.764
- Aufwendungen	-399.162	2.885.321	21.504.304
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-399.162</b>	<b>-2.834.691</b>	<b>-13.194.540</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 13.194.540,28 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	30,16	26,16	26,53
Fremdkapitalquote	69,84	73,84	73,47
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	66,65	41,20	32,68
Anlageintensität	45,25	63,50	81,17
Kassenmittelintensität	54,04	36,23	3,20
Eigenkapitalrentabilität	-11,18	-49,08	-15,57
Gesamtkapitalrentabilität	-3,37	-12,84	-0,55
Gesamtinvestitionen in EUR	n.B.	8.702.288	253.088.086

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II) wurde am 23. Juli 2015 gegründet und am 28. Juli 2015 in das Handelsregister des Amtsgerichts Oldenburg eingetragen. Die Gesellschafter haben mit der Beteiligungsvereinbarung vom 21. Februar 2017 einen neuen Gesellschaftsvertrag geschlossen, der am 11. April 2017 in Kraft getreten ist.

TWB II und Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB) haben in 2015 vertraglich vereinbart, dass die TWB der TWB II die Möglichkeit zur Nutzung insbesondere der von TWB gehaltenen Rechte und Genehmigungen, der bei ihr vorhandenen Infrastruktur sowie der von ihr erbrachten Vorleistungen gegen Zahlung einer Entrance Fee und unter Aufsetzen einer gemeinsamen Vertragsstruktur einräumt. TWB hat im Rahmen des ersten Bauabschnitts ein 40 Windenergieanlagen nebst Innenparkverkabelung und Umspannwerk umfassendes Windkraftwerk in der Ausschließlichen Wirtschaftszone vor der Küste von Borkum errichtet. Mit Baubeschluss im April 2017 wurde das Inkrafttreten der Vertragsstruktur bestätigt und die zukünftig von der TWB I und TWB II gemeinsam genutzte Infrastruktur in die Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (IWB) überführt, an der die beiden Windparkgesellschaften jeweils zur Hälfte beteiligt sind.

Das Geschäftsjahr 2017 war geprägt durch die Vorbereitungen zum Baubeschluss, welcher am 7. April 2017 gefasst wurde, und im Anschluss dem Beginn der Bauphase. Das Kapital (Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen) wurden zum 19. April 2017 bereitgestellt und darauf aufsetzend erfolgte der Abschluss der Fremdkapitalverträge mit sechs Kreditinstituten und die Zinssicherung am 26. April 2017. Die Errichtung der Windenergieanlagen ist für das zweite Quartal 2019 geplant und die Inbetriebnahme des Windparks soll im dritten Quartal 2019 abgeschlossen sein.

Bedeutsamster Leistungsindikator der TWB II ist das Jahresergebnis. Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 13.195 TEUR (Vj. 2.835 TEUR). Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 6.139 TEUR (Vj. 0 TEUR) betreffen aktivierte Bauzeitinsen gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 144 TEUR (Vj. 51 TEUR). Diese Erträge beruhen im Wesentlichen auf Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Beteiligung IWB hat man in 2017 zwei Darlehenstranchen gewährt, woraus Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von 2.008 TEUR (Vj. 0 TEUR) resultieren.

Die Erhöhung der Abschreibungen auf Sachanlagen auf 2.431 TEUR (Vj. 3 TEUR) in 2017 beruhen auf dem Zugang des hälftigen Umspannwerkes inklusive des zugehörigen Anteils der BSH-Genehmigung. TWB II ist aufgrund des Vertragswerks zu 50 % wirtschaftlicher Eigentümer des Umspannwerkes und der BSH-Genehmigung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6.489 TEUR – Vj. 2.882 TEUR) beinhalten überwiegend Beratungs- und Prüfungsaufwendungen sowie Aufwendungen für die Dienstleistungen von Dritten, die unter anderem aus Tätigkeiten der Trianel GmbH für die Gesellschaft resultieren. Der Anstieg der Zinsaufwendungen in Höhe von 11.451 TEUR (Vj. 0 TEUR) betreffen im Wesentlichen Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus dem in 2017 abgeschlossenen Kredit- und Swapverträgen mit den Banken wie Zinsen aus den Gesellschafterdarlehen und den Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Nutzungsvertrag, welcher seit dem 5. Mai 2017 greift.

Aufgrund der Einlagen der Gesellschafter erhöhte sich das Eigenkapital in 2017 auf 84.735 TEUR per 31. Dezember 2017. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2017 bei 26,5 % (Vj. 26,2 %).

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Irina Lucke
- Klaus Horstick

#### Gesellschafterversammlung

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

**Abschlussprüfer 2017**

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Duisburg

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:

Irina Lucke  
Klaus Horstick

Gesamtbezüge in EUR

Die Geschäftsführer erhalten von der  
Gesellschaft keine Bezüge

**4.9 Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW)****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Trianel Onshore  
Windkraftwerke GmbH & Co. KG  
Krefelder Straße 203  
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0  
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: [www.trianel.com](http://www.trianel.com)  
E-Mail: [info@trianel.com](mailto:info@trianel.com)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

**Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser**

Die politische Situation in Bezug auf die Förderung regenerativer Erzeugung hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Der Umbau des deutschen Energiesektors, hin zu einem stark regenerativ geprägten Erzeugungsportfolio, befindet sich auf gutem Weg und wird politisch weiter forciert. Ein Schwerpunkt der Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt dabei im Betrieb von Windkraftanlagen an Land.

Für die SWB Energie und Wasser und die Stadtwerke Bonn GmbH sind die Investitionen in Windparks eine Fortsetzung der Unternehmenspolitik, die Klimaschutz und Ressourcen schonenden Umgang mit Energien in den Vordergrund stellt. Als kommunales Versorgungsunternehmen stärkt die SWB/EnW durch die Investition in dezentrale Erzeugungskapazitäten wie Windenergieanlagen an Land (Onshore-Windenergie) seine Wettbewerbssituation und Unabhängigkeit und gestaltet die von der Regierung vorangetriebene Energiewende aktiv mit.

Um der SWB Energie und Wasser, der Trianel GmbH und den Stadtwerken den Zugang zu attraktiven Onshore-Windenergie-Projekten zu ermöglichen und Vorteile durch technische und wirtschaftliche Diversifikation zu erzielen, ist die Beteiligung über Trianel oder unmittelbar an einer Gesellschaft für Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien sinnvoll und zielführend. Der Einstieg in den Bereich Onshore-Windenergie ist somit ein wichtiger und notwendiger Schritt für Trianel und die Stadtwerke, um ihre Wettbewerbssituation im Bereich der Energieerzeugung zukünftig nachhaltig zu sichern und die von der Bundesregierung angestrebte Energiewende aktiv voranzutreiben.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Komplementär: Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 5.467.500,00 EUR

<b><u>Kommanditisten:</u></b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	1.000,0	18,3
EVH GmbH	1.000,0	18,3
Trianel GmbH	292,5	5,4
Stadtwerke Solingen GmbH	500,0	9,1
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	300,0	5,5
Enwor – energie & wasser vor ort GmbH	300,0	5,5
Solsa Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	250,0	4,6
Stadtwerke Gronau GmbH	240,0	4,4
Allgäuer Überlandwerk GmbH	200,0	3,7
Stadtwerke Lengerich GmbH	200,0	3,7
<b>Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH</b>	<b>200,0</b>	<b>3,7</b>
3 sonstige Versorgungsunternehmen	85,0	1,3

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>%</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG	100	14.370	682
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	100	45	4
Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH	100	53	8
Trianel Onshore Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG	100	4.130	173
Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG	100	2.305	130

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG	100	5.162	979
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH	100	35	4
Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG	100	2.554	98
Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG	100	3.197	-246
Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH	100	2.982	-297
Trianel Onshore Windkraftwerk Standort Verwaltungs GmbH	100	79	13
Windpark Twerberg GmbH & Co. KG	51	2.154	-349

### Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.745.289	0	0
Sachanlagevermögen	0	1.770	18.642
Finanzanlagevermögen	46.354.717	51.800.629	51.758.165
<b>Anlagevermögen</b>	<b>48.100.006</b>	<b>51.802.399</b>	<b>51.776.807</b>
Vorräte	2.384.131	0	171.319
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	5.189.992	3.984.324	3.551.972
Flüssige Mittel	5.278.622	814.939	297.626
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.852.745</b>	<b>4.799.263</b>	<b>4.020.917</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>60.952.751</b>	<b>56.601.662</b>	<b>55.797.724</b>
Gezeichnetes Kapital	6.075.000	5.467.500	5.467.500
Rücklagen	49.293.000	49.656.201	47.590.837
Verlustvortrag	-930.692	0	0
Jahresüberschuss	1.429.249	482.843	1.822.849
<b>Eigenkapital</b>	<b>55.866.557</b>	<b>55.606.544</b>	<b>54.881.186</b>
Rückstellungen	1.820.598	40.176	489.256
Verbindlichkeiten	3.265.596	954.942	427.282
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>60.952.751</b>	<b>56.601.662</b>	<b>55.797.724</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	49.769	1.487.616	747.206
Bestandsveränderung	2.384.130	-2.384.130	171.319
Sonstige betriebliche Erträge	585.886	1.796.721	204.865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.488	435.316	490.847
Erträge aus Beteiligungen	1.304.368	677.287	1.679.581
Außerordentliche Erträge	0	0	0
<b>Erträge</b>	<b>4.391.641</b>	<b>2.012.810</b>	<b>3.293.818</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	0	407.316	494.153
Personalaufwand	0	0	430.720
Abschreibungen	64.700	26	10.078
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.897.692	1.122.625	305.310
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Vorabgewinnausschüttung	0	0	228.580
Steuern	0	0	2.128
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.962.392</b>	<b>1.529.967</b>	<b>1.470.969</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	4.391.641	2.012.810	3.293.818
- Aufwendungen	2.962.392	1.529.967	1.470.969
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.429.249</b>	<b>482.843</b>	<b>1.822.849</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 1.822.848,72 EUR an die Gesellschafter auszuschütten. Vorab erfolgte bereits mit Gesellschafterbeschluss vom 17. November 2017 eine Vorabausschüttung auf das Jahresergebnis 2017 in Höhe von 228.579,89 EUR.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	91,66	98,24	98,36
Fremdkapitalquote	8,34	1,76	1,64
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	116,15	107,34	106,00
Anlageintensität	78,91	91,52	92,79
Kassenmittelintensität	8,66	1,44	0,53
Eigenkapitalrentabilität	2,56	0,87	3,74
Gesamtkapitalrentabilität	2,34	0,85	3,68
Gesamtinvestitionen in EUR	24.776.200	6.671.232	186.950

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die TOW hat im Geschäftsjahr 2017 wesentlich die Beteiligungsgesellschaften an der Erreichung der jeweils gesetzten Ziele unterstützt. Der Erfolg der Beteiligungsgesellschaften ist dabei jedoch wesentlich durch den Windertrag bestimmt.

Da die TOW die von den Gesellschaftern gesteckten Investitionsziele erreicht hat, wurde in 2017 nicht in den Erwerb weiterer Beteiligungen investiert.

Das Geschäftsjahr 2017 zeichnete sich durch einen durchschnittlichen Windertrag aus. Die Windertrags-Prognose (nicht-finanzieller Leistungsindikator) von 23.684 MWh für 2017 wurde mit 23.076 MWh zu 93 % erreicht. Die gemittelte technische Verfügbarkeit lag bei 97 %.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 war wesentlich geprägt durch die im Vorjahresvergleich höheren, jedoch unterplanmäßigen Erträge aus den Beteiligungen in Höhe von 1.680 TEUR (Vj. 677 TEUR). Des Weiteren wurden Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Beteiligungen und die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) erzielt (747 TEUR). Für die Zinserträge von 491 TEUR sowie die sonstigen betrieblichen Erträgen von 205 TEUR waren im Wirtschaftsplan 2017 keine Ansätze vorhanden. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2017 Zinserträge aus Darlehen in Höhe von 264 TEUR (Vj. 227 TEUR) und aus Verzugszinsen von 227 TEUR (Vj. 165 TEUR) erzielt.

Dem standen Materialaufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 494 TEUR (Vj. 407 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 305 TEUR (Vj. 1.123 TEUR) gegenüber, die im Wesentlichen Aufwendungen für die Tätigkeit im Zusammenhang mit bezogenen Dienstleistungen beinhalten.

Zum 31. Dezember 2017 wurden Steuerrückstellungen von 2 TEUR für Gewerbesteuern und sonstige Rückstellungen in Höhe von 487 TEUR (Vj. 40 TEUR) passiviert. Im Berichtsjahr betreffen die sonstigen Rückstellungen ausstehende Rechnungen (369 TEUR), Jahresabschlusskosten (17 TEUR) sowie aufgrund der Umsetzung des Eigenpersonalkonzepts erstmalig personalbezogene Rückstellungen (101 TEUR).

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 2.051 TEUR und fällt damit um 709 TEUR höher aus als geplant (1.342 TEUR).

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**Geschäftsführung

- Dr. Markus Hakes

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
Angestellte	0	0	3
Aushilfen	0	0	2
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>

**Abschlussprüfer 2017**

PricewaterhouseCoopers (PWC), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Dr. Markus Hakes	108.000,00

#### **4.10 Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Trianel Erneuerbare  
Energien GmbH & Co. KG  
Krefelder Straße 203  
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0  
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: [www.trianel.com](http://www.trianel.com)  
E-Mail: [info@trianel.com](mailto:info@trianel.com)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

##### **Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser**

Die EnW ist seit Dezember 2013 an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) beteiligt. Aufgrund des weiterhin positiven Marktumfelds für Erneuerbare Energien strebt die EnW ebenso wie die Trianel GmbH eine weitere Beteiligung an einer Folgegesellschaft (TEE) an, um die eigenen Erzeugungsaktivitäten zu diversifizieren und einen kommunalen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz durch Erneuerbare Energien zu leisten. Mit der Gründung der TEE soll eine neue kommunale Investitionsplattform für den Ausbau Erneuerbarer Energien geschaffen werden. Dem Portfolioansatz folgend ergibt sich damit für die beteiligten Stadtwerke eine mehrdimensionale Diversifizierung. Die Stadtwerke realisieren so ihre Ausbauziele bei Erneuerbaren Energien und vermeiden gleichzeitig unrentable Beteiligungen an kleinen Einzelprojekten.

##### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Komplementär: Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 14.000.000 EUR

<b>Kommanditisten:</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Stadwerke Bochum Holding GmbH	1.571	11,2
Stadwerke Solingen GmbH	842	6,0
Stadwerke Hamm GmbH	700	5,0
Trianel GmbH	700	5,0
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	572	4,0
EVH GmbH	572	4,0
AVU AG für Versorgungs-Unternehmen	561	4,0
enwor – energie und wasser vor Ort GmbH	561	4,0
Stadwerke Iserlohn GmbH	556	4,0
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	500	3,6
Stadwerke Leipzig GmbH	485	3,5
<b>Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH</b>	<b>458</b>	<b>3,3</b>
Stadwerke Versmold GmbH	400	2,9
Stadwerke Gronau GmbH	400	2,9
Allgäuer Überlandwerk GmbH	343	2,5
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Karnen-Bönen-Bergk.	337	2,4
Stadwerke Elmshorn	337	2,4
SOLSA Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH	314	2,2
BeSte Stadtwerke GmbH	300	2,1
Stadwerke Soest GmbH	300	2,1
Stadwerke Buxtehude	300	2,1
NEW Re GmbH	300	2,1
17 sonstige Versorgungsunternehmen	2.591	18,7

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>%</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (TEEV)	100	71	36
Trianel Solarpark Pritzen GmbH & Co. KG	100	672	-118

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Solarpark Schipkau GmbH & Co. KG	100	1.746	51
Trianel Windpark Vogelherd GmbH & Co. KG	100	9.682	1.481
Trianel Windpark Jeckenbach GmbH & Co. KG	100	1.839	-229
Trianel Windpark Eiterfeld-Buchenau GmbH & Co. KG	100	5.702	235
Trianel Windpark Creußen GmbH & Co. KG	100	6.674	888
Trianel Windpark Gebersreuth GmbH & Co. KG	100	9.962	1.579
Trianel Solarpark Uchtdorf GmbH & Co. KG	100	580	24
Trianel Windpark Uckley GmbH & Co. KG	100	12.776	473
Trianel Windpark Grünberg GmbH & Co. KG	100	1.833	67
Trianel Windpark Altendiez GmbH & Co. KG	100	-94	-58
Trianel Windpark Treis GmbH & Co. KG	100	-36	-26
Trianel Windpark Thalfang GmbH & Co. KG	100	-21	-19
Trianel Solarpark Südwestpfalz GmbH & Co. KG	100	-	-
WMD Windenergie Mitteldeutschland GmbH	50	11.671	-13

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.665.138	2.036.770	1.166.065
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	2.859.446	36.534.746	55.080.189
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.524.584</b>	<b>38.571.516</b>	<b>56.246.254</b>
Vorräte	0	0	527.028
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	835.374	18.448.855	9.843.177
Flüssige Mittel	21.112.589	10.689.367	10.494.474
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>21.947.963</b>	<b>29.138.222</b>	<b>20.864.679</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>27.472.547</b>	<b>67.709.738</b>	<b>77.110.933</b>

**Beteiligungsbericht 2017      TEE – Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	20.365.000	63.065.000	71.999.999
Einlagen der Kommanditisten	4.478.978	3.096.298	4.586.508
Verlustkonten der Kommanditisten	-299.396	-1.411.574	-3.932.524
<b>Eigenkapital</b>	<b>24.544.582</b>	<b>64.749.724</b>	<b>72.653.983</b>
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	0	25.000	25.000
Zur Durchführung der beschlossenen Erhöhung d. Kommanditant. geleistete Einlagen	200.000	0	0
Rückstellungen	7.588	7.531	790.087
Verbindlichkeiten	2.720.377	2.927.483	3.641.863
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>27.472.547</b>	<b>67.709.738</b>	<b>77.110.933</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	0	2.790.661	3.062.573
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0	0	527.028
Sonstige betriebliche Erträge	65.710	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	40.849	39.561
Erträge aus Beteiligungen	0	0	60.990
Außerordentliche Erträge	0	0	0
<b>Erträge</b>	<b>65.710</b>	<b>2.831.510</b>	<b>3.690.152</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	159.651	2.943.106	3.242.874
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	139.999	740.108	2.244.954
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59.252	260.473	723.275
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.204	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern	0	0	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>365.106</b>	<b>3.943.687</b>	<b>6.211.103</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	65.710	2.831.510	3.690.152
- Aufwendungen	365.106	3.943.687	6.211.103
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-299.396</b>	<b>-1.112.177</b>	<b>-2.520.951</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von -2.520.950,73 EUR auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	89,34	95,63	94,22
Fremdkapitalquote	10,66	4,37	5,78
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	444,28	167,87	129,17
Anlageintensität	20,11	56,97	72,94
Kassenmittelintensität	76,85	15,79	13,61
Eigenkapitalrentabilität	-1,22	-1,72	-3,47
Gesamtkapitalrentabilität	-1,07	-1,64	-3,27
Gesamtinvestitionen in EUR	5.664.583	34.595.539	19.919.692

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die TEE hat im Geschäftsjahr 2017 umfangreiche Investitionen in Wind- und Solarpark-Projektgesellschaften getätigt. Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Mit den Beitritten weiterer Kommanditisten wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend angepasst. Der Konsortialvertrag und Gesellschaftsvertrag wurden am 06. Juni 2017 in seiner derzeit gültigen Form gefasst. Im Projektentwicklungsauftrag der TEE mit der Trianel GmbH wurde vereinbart, dass die Trianel GmbH der Gesellschaft Onshore-Projekte und Photovoltaik-Projekte anbieten und bei Übernahme für die TEE entwickeln und umsetzen soll. Die TEE hat mit diversen Tochtergesellschaften ebenso Projektentwicklungsverträge abgeschlossen, mit denen die von Dritten bezogenen Leistungen weiterbelastet werden können.

Zwischen der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) und der TEE ist am 16. Dezember 2016 ein Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen für die TEE geschlossen worden („horizontaler Dienstleistungsvertrag“), womit insbesondere Geschäftsführungsmaßnahmen, übergeordnete Aufgaben und andere Leistungen nach Stundenvergütungssätzen verrechnet werden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.063 TEUR vereinnahmt. Diese betreffen die Weiterbelastung von Geschäftsführungs- und Projektkosten an die Beteiligungen der TEE sowie an die TEEV. Die unfertigen Leistungen betreffen Projektentwicklungsleistungen und sonstige Dienstleistungen, die zunächst von der TEE in 2017 bezogen wurden und anschließend an die Tochterunternehmen bzw.

Beteiligungen weiterberechnet wurden. Zum Bilanzstichtag bzw. innerhalb des Werterhellungszeitraums waren noch nicht alle Rechnungen für die im Berichtsjahr erbrachten Leistungen eingegangen, so dass für diese Sachverhalte noch keine Leistungsnachweise vorhanden waren und mithin auch noch keine Weiterberechnung erfolgen konnte.

Die Erträge aus Beteiligungen von 61 TEUR umfassen die phasengleich vereinnahmten Jahresüberschüsse der Tochterunternehmen. Die Zinserträge von 40 TEUR (Vj. 41 TEUR) entfallen ausschließlich auf Darlehen, welche an Tochterunternehmen bzw. an zukünftige Beteiligungsunternehmen gewährt wurden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens von 1.513 TEUR (Vj. 740 TEUR) betreffen außerplanmäßige Abschreibungen auf Rechte an Projekten, deren künftige Realisierung zum 31. Dezember 2017 mit Bezug auf die Investitionskriterien als unwahrscheinlich eingestuft wurde. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen von 732 TEUR (Vj. 0) entfallen in Höhe von 660 TEUR auf die Beteiligung an der Trianel Windpark Thalfang GmbH & Co. KG und mit 72 TEUR auf die Beteiligung an der Trianel Windpark Treis GmbH & Co. KG, welche aufgrund der geänderten erzielbaren Einspeiseerlöse sowie der nicht gesicherten Standorte und Planungsrechte außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen betreffen Projektentwicklungskosten sowie sonstige bezogene Dienstleistungen in Höhe von 3.243 TEUR (Vj. 2.943 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 732 TEUR (Vj. 260 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Nachlaufkosten für Projekte die nicht weiter verfolgt werden (227 TEUR, Vj. 0), Aufwendungen für die kaufmännische Geschäftsführung (196 TEUR, Vj. 62 TEUR), Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten (124 TEUR, Vj. 129 TEUR), Aufwendungen für Versicherungen (28 TEUR, Vj. 30 TEUR) sowie Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (24 TEUR, Vj. 13 TEUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 94,2 % (Vj. 95,6 %) und ist bei der deutlich gestiegenen Bilanzsumme um 1,4 %-Punkte zurückgegangen.

Aus vorstehenden Erträgen und Aufwendungen ergibt sich als Saldo ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.521 TEUR (Vj. -1.112 TEUR).

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Dr. Markus Hakes

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

**Abschlussprüfer 2017**

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:  
Dr. Markus Hakes

Gesamtbezüge in EUR  
Der Geschäftsführer erhält von der  
Gesellschaft keine Bezüge



#### **4.11 MVA - Müllverwertungsanlage Bonn GmbH**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH**  
Immenburgstraße 22  
53121 Bonn

**Telefon: (0228) 711 - 7200**

**Telefax: (0228) 711 - 7205**

**Internet: [www.swb-verwertung.de](http://www.swb-verwertung.de)**

**E-Mail: [swb-verwertung@stadtwerke-bonn.de](mailto:swb-verwertung@stadtwerke-bonn.de)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur umweltverträglichen Entsorgung von allen Abfällen im Sinne des Kreislaufgesetzes (KrWG) in der jeweils geltenden Fassung. Davon umfasst ist die energetische Verwertung, die thermische Behandlung sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte. Insoweit übernimmt das Unternehmen vorrangig die Entsorgung der überlassungspflichtigen Abfälle nach §§ 17, 20 KrWG (in der jeweils geltenden Fassung).

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die dem Unternehmen förderlich sind und im sachlichen Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen. Sie kann Unternehmen erwerben, errichten, sich an ihnen beteiligen oder die Geschäftsführung übernehmen, wenn dies geeignet ist, die Tätigkeiten der Gesellschaft zu fördern.

##### **Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft**

Durch Ratsbeschluss vom 29.08.1985 wurde für die Errichtung und den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage die "MVA Müllverbrennungsanlage Bonn GmbH" gegründet. Nach § 1 Abs. 1 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen i.V.m. § 3 Abs. 2 S. 1 des Abfallbeseitigungsgesetzes des Bundes obliegt die Aufgabe der Abfallbeseitigung den Kreisen und kreisfreien Städten. Die Kapitalgesellschaft erfüllt mit der umweltgerechten Entsorgung des städtischen Abfalls und der Nutzung der entstehenden Verbrennungsenergie als Fernwärme und Strom die der Stadt im Rahmen ihrer gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht obliegende kommunale Aufgabe. Um auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft eine kommunale Abfallentsorgung zu gewährleisten, die nachhaltig, bürgernah, kostengünstig und mit den höchsten ökologischen Standards erfolgt, wurde in den letzten Jahren in der Abfallwirtschaft eine engere regionale Zusammenarbeit angestrebt. Die MVA Bonn GmbH bildet hierbei einen wichtigen Baustein, um diese Ziele zu erreichen. Mit der Gründung des Zweckverbands „Rheinische Entsorgungs- Kooperation“ (REK) haben die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis im Jahr 2009 die Absicht erklärt, ihre Aufgaben der Abfallwirtschaft künftig gemeinsam und in kommunaler Hand zu gestalten.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 39.097.467,57 EUR

	EUR	%
<b>Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH</b>	<b>36.541.008,16</b>	<b>93,46</b>
Bundesstadt Bonn	999.662,06	2,54
bonnorange AöR	781.918,67	2,00
Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK)	781.918,67	2,00

Im Zuge der In-House-Fähigkeit wurden im Geschäftsjahr 2015 jeweils Geschäftsanteile von 2 % von der Bundesstadt Bonn an die bonnorange AöR sowie den Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK) übertragen. Die Bundesstadt Bonn hat sich ein Nießbrauchsrecht an diesen Gewinnanteilen zurückbehalten. Als Nießbraucher stehen ihr die darauf entfallenden Gewinnanteile zu.

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
refer GmbH	25,0	404	273

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.678	187.092	156.540
Sachanlagevermögen	50.426.702	51.963.048	52.482.871
Finanzanlagevermögen	12.500	12.500	12.500
<b>Anlagevermögen</b>	<b>50.501.880</b>	<b>52.162.640</b>	<b>52.651.911</b>
Vorräte	1.989.488	2.088.118	2.021.571
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	24.848.108	11.693.412	7.385.770
Flüssige Mittel	500	500	500
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26.838.096</b>	<b>13.782.030</b>	<b>9.407.841</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	2.435	1.080	267
<b>Summe Aktiva</b>	<b>77.342.411</b>	<b>65.945.750</b>	<b>62.060.019</b>
Gezeichnetes Kapital	39.097.468	39.097.468	39.097.468
Verlust-/Gewinnvortrag	3.701.420	3.701.420	3.701.420
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0
<b>Eigenkapital</b>	<b>42.798.888</b>	<b>42.798.888</b>	<b>42.798.888</b>
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	1.416.441	1.327.913	1.239.385
Rückstellungen	4.593.589	3.984.306	3.604.734
Verbindlichkeiten	28.533.493	17.834.643	14.417.012
<b>Summe Passiva</b>	<b>77.342.411</b>	<b>65.945.750</b>	<b>62.060.019</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	37.105.591	27.864.979	26.454.591
Andere aktivierte Eigenleistungen	509.332	135.904	204.820
Sonstige betriebliche Erträge	689.230	802.074	465.930
Erträge aus Beteiligungen	50.000	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.189	87.334	51.655
<b>Erträge</b>	<b>38.356.342</b>	<b>28.890.291</b>	<b>27.176.996</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	13.862.363	11.982.967	11.419.441
Personalaufwand	6.777.805	7.283.994	7.358.936
Abschreibungen	2.479.572	2.865.923	2.905.200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.953.363	4.566.607	4.464.291
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	443.771	373.289	357.082
Ausgleichszahlungen Gesellschafter	435.072	196.200	196.200
abgeführte Gewinne (Gewinnabführungsvertrag)	9.329.405	1.553.824	425.592
Steuern	74.991	67.487	50.253
<b>Aufwendungen</b>	<b>38.356.342</b>	<b>28.890.291</b>	<b>27.176.996</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	38.356.342	28.890.291	27.176.996
- Aufwendungen	38.356.342	28.890.291	27.176.996
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Zwischen der MVA und der SWBB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

## Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017

Das Jahresergebnis 2017 nach Steuern und vor Ausgleichszahlungen an Gesellschafter sowie Zahlungen aufgrund des Gewinnabführungsvertrages beträgt 622 TEUR. Der nach Berücksichtigung des ausstehenden Gesellschafters verbleibende Gewinn in Höhe von 426 TEUR wird gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abgeführt. Der außenstehende Gesellschafter, die Bundesstadt Bonn, erhält gemäß Gewinnabführungsvertrag sowie dem zurückgehaltenen Nießbrauchsrecht an den Gewinnanteilen der bonnorage AöR und des REK einen Anteil in Höhe von 196 TEUR.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH (SWBB) und wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn, einbezogen.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	55,34	64,90	68,96
Fremdkapitalquote	44,66	35,10	31,04
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	84,75	82,05	81,29
Anlagenintensität	65,30	79,10	84,84
Gesamtkapitalrentabilität	0,57	0,57	0,58
Gesamtinvestitionen in EUR	9.990.478	4.642.278	3.484.684

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Um einen wirtschaftlichen Betrieb der anlagenintensiven Hausmüllverbrennungsanlagen gewährleisten zu können, ist eine gute Auslastung bei gleichzeitiger hoher technischer Verfügbarkeit der vorhandenen Kapazitäten unbedingte Voraussetzung. Die Zeitverfügbarkeit der MVA lag im Jahr 2017 bei 96,2 % und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 97,3 %. Der Grund für die Reduzierung der Verfügbarkeit lag in der unplanmäßig verlängerten Revision der Linie 1 im Oktober. In dieser wurde u.a. der Brenner der Linie komplett getauscht, wobei es zu Verzögerungen kam.

Dennoch liegt die MVA nach wie vor im oberen Bereich der branchenüblichen Verfügbarkeit von 92 bis 97 %.

Die im Wirtschaftsplan angesetzte Durchsatzleistung von 258.300 Mg konnte mit 254.836 Mg primär aufgrund der verlängerten Revision nicht erreicht werden. Die Durchsatzleistung verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg in Höhe von 3.560 Mg oder 1,4 %. Insgesamt hat sich die im Sommer 2014 begonnene, sukzessive Steigerung der Kesselleistung durch Ausschöpfen vorhandener Reserven positiv entwickelt.

Die REK hat aus dem Gebiet der Bundesstadt Bonn rund 68.790 Mg Siedlungsabfälle zur MVA geliefert (rd. 2.607 Mg weniger als im Vorjahr). Aus dem Rhein-Sieg-Kreis wurden insgesamt 81.669 Mg (Vj. 86.600 Mg) Abfälle angeliefert. Aus dem Kreis Ahrweiler wurden erstmals 70 Mg angeliefert. Somit summieren sich die kommunalen Abfälle aus dem Zweckverbandsgebiet auf rd. 150.529 Mg. Weitere 104.308 Mg wurden über die Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen (RETURO) im Gewerbeabfallmarkt akquiriert und über die Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) in die MVA verbracht.

Der Umsatz aus Verbrennungsleistung in Höhe von 21,8 Mio.EUR ist insgesamt um 158 TEUR gegenüber Plan gesunken. Der Rückgang gegenüber 2016 um ca. 0,28 Mio.EUR ist bedingt sowohl durch den geringeren kommunalen Verbrennungspreis für die Abfälle des REK, als auch durch die reduzierte Anlieferungsmenge des REK-Mitglieds Bundesstadt Bonn.

Aus der Verbrennung der Abfälle konnte im Jahr 2017 eine Dampfmenge von 460.412 MWh an das benachbarte Heizkraftwerk-Nord der Energie und Wasserversorgung GmbH (EnW) geliefert werden. Diese ebenfalls im SWB-Konzern angesiedelte Schwestergesellschaft der MVA nutzt den Dampf überwiegend in Kraft-Wärme-Kopplung zur Erzeugung von Strom und Wärme.

Gegenüber der Vorjahreslieferung von rd. 451,1 Mio. kWh bedeutet dies eine Steigerung um 2 %. Seit Juli 2014 praktiziert die MVA die sogenannte Lohnverstromung, bei der die MVA aus eigenem Dampf auf beim HKW gepachteten „Kraftwerksscheibe“ den selbst benötigten Strom produzieren lässt. Die aus diesem Modell resultierende Strommenge betrug im Jahr 2017 17,6 kWh und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rund 82 % der Umsätze entfallen auf die Abfallverbrennung (Vorjahr: 77,0 %) und 18 % (23 %) auf die Dampflieferung.

Die MVA Bonn schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von rd. 622 TEUR (Vj. 1.750 TEUR) ab.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred **Becker**

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Die Bundesstadt Bonn entsendet ein Aufsichtsratsmitglied und die SWBB weitere 4 Mitglieder in den Aufsichtsrat. Zu diesen 5 Mitgliedern gehört der/die Oberbürgermeister/in oder eine/e von ihm/ihr vorgeschlagene/r Bedienstete/r der Bundesstadt Bonn. Die übrigen Gesellschafter entsenden jeweils ein Aufsichtsratsmitglied für die Dauer einer Wahlperiode des Rates der Bundesstadt Bonn.

- Dr. Beate **Bänsch-Baltruschat**, stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Stephan **Eickschen**, Stadtverordneter
- Christian **Gold**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Prof. Dr. Wilfried **Löbach**, Stadtverordneter
- Helmut **Wiesner**, Beigeordneter Bundesstadt Bonn
- Kornelia **Hülter**, Vorständin bonnorange AöR
- Lisa-Maria **Heerz**, (REK)

#### Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter Bundesstadt Bonn wird in der Gesellschaftsversammlung durch den Oberbürgermeister oder einen von ihr vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten vertreten.

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:  
Michael **Drossert**, Ordentlicher Vertreter  
N.N., Stellvertreter

Vertreter der Bundesstadt Bonn:  
Manuela **Olschewski**, Ordentliche Vertreterin  
Carsten **Velewald**, Stellvertreter

Vertreter der bonnorange AöR:  
Kornelia **Hülter**, Vorständin

Vertreter des REK:

Lisa-Maria Heerz, Ordentliche Vertreterin

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2015	2016	2017
Arbeitnehmer	93	92	90
Auszubildende	2	3	3
<b>Gesamt</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>93</b>

### Abschlussprüfer 2017

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

### Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Manfred Becker

Gesamtbezüge in EUR

220.472,31

Aufsichtsrat

Dr. Beate Bänsch-Baltruschat

1.110,00

Dr. Stephan Eickschen

1.110,00

Christian Gold

1.860,00

Prof. Dr. Wilfried Löbach

1.110,00

Helmut Wiesner

1.020,00

Lisa-Maria Heerz

1.110,00

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers beinhalten geldwerte Vorteile aus Pkw-Gestellung und eine Zusatzversorgung.

**4.12 Returo Entsorgungs GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

RETURO Entsorgungs GmbH  
 Robert-Blum-Str. 8  
 51373 Leverkusen

Telefon: (0 214) 8668 - 716  
 Telefax: (0 214) 8668 - 724

Internet: [www.returo.de](http://www.returo.de)  
 E-Mail: [info@returo.de](mailto:info@returo.de)

Hotline: 0800 600 2007

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschafter.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

RELOGA (ging aus der AVEA hervor) und MVA Bonn/Stadtwerke Bonn sind Unternehmen in kommunaler Hand. Seit Jahren besteht eine intensive Zusammenarbeit im Management von Stoffströmen und in der Auslastung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen. Die MVA Bonn/Stadtwerke Bonn verfügen über kein eigenes Personal für die hauptamtliche Abfallakquisition und die Stoffstromsteuerung für die eigene Behandlungsanlage. Diese Leistungen werden von RELOGA erbracht, die im Rahmen ihrer Vereinbarung zur Auslastung der 3. Linie die Steuerung der Spitzenauslastung übernimmt. Mit der Beteiligung an einer gemeinsamen Vertriebsgesellschaft mit RELOGA kann die Stadtwerke Bonn somit sofort auf einen funktionierenden Vertrieb und fundierte Marktkenntnisse zurückgreifen.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 50.000,00 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	25.000,00	50,0
RELOGA Holding GmbH & Co. KG	25.000,00	50,0

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	942.297	1.631.087	2.305.319
Flüssige Mittel	1.278.434	1.221.226	1.138.804
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.220.731</b>	<b>2.852.313</b>	<b>3.444.123</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	27.639	16.106	18.720
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.248.370</b>	<b>2.868.419</b>	<b>3.462.843</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Gewinnrücklagen	600.000	600.000	600.000
Gewinn-/Verlustvortrag	194.642	289.414	384.812
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	294.772	195.398	260.742
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.139.414</b>	<b>1.134.812</b>	<b>1.295.553</b>
Rückstellungen	74.944	71.116	17.200
Verbindlichkeiten	1.034.012	1.662.491	2.150.090
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.248.370</b>	<b>2.868.419</b>	<b>3.462.843</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	9.096.575	13.754.199	16.338.189
Sonstige betriebliche Erträge	5.185	7.450	4.850
<b>Erträge</b>	<b>9.101.760</b>	<b>13.761.649</b>	<b>16.343.039</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	8.173.855	12.863.335	15.348.910
Abschreibungen	3.360	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	485.554	606.296	607.875
Steuern	144.219	96.620	125.513
<b>Aufwendungen</b>	<b>8.806.988</b>	<b>13.566.251</b>	<b>16.082.298</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	9.101.760	13.761.649	16.343.039
- Aufwendungen	8.806.988	13.566.251	16.082.298
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>294.772</b>	<b>195.398</b>	<b>260.741</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Returo Entsorgungs GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 260.741,49 EUR und dem Gewinnvortrag in Höhe von 384.811,89 EUR einen Betrag von 100.000,00 EUR an die Gesellschafter entsprechend der Anteilsquoten auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

**Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) und wird in den Konzernabschluss der SWB einbezogen.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	50,7	39,6	37,5
Fremdkapitalquote	49,3	60,4	62,5
Kassenmittelintensität	123,6	73,3	53,0
Eigenkapitalrentabilität	25,9	17,2	20,1
Gesamtkapitalrentabilität	13,1	6,8	7,5

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Returo Entsorgungs GmbH ist eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH. Sie tritt unter anderem im Namen und für Rechnung der beiden Gesellschafter auf Basis entsprechender Leistungsverträge im Rechtsverkehr auf. Des Weiteren vermarktet Sie im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen. Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Großbritannien und den Niederlanden haben zu einem Überangebot an Mengen geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen. Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen) wurde mit 37.000 t Gewerbeabfall auf Vorjahresniveau gehalten.

Die Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 Erlöse in Höhe von TEUR 16.338 erzielen. Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2017 knapp über 137.000 t (Vj. 140.000 t) akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen.

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung und die Aufwendungen für die Anmietung von Fahrzeugen enthalten. Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

Zum 31.12.2017 ist die Bilanzsumme von TEUR 2.868 um TEUR 595 auf TEUR 3.463 gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 99,5 % (Vj. 99,4 %) aus dem Umlaufvermögen. Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 261 und die Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 100 von 1.135 TEUR auf TEUR 1.296 erhöht.

Ein erneuter Auftritt auf den wichtigen europäischen Abfall- und Umweltmessen in Birmingham (RWM) und Rimini (Ecomondo) hat die internationale Ausrichtung der Returo weiter gestärkt. Durch diese Messeauftritte hat sich Returo noch stärker als wichtiger Partner im europäischen Entsorgungsmarkt etabliert. Bestehende Liefervereinbarungen konnten zu verbesserten Konditionen verlängert werden.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Martin **Krekeler**
- Manfred **Becker**

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Abschlussprüfer 2017**

Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld

### **Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Martin Krekeler	Die Geschäftsführer erhalten von der
Manfred Becker	Gesellschaft keine Bezüge

#### **4.13 refer GmbH**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**

**refer GmbH  
Im Eisholz 3  
51373 Leverkusen**

**Telefon: (0 2266) 9009 – 12  
Telefax: (0 2266) 9009 - 25**

**Internet: [www.returo.de](http://www.returo.de)  
E-Mail: [info@avea.de](mailto:info@avea.de)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

##### **Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn/MVA Bonn**

Die Bundestadt Bonn, die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband kooperieren bereits seit mehreren Jahren erfolgreich über die Returo Entsorgungs GmbH im Bereich der Abfallwirtschaft. Die positiven Auswirkungen dieser Kooperation haben die kommunalen Entscheidungsträger veranlasst, intensiv über eine Ausweitung der bestehenden Kooperation nachzudenken und weitere Ressourcen und kommunales „Know-how“ zu bündeln. Seit Einführung der Ersatzbaustoffverordnung 2008 gibt es strengere Vorgaben, nach denen die Reststoffe der Müllverbrennungsanlagen auf die Deponie gebracht werden müssten. Deponieraum ist jedoch knapp und zudem befindet sich die Ersatzbaustoffverordnung in Überarbeitung. Aufgrund der unsicheren gesetzlichen Lage und zur langfristigen Sicherstellung der Entsorgung und Verwertung der Reststoffe wurde seitens der AVEA eine Kooperation mit der Stadtwerke Bonn GmbH und der MVA Bonn GmbH angestrebt, die mit Synergieeffekten für alle Gesellschafter verbunden ist. Ziel dieser Kooperation soll die Sicherstellung der Entsorgung für die Reststoffe aus den beiden Müllverwertungsanlagen in eigenen Anlagen sein.

Die refer GmbH ist eine Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 % in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 50.000,00 EUR

	EUR	%
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>12.500,00</b>	<b>25,0</b>
<b>Müllverwertungsanlage Bonn GmbH</b>	<b>12.500,00</b>	<b>25,0</b>
AVEA GmbH & Co. KG	25.000,00	50,0

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	50.000	702.765	631.636
Flüssige Mittel	0	134.638	623.000
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>50.000</b>	<b>837.403</b>	<b>1.254.636</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>50.000</b>	<b>837.403</b>	<b>837.403</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-3.000	80.708
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-3.000	83.708	273.207
<b>Eigenkapital</b>	<b>47.000</b>	<b>130.708</b>	<b>403.915</b>
Rückstellungen	3.000	148.706	407.464
Verbindlichkeiten	0	557.989	443.257
<b>Summe Passiva</b>	<b>50.000</b>	<b>837.403</b>	<b>1.254.636</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	0	4.384.772	4.740.321
Sonstige betriebliche Erträge	0	55.204	831
<b>Erträge</b>	<b>0</b>	<b>4.439.976</b>	<b>4.741.152</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	0	3.735.015	3.730.382
Personalaufwand	0	404.983	395.130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.000	125.704	189.419
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2.166	3.649
Steuern	0	88.400	149.365
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.000</b>	<b>4.356.268</b>	<b>4.467.945</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	0	4.439.976	4.741.152
- Aufwendungen	3.000	4.356.268	4.467.945
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.000</b>	<b>83.708</b>	<b>273.207</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung**

Die Gesellschafterversammlung der refer GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 273.206,33 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	94	15,6	32,2
Fremdkapitalquote	6	84,4	67,8
Kassenmittelintensität	0	16,1	49,7
Eigenkapitalrentabilität	-6,4	64	67,6
Gesamtkapitalrentabilität	-6	10,3	22,1

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die refer GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 4.740 TEUR (2016: 4.385 TEUR) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 273 TEUR (2016: 84 TEUR) erzielen.

Auf der Siebanlage Leppe wurden im Geschäftsjahr rd. 89.000 Tonnen Schlacke verarbeitet und der Verwertung bzw. der Beseitigung zugeführt. Aus der Müllverwertungsanlage Bonn (MVA) kamen rd. 47.600 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk Leverkusen steuerte rd. 41.600 Tonnen Schlacke bei.

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017****Geschäftsführung**

- Dipl.-Ing. Andreas Möller (bis 18.08.2017)
- Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp (ab 22.11.2017)
- Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred **Becker**

**Gesellschafterversammlung**

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH
- Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
<b>Arbeiter</b>	0	9	8
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	0	9	8

**Abschlussprüfer**

Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld.

**Angaben nach dem Transparenzgesetz****Geschäftsführung:**

Andreas Möller (bis 18.08.2017)  
Hans-Jürgen Sprokamp (ab 22.11.2017)  
Manfred Becker

**Gesamtbezüge in EUR**

Die Geschäftsführer erhalten von der  
Gesellschaft keine Bezüge

#### **4.14 Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH  
Sankt Augustin  
Mendener Straße 23  
53757 Sankt Augustin**

**Telefon: (0 2241) 233 - 0  
Telefax: (0 2241) 233 - 50**

**Internet: [www.wvg-sanktaugustin.de](http://www.wvg-sanktaugustin.de)  
E-Mail: [service@wvg-sanktaugustin.de](mailto:service@wvg-sanktaugustin.de)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie, des Handels, des Gewerbes, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser, Fernwärme sowie Gas und Strom.

##### **Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH**

Zum 01.01.1967 wurden die bis dahin als Eigenbetriebe geführten Wasserwerke der Gemeinden Menden, Hangelar, Siegburg-Mülldorf, Holzlar, Niederpleis und Meindorf in die neu gegründete „Wasserversorgungs-GmbH für das Amt Menden“ eingebracht.

Bei der Neugliederung des Bonner Raumes ging der Anteil der ehemaligen Gemeinde Holzlar auf die Stadt Bonn über. Die übrigen Anteile fielen an die Gemeinde Sankt Augustin. Der Firmenname änderte sich in „Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin“.

##### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 7.000.000 EUR

	<b>EUR</b>	<b>%</b>
<b>Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH</b>	<b>569.240</b>	<b>8,132</b>
Stadt Sankt Augustin	6.430.760	91,868

##### **Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>%</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)	55,0	12.690	216

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.719	13.766	16.178
Sachanlagevermögen	16.872.533	16.725.334	16.454.256
Finanzanlagevermögen	110.750	110.750	6.710.750
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.001.002</b>	<b>16.849.850</b>	<b>23.181.184</b>
Vorräte	181.228	186.546	163.778
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.607.659	1.500.962	1.672.221
Flüssige Mittel	1.039.763	847.889	1.004.370
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.828.650</b>	<b>2.535.397</b>	<b>2.840.369</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2.200
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.829.652</b>	<b>19.385.247</b>	<b>26.023.753</b>
Gezeichnetes Kapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Kapitalrücklagen	225.162	225.162	225.162
Gewinnrücklagen	3.778.891	3.778.891	3.778.891
Gewinnvortrag	0	215.579	598.551
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	473.199	636.062	567.269
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.477.252</b>	<b>11.855.694</b>	<b>12.169.873</b>
Empfangene Ertragszuschüsse	442.878	303.178	190.425
Rückstellungen	371.000	295.500	402.200
Verbindlichkeiten	7.538.522	6.930.875	13.261.255
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.829.652</b>	<b>19.385.247</b>	<b>26.023.753</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	6.539.298	6.580.959	6.557.898
Andere aktivierte Eigenleistungen	126.078	151.604	86.120
Erträge aus Beteiligungen	0	0	214.807
Sonstige betriebliche Erträge	241.877	220.554	143.378
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	583	68	51
<b>Erträge</b>	<b>6.907.836</b>	<b>6.953.185</b>	<b>7.002.254</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	2.262.254	2.262.058	2.371.601
Personalaufwand	1.478.072	1.420.885	1.385.374
Abschreibungen	846.884	846.246	846.793
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.292.363	1.180.726	1.341.029
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	292.081	262.320	278.531
Steuern	262.983	344.888	211.657
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.434.637</b>	<b>6.317.123</b>	<b>6.434.985</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	6.907.836	6.953.185	7.002.254
- Aufwendungen	6.434.637	6.317.123	6.434.985
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>473.199</b>	<b>636.062</b>	<b>567.269</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin beschloss vom Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 567.268,59 EUR den Mindestgewinn in Höhe von 250.880,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Rest in Höhe von 316.388,59 EUR zur Eigenkapitalverstärkung auf neue Rechnung vorzutragen.

**Leistungskennzahlen**

Kennzahl	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	57,88%	61,16%	46,76%
Fremdkapitalquote	42,12%	38,84%	53,24%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	67,51%	70,36%	52,50%
Anlageintensität	85,74%	86,92%	89,08%
Kassenmittelintensität	5,24%	4,37%	3,86%
Eigenkapitalrentabilität	4,12%	5,37%	4,66%
Gesamtkapitalrentabilität	3,86%	4,63%	3,25%
Gesamtinvestitionen in EUR	584.056	710.537	588.906

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Aufgabe der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser. Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft können für das Geschäftsjahr 2017 als gut bezeichnet werden.

Die Wasserabgabe stieg um 0,5 % und betrug 2.931.684 cbm zu allgemeinen Tarifen und 69.898 cbm an die Städte. Bedingt dadurch stiegen auch die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf um rd. 0,3 %. Der Wasserbezug beläuft sich auf 3.249.377 cbm (Vj. 3.136.802 cbm) und stieg somit um 3,6 %. Der Wasserbezug erfolgte im Wesentlichen über den Wahnbachtalsperrenverband (WTV). Die Rohrnetz-Wasserverluste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 %-Punkte auf 7,3 %.

Im Berichtsjahr konnte neben dem Jahresüberschuss in Höhe von 567.268,59 EUR, der damit 316.388,59 EUR über dem Mindestgewinn liegt, die steuerlich höchstzulässige Konzessionsabgabe in Höhe von 774.987,01 EUR erwirtschaftet werden. Das Ergebnis wurde durch periodenfremde Erträge aus der Erstattung für den Wasserbezug des Vorjahres in Höhe von 85 TEUR (Vj. 101 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 41 TEUR (Vj. 101 TEUR) sowie der erstmaligen Vereinnahmung einer

Gewinnausschüttung der Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG) in Höhe von 216 TEUR beeinflusst.

Die Länge des Rohrnetzes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,396 km auf 409,719 km erhöht. Die Zahl der Hausanschlüsse ist um 19 (35 neue Hausanschlüsse und 16 Abtrennungen) auf 16.072 gestiegen. Die getätigten Investitionen blieben unter den Planansätzen.

Die Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin, an der die Gesellschaft zu 55% beteiligt ist, hat im Geschäftsjahr 2017 einen Gewinn in Höhe von 216 TEUR erwirtschaftet, der im Wesentlichen auf die Verpachtung des zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 erworbenen Gas- und Stromnetzes zurückzuführen ist.

Das Bruttovermögen der Gesellschaft (bei Saldierung der empfangenen Ertragszuschüsse mit dem Sachanlagevermögen) erhöhte sich auf Grund der Investition in das Finanzanlagevermögen um 35,4 % auf 25.833.328,45 EUR. Das Deckungsverhältnis des Anlagevermögens durch Eigenmittel sank gegenüber dem Vorjahr um 17,9 %-Punkte auf 52,5 %. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt 46,8 % (Vj. 61,2 %).

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen beeinflusst von der Entwicklung der Umsatzerlöse aus Wasserverkäufen, den Investitionsfolgekosten, der Entwicklung des Wasserbezugspreises vom Wahnbachtalsperrenverband und der Entwicklung der Wasserverluste im Rohrnetz.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Wilhelm Roth (bis 30.06.2017)
- Marcus Lübken (ab 01.04.2017)

#### Gesellschafterversammlung

##### Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

#### Aufsichtsrat

- Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:  
Peter **Weckenbrock**, Geschäftsführer

- Vertreter der Stadt Sankt Augustin:  
Klaus Schumacher, Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin  
Günter Piéla, Lehrer a. D.  
Dr. Ernst-Joachim Büsse, Dipl. Mathematiker, Vorsitzender  
Marc Knülle, Referent, stellv. Vorsitzender  
Gerhard Schmitz-Porten, Verwaltungsangestellter  
Axel Grzeszkowiak, Bundesbeamter

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
<b>Gesamt</b>	23	21	21

**Abschlussprüfer 2017**

R+L AUDIT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Siegburg

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:                      Gesamtbezüge in EUR  
Wilhelm Roth                              54.915,46  
Marcus Lübken                             82.119,69

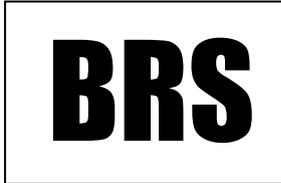
Gesellschafterversammlung:  
Stefanie Jung                              159,21  
Denis Waldästl                             39,21  
Hansjörg Spielhoff                        119,21  
Bernd Nottbeck                             79,21

Aufsichtsrat:  
Dr. Ernst-Joachim Büsse                 404,33  
Axel Grzeszkowiak                        204,33  
Marc Knülle                                 164,33  
Gehard Schmitz-Porten                    204,33  
Günter Piéla                                 204,33  
Klaus Schumacher                         164,33  
Peter Weckenbrock                        124,33



#### **4.15 BRS – Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS)  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg**

**Telefon: (0 22 41) 13 - 3272  
Telefax: (0 22 41) 13 - 2431**

**Internet: [www.rhein-sieg-kreis.de](http://www.rhein-sieg-kreis.de)  
E-Mail: [brs@rhein-sieg-kreis.de](mailto:brs@rhein-sieg-kreis.de)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, darüber hinaus die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg sowie die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.

##### **Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Ein wesentlicher Grund für die Beteiligung der SWB ist die Wahrnehmung der Möglichkeit, über die wechselseitige Beteiligung an der BRS, die wiederum mittelbar an der EnW beteiligt ist, den gemeinsamen, regionalen Einfluss für die Region mit dem Unternehmensstandort Bonn zu sichern und das ohnehin bereits bestehende Zusammenwirken in den Bereichen der Daseinsvorsorge zwischen der Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zu vertiefen.

Des Weiteren liegen gerade in der Konstruktion der BRS mit ihrer Ausrichtung auf weitere kommunale Partner und deren Bündelung über die BRS deutliche Entwicklungs- und Wertschöpfungschancen für die an der BRS eingebundenen kommunalen Unternehmen (sog. Ressourcenpartner), insbesondere im Wasser- und Betriebsführungsbereich.

Durch die mit dem Anteilswerb verbundene – insbesondere dann auch gesellschaftsrechtliche – Sicherung des kommunalen bzw. regionalen Einfluss wird zum einen der Unternehmensstandort Bonn für die SWB selbst langfristig gestärkt als auch Arbeits- und Ausbildungsplätze für die (insbesondere auch aus der Region Bonn/Rhein-Sieg stammenden) Beschäftigten der SWB bzw. deren Konzernunternehmen, insbesondere die EnW, gesichert.

Darüber hinaus wird die Existenz regional ansässiger Unternehmen, die als Auftragnehmer für die SWB/EnW agieren, unterstützt, was letztlich wirtschaftlich zu einer Stärkung der Region führt.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 300.000 EUR

	TEUR	%
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>50,0</b>	<b>16,66</b>
Rhein-Sieg-Kreis	200,0	66,68
Troikomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft der Stadt Troisdorf	50,0	16,66

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	41,53	262.435	37.675

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	113.992.692	113.992.692	113.992.692
<b>Anlagevermögen</b>	<b>113.992.692</b>	<b>113.992.692</b>	<b>113.992.692</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	35.963	39.928	137.198
Wertpapiere	0	0	0
Flüssige Mittel	4.726.415	4.025.152	3.777.221
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.762.378</b>	<b>4.065.080</b>	<b>3.914.419</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	5.681	5.681	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>118.760.751</b>	<b>118.063.453</b>	<b>117.907.111</b>
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
Rücklagen	9.000.000	9.000.000	9.000.000
Gewinn-/Verlustvortrag	18.842.432	20.027.364	20.772.492
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.234.932	5.795.128	7.644.264
<b>Eigenkapital</b>	<b>33.377.364</b>	<b>35.122.492</b>	<b>37.716.756</b>
Rückstellungen	5.450	5.450	5.450
Verbindlichkeiten	84.247.937	81.685.511	78.844.905
Passive latente Steuern	1.130.000	1.250.000	1.340.000
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>118.760.751</b>	<b>118.063.453</b>	<b>117.907.111</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	188.708	190.169	487.224
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	10.685.654	10.111.655	11.814.745
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.100	8.682	2.566
Außerordentliche Erträge	0	0	0
<b>Erträge</b>	<b>10.886.462</b>	<b>10.310.506</b>	<b>12.304.535</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	187.305	190.121	484.809
Personalaufwand	0	0	14.683
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.733	25.541	25.889
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.307.492	4.179.716	4.045.937
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern	1.130.000	120.000	88.953
<b>Aufwendungen</b>	<b>5.651.530</b>	<b>4.515.378</b>	<b>4.660.271</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	10.886.462	10.310.506	12.304.535
- Aufwendungen	5.651.530	4.515.378	4.660.271
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.234.932</b>	<b>5.795.128</b>	<b>7.644.264</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH beschloss aus dem Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 7.644.264,47 einen Betrag von 5.000.000,00 EUR entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 2.644.264,47 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	28,10%	29,75%	31,99%
Fremdkapitalquote	71,90%	70,25%	68,01%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	29,28%	30,81%	33,09%
Anlageintensität	95,99%	96,55%	96,68%
Kassenmittelintensität	3,98%	3,41%	3,20%
Eigenkapitalrentabilität	15,68%	16,50%	20,27%
Gesamtkapitalrentabilität	8,03%	8,45%	9,91%
Gesamtinvestitionen in EUR	0	0	0

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Der öffentliche Zweck der BRS bestand in 2017 darin, die kommunalen Interessen und Potentiale der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der BRS zu bündeln, um - insbesondere über die Beteiligung an der EnW sowie der EVG - so auf die regionale Ver- und Entsorgungsstruktur einzuwirken, dass die kommunalen Interessen hinreichend berücksichtigt werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf das Halten und Verwalten von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie in geringem Umfang auf einen eigenen Stromvertrieb.

Ergebnisbestimmend für das Geschäftsjahr 2017 war wiederum die von der Beteiligungsgesellschaft „Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)“ vereinnahmte Dividende in Höhe von 11.815 TEUR, welche aufgrund der im Gesellschaftsvertrag der SWBB vereinbarten Regelungen über die Gewinnverteilung im Wesentlichen an das wirtschaftliche Ergebnis der „Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)“ anknüpft. Dem Beteiligungsergebnis in Höhe von rd. 11.815 TEUR stehen Finanzierungskosten des Beteiligungserwerbs in Höhe von 4.046 TEUR gegenüber. Darüber hinaus hat die BRS wie im Vorjahr Stromlieferungen getätigt. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2017 die Fernwärmelieferung. Mit den Strom- und Fernwärmelieferungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 487 TEUR erzielt, denen Aufwand für den Strom- und Fernwärmeeinkauf und die Stromsteuerzahllast in Höhe von insgesamt 485 TEUR gegenüberstehen.

Im Geschäftsjahr 2017 weist die BRS einen Jahresüberschuss von 7.644 TEUR (Vj. 5.795 TEUR) aus, welcher über dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Die Gesellschaft ist auf dem energie- und wasserwirtschaftlichen Sektor tätig, weshalb die sich verändernden energiewirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben. Die zentralen Risiken der Gesellschaft liegen in der Wertminderung ihrer Beteiligung und/oder in reduzierten oder gänzlich ausbleibenden Ausschüttungen. Nicht auskömmliche Ausschüttungen können auch die Fähigkeit der Gesellschaft zur Leistung des Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) beeinträchtigen.

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

Geschäftsführung

- Daniela Gollmer, Dipl. Kauffrau
- Tim Hahlen, Wirtschaftsjurist
- Jens Hülstede, Jurist

Verwaltungsrat

- Klaus Werner Jablonski, Vorsitzender
- Klaus Döhl, 2. stellv. Vorsitzender
- Denis Waldästl, 1. stellv. Vorsitzender
- Sebastian Schuster
- Marco **Westphal**
- Ingo Steiner

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter
- Bernd **Nottbeck** Stellvertreter

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer.

**Abschlussprüfer 2017**

FMP Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Daniela Gollmar	4.200,00
Tim Hahlen	4.200,00
Jens Hülstede	4.200,00

Verwaltungsrat Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge



**4.16 Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH – SWBB****Allgemeine Unternehmensdaten**

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH  
Theaterstraße 24  
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 1  
Telefax: (0228) 711 - 2770

Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)  
E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und entsorgungsnahen sowie energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen; der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen; die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur umweltfreundlichen Entsorgung von Hausmüll und sonstigen Abfällen sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte; Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften; das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft**

Mit der Gründung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH wurde ein erster großer Schritt unternommen in der Region Bonn/Rhein-Sieg eine gemeinsame Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft zu installieren, die zukünftig als Plattform für die Kooperation des Rhein-Sieg-Kreises mit der Bundesstadt Bonn und gegebenenfalls weiteren kommunalen Partnern dienen soll.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 101.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	59.050	58,47
Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (BRS)	41.950	41,53

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	100,00	9.748	0
SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	90,40	25	0
Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	93,46	42.799	0
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	86,29	159.698	0
Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)	45,00	12.690	216
Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin	8,13	12.170	567

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagevermögen	0	0	0
Finanzanlagevermögen	219.426.188	219.426.188	225.491.188
<b>Anlagevermögen</b>	<b>219.426.188</b>	<b>219.426.188</b>	<b>225.491.188</b>
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	61.160.320	60.862.609	56.288.950
Flüssige Mittel	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>61.160.320</b>	<b>60.862.609</b>	<b>56.288.950</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>280.586.508</b>	<b>280.288.797</b>	<b>281.780.138</b>
Gezeichnetes Kapital	101.000	101.000	101.000
Kapitalrücklagen	218.503.614	218.503.615	219.168.615
Gewinnrücklagen	0	5.490.000	5.490.000
Gewinn-/Verlustvortrag	450.000	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	42.540.681	36.611.267	37.675.242
<b>Eigenkapital</b>	<b>261.595.295</b>	<b>260.705.882</b>	<b>262.434.857</b>
Rückstellungen	2.427.000	6.809.000	3.766.676
Verbindlichkeiten	16.564.213	12.773.915	15.578.605
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>280.586.508</b>	<b>280.288.797</b>	<b>281.780.138</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	54.394	62.969	56.578
Sonstige betriebliche Erträge	28.128.804	23.153.978	22.715.268
Erträge aus Beteiligungen	21.449	20.950	196.415
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	48.333.278	47.547.102	47.466.506
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.830	336.553	341.638
<b>Erträge</b>	<b>76.615.755</b>	<b>71.121.552</b>	<b>70.776.405</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	14.022	14.038	14.051
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.190.366	23.629.913	23.165.724
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.210	397.694	78.775
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.169.657	5.308.738	7.280.876
Steuern	2.644.819	5.159.902	2.561.737
<b>Aufwendungen</b>	<b>34.075.074</b>	<b>34.510.285</b>	<b>33.101.163</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	76.615.755	71.121.552	70.776.405
- Aufwendungen	34.075.074	34.510.285	33.101.163
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>42.540.681</b>	<b>36.611.267</b>	<b>37.675.242</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 37.675.242,46 EUR einen Betrag in Höhe von 22.259.468,46 EUR an die SWB GmbH sowie in Höhe von 12.135.774,00 EUR an die Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (BRS) auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von 3.280.000,00 EUR wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	93,23%	93,01%	93,13%
Fremdkapitalquote	6,77%	6,99%	6,87%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	119,22%	118,81%	116,38%
Anlageintensität	78,20%	78,29%	80,02%
Kassenmittelintensität	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	16,26%	14,04%	14,36%
Gesamtkapitalrentabilität	15,18%	13,20%	13,40%
Gesamtinvestitionen in EUR	0	0	0

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Aktivitäten der SWBB sind im Wesentlichen auf die Ausübung der Organträgerfunktion zum Erhalt des steuerlichen Querverbands ausgerichtet. Die SWBB trägt auf Grund ihrer Konzeption als Zwischenholding dazu bei, dass über den steuerlichen Querverbund insbesondere das Leistungsangebot im öffentlichen Personennahverkehr kostengünstig für den Aufgabenträger, die Bundesstadt Bonn, erbracht werden kann.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Tochtergesellschaften im SWB-Konzern geprägt. Eigenes operatives Geschäft findet – außer in der Steuerung der Beteiligungen – insoweit nicht statt. Darüber hinaus erfolgt die Erledigung der für die SWBB erforderlichen Arbeiten ganz wesentlich durch die Stadtwerke Bonn GmbH. Die Abrechnung dieser Tätigkeiten erfolgt im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages, dessen Umfang jährlich an die Gegebenheiten angepasst wird. Sollten daneben weitere Arbeiten von Tochtergesellschaften erledigt werden, erfolgt deren Abrechnung rein nach dem Aufwandsprinzip.

Die Ertragslage der SWBB wird im Wesentlichen durch die Ergebnisabführungsverträge mit der EnW, der MVA und der SWBV bestimmt.

Die Gewinnabführung der EnW beläuft sich auf 47.041 TEUR. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 1.048 TEUR. Die Bonn-Netz als Tochtergesellschaft der EnW schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 9.541 TEUR (Vj. 5.872 TEUR) ab, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführt wird. Gegenläufig entwickelte sich das Betriebsergebnis der EnW, das von rückläufigen Absatzmengen im Strom- und Gasbereich geprägt war. Die Ergebnisentwicklung bei der MVA, eine Verringerung von 1.128 TEUR auf 426 TEUR, ist auf gesunkene Dampferlöspreise zurückzuführen. Bei der SWBV ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr höhere Verlustübernahme in Höhe von 1.932 TEUR. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich somit auf 7.216 TEUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das von der SWBB zu übernehmende Ergebnis der SWBV von der Höhe der MoD-Ausgleichsleistung beeinflusst wird, die gegenüber dem Vorjahr um 437 TEUR gesunken ist. Die SSB und die FBG sind Tochtergesellschaften der SWBV. Die Ergebnisentwicklung bei der SSB, ein Rückgang der Verlustübernahme um 329 TEUR auf rund 8.468 TEUR, belastet das

Ergebnis der SWBV. Das positive Jahresergebnis der FBG war gegenüber dem Vorjahr um 48 TEUR rückläufig und betrug rund 83 TEUR.

Das Ergebnis der SWBB ist gegenüber dem Vorjahr um rund 1.064 TEUR auf rund 37.675 TEUR gestiegen und liegt damit über der Prognose von 37.147 TEUR. Die Bilanzsumme der SWBB per 31. Dezember 2017 beträgt 281.780 TEUR. Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 93,1 % aus. Der Anteil des langfristig gebundenen Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 80,0 % und liegt damit in dem für eine Beteiligungsgesellschaft üblichen Rahmen.

Im Berichtsjahr wurden ferner Gespräche mit der Bundesstadt Bonn zur möglichen Einbindung weiterer städtischer Aufgaben respektive neuen Geschäftsfelder in den steuerlichen Querverbund des SWB-Konzerns fortgeführt.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Bernd **Nottbeck**
- Dipl.-Betriebsw. Markus Wienand

#### Konsortialausschuss

- Dr. Klaus Peter **Gilles**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Werner **Hümrich**, Stadtverordneter
- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn
- Angelika **Esch**, Stadtverordnete
- Brigitta **Poppe**, Oberlandwirtschaftsrätin
- Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
- Dipl.-Kfm. Peter Blatzheim, Geschäftsführer Stadtwerke Troisdorf
- Klaus Döhl, Kreistagsabgeordneter
- Dietmar Tendler, Kreistagsabgeordneter

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher, Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
Mitarbeiter	1	1	1

### **Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:

Bernd Nottbeck  
Markus Wienand

Gesamtbezüge in EUR

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.  
14.050,85

Konsortialausschuss

Die Mitglieder des Konsortialausschusses erhalten von der Gesellschaft keine Vergütungen.

**4.17 SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH**  
Sillerystraße 1- 3  
53518 Adenau

**Telefon: (0228) 711 - 3744**

**Telefax: (0228) 711 - 3355**

**Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)**

**E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Übernahme der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, von Strom und Gaskonzessionen bzw. von entsprechenden Betriebsführungen auf dem Gebiet der jeweils zu beteiligenden Kommunen/Verbandsgemeinden im Gesamtraum des Landkreises Ahrweiler.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft**

Durch Übernahme der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr durch die SWB kann die angestrebte weitere Expansion wirtschaftlich fortgeführt werden. Der Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr passt als zukünftiger Wasserbezieher des WTV hervorragend ins Portfolio und verhilft der SWB zu mengendegressiven und Skaleneffekten. Weiterhin lassen sich so Spezialwissen und Kompetenzen der vorhandenen Mitarbeiter zusätzlich vermarkten.

Insgesamt kommt der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem nördlichen Rheinland-Pfalz und hier insbesondere mit dem Landkreis Ahrweiler für die SWB als Wachstumsmarkt eine besondere Bedeutung zu. Kooperationen lassen sich so zum gemeinsamen Nutzen unter kommunalen Mehrheiten weiter ausbauen.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 25.000 EUR

	EUR	%
<b>Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH</b>	<b>22.600</b>	<b>90,4</b>
Verbandsgemeinde Adenau	1.200	4,8
Verbandsgemeinde Altenahr	1.200	4,8

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Sachanlagevermögen	29.879	18.243	52.866
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29.879</b>	<b>18.243</b>	<b>52.866</b>
Vorräte	23.503	25.368	27.656
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	175.989	252.941	292.955
Flüssige Mittel	200	195	81
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>199.692</b>	<b>278.504</b>	<b>320.692</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>229.571</b>	<b>296.747</b>	<b>373.558</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
Rückstellungen	53.528	52.414	51.468
Verbindlichkeiten	151.043	219.333	297.090
<b>Summe Passiva</b>	<b>229.571</b>	<b>296.747</b>	<b>373.558</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.126.875	1.243.500	1.241.917
Sonstige betriebliche Erträge	78.835	3.139	3.763
Erträge aus Verlustübernahme	33.648	24.720	65.161
<b>Erträge</b>	<b>1.239.358</b>	<b>1.271.359</b>	<b>1.310.810</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	148.862	161.897	158.622
Personalaufwand	771.177	789.354	819.525
Abschreibungen	18.872	14.492	15.879
Sonstige betriebliche Aufwendungen	299.396	304.156	315.110
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	409	572	748
Ausgleichszahlung an außenst. Gesellschafter	240	240	240
Steuern	402	648	717
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.239.358</b>	<b>1.271.359</b>	<b>1.310.841</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	1.239.358	1.271.359	1.310.841
- Aufwendungen	1.239.358	1.271.359	1.310.841
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Seit 2007 besteht zwischen der SWB Regional und der SWBB ein Ergebnisabführungsvertrag

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresverlust 2017 in Höhe von 65.161,04 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH auszugleichen. Der Verlust 2017 beinhaltet Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter in Höhe von je 120,00 EUR.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	10,89	8,42	6,69
Fremdkapitalquote	89,11	91,58	93,31
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	83,67	137,04	47,29
Anlageintensität	13,02	6,15	14,15
Kassenmittelintensität	0,09	0,07	0,02
Gesamtinvestitionen in EUR	1.798	2.856	50.539

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die SWB Regional versucht, sich als engagiertes, potenzialstarkes Unternehmen im Kreis Ahrweiler zu positionieren. Dies ist bisher nicht im geplanten Umfang gelungen. Ursächlich hierfür waren u. a. erhebliche Übernahmerisiken bei möglichen Konzessionsverfahren, deutliche finanzielle Zugeständnisse der Altkonzessionäre oder auch massive Verzögerungen bei der Vergabe von Konzessionen.

Die Gesellschaft betreibt die Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr und die Betriebsführung des Wasserwagens der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW).

Der Geschäftsverlauf ist wie in den Vorjahren von den spezifisch sehr hohen und historisch bedingten Personalkosten und der konstanten Geschäftstätigkeit geprägt. Ein Ausbau der Geschäftstätigkeit ist aktuell kaum mehr möglich und wird im Wesentlichen durch den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr bestimmt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.242 TEUR sind der bedeutsamste Leistungsindikator und resultieren im Wesentlichen aus der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr (877 TEUR) sowie Dienstleistungen gegenüber Dritten (300 TEUR).

Die Personalaufwendungen betragen 819 TEUR. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer tariflichen Entgelterhöhung.

Die aus dem Ergebnis resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter und die Erträge aus Verlustübernahme erfolgen aufgrund des zwischen der SWB Regional GmbH und der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH bestehenden

Ergebnisabführungsvertrags. Das Gesamtbild der wirtschaftlichen Lage der SWB Regional stellt sich insgesamt als positiv dar.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde das prognostizierte negative Ergebnis unterschritten. Es schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Ausgleichszahlung und Verlustübernahme von 65 TEUR ab. Ursachen für diese Entwicklung sind tariflich bedingte Lohnerhöhungen sowie die gestiegenen Geschäftsbesorgungskosten. Durch reduzierte Bezugskosten für Energie und Mineralölprodukte sowie tarifliche Rahmenbedingungen, konnte eine Erhöhung des Betriebsführungsentgelts nicht realisiert werden. Darüber hinaus konnten die erwarteten Erträge aus der Betriebsführung des Wasserwagens und der mit dem Geschäftsfeld verknüpften Promotionsaktionen und Werbefahrten nicht generiert werden, da witterungsbedingt geplante Einsätze ausfielen.

Der bestehende Betriebsführungsvertrag wurde bis zum 31. Dezember 2019 verlängert.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Theo **Waerder**
- Hans **Kortmann**

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Markus **Wienand**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	in	2015	2016	2017
<b>Arbeitnehmer</b>		9	10	10
<b>Auszubildende</b>		4	4	4
<b>Gesamt</b>		<b>13</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

### **Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

### **Angaben nach dem Transparenzgesetz**

#### Geschäftsführung:

Theo Waerder  
Hans Kortmann

#### Gesamtbezüge in EUR

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

#### **4.18 Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH (EVG)**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Energieversorgungsgesellschaft  
Sankt Augustin mbH (EVG)  
Mendener Straße 23  
53757 Sankt Augustin**

**Telefon: (02241) 243 221 o. (0228) 711 - 2200**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft, öffentlicher Einrichtungen und sonstiger Kunden mit Energie (Strom, Gas, Wärme).

##### **Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft**

Der Energiemarkt ist derzeit in einem massiven Umbruch. Themen wie Liberalisierung und Regulierung stellen die Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Um diese Herausforderungen und z. B. die daraus resultierenden zunehmend komplexen Prozessabläufe gesetzeskonform und gleichzeitig kostengünstig und effizient handhaben zu können, bilden sich im Energiebereich immer mehr Kooperationen und eigenständige Lösungen heraus. Hierzu zählt auch die Kooperation mit der Stadt Sankt Augustin. Mit der Gründung der EVG wollen die Parteien die Gasversorgung und mittelfristig ggf. auch die Stromversorgung in Sankt Augustin neu ausrichten. Am Unternehmenssitz in Sankt Augustin soll nachhaltig und langfristig die Gasversorgung und ggf. auch die Stromversorgung der Kunden sichergestellt und ein wettbewerbsfähiges Unternehmen, das sich im regulatorischen Umfeld bewährt, aufgebaut werden.

##### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 100.000 EUR

	<b>EUR</b>	<b>%</b>
Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin	55.000,00	55,00
<b>Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH</b>	<b>45.000,00</b>	<b>45,00</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	3,77	489	11

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1.447.853
Sachanlagevermögen	1.120.717	1.182.229	25.013.758
Finanzanlagevermögen	15.000	15.000	15.000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.135.717</b>	<b>1.197.229</b>	<b>26.476.611</b>
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.646.933	1.428.547	3.542.215
Flüssige Mittel	20.085	43.357	9.242
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.667.018</b>	<b>1.471.904</b>	<b>3.551.457</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.802.735</b>	<b>2.669.133</b>	<b>30.028.068</b>
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	100.000	100.000	12.100.000
Gewinn-/Verlustvortrag	485.883	554.526	273.582
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	68.643	109.796	216.426
<b>Eigenkapital</b>	<b>754.526</b>	<b>864.322</b>	<b>12.690.008</b>
Rückstellungen	153.634	129.025	193.151
Verbindlichkeiten	1.894.575	1.675.786	13.939.800
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.802.735</b>	<b>2.669.133</b>	<b>30.028.068</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	4.593.725	6.693.783	6.783.389
Andere aktivierte Eigenleistungen	297	0	314
Erträge aus Beteiligungen	238	300	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.053.779	10.793	14.675
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.972	15
<b>Erträge</b>	<b>6.648.039</b>	<b>6.706.848</b>	<b>6.798.393</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	4.205.430	6.127.790	4.546.112
Personalaufwand	41.227	55.562	59.341
Abschreibungen	53.322	57.134	1.321.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.190.831	243.534	312.143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.699	11.662	197.357
Steuern	76.887	101.370	145.755
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.579.396</b>	<b>6.597.052</b>	<b>6.581.967</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	6.648.039	6.706.848	6.798.393
- Aufwendungen	6.579.396	6.597.052	6.581.967
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>68.643</b>	<b>109.796</b>	<b>216.426</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 216.425,57 EUR sowie aus dem Gewinnvortrag zum 31.12.2017 den Betrag von 273.582,17 EUR an die Gesellschafter entsprechend der Anteilsquoten auszuschütten.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	26,92	32,38	42,26
Fremdkapitalquote	73,08	67,62	57,74
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	66,44	72,19	47,93
Anlageintensität	40,52	44,85	88,17
Kassenmittelintensität	0,72	1,62	0,03
Eigenkapitalrentabilität	9,10	12,70	1,71
Gesamtkapitalrentabilität	2,87	4,55	1,38
Gesamtinvestitionen in EUR	46.413	118.646	26.625.144

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Im Dezember 2016 hat die EVG Netzkaufverträge über die Strom- und Gasnetze im Stadtgebiet der Stadt Sankt Augustin abgeschlossen. Die Übertragung des Eigentums erfolgte am 01. Januar 2017. Im Geschäftsjahr 2017 war die EVG erstmalig Eigentümerin der Strom- und Gasnetze in Sankt Augustin und hat diese für den operativen Betrieb an einen Netzbetreiber verpachtet. Diese Pachtverträge sichern vorerst die finanzielle Lage der Gesellschaft. Das weitere strategische Ziel der Errichtung integrierter Stadtwerke mit einem eigenen Energievertrieb bleibt bestehen und soll zeitnah umgesetzt werden.

Die EVG beliefert die Liegenschaften der Stadt Sankt Augustin mit Strom und Gas. In dem Geschäftsfeld Nahwärmeversorgung arbeiten das Nahwärmenetz und die Heizzentrale für das Baugebiet „Rebhuhnfeld“ (Ortsteil Sankt Augustin Menden) im Standardbetrieb. Die Gesellschaft ist in dem Geschäftsfeld regenerativer Energien aktiv. Ferner unterstützt die EVG die Umsetzung eines energetischen Quartiersanierungskonzeptes „KlimaschutzsiedlungPLUS“ im Rahmen des operativen Marketings. Zusammen mit der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg und mit der HUMA Sankt Augustin errichtet die EVG Energietankstellen für Elektromobilität und engagiert sich im Tank E-Netzwerk. In diesem Zusammenhang erarbeitet die EVG zur Entwicklung der

Elektromobilität in Sankt Augustin ein Ladeinfrastrukturkonzept und übernimmt den Betrieb einer weiteren Ladesäule im Rahmen der neuen verkehrsübergreifenden Mobilitätsstation im Sankt Augustiner Zentrum.

Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete die EVG Umsatzerlöse in Höhe von 6.784 TEUR (Vj. 6.694 TEUR). Die Ertragslage der EVG ist geprägt von Pachteinahmen des Strom- und Gasnetzes in Höhe von 1.768 TEUR (Vj. 2.078 TEUR), dem Weiterverkauf von Strom und Gas in Höhe von 2.919 TEUR (Vj. 2.772 TEUR) im Stadtgebiet Sankt Augustin sowie den Einnahmen der Konzessionsabgaben von der Rhenag und Westnetz in Höhe von 1.650 TEUR (Vj. 1.757 TEUR). Des Weiteren enthalten die Umsatzerlöse im Jahr 2017 erstmalig die anteilig aufgelösten passivierten Baukostenzuschüsse für die Hausanschlüsse in Höhe von 345 TEUR. Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 90 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der Materialaufwand ist im Wesentlichen aufgrund des Wegfalls der Pachtzahlungen für die Strom- und Gasnetze (Vj. 1.659 TEUR) von 6.128 TEUR im Vorjahr um 1.582 TEUR auf 4.546 TEUR in 2017 gesunken. Der Aufwand für Strom- und Gasbezug ist um 176 TEUR auf 2.884 TEUR gestiegen. Der sonstige betriebliche Aufwand von insgesamt 312 TEUR (Vj. 244 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für kaufmännische und regulatorische Dienstleistungen (90 TEUR), Kosten für Marketingaktivitäten (29 TEUR), Kosten für die Geschäftsbesorgung (57 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (51 TEUR) sowie Verluste aus Anlagenabgängen (25 TEUR).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2017 nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 146 TEUR mit einem Jahresergebnis von 216 TEUR ab. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11.826 TEUR auf 12.690 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 42,3 % (Vj. 32,4 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage (12.000 TEUR) zurückzuführen.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Marco **Westphal**
- Marcus Lübken

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus neun Mitgliedern besteht. Kraft Amtes ist die/der jeweilige Bürgermeisterin/Bürgermeister (Hauptgemeindebeamte) der Stadt Sankt Augustin Mitglied des Aufsichtsrates. Je vier Mitglieder werden von der WVG und SWBB entsandt.

Vertreter der SWBB:

- Bernd **Nottbeck**
- Peter **Weckenbrock**, 1. stellv. Vorsitzender
- Martin Metz
- Peter Blatzheim

Vertreter der WVG:

- Klaus Schumacher, Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin, Vorsitzender
- Günter Piéla
- Wilhelm Roth, 2. stellv. Vorsitzender (bis 12.10.2017)
- Marc Knülle (ab 12.10.2017)
- Georg Schell
- Helmut Weber (ab 01.01.2017)

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter Geschäftsführer SWBB

#### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2015	2016	2017
<b>Beschäftigte in Teilzeit</b>	2	2	2
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	2	2	2

#### Abschlussprüfer 2017

Bacher & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

#### Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Marco Westphal

Marcus Lübken

Gesamtbezüge in EUR

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

13.819,58      (Geldwerter Vorteil PKW)

<u>Aufsichtsrat</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Klaus Schumacher	0,00
Peter Weckenbrock	300,00
Wilhelm Roth	75,00
Peter Blatzheim	100,00
Georg Schell	200,00
Marc Knülle	200,00
Martin Metz	100,00
Bernd Nottbeck (inkl. MWSt)	238,00
Günter Piéla	200,00
Helmut Weber	300,00

**4.19 Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH**

**Allgemeine Unternehmensdaten**



**Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH**  
**Sandkaule 2**  
**53111 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 - 1**  
**Telefax: (0228) 711 - 2770**

**Internet: [www.swb-busundbahn.de](http://www.swb-busundbahn.de)**  
**E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft**

Im Zuge der Umsetzung des Ratsbeschlusses der Bundesstadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, die SWB als Holding auszugestalten, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 5.000.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	5.000.000,00	100,0

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)	50,1	12.719	0
Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG)	100,0	50	0
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	12,5	11.564	-1.220
beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	0,6	1.137	31

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.168.404	1.525.997	1.625.137
Sachanlagevermögen	61.531.392	60.430.915	61.584.758
Finanzanlagevermögen	12.951.795	12.947.510	12.944.085
<b>Anlagevermögen</b>	<b>75.651.591</b>	<b>74.904.422</b>	<b>76.153.980</b>
Vorräte	40.516	19.300	23.535
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	37.316.474	38.736.106	32.236.376
Flüssige Mittel	244.993	247.603	273.683
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37.601.983</b>	<b>39.003.009</b>	<b>32.533.594</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>113.253.574</b>	<b>113.907.431</b>	<b>108.687.574</b>
Gezeichnetes Kapital	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Kapitalrücklagen	4.748.156	4.748.156	4.748.156
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.748.156</b>	<b>9.748.156</b>	<b>9.748.156</b>
Rückstellungen	12.822.138	11.593.364	12.577.011
Verbindlichkeiten	90.683.280	92.565.911	86.362.407
<b>Summe Passiva</b>	<b>113.253.574</b>	<b>113.907.431</b>	<b>108.687.574</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	128.754.169	134.059.052	133.105.031
Andere aktivierte Eigenleistungen	284.396	406.142	261.414
Erträge aus Beteiligungen	114	114	114
Erträge aus Verlustübernahme	3.136.009	5.284.017	7.215.715
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	127.844	131.301	83.344
Sonstige betriebliche Erträge	32.037.743	26.274.615	26.619.890
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.735	5.630	4.717
<b>Erträge</b>	<b>164.351.010</b>	<b>166.160.871</b>	<b>167.290.225</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	78.221.679	109.980.839	111.816.839
Personalaufwand	34.286.109	33.645.005	33.031.188
Abschreibungen	6.513.106	6.731.254	7.014.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.772.278	9.982.281	10.845.653
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.198.752	1.008.490	901.759
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.597.514	4.941.981	3.913.213
Steuern	-238.428	-128.979	-233.328
<b>Aufwendungen</b>	<b>164.351.010</b>	<b>166.160.871</b>	<b>167.290.225</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	164.351.010	166.160.871	167.290.225
- Aufwendungen	164.351.010	166.160.871	167.290.225
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag*</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Zwischen der SWBV und der SWBB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Seit 12. Dezember 2003 besteht zwischen der SWBV und der SWBB GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Jahresfehlbetrag 2017 vor Ausgleichszahlung MOD (Marktorientierte Direktvergabe) beträgt 29.930.983,42 EUR. Nach Berücksichtigung der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Ausgleichszahlung MOD in Höhe von 22.715.268,00 EUR ergibt sich ein Verlust in Höhe von 7.215.715,42 EUR, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH übernommen wird.

### **Leistungskennzahlen**

Kennzahl in %	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	8,61	8,56	8,97
Fremdkapitalquote	91,39	91,44	91,03
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	12,89	13,01	12,80
Anlageintensität	66,80	65,76	70,07
Kassenmittelintensität	0,22	0,22	0,25
Gesamtkapitalrentabilität	1,06	0,89	0,83
Gesamtinvestitionen in EUR	14.077.910	13.892.934	12.979.255

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Der SWBV obliegt im Wesentlichen die Personenbeförderung nach den Bestimmungen des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Bundesstadt Bonn und Umgebung mit Omnibussen und Stadtbahn-Systemen. Insgesamt stellen 194 Busse (Stand 31. Dezember 2017) die straßengebundene Fahrzeugflotte der SWBV. Damit und mit dem gut ausgebauten, flächendeckenden ÖPNV-System in der Region wird eine umweltverträgliche und ökologisch nachhaltige Bewältigung der täglichen Verkehrsströme im Berufs- und Freizeitverkehr möglich. Alle Busse verfügen über eine „Grüne Plakette“.

Während die Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes mit der bundesweiten Entwicklung des Fahrgastaufkommens für den ÖPNV im Jahr 2017 im Nahverkehr eine Steigerung von 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr ausweist, liegt die Zahl der beförderten Personen bei der SWBV mit 2,5 % über dem angepassten Vorjahreswert. Die Anzahl der beförderten Personen wurde durch Rückrechnung aus den Einnahmen ermittelt. Die Gesamtauslastung des Linienverkehrs im Gesamtunternehmen lag im Jahr 2017

mit 18,8 % über dem Vorjahreswert von 18,2 %. Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr mit 159.986 TEUR (Vj. 160.740 TEUR) um 754 TEUR oder 0,5 % nur gesunken. Die Gesamtleistung stellt das Verhältnis zwischen Personenkilometer und Platzkilometer dar.

Die Umsatzerlöse sind mit 133.105 TEUR (Vj. 134.059 TEUR) um 954 TEUR oder 0,7 % gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Fahrgeldeinnahmen im Konzessionsgebiet von Transdev in Rheinland Pfalz. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 26.620 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (26.275 TEUR) nur geringfügig um 345 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Zuschüssen der Bundesstadt Bonn für Infrastrukturmaßnahmen bei rückläufigen Erträgen aus Sachschäden und geringeren MoD-Ausgleichszahlungen.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 162.476 TEUR (Vj. 160.210 TEUR). Aufwandsseitig ist insbesondere der Materialaufwand von 109.981 TEUR im Vorjahr um 1.836 TEUR auf 111.817 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höheren Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung (1.576 TEUR), gestiegenen Aufwendungen für Fahrer- und Fahrzeuggestellung (911 TEUR) sowie gestiegenen Aufwendungen aus der Notvergabe im Bereich Transdev (2.500 TEUR) zurückzuführen. Gegenläufig sind die Betriebsdurchführungskosten um 2.578 TEUR gesunken. Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % auf 33.031 TEUR (Vj. 33.645 TEUR). Der sonstige betriebliche Aufwand ist von 9.982 TEUR im Vorjahr um 864 TEUR auf 10.846 TEUR gestiegen. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung (683 TEUR).

Das negative Ergebnis vor Berücksichtigung der MoD-Ausgleichszahlungen liegt mit -29.931 TEUR um 1.494 TEUR unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis (-28.437 TEUR). Insgesamt stellte sich deshalb vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin SWBB ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.216 TEUR ein. Der Jahresfehlbetrag ist somit um 1.932 TEUR höher als im Vorjahr und um 1.139 TEUR höher als geplant.

Bei einer Bilanzsumme von 108.688 TEUR (Vj. 113.907 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote der SWBV bei 9,0 %. Infolge des Ergebnisabführungsvertrags bleibt das Eigenkapital jedoch mit 9.748 TEUR trotz der strukturell bedingt negativen Ergebnisse konstant.

## **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

### **Geschäftsführung**

- Heinz Jürgen **Reining** (bis 30.09.2017)
- Anja **Wenmakers** (ab 01.10.2017)
- Dipl.-Kfm. Hansjörg **Spielhoff** (ab 01.10.2017)

Aufsichtsrat

- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Gabi **Mayer**, Stadtverordnete
- Ludwig **Burgsmüller**, Stadtverordneter
- Rudolf **Beu**, Stadtverordneter
- Marion **Böhm**, Arbeitnehmervertreter, SWB Bus und Bahn, stellvertr. Vorsitzende
- Karl **Manns**, Arbeitnehmervertreter, SWB Bus und Bahn

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2015	2016	2017
Arbeitnehmer	630	605	570
Auszubildende	4	3	1
<b>Gesamt</b>	<b>634</b>	<b>608</b>	<b>571</b>

Abschlussprüfer 2017

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem TransparenzgesetzGeschäftsführung:

Heinz Jürgen Reining  
Anja Wenmakers  
Hansjörg Spielhoff

Gesamtbezüge in EUR

217.379,84  
50.333,68  
Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge

Aufsichtsrat:

Rudolf Beu 1.200,00  
Marion Böhm 1.110,00  
Ludwig Burgsmüller 1.110,00  
Gabi Mayer 1.110,00  
Karl Manns 1.200,00  
Ashok-Alexander Sridharan 1.950,00



**4.20 FBG - Fahrbetrieb Bonn GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Fahrbetrieb Bonn GmbH**  
**Godesberger Allee 120**  
**53175 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 - 4501**  
**Telefax: (0228) 711 - 4510**

**Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)**  
**E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

**Gegenstand der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für den/die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

**Begründung für die Beteiligung**

Mit der Gründung der Gesellschaft 1999 wurde der schwierigen Situation der Stadtwerke Bonn als kommunalem ÖPNV-Unternehmen im Wettbewerb mit privaten Anbietern Rechnung getragen. Alle neu einzustellenden Bus- und Straßenbahnfahrer wurden von der Fahrbetrieb Bonn GmbH zu einem Anwendertarif beschäftigt, der deutlich niedriger lag als das Lohnniveau der Stadtwerke Bonn nach öffentlichem Dienstrecht.

**Nachrichtlich:**

Mit Einführung des TV-N im Jahr 2008 wurde für die kommunalen Betriebe ein Absenkungstarifvertrag unter gleichzeitiger Festschreibung der Fremdvergabequote auf 30 % vereinbart. Dadurch war man gezwungen, die Fahrbetrieb Bonn GmbH unter überwiegender Beibehaltung der Produktivitätsvorteile ebenfalls in den TV-N anzuheben.

Die ÖPNV-Leistung der FBG wird nicht auf die Vergabequote angerechnet, trotzdem konnte der wirtschaftliche Vorteil fast gehalten werden. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit des kommunalen Unternehmens gestärkt, was letztlich der Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze dient, aber auch Chancen auf zusätzliche Arbeitsplätze bietet.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 50.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	50.000,00	100,0

## Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Sachanlagevermögen	39.058	5.213	1.623
<b>Anlagevermögen</b>	<b>39.058</b>	<b>5.213</b>	<b>1.623</b>
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	2.439.291	2.673.648	3.685.418
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.439.291</b>	<b>2.673.648</b>	<b>3.685.418</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.478.349</b>	<b>2.678.861</b>	<b>3.687.041</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
<b>Eigenkapital</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>	<b>50.000</b>
Rückstellungen	1.286.633	1.328.665	1.518.420
Verbindlichkeiten	1.141.716	1.300.196	2.118.621
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.478.349</b>	<b>2.678.861</b>	<b>3.687.041</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	24.927.222	26.916.681	27.814.378
Sonstige betriebliche Erträge	357.577	31.848	11.472
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	649	1.470	2.736
<b>Erträge</b>	<b>25.285.448</b>	<b>26.949.999</b>	<b>27.828.586</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	9.149.996	9.384.327	9.249.263
Personalaufwand	14.971.130	16.383.979	17.309.453
Abschreibungen	41.687	34.362	3.590
Sonstige betriebliche Aufwendungen	993.191	1.014.916	1.181.824
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	488	2	0
Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	127.844	131.301	83.344
Steuern	1.112	1.112	1.112
<b>Aufwendungen</b>	<b>25.285.448</b>	<b>26.949.999</b>	<b>27.828.586</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	25.285.448	26.949.999	27.828.586
- Aufwendungen	25.285.448	26.949.999	27.828.586
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag*</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Zwischen der FBG und der SWB-V besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2000 besteht mit der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 83.343,72 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH abzuführen.

### **Leistungskennzahlen**

Kennzahl in %	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	2,02	1,87	1,36
Fremdkapitalquote	97,98	98,13	98,64
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	128,01	959,14	3.080,71
Anlageintensität	1,58	0,19	0,04
Gesamtkapitalrentabilität	0,02	0,00	0,00
Gesamtinvestitionen	in EUR 437	517	0

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die FBG ist in den Bereichen Linien- und Gelegenheitsverkehr tätig. Der Linienverkehr wurde ausschließlich im Auftrag der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH durchgeführt. Des Weiteren vermietet die Gesellschaft Linienbusse, einen Cabriobus und einen Reisebus für Sonderfahrten.

Die beauftragte Gesamtleistung im Linienverkehr Bus umfasste nach dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 rd. 7.015 Tkm/Jahr. Nach dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 beträgt die beauftragte Gesamtleistung nun rd. 7.227 Tkm/Jahr. Zusätzlich wurden vom Fahrpersonal der FBG im Jahr 2017 kurzfristig diverse Dienste der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) im Linienverkehr sowie Zusatzdienste im Rahmen von Veranstaltungen (z. B. Theaternacht, Rhein in Flammen, Pützchens Markt) und Baumaßnahmen (Bahnersatzverkehre) übernommen. Weiterhin werden alle Nachtbuslinien im Liniennetz der SWBV von Mitarbeitern der FBG gefahren. Die Einsätze wurden mit von der SWBV angemieteten Linienbussen durchgeführt. Hierbei wurden im Jahr 2017 rd. 4.369 Tkm mit Normalbussen und rd. 3.171 Tkm mit Gelenkbussen zurückgelegt. Im Linienverkehr Bahn wurden durch Fahrpersonal der FBG rd. 812 Tkm auf Stadtbahnlinien und rd. 330 Tkm im Straßenbahnliniennetz erbracht. Da die FBG die Linienbusse zur Erbringung der Leistungen im Linienverkehr bei der SWBV anmietet, ist der Betrieb auch Nutznießer der dort laufenden Bestrebungen zum Einstieg in die

Elektromobilität und kann bei erfolgreicher Umsetzung des Projektes seine Fahrleistungen zukünftig umweltgerecht anbieten.

Im Gelegenheitsverkehr wurden insgesamt 523 Fahrten (232 Stadtrundfahrten für die Bundesstadt Bonn und 291 andere Fahrten) mit Omnibussen durchgeführt. Dabei wurden rd. 52 Tkm (Vj. 58 Tkm) zurückgelegt. Es handelte sich um Fahrten für Privatkunden, Firmen, Schulen, Vereine, die Bundesstadt Bonn und in Bonn ansässige Organisationen. Es wurden u. a. Fahrten im Rahmen von Tagungen, Sportveranstaltungen sowie Schulfahrten zu den WTV-Besichtigungen und zum Rheinischen Landesmuseum durchgeführt. Eingesetzt wurden ein eigener Reisebus, der Cabrio-Bus, von der Muttergesellschaft angemietete Linienbusse sowie vereinzelt Fremdfahrzeuge. Die Partybahn „Bönnsche Bimmel“ befindet sich im Besitz der Stadtwerke Bonn GmbH (SWB). Für die Vermarktung der Partybahn wurde von der SWB ein Vertrag mit einem Dritten geschlossen. Die interne Abwicklung erfolgte in den vergangenen Jahren durch die FBG. Die Bönnsche Bimmel wurde im Februar 2017 aufgrund des schlechten technischen Zustandes außer Betrieb genommen.

Die Gesamtleistung ist mit 27.825 TEUR (Vj. 26.948 TEUR) um 877 TEUR oder 3,3 % gestiegen. Die Umsatzerlöse sind von 26.917 TEUR im Vorjahr auf 27.814 TEUR um 897 TEUR bzw. 3,3 % gestiegen. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit 27.264 TEUR (Vj. 26.309 TEUR) die Umsatzerlöse aus Leistungen für die Muttergesellschaft aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist preisbedingt. Hauptursachen hierfür sind der preisbedingte Anstieg aus dem Linienverkehr KOM (347 TEUR) und dem Linienverkehr Bahn inkl. Kombifahrer (579 TEUR). Kompensiert wurde der Anstieg durch einen Rückgang der Zusatzleistungen (24 TEUR) sowie des Gelegenheitsverkehrs (34 TEUR).

Der Gesamtaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 27.745 TEUR (Vj. 26.818 TEUR). Das sind 927 TEUR oder 3,5 % mehr als im Vorjahr. Die Kosten sind insbesondere im Bereich des Personals von 16.384 TEUR im Vorjahr auf 17.309 TEUR um 925 TEUR oder 5,6 % aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aufgrund von Tarifierhöhungen gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung beläuft sich die Personalaufwandsquote im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 62,2 % (Vj. 60,8 %).

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung an die SWBV von 83 TEUR (Vj. 131 TEUR) ab. Die rückläufige Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf einen Anstieg der Personalkosten (925 TEUR) sowie einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (167 TEUR) zurückzuführen.

Bei einer um 1.008 TEUR gestiegenen Bilanzsumme von 3.687 TEUR (Vj. 2.679 TEUR) und einem insgesamt konstant gebliebenen Eigenkapital von 50 TEUR, beläuft sich die Eigenkapitalquote auf lediglich 1,4 % (Vj. 1,9 %).

## **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

### **Geschäftsführung**

- Heinz Jürgen **Reining** (bis 30.09.2017)
- Anja **Wenmakers** (ab 01.10.2017)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:

- Dipl.-Wirtschaftsingenieur André **Seppelt**, Ordentlicher Vertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	in	2015	2016	2017
<b>Arbeitnehmer</b>		343	363	376

Abschlussprüfer 2017

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem TransparenzgesetzGeschäftsführung:

Heinz Jürgen Reining  
Anja Wenmakers

Gesamtbezüge in EUR

Der Geschäftsführer erhält von der  
Gesellschaft keine Bezüge.



**4.21 Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises-SSB-GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Elektrische Bahnen  
der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH  
Theaterstr. 24  
53111 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 – 1  
Telefax: (0228) 711 – 2770**

**Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)  
E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und/oder Betrieb des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs nach den Eisenbahngesetzen oder dem PBefG in den jeweils gültigen Fassungen, der Betrieb von Omnibuslinien oder sonstigem Linienverkehr sowie die Erbringung von hierauf bezogenen Leistungen auf dem Gebiet der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie unter Berücksichtigung des Liniennetzes der SSB.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft**

Mit der Beteiligung an der SSB wird die Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im Stadtgebiet Bonn und den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, insbesondere durch das Betreiben der Straßenbahnlinie 66 , die den Rhein-Sieg-Kreis mit der Bundesstadt Bonn verbindet, sichergestellt.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Gesellschafterkapital: 500.000 EUR

	TEUR	%
<b>Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH</b>	<b>250.500</b>	<b>50,10</b>
Rhein-Sieg-Kreis	249.500	49,90

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Regionalverkehr Köln GmbH	10,0	11.564	-1.220

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	65.610	306.483	369.255
Sachanlagevermögen	15.744.454	16.061.958	15.665.088
Finanzanlagevermögen	2.675.014	2.674.452	2.139.011
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.485.078</b>	<b>19.042.893</b>	<b>18.173.354</b>
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	4.301.170	4.324.949	5.620.545
Flüssige Mittel	1.371.706	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.672.876</b>	<b>4.324.949</b>	<b>5.620.545</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>24.157.954</b>	<b>23.367.842</b>	<b>23.793.899</b>
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
Rücklagen	12.219.063	12.219.063	12.219.063
<b>Eigenkapital</b>	<b>12.719.063</b>	<b>12.719.063</b>	<b>12.719.063</b>
Rückstellungen	331.000	233.145	190.405
Verbindlichkeiten	10.869.721	10.191.474	10.674.281
Rechnungsabgrenzungsposten	238.170	224.160	210.150
<b>Summe Passiva</b>	<b>24.157.954</b>	<b>23.367.842</b>	<b>23.793.899</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	15.241.964	15.445.362	16.606.640
Andere aktivierte Eigenleistungen	69.463	30.137	24.341
Sonstige betriebliche Erträge	521.364	598.483	136.100
Erträge aus Beteiligungen	76.750	41.000	84.250
Finanzerträge	223	0	396
Verlustübernahme d. d. Gesellschafter	7.905.496	8.797.240	8.468.405
<b>Erträge</b>	<b>23.815.260</b>	<b>24.912.222</b>	<b>25.320.132</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	21.522.919	22.671.354	23.038.901
Personalaufwand	3.331	3.332	3.331
Abschreibungen	1.035.880	1.178.318	1.181.730
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.034.072	986.133	1.015.627
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.276	62.097	77.091
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	7.392	0
Steuern	170.782	3.596	3.452
<b>Aufwendungen</b>	<b>23.815.260</b>	<b>24.912.222</b>	<b>25.320.132</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	23.815.260	24.912.222	25.320.132
- Aufwendungen	23.815.260	24.912.222	25.320.132
<b>= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Die Gesellschafter der SSB haben sich durch Gesellschaftsvertrag zur Verlustübernahme verpflichtet

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafter haben sich durch Gesellschaftervertrag zur Verlustübernahme verpflichtet, so dass die Gesellschaft stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist. Auf Grundlage des Konsortialvertrages vom 13. Dezember 2013 erfolgt der Verlustausgleich der SSB durch den Rhein-Sieg-Kreis (RSK) im Wesentlichen auf Basis eines platzkilometrischen Schlüssels der auf dem Gebiet des RSK erbrachten Leistungen. Der Restverlust wird seit 2014 auf Grundlage des zwischen der SSB und der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages vom 07. Juli 2014 ausgeglichen.

Der durch die Gesellschafter zu übernehmende Verlust der SSB beträgt für 2017 8.468.404,76 EUR. Die Verlustzuweisung stellt sich wie folgt dar:

Rhein-Sieg-Kreis	(56,1 %)	4.798.705,34 EUR
SWB Verkehrs-GmbH	(43,9 %)	3.669.699,42 EUR

### **Leistungskennzahlen**

Kennzahl in %	2015	2016	2017	
Eigenkapitalquote	52,65	54,43	53,46	
Fremdkapitalquote	47,35	45,57	46,54	
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	68,81	66,79	69,99	
Anlageintensität	76,52	81,49	76,38	
Kassenmittelintensität	5,68	0,00	0,00	
Gesamtkapitalrentabilität	0,20	0,27	0,32	
Gesamtinvestitionen	in EUR	6.861.279	3.169.486	2.082.718

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die SSB erbringen mit Stadtbahnen und Straßenbahnen Linienverkehrsleistungen im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn und in den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises (RSK). Für das Jahr 2017 wurde ab dem 01. Januar 2017 eine Tarifierpassung im VRS von durchschnittlich 1,4 % durchgeführt.

Die im Rahmen der Betriebsdurchführung von der SSB erbrachten Leistungen in Wagenkilometer verringerten sich in 2017 geringfügig auf 2,76 Mio. km (Vj. 2,78 Mio. km). Die Platzkilometer sanken von 494,2 Mio. km im Vorjahr auf 493,8 Mio. km. Die Fahrgastzahlen entwickelten sich weiterhin positiv. Mit insgesamt 14.084 Tsd. in Bahnen beförderten Personen konnte wiederum eine Steigerung von 8,2 % (Vj. 0,8 %) gegenüber dem Vorjahr (13.022 Tsd.) erzielt werden. Für dieses Leistungsvolumen erhielt die SSB ab dem 1. April 2017 18,57 % (bis 31. März 2017 17 %) der Fahrgeldeinnahmen (einschließlich der Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG/§ 11a ÖPNVG-NRW und § 148 SGB IX) von der SWBV.

Die Gesamtleistung ist mit 16.767 TEUR (Vj. 16.073 TEUR) um 694 TEUR oder 4,3 % gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 16.607 TEUR (Vj. 15.445 TEUR). Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 1.162 TEUR oder 7,5 %. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit 16.267 TEUR (Vj. 15.113 TEUR) die Umsatzerlöse aus der Betriebsdurchführung der SWB Verkehrs-GmbH aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 462 TEUR (-77,3 %) von 598 TEUR im Vorjahr auf 136 TEUR gesunken. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-221 TEUR) sowie geringeren Erstattungen durch Versicherungen für Schäden (-37 TEUR).

Der Gesamtaufwand ist von 24.842 TEUR im Vorjahr um 400 TEUR oder 1,6 % auf 25.242 TEUR gestiegen. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 368 TEUR bzw. 1,6 % von 22.671 TEUR auf 23.039 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (310 TEUR) zurückzuführen. Die Abschreibungen sind von 1.178 TEUR im Vorjahr auf 1.182 TEUR nur geringfügig um 4 TEUR oder 0,3 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.015 TEUR (Vj. 986 TEUR) sind nur geringfügig um 29 TEUR oder 2,9 % gestiegen und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Geschäftsbesorgung (855 TEUR), Versicherungen (85 TEUR) sowie Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (16 TEUR).

Die SSB schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresfehlbetrag von 8.468 TEUR (Vj. 8.797 TEUR) vor Verlustübernahme durch die Gesellschafter ab. Dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 329 TEUR oder 3,7 % und eine Abweichung gegenüber dem Planwert (8.167 TEUR) von 301 TEUR.

Die Eigenkapitalquote hat sich infolge Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafter bei unverändertem Eigenkapital auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme auf 53,5 % (Vj. 54,4 %) verringert.

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

Geschäftsführung

- Heinz Jürgen **Reining**, Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (bis 30.09.2017)
- André **Seppelt**, Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (ab 01.10.2017)
- Björn Bourauel, Rhein-Sieg-Kreis

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:

- Ludwig **Burgsmüller**, Stimmberechtigtes Mitglied, Stadtverordneter

Beratende Mitglieder:

- Dr. Gereon **Schüller**, Stadtverordneter
- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister
- Rolf **Beu**, MdL, Vorsitzender
- Bert **Moll**, Bezirksverordneter
- Frank **Thomas**, Stadtverordneter

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:

Heinz Jürgen Reining  
André Seppelt  
Björn Bourauel

Gesamtbezüge in EUR

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.  
Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.  
Erhält von der Gesellschaft eine Aufwands-  
entschädigung in Höhe von 2.700 EUR.



## **4.22 RVK - Regionalverkehr Köln GmbH**

### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Regionalverkehr Köln GmbH**  
Theodor-Heuss-Ring 19 - 21  
50668 Köln

**Telefon: (0221) 1637 - 200**  
**Telefax: (0221) 1637 - 228**

**Internet: [www.rvk.de](http://www.rvk.de)**  
**E-Mail: [rvk-office@rvk.de](mailto:rvk-office@rvk.de)**  
**oder [info@rvk.de](mailto:info@rvk.de)**

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung des Personenverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen, solche Unternehmen gründen oder erwerben.

Bei der RVK handelt es sich um ein Verkehrsunternehmen, welches sich seit 1996 in kommunaler Trägerschaft befindet. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1976. Es entstand aus einem Zusammenschluss der Bahn- und Post-Omnibusdienste. In der Zeit von 1978 bis 1995 gehörte die RVK der Unternehmensgruppe "Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH" (VBG) an. Das Verkehrsgebiet erstreckt sich über den Rheinisch-Bergischen Kreis, Oberbergischen Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen sowie die Städte Köln, Bonn, Leverkusen, Solingen und Remscheid. Gekennzeichnet ist das Gebiet durch dünn besiedelte Flächenbereiche und Ballungszentren, die über das Liniennetz der RVK miteinander verknüpft sind.

Neben der Hauptverwaltung bestehen fünf Niederlassungen (drei linksrheinisch, zwei rechtsrheinisch), von denen aus die Steuerung der verkehrlichen Belange erfolgt.

### **Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH/SSB**

Am 21.12.1995 beschloss der Rat der Bundesstadt Bonn, dass sich die Stadtwerke Bonn zum 01.01.1996 an der Regionalverkehr Köln GmbH beteiligt. Ausschlaggebend für die Übernahme von Gesellschaftsanteilen war die Überlegung, dass durch die Ausdehnung der Kooperation und weiterer Formen der Zusammenarbeit mit den im Verkehrsverbund Rhein-Sieg tätigen Verkehrsunternehmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Bonn und auch zur Angebotsverbesserung für die Bevölkerung des VRS-Raumes beigetragen wird.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 3.579.200 EUR

	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH</b>	<b>447,4</b>	<b>12,5</b>
Stadt Köln	447,4	12,5
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	447,4	12,5
Rheinisch-Bergischer Kreis	447,4	12,5
Kreis Euskirchen	447,4	12,5
Rhein-Erft-Kreis	447,4	12,5
<b>Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH</b>	<b>357,9</b>	<b>10,0</b>
Regionalverkehr Köln GmbH	357,9	10,0
Oberbergischer Kreis	89,5	2,5
Stadtwerke Hürth AöR	89,5	2,5

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>%</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
Regio-Bus-Rheinland GmbH	100,0	242	25

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	588.751	388.376	240.175
Sachanlagevermögen	34.822.488	32.610.674	29.865.174
Finanzanlagevermögen	239.394	236.383	236.601
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35.650.633</b>	<b>33.235.433</b>	<b>30.341.950</b>
Vorräte	186.152	158.983	139.010
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	6.595.723	5.812.477	7.048.579
Flüssige Mittel	12.657.122	11.881.753	11.371.090
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>19.438.997</b>	<b>17.853.213</b>	<b>18.558.679</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	102.384	81.970	80.934
<b>Summe Aktiva</b>	<b>55.192.014</b>	<b>51.170.616</b>	<b>48.981.563</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	3.221.280	3.221.280	3.221.280
Rücklagen	6.968.677	7.304.677	7.220.677
Gewinn-/Verlustvortrag	3.368.684	2.909.951	2.342.105
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	503.076	1.427.314	-1.220.140
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.061.717</b>	<b>14.863.222</b>	<b>11.563.922</b>
Sonderposten für erh. Investitionszuschüsse	7.122.340	5.169.764	2.749.146
Rückstellungen	10.650.790	5.831.873	7.688.532
Verbindlichkeiten	22.884.400	24.749.252	26.480.525
Rechnungsabgrenzungsposten	472.767	556.505	499.438
<b>Summe Passiva</b>	<b>55.192.014</b>	<b>51.170.616</b>	<b>48.981.563</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	67.426.541	67.505.315	70.164.240
Sonstige betriebliche Erträge	16.201.284	21.015.941	20.497.660
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.882	2.867	0
Erträge aus Gewinnabführung/Beteiligung	18.663	21.131	25.464
<b>Erträge</b>	<b>83.654.370</b>	<b>88.545.254</b>	<b>90.687.364</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	47.832.381	51.168.456	54.761.169
Personalaufwand	20.135.795	19.732.579	19.018.259
Abschreibungen	7.153.521	7.197.875	7.235.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.407.028	8.399.802	8.607.122
Sonstige Zinsen u. ähnl. Aufwend.	596.418	579.806	2.259.348
Steuern	26.151	39.422	26.235
<b>Aufwendungen</b>	<b>83.151.294</b>	<b>87.117.940</b>	<b>91.907.504</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	83.654.370	88.545.254	90.687.364
- Aufwendungen	83.151.294	87.117.940	91.907.504
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>503.076</b>	<b>1.427.314</b>	<b>-1.220.140</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der RVK beschloss den Jahresfehlbetrag 2017 in Höhe von 1.220.139,87 EUR mit dem bestehenden Gewinnvortrag zu verrechnen sowie zum Ausgleich der für das Geschäftsjahr 2017 zugewiesenen negativen Ergebnisanteile einen Betrag in Höhe von insgesamt 1.611.542,81 EUR aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und einen Teilbetrag in Höhe von 1.400.000,00 EUR - unter Beachtung der Ausführungsrichtlinien zur Ergebnisverwendung und Verteilung von Ausschüttungsbeträgen gem. § 19 Abs. 2 und Abs. 10 des Gesellschaftsvertrages - an

die Gesellschafter auszuschütten. Der verbleibende Teilbetrag des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorgetragen

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	
Eigenkapitalquote	25,48	29,05	23,61	
Fremdkapitalquote	74,52	70,95	76,39	
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	39,44	44,72	38,11	
Anlageintensität	64,59	64,95	61,95	
Kassenmittelintensität	22,93	23,22	23,22	
Eigenkapitalrentabilität	3,58	9,60	-10,55	
Gesamtkapitalrentabilität	1,99	3,92	2,12	
Gesamtinvestitionen	in EUR	3.846.862	5.795.547	4.958.121

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Gesamtfahrleistungen sind im Berichtsjahr 2017 im RVK-Konzern gestiegen und umfassen insgesamt 27,04 Mio. km (Vj. 26,44 Mio. km). In den einzelnen Verkehrsarten waren sowohl Zunahmen als auch Rückgänge zu verzeichnen. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind die Linienverkehre nach § 42 PBefG und die Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen, da mit diesen Leistungen rd. 94 % des gesamten Beschäftigungsvolumens generiert werden. Bei beiden Verkehren ist im Geschäftsjahr 2017 ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG 0,65 % (+74 Tkm) auf insgesamt 11.541 Tkm und bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen 2,34 % (+315 Tkm) auf insgesamt 13.743 Tkm. Eine Minderung hat sich bei den AST-Verkehren ergeben. Diese sind um 3,91 % (-1 Tkm) gesunken. Bei den TaxiBus-Leistungen ist ein Zugang zu verzeichnen. Dieser beträgt 20,28 % (+246 Tkm) und ist im Wesentlichen begründet durch eine gestiegene Nachfrage und eine Ausdehnung des vorhandenen Angebotes. Im Bereich der Verkehre nach der Freistellungsverordnung ist eine Minderung um 23,10 % (-29 Tkm) festzustellen. Diese ist im Wesentlichen begründet durch entsprechende Leistungsminderungen bei den Schülerverkehren Bedburg, Bergheim und Pulheim. Eine geringfügige Steigerung in Höhe von 0,99 % (+35 km) ist bei den Sonderlinienverkehren nach § 43 PBefG eingetreten.

Eine Steigerung in Höhe von insgesamt ca. 2.575 TEUR auf 68.036 TEUR ergibt sich im RVK-Konzern bei den Umsatzerlösen. Bei der Muttergesellschaft beträgt die Steigerung 2.659 TEUR auf 70.164 TEUR und ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Auftragsleistungen für andere Verkehrsunternehmen und der Einnahmen im Bereich der Linienverkehre nach § 42 PBefG. Zinserträge konnten aufgrund der im Geschäftsjahr 2017 durchgängig zu zahlenden Negativzinsen nicht mehr erwirtschaftet werden.

Der Materialaufwand ist auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr um 1.725 TEUR gestiegen. Auf der Ebene der Muttergesellschaft ergibt sich eine Steigerung in Höhe

von 3.593 TEUR, welche im Wesentlichen durch entsprechende Zunahmen im Bereich der Auftragsunternehmerleistungen, der Vergütung für bezogene Personaldienstleistungen und des Dieseleinkaufs begründet ist. Eine Zunahme ergibt sich auf Konzernebene auch bei den Personalkosten. Diese beträgt insgesamt 1.084 TEUR. Bei der Muttergesellschaft ist ein Rückgang um 714 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Konzern um 216 TEUR und auf der Ebene der Muttergesellschaft um 207 TEUR gestiegen.

Das positive Betriebsergebnis 2017 in Höhe von rd. 1.076 TEUR (Muttergesellschaft 1.040 TEUR) ist geprägt von den im Geschäftsjahr erhaltenen Betriebskostenzuschüssen für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Nahverkehr der Gebietskörperschaften Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis. Im Finanzergebnis wird ein negativer Wert in Höhe von 2.270 TEUR (Muttergesellschaft 2.260 TEUR) ausgewiesen. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch eine risikobasierte und handelsrechtlich gebotene Rückstellung für die Zahlung von Zinsen zur Umsatzsteuer für die Jahre 2011-2015 in Höhe von 1.750 TEUR, sowie lfd. Zahlungen im Rahmen der bestehenden Investitionsdarlehen. Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017 ein Jahresfehlbetrag von 1.220 TEUR (Konzern und Muttergesellschaft jeweils in gleicher Höhe).

Die auf Gebietskörperschaften bezogene Abrechnung der Verkehrsleistungen und aller damit zusammenhängenden, durch die RVK erbrachten Dienstleistungen, z. B. Planung, Service, Vertrieb, Personalbetreuung und Kommunikation, ist nach wie vor eine sachgerechte Grundlage für die Verteilung von Erträgen und Aufwendungen. Negative Ergebnisse der RVK GmbH werden auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages bis zur dort festgelegten Höhe von den jeweils betroffenen Gebietskörperschaften als unmittelbare Gesellschafter direkt oder mittelbar über eigene Beteiligungsgesellschaften ausgeglichen.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2017 kann zusammenfassend als insgesamt positiv bezeichnet werden. Unter Berücksichtigung der von den Gesellschaftern in 2017 im Rahmen der Ergebniskonsolidierung in die Kapitalrücklage geleisteten Zahlungen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Konzerns 25,04 % (Vj. 32,31 %). Bei der Muttergesellschaft beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) 25,01 % (Vj. 32,31 %).

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017****Geschäftsführung**

- Eugen Puderbach, Köln

**Aufsichtsrat**

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat nunmehr aus 12 Mitgliedern, wovon 8 Mitglieder durch die Anteilseigner entsandt und 4 Mitglieder nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 gewählt worden sind.

**Gesellschaftervertreter:**

- Günter **Rosenke**, Kreisverkehrsgesellschaft Euskirchen mbH, Vorsitzender, Landrat des Kreises Euskirchen
- Svenja **Udelhoven**, Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH, Geschäftsführerin Linksrheinische Verkehrsgesellschaft mbH
- Peter **Densborn**, Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Vorstand Kölner Verkehrs-Betriebe AG
- Heinz Jürgen **Reining** (bis 30.09.2017), Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWB-V), stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
- Uwe **Stranz**, Oberbergischer Kreis, Dezernent Oberbergischer Kreis
- Thorsten **Schmalt**, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreistagsmitglied RBK
- Martin **Schmitz**, Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH, Geschäftsführer der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH
- André **Seppelt**, Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH, Geschäftsführer der Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH
- Bernd **Nottbeck** (ab 01.10.2017), Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH

**Arbeitnehmervertreter:**

- Hans-Jürgen **Kellner**, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- Michael **Bauch**, stellv. Vorsitzender, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- Andreas **Frauenkron**, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- Hans-Jürgen **Koenig**, Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH

**Gesellschafterversammlung****Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:**

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Vertreter der SSB GmbH:

- Svenja **Udelhoven**, Ordentliche Vertreterin, Geschäftsführerin LVG
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	in	2015	2016	2017
<b>Arbeiter</b>		257	236	220
<b>Angestellte</b>		183	172	172
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>440</b>	<b>408</b>	<b>392</b>

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:                      Gesamtbezüge in TEUR  
Eugen Puderbach                      221

Aufsichtsrat:                              20



#### **4.23 Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH**  
Gerhart-Hauptmann-Straße 8  
53121 Bonn

**Telefon: (0228) 711 - 4400**  
**Telefax: (0228) 711 - 4702**

**Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)**  
**E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von technischen Dienstleistungen aller Art sowie alle dazu gehörigen Aufgaben.

##### **Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft**

Entsprechend dem Ratsbeschluss der Bundesstadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, schnellstmöglich erforderliche Schritte zu unternehmen, um die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen, in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

##### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 1.000.000 EUR

	<b>EUR</b>	<b>%</b>
Stadtwerke Bonn GmbH	1.000.000	100,0

##### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	90.329	71.349	38.362
Sachanlagevermögen	6.468.799	6.166.515	6.337.079
Finanzanlagevermögen	3.905	3.105	2.256
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.563.033</b>	<b>6.240.969</b>	<b>6.377.697</b>
Vorräte	23.496.641	21.085.231	21.831.400
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	7.068.603	9.259.751	7.278.060
Flüssige Mittel	6.033	6.111	5.754
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>30.571.277</b>	<b>30.351.093</b>	<b>29.115.214</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>37.134.310</b>	<b>36.592.062</b>	<b>35.492.911</b>
Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Kapitalrücklagen	556.018	556.018	556.018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.556.018</b>	<b>1.556.018</b>	<b>1.556.018</b>
Rückstellungen	1.985.717	1.999.216	2.395.600
Verbindlichkeiten	33.592.575	33.036.828	31.541.293
<b>Summe Passiva</b>	<b>37.134.310</b>	<b>36.592.062</b>	<b>35.492.911</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	47.669.070	53.657.723	49.394.232
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.744.458	-1.929.528	2.774.359
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.471	33.239	17.218
Sonstige betriebliche Erträge	332.769	752.402	1.148.945
Erträge aus Verlustübernahme	15.410	1.048.841	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.500	11.862	11.483
<b>Erträge</b>	<b>52.780.678</b>	<b>53.574.539</b>	<b>53.346.237</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	24.802.839	23.903.817	23.145.146
Personalaufwand	22.398.133	23.323.595	24.016.804
Abschreibungen	983.466	988.121	1.026.107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.321.044	5.076.893	4.791.685
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	189.162	195.695	156.245
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0	0	123.379
Steuern	86.034	86.418	86.871
<b>Aufwendungen</b>	<b>52.780.678</b>	<b>53.574.539</b>	<b>53.346.237</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	52.780.678	53.574.539	53.346.237
- Aufwendungen	52.780.678	53.574.539	53.346.237
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Zwischen der SWBD und der SWB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 1999 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wird der Gewinn in Höhe von 123.378,96 EUR an die Stadtwerke Bonn GmbH abgeführt.

### **Leistungskennzahlen**

Kennzahl in %	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	4,19	4,25	4,38
Fremdkapitalquote	95,81	95,75	95,62
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	23,71	24,93	24,40
Anlageintensität	17,67	17,06	17,97
Kassenmittelintensität	0,02	0,02	0,02
Gesamtkapitalrentabilität	0,51	0,53	0,44
Gesamtinvestitionen in EUR	938.139	674.442	1.163.957

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die SWBD erbringt technische Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen GA (Gebäude- und Anlagenmanagement für technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement), KW (Werkstätten für PKW, LKW, Busse, Automaten und Funk), SW (System Schiene mit Werkstätten für Schienenfahrzeuge, Fahrwegunterhalt, Fahrleitung und Signaltechnik) und VT (Verkehrstelematik).

Die SWBD ist überwiegend für die Konzerngesellschaften der Stadtwerke Bonn GmbH tätig und damit mittelbar auch für die Bundesstadt Bonn. Ferner werden im Buswerkstattbereich Busse der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) gewartet und instandgesetzt, die zum größten Teil im Liniennetz der Bundesstadt Bonn eingesetzt werden. Darüber hinaus werden, zu einem an der Gesamtleistung gemessenen geringen prozentualen Anteil, auch Leistungen für Dritte erbracht.

Die Gesamtleistung ist mit 53.334 TEUR (Vj. 52.514 TEUR) um 820 TEUR oder 1,6 % gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz von 53.658 TEUR auf 49.394 TEUR um 4.264 TEUR oder 7,9 % gesunken. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr keine B-Wagen übergeben und berechnet wurden. Die Bestandsveränderungen haben sich von -1.929 TEUR im Vorjahr um 4.703 TEUR deutlich auf 2.774 TEUR erhöht. In diesem Posten

werden die mit der Zweiterstellung verbundenen Veränderungen an unfertigen Leistungen anteilig gebucht. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.149 TEUR beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung der Konzernumlage an die SWBV in Höhe von 893 TEUR sowie aus der Berichtigung von Wareneingängen von rd. 94 TEUR und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 96 TEUR.

Der Gesamtaufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 53.066 TEUR (Vj. 53.379 TEUR). Der Materialaufwand ist von 23.904 TEUR im Vorjahr auf 23.145 TEUR um 759 TEUR oder 3,2 % gesunken. Vom Materialaufwand entfallen 11.360 TEUR (Vj. 11.868 TEUR) auf den Materialverbrauch, 7.857 TEUR (Vj. 8.138 TEUR) auf von Fremden bezogene Leistungen sowie 5.405 TEUR (Vj. 5.008 TEUR) auf den Bezug von Treibstoffen. Die auf die Gesamtleistung (abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge) bezogene Materialaufwandsquote beläuft sich auf 44,4 % (Vj. 46,2 %). Im Vorjahr waren aufgrund von Inventurdifferenzen neutrale Aufwendungen von 850 TEUR enthalten. Die Abschreibungen sind investitionsbedingt von 988 TEUR im Vorjahr um 38 TEUR oder 3,8 % auf 1.026 TEUR gestiegen. Zum Anstieg der Personalaufwendungen um 693 TEUR (3,0 %) führte in erster Linie Tarifsteigerungen. In den Personalkosten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 265 TEUR enthalten. Grund für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 285 TEUR auf 4.792 TEUR (Vj. 5.077 TEUR) ist im Wesentlichen der Wegfall eines einmaligen Aufwandes im Vorjahr (540 TEUR).

*Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) von 123 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag von 1.049 TEUR im Vorjahr ab. Damit wurde das geplante positive Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme in Höhe von 176 TEUR mit 53 TEUR unterschritten.*

*Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31. Dezember 2017 unverändert auf 1.556 TEUR. Die Bilanzsumme weist zum 31. Dezember 2017 mit 35.493 TEUR (Vj. 36.592 TEUR) einen Rückgang in Höhe von 1.099 TEUR oder 3,0 % aus.*

## **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

### **Geschäftsführung**

- Heinz-Jürgen **Reining** (bis 30.09.2017)
- Dipl.-Volkswirt Jürgen **Mohr** (bis 30.09.2017)
- Dipl.-Ing. Agr. Michael **Drossert-Steltges** (ab 01.10.2017)
- Wirt.-Ing. André **Seppelt** (ab 01.10.2017)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher, Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Marco **Westphal**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWB GmbH

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

in	2015	2016	2017
Arbeitnehmer	371	367	360
Auszubildende	22	33	33
<b>Gesamt</b>	<b>393</b>	<b>400</b>	<b>393</b>

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:

Heinz Jürgen Reining (bis 30.09.2017)  
Jürgen Mohr (bis 30.09.2017)  
Michael Drossert-Steltges (ab 01.10.2017)  
André Seppelt (ab 01.10.2017)

Gesamtbezüge in EUR

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.



**4.24 BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Bonner Hafenbetriebe GmbH**  
Wertstraße 70  
53117 Bonn

**Telefon: (0228) 96 75 483**  
**Telefax: (0228) 68 93 242**

**Internet: [www.azs-bonn.de](http://www.azs-bonn.de)**  
**E-Mail: [info@azs-bn.de](mailto:info@azs-bn.de)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Hafens in Bonn mit allen hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere der Behandlung und Be- und Entladung von Gütern jeglicher Art von und auf Verkehrsträger jeglicher Art sowie die Lagerhaltung und branchenbezogene Dienstleistungen jeder Art.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Die Geschäftsführung der SWB sieht in diesem Modell und einem damit korrespondierenden Betreibervertrag die bestmögliche Entwicklungsperspektive für den Bonner Hafen. Letztlich soll über eine marktgerechte Vermietung der Flächen und sonstige Hafeninfrastruktureinrichtungen eine höhere Wertschöpfung erfolgen.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Grundkapital: 50.000 EUR

	EUR	%
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>24.500</b>	<b>49,0</b>
Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services	25.500	51,0

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Sachanlagevermögen	4.114.260	3.834.517	3.502.245
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.114.260</b>	<b>3.834.517</b>	<b>3.502.245</b>
Vorräte	2.779	1.853	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	298.711	155.724	251.560
Flüssige Mittel	147.384	159.694	169.696
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>448.874</b>	<b>317.271</b>	<b>421.256</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	710	710	709
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.563.844</b>	<b>4.152.498</b>	<b>3.924.210</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Gewinn-/Verlustvortrag	260.327	284.737	306.360
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	24.410	21.623	21.038
<b>Eigenkapital</b>	<b>334.737</b>	<b>356.360</b>	<b>377.398</b>
Rückstellungen	19.873	16.716	16.485
Verbindlichkeiten	4.209.234	3.779.422	3.530.327
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.563.844</b>	<b>4.152.498</b>	<b>3.924.210</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.265.800	1.352.292	1.252.564
Sonstige betriebliche Erträge	149.590	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	18
<b>Erträge</b>	<b>1.415.390</b>	<b>1.352.292</b>	<b>1.252.582</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	0	66.656	75.868
Personalaufwand	36.000	36.000	36.000
Abschreibungen	290.479	291.928	297.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	870.621	740.298	637.667
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	184.809	173.704	162.289
Steuern	9.071	22.083	22.448
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.390.980</b>	<b>1.330.669</b>	<b>1.231.544</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	1.415.390	1.352.292	1.252.582
- Aufwendungen	1.390.980	1.330.669	1.231.544
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>24.410</b>	<b>21.623</b>	<b>21.038</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Bonner Hafenbetriebe GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 21.037,95 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	
Eigenkapitalquote	7,33	8,58	9,62	
Fremdkapitalquote	92,67	91,42	90,38	
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	8,14	9,29	10,78	
Anlageintensität	90,15	92,34	89,25	
Kassenmittelintensität	3,23	3,85	4,32	
Eigenkapitalrentabilität	7,29	6,07	5,57	
Gesamtkapitalrentabilität	4,58	4,70	4,67	
Gesamtinvestitionen	in EUR	81.825	12.185	107.163

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Bonner Hafenbetriebe GmbH (BHB) ist der Betreiber des öffentlichen Hafens in Bonn. Die BHB wurde als klassisches „Public Private Partnership (PPP-Model)“ gegründet und trägt auf Grund ihrer Konzeption als PPP-Model dazu bei, dass der Bonner Hafen als öffentlicher Hafen weiterhin für alle in Bonn und der Umgebung ansässigen Handelstreibenden nutzbar bleibt.

Die Erträge der Gesellschaft sind weitestgehend vertraglich fixiert und resultieren im Wesentlichen aus der Verpachtung von Krananlagen, Containerbrücken, Freiflächen, Lagerhallen und Büroflächen. Daneben werden Erlöse aus der Weiterberechnung von Betriebs- und Energiekosten erzielt. Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.253 TEUR haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 99 TEUR reduziert. Der Rückgang resultiert aus der Anpassung des Pachtpreises durch Übernahme der Instandhaltungs- und Servicearbeiten der Hafenanlagen des Gesellschafters AZS Bonn zum 01.09.2016.

Die Abschreibungen haben sich um 5 TEUR auf 297 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich hauptsächlich aufgrund reduzierter Kosten für den Hafen-Servicevertrag um 103 TEUR auf 638 TEUR verringert. Das Ergebnis vor Steuern hat sich nur geringfügig um 1 TEUR auf 43 TEUR reduziert. Nach Berücksichtigung der Ertrags- und sonstigen Steuern in Höhe von 22 TEUR ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 21 TEUR (Vj. 22 TEUR).

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von 4.153 TEUR auf 3.924 TEUR vermindert. In erster Linie resultiert der Vermögensabbau aus planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens. Die Eigenkapitalquote hat sich von 8,6% auf 9,6 % verbessert. Die liquiden Mittel haben sich von 160 TEUR auf 170 TEUR erhöht. Die Forderungen haben sich von 153 TEUR auf 252 TEUR erhöht. Die

Verbindlichkeiten haben sich insbesondere aufgrund planmäßiger Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 249 TEUR auf 3.530 TEUR reduziert.

**Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**Geschäftsführung

Alfons Am Zehnhoff-Söns, Hennef

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH

Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWB GmbH

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
<b>Mitarbeiter</b>	2	2	2

**Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	Gesamtbezüge in TEUR
Alfons Am Zehnhoff-Söns	24

**4.25 Bonner City Parkraum GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Bonner City Parkraum GmbH**  
Am Hof 26 a  
53113 Bonn

Telefon: (0228) 96 99 1 - 0  
Telefax: (0228) 96 99 1 - 21

Internet: [www.citypark-bonn.de](http://www.citypark-bonn.de)  
E-Mail: [bcp@citypark-bonn.de](mailto:bcp@citypark-bonn.de)

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eigener oder gepachteter Parkhäuser, Tiefgaragen und sonstiger Parkflächen in Bonn mit dem Ziel, sie grundsätzlich nur für Kurzparker bereitzustellen.

**Begründung für die Beteiligung an der Gesellschaft**

Mit Ratsbeschluss vom 16.07.1970 wurde der Abschluss eines Gesellschaftsvertrages zur Gründung der Bonner City Parkraum GmbH zwischen der Bundesstadt Bonn und der Parkgemeinschaft Bonn e.V. beschlossen.

Ausgangsüberlegung der Neugründung der Gesellschaft war, wegen der hohen Kosten beim Bau und Betrieb von Garagen (insbesondere bei der Errichtung der Tiefgarage unter dem Marktplatz) interessierte Geschäftsleute für eine finanzielle Beteiligung zu gewinnen und diese im Interesse einer optimalen Innenstadtplanung vom Mithandeln im Sinne einer Gemeinschaftsaufgabe zu überzeugen.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 26.000,00 EUR

	%	EUR
Stadtwerke Bonn GmbH	50,10	13.026,00
Parkgemeinschaft Bonn e.V.	49,90	12.974,00

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.784	8.454	27.858
Sachanlagevermögen	424.876	834.514	805.753
<b>Anlagevermögen</b>	<b>426.660</b>	<b>842.968</b>	<b>833.611</b>
Vorräte	7.669	7.669	7.669
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	221.443	160.852	273.189
Wertpapiere	1.641.987	1.029.505	768.268
Flüssige Mittel	2.516.985	3.043.913	835.143
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.388.084</b>	<b>4.241.939</b>	<b>1.884.270</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	11.535	19.338	131.244
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.826.279</b>	<b>5.104.245</b>	<b>2.849.125</b>
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Gewinnrücklagen	910.081	910.081	910.081
<b>Eigenkapital</b>	<b>936.081</b>	<b>936.081</b>	<b>936.081</b>
Rückstellungen	2.721.880	2.604.415	975.972
Verbindlichkeiten	1.158.614	1.555.358	871.071
Rechnungsabgrenzungsposten	9.704	8.391	66.001
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.826.279</b>	<b>5.104.245</b>	<b>2.849.125</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	6.280.492	6.396.549	5.640.525
Sonstige betriebliche Erträge	5.609	59.175	124.819
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.924	16.516	5.605
<b>Erträge</b>	<b>6.297.025</b>	<b>6.472.240</b>	<b>5.770.949</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	3.724.093	3.200.041	3.121.778
Personalaufwand	1.410.520	1.525.123	1.374.134
Abschreibungen	104.960	109.264	172.853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	498.412	543.069	581.598
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.253	14.237	977
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	99.800	99.800	99.800
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	425.321	853.671	439.747
Steuern	23.666	127.035	-19.938
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.297.025</b>	<b>6.472.240</b>	<b>5.770.949</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	6.297.025	6.472.240	5.770.949
- Aufwendungen	6.297.025	6.472.240	5.770.949
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2015 besteht mit der Mehrheitsgesellschafterin Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2017 festgestellt. Vom erwirtschafteten Jahresüberschuss 2017 (vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung) in Höhe von 539.547,09 EUR wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag ein Anteil in Höhe von 99.800,00 EUR an die Parkgemeinschaft Bonn e.V. und der verbleibende Rest in Höhe von 439.747,09 an die Stadtwerke Bonn GmbH abgeführt.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	19,40	18,34	32,86
Fremdkapitalquote	80,60	81,66	67,14
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	219,40	111,05	112,29
Anlageintensität	8,84	16,52	29,26
Kassenmittelintensität	52,15	59,63	29,31
Gesamtinvestitionen in EUR	161.699	525.574	186.635

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die BCP betreibt als Pächter sechs Parkgaragen in der Bonner Innenstadt sowie die Parkplätze Charles-De-Gaulle-Straße/Rheinaue und Wachsbleiche/Beethoven-Parkplatz. Eine gute verkehrliche Erreichbarkeit der City-Parkieranlagen ist für die BCP von zentraler Bedeutung

**Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens**

Die Entwicklung der Einfahrten im Jahr 2017 ist mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Die Marktgarage war sanierungsbedingt nahezu ganzjährig (Mitte Januar bis Mitte November), die Bahnhofsgarage aufgrund der Projektentwicklung „Urban Soul“ ab November 2017 geschlossen. Der Parkplatz Beethovenhalle konnte ab Februar 2017 aufgrund der Sanierungsmaßnahmen Beethovenhalle nur noch zur Hälfte genutzt werden und der Parkplatz Rheinaue musste in der zweiten Jahreshälfte 2017 aufgrund der UNO-Weltklimakonferenz geschlossen werden. Zeitweise standen damit bis zu 30% der Stellplätze nicht zur Verfügung.

Kunden von Markt (-88 % zu 2016) und Bahnhof (-13 %) wanderten teilweise zu den Nachbargaragen Stadthaus (+5 %), Münsterplatz und Friedensplatz (jeweils +13 %) ab. Auch die Mitbewerber „Stiftsgarage“ und „Operngarage“ dürften von der Situation profitiert haben. Im Ergebnis lag die Kundenfrequenz 2017 mit 2,1 Mio. Einfahrten um ca. 0,3 Mio. unter der des Jahres 2016. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 14 %.

Während die Kurzparkererlöse aufgrund der dargestellten Frequenzrückgänge entsprechend um 14,2% gegenüber 2016 zurückgingen, erhöhten sich die Dauerparkumsätze durch eine im Herbst umgesetzte Preisanpassung um 14,6 %. Die

Umsatzerlöse gingen damit insgesamt um 11,8 % zurück. Die Preisanpassung der Kurzparkertarife wurde erst um die Jahreswende 2017/18 umgesetzt und hatte daher im Berichtsjahr keinen Einfluss mehr auf die Erlössituation.

Im Geschäftsjahr sinkt die Gesamtleistung um 756 TEUR auf 5.641 TEUR (Vj. 6.397 TEUR), gleichzeitig ist ein Rückgang des Materialaufwands um 78 TEUR auf 3.122 TEUR (Vj. 3.200 TEUR) zu verzeichnen. Der Materialaufwand beinhaltet 428 TEUR als Zuführung zu den Erneuerungsrückstellungen. Hierzu ist die BCP entsprechend der neuen Pachtvereinbarung Friedensplatz als Pächter vertraglich verpflichtet. Ein Teil der Zuführung betrifft bestehende Pachtverträge. Die Personalkosten liegen im Berichtsjahr mit 1.374 TEUR um 151 TEUR unter dem Vorjahresniveau.

Den Gesamtaufwendungen des Geschäftsjahres von 5.231 TEUR (Vj. 5.519 TEUR) stehen Gesamterträge von 5.771 TEUR (Vj. 6.472 TEUR) gegenüber.

Die Gesellschaft schließt im Berichtsjahr 2017 vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung mit einem Überschuss von 540 TEUR ab, der 414 TEUR unter dem Vorjahresergebnis von 954 TEUR liegt.

Bei einem gezeichneten Kapital von 26 TEUR und Gewinnrücklagen von 910 TEUR beträgt das Eigenkapital wie im Vorjahr 936 TEUR. Durch die Organschaft mit den Stadtwerke Bonn GmbH wird die Ergebnisabführung bereits als Abgang verbucht, da ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen wurde. Die Eigenkapitalquote verringerte sich bei steigender Bilanzsumme von 19,4 % auf 18,3 %.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Reiner **Löffel** (bis 31.03.2017)
- Dominik **Barton**
- Rainer **Schneider** (ab 01.04.2017)

#### Gesellschafterversammlung

##### Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus 10 ordentlichen Mitgliedern, die je zur Hälfte von den beiden Gesellschaftern bestimmt werden. Der Vorsitz im Aufsichtsrat wechselt alle zwei Jahre zwischen den Vertretern der Bundesstadt Bonn und der Parkgemeinschaft.

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Werner **Hümmrich**, Stadtverordneter
- Johannes **Klemmer**, Stadtverordneter
- Hartwig **Lohmeyer**, Stadtverordneter
- Herbert **Spoelgen**, Stadtverordneter
- Ashok **Sridharan**, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, vertreten durch Helmut **Wiesner**, Dezernent

Vertreter der Parkgemeinschaft Bonn e. V.:

- Martin Hergarten, Dipl.-Betriebswirt
- Wolfgang Hild, Juwelier
- Karina Kröber, Optikerin- und Hörgeräteakustikmeisterin (Vorsitzende ab 01.01.2017)
- Dr. Alexandra Raasch, Apothekerin
- Adalbert von der Osten, Diplomkaufmann

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
<b>Arbeiter</b>	24	24	24
<b>Angestellte</b>	3	4	4
<b>Aushilfen</b>	28	27	1
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>55</b>	<b>55</b>	<b>29</b>

### **Abschlussprüfer 2017**

RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

### **Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	Gesamtbezüge in EUR
Reiner Löffel	10.000,00
Rainer Schneider	18.000,00
Dominik Barton	24.000,00

### Aufsichtsrat:

In 2017 erfolgten keine Vergütungen.



## 4.26 Flughafen Köln/Bonn GmbH

### Allgemeine Unternehmensdaten



**Flughafen Köln/Bonn GmbH**  
 Heinrich-Steinmann-Straße 12  
 51147 Köln

Telefon: (02203) 40 - 0  
 Telefax: (02203) 40 - 40 44

Internet: [www.koeln-bonn-airport.de](http://www.koeln-bonn-airport.de)  
 E-Mail: [info@koeln-bonn-airport.de](mailto:info@koeln-bonn-airport.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn - Konrad Adenauer, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen flughafenspezifische Dienstleistungen im In- und Ausland.

### Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Am 06.10.1950 beschloss der Rat der Bundestadt Bonn einstimmig die Gründung und Beteiligung an der Köln-Bonner Flughafengesellschaft mbH. Da die Bundestadt Bonn seit langem bemüht war, gemeinsam mit der Stadt Köln, die Wirtschaft in diesem Raum zu beleben, war man der Auffassung, dass in einem nicht unerheblichen Maße auch die Inbetriebnahme eines gemeinsamen Flughafens dazu beitragen könne und auch für eine Bundeshauptstadt ein Flughafen eine unbedingte Notwendigkeit sei.

### Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017

Stammkapital: 10.821.000 EUR

	TEUR	%
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>656</b>	<b>6,06</b>
Bundesrepublik Deutschland	3.348	30,94
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH (BVG)	3.348	30,94
Stadt Köln	3.367	31,12
Rhein-Sieg-Kreis	64	0,59
Rheinisch-Bergischer-Kreis	38	0,35

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
AHS Aviation Handling Services GmbH	10,0	9.077	5.716
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	49,0	210	185

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.111.391	16.525.436	16.942.414
Sachanlagevermögen	660.164.256	654.086.650	658.070.421
Finanzanlagevermögen	549.696	4.045.007	3.971.196
<b>Anlagevermögen</b>	<b>676.825.343</b>	<b>674.657.093</b>	<b>678.984.031</b>
Vorräte	2.506.260	2.351.891	1.896.969
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	35.107.856	46.640.424	37.796.566
Flüssige Mittel	407.402	274.260	1.754.138
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>38.021.518</b>	<b>49.266.575</b>	<b>41.447.673</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1.175.033	839.632	2.088.221
<b>Summe Aktiva</b>	<b>716.021.894</b>	<b>724.763.300</b>	<b>722.519.925</b>
Gezeichnetes Kapital	10.821.000	10.821.000	10.821.000
Gewinnrücklagen	169.163.996	174.278.874	180.600.669
Kapitalrücklagen	82.732.654	82.732.655	82.732.654
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.114.878	6.321.795	3.811.078
<b>Eigenkapital</b>	<b>267.832.528</b>	<b>274.154.324</b>	<b>277.965.401</b>
Rückstellungen	71.266.284	69.793.763	60.098.069
Verbindlichkeiten	289.202.002	293.037.109	294.244.539
Rechnungsabgrenzungsposten	3.130.891	2.969.573	3.943.834
Passive latente Steuern	84.590.189	84.808.531	86.268.082
<b>Summe Passiva</b>	<b>716.021.894</b>	<b>724.763.300</b>	<b>722.519.925</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	297.441.913	319.100.709	325.455.820
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.293.120	2.284.117	2.356.710
Sonstige betriebliche Erträge	6.230.672	4.673.082	8.937.683
Erträge aus Beteiligungen	0	0	166.066
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.482	28.306	8.837
<b>Erträge</b>	<b>305.990.187</b>	<b>326.086.214</b>	<b>336.925.116</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	109.755.086	120.460.101	124.582.979
Personalaufwand	117.963.654	120.045.590	126.905.105
Abschreibungen	34.968.044	34.305.731	35.736.671
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.669.588	30.665.373	33.026.209
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.525.764	8.280.580	7.616.635
Steuern	4.993.173	6.007.044	5.246.439
<b>Aufwendungen</b>	<b>300.875.309</b>	<b>319.764.419</b>	<b>333.114.038</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	305.990.187	326.086.214	336.925.116
- Aufwendungen	300.875.309	319.764.419	333.114.038
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.114.878</b>	<b>6.321.795</b>	<b>3.811.078</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Flughafen Köln/Bonn GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 3.811,078,03 EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen.

**Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	37,41	37,83	38,47%
Fremdkapitalquote	62,59	62,17	61,53%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	39,57	40,64	40,94%
Anlageintensität	94,53	93,09	93,97%
Kassenmittelintensität	0,06	0,04	0,24%
Eigenkapitalrentabilität	1,91	2,31	1,37%
Gesamtkapitalrentabilität	2,04	2,01	1,58%
Flugzeugbewegungen	128.620	136.905	141.524
Fluggäste	10.339.200	11.910.765	12.384.772
Luftfracht in t	757.702	786.402	838.454
Gesamtinvestitionen in EUR	24.764.581	33.806.359	41.711.943

**Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Der Flughafen Köln/Bonn zählt zu dem größten privatwirtschaftlichen Standort in der Region (hinter Ford, Deutsche Telekom und Bayer) und ist nach Verkehrseinheiten der fünftgrößte Flughafen Deutschlands.

Im Jahr 2017 stieg am Flughafen Köln/Bonn das Passagieraufkommen auf rund 12,4 Mio. Fluggäste. Mit einem Zuwachs von 4 % im Vergleich zum Vorjahr lag Köln/Bonn weitgehend im Bundesdurchschnitt von 5,1 % (bezogen auf 235 Mio. Passagiere). Das Wachstum geht vor allem auf den deutlichen Ausbau der Eurowings im Europa- und im Langstreckenverkehr zurück. Dämpfend wirkte sich die Insolvenz der Air Berlin ab Oktober 2017 aus.

Das Frachtvolumen lag im Jahr 2017 am Flughafen Köln/Bonn bei rund 840.000 Tonnen und konnte um 7 % gesteigert werden. Es lag damit über der Marktentwicklung in Deutschland (+6 %), konnte aber mit der internationalen Marktentwicklung von 9 % nicht ganz mithalten. Insgesamt wurden in Deutschland im Jahr 2017 rd. 4,9 Mio. Tonnen Luftfracht umgeschlagen.

Die Zahl der Flugbewegungen stieg 2017 um 3 % (Bundesdurchschnitt +1,5 %) an. Das maximale Startgewicht (MTOW) erhöhte sich zeitgleich um 5%. Im liberalisierten Markt der Bodenverkehrsdienstleistungen ging der Marktanteil der Flughafen Köln/Bonn GmbH leicht zurück auf 66,3 % (Vj. 66,9 %).

Im Jahr 2017 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2 % auf 325.456 TEUR. Dabei entfallen 207.452 TEUR (Vj. 200.070 TEUR) auf Flughafengebühren und Bodenverkehrsdienste, 106.339 TEUR (Vj. 107.835 TEUR) auf Mieten, Pachten und Versorgungsleistungen und 11.665 TEUR (Vj. 11.196 TEUR) auf übrige Erträge. Der Anstieg bei den Umsatzerlösen spiegelt das im Geschäftsjahr 2017 erneut erhöhte Passagieraufkommen wider. Des Weiteren sind in den Umsatzerlösen periodenfremde Erlöse in Höhe von 1.324 TEUR enthalten. Sie resultieren im Wesentlichen aus Abrechnungen von Mietnebenkosten der Vorjahre. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind deutlich von 4.673 TEUR in 2016 auf 8.938 TEUR in 2017 gestiegen. Ursächlich dafür waren vor allem erhöhte Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 6.157 TEUR (Vj. 3.293 TEUR).

Der Materialaufwand erhöhte sich um 4.123 TEUR auf 124.583 TEUR. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren blieben dabei nahezu unverändert. Bei den bezogenen Leistungen haben sich die Aufwendungen für die Anlagenunterhaltung (+5.471 TEUR) erhöht, während demgegenüber die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen im Berichtsjahr gesunken sind (-1.657 TEUR).

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2017 auf 126.905 TEUR (Vj. 120.046 TEUR) erhöht. Der Anstieg ist auf einen erhöhten Personalbestand und eine Tarifierhöhung ab 1. Februar 2017 in Höhe von 2,35 % zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 30.665 TEUR in 2016 auf 33.026 TEUR in 2017 angestiegen. Ursächlich hierfür waren höhere Aufwendungen im Bereich Marketing und Beratung.

Das Eigenkapital beträgt 277.965 TEUR und hat sich um 3.811 TEUR erhöht. Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2017 von 38,5 % (Vj. 37,8 %).

Insgesamt war der Geschäftsverlauf 2017 positiv. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 3.811 TEUR (Vj. 6.322 TEUR) und wurde aufgrund diverser Sondereffekte im Geschäftsjahr 2017 beeinflusst (u.a. Aufwendungen für Untersuchungen auf Veranlassung durch den Aufsichtsrat und damit verbundenen höheren Beratungskosten und Aufwendungen für Rückstellungen im Personalbereich), die für ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Ergebnis sorgten.

Mit seinem 1997 in Zusammenarbeit mit den Behörden aufgestellten Pflegekonzept verpflichtete sich die Flughafen Köln/Bonn GmbH zu einem umfangreichen ökologischen Ausgleich für in Anspruch genommene Flächen. Eingriffe in die Natur gleicht der Flughafen nach den Vorgaben des Landschaftsgesetzes NRW aus. Jedes Jahr wendet der Flughafen rund 650 TEUR für die Pflege der Wahner Heide auf. Die Gesamtsumme beläuft sich bislang auf annähernd 16 Mio. EUR.

Weiterhin ein wichtiger Baustein für die Entlastung der Flughafen-Nachbarn vor Fluglärm ist das Programm zum Passiven Schallschutz, das erstmals 1991 aufgelegt wurde. Seitdem investierte die Flughafen Köln/Bonn GmbH rund 76 Mio. EUR in Schallschutzmaßnahmen, die den Einbau von Schallschutzfenstern und Raumlüftern in Schlafräume umfassen. Nutznießer sind bis heute über 55.000 Anwohner in rund 25.000 Wohneinheiten mit zusammengerechnet 40.000 Schlafzimmern.

Da der Flughafen über ein komfortables System mit drei Start- und Landebahnen, darunter eine Interkontinentalbahn, sowie über ein großzügiges Terminal- und Frachthallenangebot verfügt, kann er weitere Verkehrszuwächse aufnehmen. Ergänzt wird die Infrastruktur durch das integrierte Autobahn- und Schienennetz.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Vorsitzender der Geschäftsführung: Michael Garvens (bis 31.12.2017)
- Technischer Geschäftsführer: Athanasios Titonis

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 15 Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat setzt sich aus 10 Vertretern der Gesellschafter und 5 Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH und Stadt Köln stehen paritätisch je 3 Sitze, **den übrigen Gesellschaftern - Stadtwerke Bonn GmbH, Rhein-Sieg-Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis - zusammen 1 Sitz** im Aufsichtsrat zu.

Nach § 7 (2) des Gesellschaftsvertrages endet die Amtszeit des Aufsichtsratsmitgliedes, das als Vertreter eines dieser drei Gesellschafter dem Aufsichtsrat angehört, mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das zweite Geschäftsjahr nach Beginn seiner Amtszeit beschließt. Im Zuge des Rotationsverfahrens ist der Rheinisch-Bergischer Kreis seit dem 29.03.2017 im Aufsichtsrat der FKB vertreten.

## Land NRW:

- Prof. Kurt Bodewig (bis 22.11.2017)
- Friedrich Merz, - *Vorsitzender* ab 11.12.2017- (ab 22.11.2017 AR-Mitglied)
- Michael von der Mühlen (bis 04.10.2017)
- Dr. Hendrik Schulte (ab 04.10.2017)
- Dr. Rüdiger Messal (bis 11.08.2017)
- Dr. Patrick Opdenhövel (ab 11.08.2017)

## Bundesrepublik Deutschland:

- Dr. Martina Hinricher, - *3. stellvertretende Vorsitzende* -
- Kerstin Wambach
- Petra von Wick

## Stadt Köln:

- Jochen Ott, - *2. stellvertretender Vorsitzender* -
- Bernd Petelkau
- Oberbürgermeisterin Henriette Reker (bis 01.07.2017)
- Dr. Stephan Keller (ab 05.07.2017)

## Stadtwerke Bonn GmbH, Rhein-SiegKreis und Rheinisch-Bergischer Kreis:

- Marcus **Kitz** (bis 29.03.2017)
- Eduard **Wolf** (ab 29.03.2017)

## Arbeitnehmersvertreter:

- Hans-Dieter Metzen
- Bernhard Braun
- Sven Schwarzbach - *1. stellvertretender Vorsitzender* -
- Cornelia Krahforst
- Nuretdin Aydin

Gesellschafterversammlung

## Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Ordentlicher Vertreter
- Michael **Drossert-Steltges**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2015	2016	2017
Mitarbeiter Bodenverkehrsdienste	385	367	419
Übrige Mitarbeiter	1.375	1.365	1.389
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>1.760</b>	<b>1.732</b>	<b>1.808</b>

**Abschlussprüfer 2017**

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in TEUR</u>
Michael Garvens	933
Athanasios Titonis	389

<u>Aufsichtsrat</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Friedrich Merz	1.153,39
Hans-Dieter Metzen	1.802,34
Jochen Ott	2.042,09
Dr. Martina Hinricher	1.955,74
Michael von der Mühlen	1.345,18
Henriette Reker	1.086,52
Nuretdin Aydin	1.840,69
Dr. Hendrik Schulte	805,31
Bernhard Braun	1.802,34
Marcus Kitz	504,16
Dr. Rüdiger Messal	1.017,33
Bernd Petelkau	2.099,15
Cornelia Krahforst	1.879,04
Sven Schwarzbach	1.994,09
Dr. Stephan Keller	1.048,17
Kerstin Wambach	1.840,69
Petra von Wick	2.002,69
Prof. Kurt Bodewig	13.090,00
Dr. Patrick Opdenhövel	945,91
Eduard Wolf	1.431,65



**4.27 Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH**  
**Richthofenstraße 130**  
**53757 Sankt Augustin-Hangelar**

**Telefon: (0 22 41) 20 20 10**

**Internet: [www.edkb.de](http://www.edkb.de) oder**

**[www.flugplatz-hangelar.de](http://www.flugplatz-hangelar.de)**

**Telefax: (0 22 41) 2 87 72**

**E-Mail: [Flugplatz.Hangelar@edkb.de](mailto:Flugplatz.Hangelar@edkb.de)**

**Gegenstand der Gesellschaft**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Flugplatzes in Sankt Augustin.

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Am 08.05.1953 beschloss der Rat der Bundesstadt Bonn den Beitritt zur Flughafen-Gesellschaft Hangelar. Die luftsporttreibenden Kreise und die einschlägigen Vereine im Raum Bonn waren sehr interessiert an der Gründung einer Gesellschaft, die den früheren Flughafen Hangelar für den Flugsportbetrieb bereithielt. Der Regierungspräsident als Schirmherr der Luftsportverbände war an die Kreise und Gemeinden herangetreten und hatte die Gründung einer Flughafengesellschaft angeregt. Aufgrund der engen Verbindung der Bundesstadt Bonn mit der Entwicklung und dem Betrieb des Luftsports auf dem Flugplatz Hangelar in der Vergangenheit erschien die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft zweckmäßig und vertretbar.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 25.564,59 EUR

	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>12,7</b>	<b>49,6</b>
Rhein-Sieg-Kreis	9,8	38,4
Stadt Sankt Augustin	2,6	10,0
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	0,5	2,0

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	3
Sachanlagevermögen	1.196.898	1.111.599	1.009.220
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.196.901</b>	<b>1.111.602</b>	<b>1.009.223</b>
Vorräte	14.496	10.034	9.480
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	189.302	164.789	131.873
Flüssige Mittel	562.010	787.207	921.308
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>765.808</b>	<b>962.029</b>	<b>1.062.661</b>
Aktive latente Steuern	68.785	91.994	111.175
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.031.494</b>	<b>2.165.625</b>	<b>2.183.059</b>
Gezeichnetes Kapital	25.565	25.565	25.565
Kapitalrücklagen	562.573	562.572	562.573
Gewinnrücklagen	99.604	99.604	99.604
Gewinn-/Verlustvortrag	109.176	196.321	253.428
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	87.144	57.107	25.813
<b>Eigenkapital</b>	<b>884.062</b>	<b>941.169</b>	<b>966.983</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>163.593</b>	<b>164.440</b>	<b>155.672</b>
Rückstellungen	467.095	585.585	659.627
Verbindlichkeiten	500.896	465.085	396.634
Rechnungsabgrenzungsposten	15.848	9.346	4.143
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.031.494</b>	<b>2.165.625</b>	<b>2.183.059</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	968.014	1.048.784	1.085.234
Sonstige betriebliche Erträge	76.797	19.519	12.730
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.959	1.477	0
<b>Erträge</b>	<b>1.048.770</b>	<b>1.069.779</b>	<b>1.097.964</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	147.556	127.052	142.891
Personalaufwand	521.236	542.559	571.519
Abschreibungen	103.796	105.677	105.364
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.481	112.748	148.952
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.759	94.597	77.960
Steuern	-11.202	30.039	25.465
<b>Aufwendungen</b>	<b>961.626</b>	<b>1.012.672</b>	<b>1.072.151</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	1.048.770	1.069.779	1.097.964
- Aufwendungen	961.626	1.012.672	1.072.151
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>87.144</b>	<b>57.107</b>	<b>25.813</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 25.813,45 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 253.428,19 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Leistungskennzahlen**

Kennzahl in %	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	43,52	43,46	44,29
Fremdkapitalquote	56,48	56,54	55,71
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	73,86	84,67	95,81
Anlageintensität	58,92	51,33	46,23
Kassenmittelintensität	27,66	36,35	42,20
Eigenkapitalrentabilität	9,86	6,07	2,67
Gesamtkapitalrentabilität	8,17	7,01	4,75
Gesamt Starts Motorflug (Anzahl)	23.981	24.677	25.624
Gesamt Starts Motorsegler (Anzahl)	1.106	1.064	1.239
Gesamt Starts Segelflug (Anzahl)	5.503	4.545	4.700
Gesamt Starts Ultraleichtflug (Anzahl)	3.564	4.275	4.104
Gesamtinvestitionen in EUR	81.946	20.378	2.985

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die Gesellschaft trug durch ihre Tätigkeit im Jahre 2017 entsprechend dem vorgesehenen Gesellschaftszweck zur Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar bei. Die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft ist weitgehend von der Zahl der Starts und Landungen, der Pachteinahmen für Unterstellplätze, der Geländebenutzungsgebühren und der Vermietung von Freiflächen abhängig.

Im Geschäftsjahr 2017 ist die Zahl der Flugbewegungen gestiegen. Es wurden 71.334 Flugbewegungen registriert, was einer Steigerung von 2.012 Bewegungen = 3,2 % entspricht. Die Anzahl der Motorstarts (ohne Motorsegler und UL-Flugzeuge) stieg um 947 auf 25.624 Starts (= 51.248 Bewegungen). Die Bewegungen der Motorsegler, des Ultraleichtflugs und der Segelflüge ist von 19.768 um 318 auf 20.086 gestiegen. Die Motorflüge (ohne Motorsegler) verteilen sich auf den gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr etwa im Verhältnis von 14/11. Die Erlöse aus

Landegebühren haben sich im Berichtsjahr um rd. 7 TEUR erhöht. Die Einnahmen aus Hallenvermietung betragen im Berichtsjahr 284 TEUR. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 7 TEUR = 2,5 % gestiegen. Die Entgelte für die Nutzung der Infrastruktur sind gegenüber dem Vorjahr von 130 TEUR auf 136 TEUR gestiegen.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.049 TEUR um 36 TEUR auf 1.085 TEUR erhöht. Die sonstigen Erträge sind von 20 TEUR um 7 TEUR auf 27 TEUR gesunken.

Der Materialaufwand hat sich aufgrund der um 11 TEUR gestiegenen Unterhaltskosten für den Flugplatz erhöht. Die Personalaufwendungen sind um 29 TEUR auf 572 TEUR gestiegen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich vor allem die Reparaturaufwendungen um 35 TEUR erhöht. Die übrigen Aufwendungen sind nahezu gleichhoch geblieben, sodass die sonstigen Aufwendungen insgesamt nur um 36 TEUR auf insgesamt 149 TEUR angestiegen sind.

Unter der Berücksichtigung der Steuern, die um 5 TEUR niedriger waren als im Vorjahr, hat sich der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 31 TEUR von 57 TEUR auf 26 TEUR verringert. Das trotz gesteigener Umsatzerlöse das Ergebnis um 31 TEUR geringer ausgefallen ist, resultiert u.a. aus den um 29 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Lohn-, sowie den um 35 TEUR gestiegenen Reparaturaufwendungen.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des Zinsanteils aus der Zuführung zur Rückstellung für die Pachtendverpflichtung (64 TEUR) von -93 TEUR auf -78 TEUR verbessert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt inkl. 70 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil 49,3 % gegenüber 48,7 % im Vorjahr.

## **Organe der Gesellschaft**

### **Geschäftsführung**

- Rainer Gleß, Erster Beigeordneter, Stadt Sankt Augustin
- Walter Wiehlpütz, Rhein-Sieg-Kreis
- jeweils alleinvertretungsberechtigt -

### **Aufsichtsrat**

#### **Bundesstadt Bonn:**

- Helmut **Joisten**, sachkundiger Bürger, stellvertretender Vorsitzender
- Ingo **Holdorf**, Stadtverordneter
- Horst **Gehrmann**, Verwaltungsvertreter

#### **Rhein-Sieg-Kreis:**

- Sebastian Schuster, Landrat, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Norbert Chauvistré, Kreistagsabgeordneter
- Bettina Bähr-Loose, Kreistagsabgeordnete

#### **Stadt Sankt Augustin:**

- Marc Knülle, Ratsmitglied

Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.:

- Dirk Wittkamp

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Stellvertreter

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

	2015	2016	2017
Arbeiter	7	7	8
Angestellte	2	2	2
Aushilfen	4	3	5
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>15</b>

**Abschlussprüfer 2017**

HKF Revision und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Sankt Augustin

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>	
Rainer Gleß	5.400,00	Aufwandsentschädigung
Walter Wiehlpütz	5.400,00	Aufwandsentschädigung
<u>Aufsichtsrat</u>	1.440,00	



#### **4.28 Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG**

##### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG**  
Friedensplatz 2  
53721 Siegburg

**Telefon: (0221) 499 67 - 110**

**Internet: [www.radiobonn.de/bonn/rb](http://www.radiobonn.de/bonn/rb)**

**Telefax: (0221) 499 67 - 199**

**E-Mail: [info@hsg-koeln.de](mailto:info@hsg-koeln.de)**

**Frequenzen - UKW: 97,8 - 91,2 - 99,9 - 94,2 - 107,9 - 104,2 MHz**  
Bonn - Siegburg - Ölberg - Much - Windeck - Bornheim  
(Venusberg) (Kreishaus)

**Kontakt Programm: Radio Bonn/Rhein-Sieg, Justus-v.-Liebig-Str. 15, 53121 Bonn**  
**Tel: 0228/40071 - 0 Fax: 0228/40071 - 36 E-Mail: [redaktion@radiobonn.de](mailto:redaktion@radiobonn.de)**

##### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
2. der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für die Veranstaltergemeinschaft den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat die Beteiligung in einem Grundsatzbeschluss vom 08.07.1987 beschlossen. Als Grundlage des Beschlusses diente das Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen. Der Rat und die Verwaltung waren der Auffassung, dass die Bundesstadt Bonn von dem im Gesetz eingeräumten Recht zur vorrangigen Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft Gebrauch machen sollte. Aus wirtschaftlichen und finanztechnischen Überlegungen war es sinnvoll, die Stadtwerke Bonn zu beauftragen, die Anteile als kommunaler Träger zu erwerben.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Komplementär: Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Kommanditkapital: 511.291,88 EUR

<b>Kommanditisten</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
<b>Stadtwerke Bonn GmbH</b>	<b>63,9</b>	<b>12,50</b>
RBR Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH & Co. KG, Bonn	383,5	75,00
Stadt Siegburg	33,2	6,50
Rhein-Sieg-Kreis	25,6	5,00
Stadt Bornheim	2,5	0,50
Stadt Meckenheim	2,5	0,50

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>%</b>	<b>Eigenkapital in TEUR</b>	<b>Jahresergebnis in TEUR</b>
Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH	100	41	2

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.759	2.276	2.054
Sachanlagevermögen	211.589	185.641	157.932
Finanzanlagevermögen	25.565	25.565	25.565
<b>Anlagevermögen</b>	<b>241.913</b>	<b>213.482</b>	<b>185.551</b>
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	1.218.945	1.318.115	2.087.033
Flüssige Mittel	1.533	156	126
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.220.478</b>	<b>1.318.271</b>	<b>2.087.159</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	250	3.800	3.400
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.462.641</b>	<b>1.535.553</b>	<b>2.276.110</b>
Gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	713.947	712.471	1.254.037
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.225.239</b>	<b>1.223.763</b>	<b>1.765.329</b>
Rückstellungen	91.080	115.546	236.167
Verbindlichkeiten	146.322	196.244	274.614
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.462.641</b>	<b>1.535.553</b>	<b>2.276.110</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	3.329.463	3.718.829	4.410.272
Sonstige betriebliche Erträge	33.779	15.982	23.123
<b>Erträge</b>	<b>3.363.242</b>	<b>3.734.811</b>	<b>4.433.395</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	1.271	3.252	5.175
Personalaufwand	5.744	14.195	46.739
Abschreibungen	52.162	53.956	63.625
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.414.440	2.775.866	2.781.774
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.414	25.533	21.087
Steuern	150.264	149.538	260.958
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.649.295</b>	<b>3.022.340</b>	<b>3.179.358</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	3.363.242	3.734.811	4.433.395
- Aufwendungen	2.649.295	3.022.340	3.179.358
<b>= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>713.947</b>	<b>712.471</b>	<b>1.254.037</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG beschloss den Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 1.254.037,07 EUR in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	83,77	79,70	77,56
Fremdkapitalquote	16,23	20,30	22,44
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	506,48	573,24	951,40
Anlageintensität	16,54	13,90	8,15
Kassenmittelintensität	0,10	0,01	0,01
Eigenkapitalrentabilität	58,27	58,22	71,04
Gesamtkapitalrentabilität	50,55	48,06	56,02
Gesamtinvestitionen in EUR	39.409	25.525	35.695

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Bei der Gesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG handelt es sich um eine sogenannte Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesrundfunkgesetzes NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es als zweite Säule die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte ist. Die Betriebsgesellschaft trägt die Kosten der Veranstaltergemeinschaft, insbesondere die Personalkosten der Redaktion und erhält im Gegenzug im Rahmen eines tauschähnlichen Vorgangs das Vermarktungsrecht für zweimal 5 Minuten Sendezeit je Stunde. Mit der Vermarktung der 5-minütigen Werbezeiten hat die Betriebsgesellschaft für das lokale Werbefenster die HSG Hörfunk Service GmbH, Köln, beauftragt. Das 5-minütige nationale Werbefenster wird vom Mantelprogrammzulieferer Radio NRW GmbH über die RMS Radio Marketing Service GmbH, Hamburg, vermarktet.

Neben der Vermarktung der Werbezeiten ist die Betriebsgesellschaft für die Bereitstellung der Sende- und Übertragungstechnik, das Marketing und allgemeine Verwaltungsaufgaben verantwortlich. Auch für diese Aufgaben hat die Betriebsgesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit der HSG Hörfunk Service GmbH geschlossen.

Der Werbemarkt in Deutschland verzeichnet im Jahr 2017 insgesamt ein Wachstum von +1,4 %. Die Gattung Radio erzielte 2017 bei den Bruttowerbeerlösen ein Umsatzwachstum von +4,7 %.

Die Werbeumsätze stiegen in Summe von 3.719 TEUR in 2016 auf 4.410 TEUR in 2017 (+18,6 %). Hiervon entfallen auf die lokalen, regionalen als auch nationalen Werbeumsätze aus der Vermarktung der HSG Hörfunk Service GmbH 3.142 TEUR (Vj. 2.616 TEUR). Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW GmbH sind von 1.005 TEUR im Vorjahr um +159 TEUR (+15,8 %) auf 1.164 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen zum Vorjahr um +6 TEUR (+0,2 %) auf 2.782 TEUR. Die Umlage der HSG Hörfunk Service GmbH erhöhte sich um 201 TEUR auf 922 TEUR, die Werbekosten stiegen um 158 TEUR auf 333 TEUR an.

Die Betriebsgesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 1.254 TEUR ab und erreicht damit ein Rekordergebnis (+542 TEUR) (+76 %).

Mit einem Eigenkapital von 511 TEUR liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2017 bei 22,5 %.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### **Geschäftsführung**

- Dietmar Henkel, Leichlingen
- Thomas Regge, Bad Honnef (bis 31.08.2017)
- Hans Homrighausen, Dreieich (ab 01.09.2017)

#### **Gesellschafterversammlung**

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Reinhard **Limbach**, Ordentlicher Vertreter, Stadtverordneter
- Angelica **Maria Kappel**, Stellvertreterin, Stadtverordnete

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

### **Abschlussprüfer 2017**

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:

Dietmar Henkel  
Hans Homrighausen

Gesamtbezüge in EUR

Der Geschäftsführer erhält von der  
Gesellschaft keine Bezüge.

**4.29 Stadtwerke Bonn Bad GmbH (ab 12.07.2017)****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Stadtwerke Bonn Bad GmbH**  
Theaterstraße 24  
53111 Bonn

**Telefon: (0 228) 711 – 1**  
**Telefax: (0 228) 711 – 2770**

**Internet: [www.stadtwerke-bonn.de](http://www.stadtwerke-bonn.de)**  
**E-Mail: [info@stadtwerke-bonn.de](mailto:info@stadtwerke-bonn.de)**

**Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Unterhaltung und Verwaltung eines Familien-, Freizeit- und Sportbades einschließlich dessen badtypischer Nebenbetriebe im Ortsteil Dottendorf der Bundesstadt Bonn

**Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn**

Im Rahmen der Daseinsvorsorge und eines sport- und gesundheitlichen Engagement für ihre Bürgerinnen und Bürger stellen Kommunen Angebote zur Förderung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität bereit. Ein in mehrfacher Hinsicht wichtiges Angebot sind dabei insbesondere die Schwimmbäder, schließlich ist schwimmen eines der beliebtesten und am meisten ausgeübtesten Sportarten in Deutschland. Aber über die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Fitness hinaus, erfüllen öffentliche Bäder auch soziale und kommunikative Funktionen und tragen damit maßgeblich zur Attraktivität unserer Städte bei.

Mit dem Neubau des Schwimmbads besteht für die SWB Bad und damit für die mittelbare Alleingesellschafterin Bundesstadt Bonn die Chance, an einem attraktiven Standort in der Stadt den Bereich der Daseinsvorsorge in der Bonner Bäderlandschaft deutlich zu stärken.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 25.000,00 EUR

	EUR	%
<b>Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH</b>	<b>25.000,00</b>	<b>100,0</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine.

## Bilanz für das Rumpfgeschäftsjahr zum 31.12.2017 in EUR

Position	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0
Sachanlagevermögen	665.000
Finanzanlagevermögen	0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>665.000</b>
Vorräte	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	4.454
Flüssige Mittel	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.454</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>669.454</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000
Kapitalrücklagen	640.000
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-29.307
<b>Eigenkapital</b>	<b>635.693</b>
Rückstellungen	6.000
Verbindlichkeiten	27.761
Rechnungsabgrenzungsposten	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>669.454</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr zum 31.12.2017 in EUR

Position	2017
Umsatzerlöse	0
Sonstige betriebliche Erträge	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0
<b>Erträge</b>	<b>0</b>

Position	2017
Materialaufwand	0
Personalaufwand	0
Abschreibungen	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.307
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
Steuern	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>29.307</b>

<b>Position</b>	<b>2017</b>
Erträge	0
- Aufwendungen	29.307
<b>Erträge</b>	<b>-29.307</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Die Gesellschafterversammlung der SWB Bad GmbH beschloss den Jahresfehlbetrag in Höhe von 29.307,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, da zwischen der Gesellschaft und der SWBB erst ab dem 01. Januar 2018 ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

### **Leistungskennzahlen**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	94,96
Fremdkapitalquote	5,04
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	95,59
Anlageintensität	99,33
Kassenmittelintensität	0,00
Eigenkapitalrentabilität	-4,61
Gesamtkapitalrentabilität	-4,38
Gesamtinvestitionen in EUR	665.000

### **Auszug aus dem Lagebericht 2017**

Die SWB Bad GmbH wurde am 12. Juli 2017 durch die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) gegründet. Mit Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn vom 14. Dezember 2017 und den nachfolgenden, konzerninternen Beschlussgremien ist die SWB Bad mit dem Bau und Betrieb des neuen Schwimmbads beauftragt worden.

Das neue Schwimmbad ist als öffentliches Bad für Familien, Freizeit und Sport konzipiert. Dementsprechend ist auch ein Nutzungskonzept Basis für die Architektur des Bades, in dem alle Nutzergruppen sich wiederfinden können.

Die SWB Bad ist über die SWBB in den SWB-Konzern eingebunden und hat mit der SWBB einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01. Januar 2018 abgeschlossen. Ein für die Realisierung des Neubaus erforderliches Baugrundstück wurde im Zuge der Sachgründung von der Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) überlassen. Der Wert dieses Grundstücks und des Gebäudes wurde gutachterlich festgestellt und beläuft sich auf 665 TEUR.

Die Gesellschaft war bis zum 31. Dezember 2017 nicht operativ tätig. Es sind lediglich Aufwendungen im Zusammenhang mit der Gründung (11 TEUR), der Jahresabschlussprüfung (6 TEUR), der Geschäftsführung und den Prokuristen (12 TEUR) sowie allgemeine Verwaltungskosten angefallen. Der Jahresfehlbetrag 2017 beläuft sich auf 29 TEUR.

Die Bilanzsumme der SWB Bad beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 669 TEUR und umfasst im Wesentlichen Anlagevermögen. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,0 % und der Anlagendeckungsgrad II 95,6 %.

Je nach Ausgang des Bürgerentscheids im Jahr 2018 hat dies unmittelbare Auswirkungen auf die SWB Bad.

### **Organe der Gesellschaft zum 31.12.2017**

#### Geschäftsführung

- Bernd Nottbeck

#### Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter Weckenbrock, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH
- Marco Westphal, Stellvertreter, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten**

Die Gesellschaft beschäftigte in 2017 keine eigenen Mitarbeiter.

### **Abschlussprüfer 2017**

KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

### **Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Geschäftsführung:  
Bernd Nottbeck

Gesamtbezüge in EUR  
Erhält von der Gesellschaft keine Vergütung

**EIGENBETRIEBSÄHNLICHE EINRICHTUNGEN**

**5.1**

**Theater der Bundesstadt Bonn**

**5.2**

**Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn**

**5.3**

**Städtisches Gebäudemanagement Bonn  
(SGB)**

---



**5. Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Bundesstadt Bonn****5.1 Theater der Bundesstadt Bonn****Allgemeine Unternehmensdaten****Theater der Bundesstadt Bonn**

**Opernhaus**  
Am Boeselagerhof 1  
53111 Bonn

**Kammerspiele**  
Am Michaelshof 9  
53177 Bonn

Telefon: (0228) 77-8000  
Telefax: (0228) 77-8244

Telefon: (0228) 77-8001  
Telefax: (0228) 77-8129

Internet: [www.theater-bonn.de](http://www.theater-bonn.de)  
E-Mail: [theater@bonn.de](mailto:theater@bonn.de)

**Gegenstand und Zweck der Einrichtung**

Das 1997 aus den selbständigen Sparten Oper/Ballett und Schauspiel zusammengeführte "THEATER DER BUNDESSTADT BONN" wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt. Das Theater verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gegenstand des Betriebes ist die Förderung der Kunst, insbesondere die Unterhaltung der Einrichtung und die Veranstaltung von Opern-, Schauspiel- und Ballett- bzw. Tanztheater-aufführungen.

**Beteiligungsverhältnis unverändert zum 31.07.2017**

	EUR	%
Bundesstadt Bonn	12.800.000,00	100,00

**Beteiligungen**

Keine.

## Entwicklung der Bilanz zum 31.07. in EUR

Position	Spielzeit	2014/15	2015/16	2011/176
Immaterielles Vermögen		3.886	12.439	9.263
Sachanlagevermögen		35.650.012	35.544.174	34.133.645
<b>Anlagevermögen</b>		<b>35.653.898</b>	<b>35.556.613</b>	<b>34.142.908</b>
Vorräte		297.436	281.728	817.683
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände		4.118.584	5.186.884	6.288.646
Flüssige Mittel		385.218	280.188	581.646
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>4.801.238</b>	<b>5.748.800</b>	<b>7.151.975</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		41.905	49.140	46.735
<b>Summe Aktiva</b>		<b>40.497.041</b>	<b>41.354.553</b>	<b>41.341.618</b>
Gezeichnetes Kapital		12.800.000	12.800.000	12.800.000
Allgemeine Rücklage		20.100.217	19.083.128	18.066.039
Satzungsmäßige Rücklage		854.813	889.629	1.600.070
Investitions-Rücklage		135.763	107.614	107.614
<b>Eigenkapital</b>		<b>33.890.793</b>	<b>32.880.371</b>	<b>32.573.723</b>
Sonderposten z. Finanzierung des Anlagevermögens		3.371.832	4.375.862	4.059.156
Rückstellungen		1.770.200	2.513.310	3.141.000
Verbindlichkeiten		1.179.004	1.266.858	1.306.039
Rechnungsabgrenzungsposten		285.212	318.152	261.701
<b>Summe Passiva</b>		<b>4.0497.041</b>	<b>41.354.553</b>	<b>41.341.618</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.07. in EUR**

<b>Position</b>	<b>Spielzeit</b>	<b>2014/15</b>	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>
Umsatzerlöse		3.955.536	4.725.869	5.090.034
Zuschuss der Stadt Bonn *		27.786.385	28.245.393	28.735.725
übrige betriebliche Erträge		1.705.345	1.672.175	1.525.377
Erträge a.d. Auflösung des Sonderpostens AV		762.057	820.426	752.430
<b>Erträge</b>		<b>34.209.323</b>	<b>35.463.864</b>	<b>36.103.569</b>

<b>Position</b>	<b>Spielzeit</b>	<b>2014/15</b>	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>
Produktionsaufwand		9.322.043	9.480.646	9.418.974
Aufwendungen a.d. Zuführung z. Sonderposten*		0	200.000	440.000
Personalaufwand		20.464.925	21.651.599	21.648.400
Abschreibungen		1.779.324	1.837.693	1.769.697
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.449.367	3.272.904	3.079.082
Zinsen u.ä. Aufwendungen		4.600	62	908
Steuern		173.216	3.233	53.156
<b>Aufwendungen</b>		<b>35.193.475</b>	<b>36.446.136</b>	<b>36.410.217</b>

<b>Position</b>	<b>Spielzeit</b>	<b>2014/15</b>	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>
Erträge		34.209.323	35.463.864	36.103.569
- Aufwendungen		35.193.475	36.446.136	36.410.217
<b>= Jahresfehlbetrag</b>		<b>-984.152</b>	<b>-982.273</b>	<b>-306.648</b>
<u>Behandlung des Jahresergebnisses:</u>				
<i>satzungsmäßige Rücklage</i>				
Einstellung		32.937	34.816	710.441
<i>satzungsmäßiger Rücklage</i>				
Entnahme		-	-	-
allgemeiner Rücklage				
Entnahme		1.017.089	1.017.089	1.017.089
<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

[\*] Der städtische Zuschuss wird ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der Teil des Zuschusses, den das Theater für Investitionen (IKZ) verwendet, wird als 'Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten' gezeigt und neutralisiert die ertragswirksame Erfassung des Gesamtzuschusses.

**Jahresabschluss des Theaters 2016/76 (01.08.2016 - 31.07.2017)**

Der Jahresfehlbetrag beträgt 306.647,83 EUR (Vj. – 982 TEUR). Dieser liegt unter dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.218 TEUR. Der Jahresfehlbetrag resultiert mit 1.017 TEUR aus den nicht erstattungsfähigen Abschreibungsbeträgen. Die Abschreibungsbeträge entfallen auf die Gebäude und Gebäudebestandteile, die aus Einlagen der Bundesstadt Bonn stammen und nicht in den von der Bundesstadt Bonn gewährten Zuschuss einbezogen werden.

Der Jahresfehlbetrag (307 TEUR) wird ausgeglichen durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1,017 Mio. EUR für die nicht erstatteten Gebäudeabschreibungen. Daneben ist eine Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage in Höhe von 710 TEUR (Vj. 35 TEUR) möglich.

Der Jahresabschluss 2016/17 und der Lagebericht des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN wurden gemäß § 26 Abs. 2 EigVO NRW in der von der Theaterleitung vorgelegten Form am 03.05.2018 (DS Nr. 1812523) vom Rat der Bundesstadt Bonn festgestellt. Den Betriebsleitern des Theaters der Bundesstadt Bonn, dem Generalintendanten Dr. Helmich und dem Kaufmännischen Direktor Rüdiger Frings wurde Entlastung erteilt.

**Leistungskennzahlen**

In der Spielzeit 2016/17 wurden 611 Vorstellungen gezeigt. Hierbei entfielen auf das Musiktheater einschließlich Tanzgastspiele 215 und auf das Schauspiel 374 Vorstellungen.

Hinzu kamen 12 Werkgespräche, 6 Veranstaltungen mit freiem Eintritt sowie 4 eigene Gastspiele.

Insgesamt wurden die Veranstaltungen von 193.938 Besuchern (Vj. 197.146) Besuchern aufgesucht. Davon entfielen 7.543 auf Veranstaltungen mit freiem Eintritt (Vj. 4.544).

<b>Kennzahl</b>	<b>2014/15</b>	<b>2015/16</b>	<b>2016/17</b>
Eigenkapitalquote (in %)	92	90	89
Zuschussquote (in %)	81	88	80
Personalintensität (in %)	58	59	59
Investitionen (Anlagenzugänge in TEUR)	312	144	360
Zuschuss Stadt Bonn (in Mio.EUR)	27,8	28,2	28,7
Gesamtaufwand (in Mio.EUR)	35,2	36,5	36,4
<b>Spielstätten</b>			
Teilbereich Schauspiel	3	3	2
Teilbereich Oper	2	1	1
eigene Gastspiele	2	9	4
Vorstellungen	506	601	611
Teilbereich Schauspiel	322	399	374
Teilbereich Oper	184	202	215
Werkgespräche	14	11	12
Veranstaltungen mit freiem Eintritt	7	5	6
Besucher	171.451	197.146	193.938
Teilbereich Schauspiel	51.753	63.736	49.095
Teilbereich Oper	115.116	128.866	137.300
Einführungsmatineeën ,freier Eintritt	4.582	4.544	7.543
<b>Statistische Auslastung *</b>			
Teilbereich Schauspiel (in %)	62,4	66,2	60,4
Teilbereich Oper (in %)	72,3	78,5	77,6

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Bei der Gründung des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN hat die Bundesstadt Bonn die Gebäude in das Sachanlagevermögen eingelegt. Im Rahmen der Bilanzierung von Finanzanlagen wird das Theater mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet und als Sondervermögen unter den Finanzanlagen abgebildet.

Im Rahmen des jährlichen, städtischen Zuschusses an das Theater werden die Gebäudeabschreibungen nicht erstattet. Damit ergibt sich ein Planverlust in Höhe der Gebäudeabschreibungen.

Gemäß der Satzung erhält das Theater von der Bundesstadt Bonn einen zur Wirtschafts-führung des Theaters erforderlichen Zuschuss. Dieser wird jeweils für die Zeit der Verpflichtung eines Generalintendanten festgelegt und in Teilbeträgen ausbezahlt. Weiterhin ist im Intendantenvertrag geregelt, dass sich der Zuschuss der Bundesstadt Bonn um die effektiv anfallende Tarifsteigerung für tatsächlich besetzte Stellen (2016/17: 1.755 TEUR; Vj. 1.265 TEUR) erhöht.

Der Gesamtzuschuss ist ab dem Berichtsjahr 2009/10 in einen Zuschuss für laufende Aufwendungen und einen Zuschuss für Investitionen aufgeteilt.



Georg Fenninger	CDU	
Monika Heinzl	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Herbert Kaupert	CDU	
Felix Kopinski	Die Sozialliberalen	
Wolfgang Leyer	SPD	
Monika Maylahn	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Christiane Overmans	CDU	
Jürgen Repschläger	Die Linke	
Bärbel Richter	SPD	
Dr. Roswitha Sachsse-Schadt	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	
Maria-Theresia van Schewick	CDU	
Heinz-Helmich van Schewick	CDU	
Johannes Schott	Bürger Bund Bonn	(ab 25.02.2016)
Markus Schuck	CDU	
Reinhard-Friedemann Schulz	Allianz für Bonn	

**Anzahl der Beschäftigten**

	31.07.2015	31.07.2016	31.07.2017	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (2016/2017)
NV-Bühne	183	181	190	195
Beschäftigte	201	203	198	204
Beamte	7	9*	9*	9
<b>Summe</b>	<b>393</b>	<b>391</b>	<b>397</b>	<b>408</b>
Auszubildende und Volontäre	5	8	9	9
Kassenaushilfen	9	10	10	10
Abendhilfen (festbeschäftigt)	46	51	51	53
<b>Summe</b>	<b>60</b>	<b>69</b>	<b>70</b>	<b>72</b>
<b>Personal gesamt</b>	<b>451</b>	<b>462</b>	<b>467</b>	<b>480</b>

\* davon 1 (Vj. 2) nicht im Stellenplan des Theaters, sondern von der Bundesstadt Bonn abgeordnet.

Im Wirtschaftsjahr (01.08.2016 - 31.07.2017) wurden insgesamt 11 (Vorjahr: 13) technische Aushilfen eingesetzt. In der Spielzeit 2016/17 waren insgesamt 211 (Vorjahr: 207) weibliche Mitarbeiterinnen beschäftigt.

**Abschlussprüfer 2016/2017**

Mittelrheinische Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Der Generalintendant, Herr Dr. Helmich, erhält Bezüge nach dem mit der Bundesstadt

Bonn bestehenden Intendantenvertrag. Der kaufmännische Direktor, Herr Frings, wird als Beamter der Bundesstadt Bonn nach der Landesbesoldungsverordnung Nordrhein-Westfalen besoldet.

Die Gesamtbezüge der Theaterleitung betragen im Wirtschaftsjahr insgesamt 344.495,03 EUR. Hiervon entfallen auf Generalintendanten Herrn Dr. Helmich 213.227,40 EUR und auf Herrn Frings 131.267,63 EUR (Einschließlich Beihilfen und Zuführung zur Pensionsrückstellung).

Die Mitglieder des Kulturausschusses erhalten vom Theater der Bundesstadt Bonn keine finanziellen Zuwendungen.

## 5.2 Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

### Allgemeine Unternehmensdaten

**Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn**  
**Haus der Bonner Altenhilfe**  
**Flemingstraße 2**  
**53123 Bonn**

**Telefon: (02 28) 77 - 6480**

**Internet: [www.bonn.de/@seniorenzentren](http://www.bonn.de/@seniorenzentren)**

**Telefax: (02 28) 77 - 6490**

**E-mail: [Seniorenzentren@bonn.de](mailto:Seniorenzentren@bonn.de)**

### Gegenstand und Zweck

Aufgabe der Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn ist im Wesentlichen die Unterbringung, Pflege, Betreuung und Versorgung in der Regel alter Menschen. Die Leistungen stehen in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern der Bundesstadt Bonn, darüber hinaus auch anderen Personen, zur Verfügung.

Zum Betrieb gehören die drei Alten- und Pflegeheime der Bundesstadt Bonn (Haus Elisabeth, St. Albertus-Magnus-Haus, Wilhelmine-Lübke-Haus), das Tagespflegehaus, die Konvente St. Aegidius und St. Jakob sowie die Zentralverwaltung.

### Gründungserfordernis

Nach Vorgabe der sozialen Pflegeversicherung können die Pflegekassen nur mit solchen Pflegeeinrichtungen Versorgungsverträge abschließen, die die Gewähr für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Versorgung bieten und selbständig wirtschaftende Einrichtungen auf Grundlage der Pflegebuchführungsverordnung sind.

In der früheren Rechtsform des optimierten Regiebetriebes konnte diese Vorgabe nicht erfüllt werden, so dass der Betriebsformwechsel in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW zum 01.01.1998 erforderlich wurde.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat daher in seiner Sitzung am 18.12.1997 beschlossen, das Leistungszentrum „Alten- und Pflegeheime“ ab dem 01.01.1998 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW zu führen.

### Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2017

Stammkapital: 2.556.459,40 EUR (5.000.000,-- DM)

	EUR	%
Bundesstadt Bonn	2.556.459,40	100,00

**Beteiligungen**

Keine.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	60.410	49.909	69.880
Sachanlagevermögen	7.492.086	6.950.425	6.218.640
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.552.497</b>	<b>7.000.334</b>	<b>6.288.520</b>
Vorräte	55.031	62.530	62.530
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	537.435	516.875	248.011
Flüssige Mittel	2.873.526	3.480.723	3.923.314
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.465.992</b>	<b>4.060.127</b>	<b>4.233.855</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	7.802	1.811	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.026.291</b>	<b>11.062.272</b>	<b>10.522.375</b>
Gezeichnetes Kapital	2.556.459	2.556.459	2.556.459
Rücklagen	1.569.895	1.316.538	820.945
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.034.914	-856.982	-288.169
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-75.425	73.220	142.002
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.016.015</b>	<b>3.089.235</b>	<b>3.231.237</b>
Sonderposten mit Rücklageanteil	227.647	205.463	186.949
Rückstellungen	444.088	568.281	833.435
Verbindlichkeiten	6.991.661	6.947.245	5.976.414
Rechnungsabgrenzungsposten	346.880	252.048,38	294.340
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.026.291</b>	<b>11.062.272</b>	<b>10.522.375</b>

*Der Bilanzaufbau – Vermögensseite – ist durch die für Pflegeheime typische starke Mittelbindung im Anlagevermögen gekennzeichnet.*

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge aus Pflegeleistungen und ähnlichem	15.504.292	15.567.220	16.638.068
Zuweisungen/Zuschüsse zu Betriebskosten	608.851	667.834	774.485
Erträge aus Investitionsförderung	49.588	49.999	50.076
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	21.407	22.184	22.282
Zinsen u. ähnl. Erträge	12.134	6.763	3.368
sonstige ord. u. außerord. Erträge	44.868	15.559	42.002
<b>Erträge</b>	<b>16.241.140</b>	<b>16.329.559</b>	<b>17.530.282</b>

Position	2015	2016	2017
Personalaufwand	11.563.746	11.901.975	11.871.820
Materialaufwand	3.276.577	2.947.910	3.164.708
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	6.320	9.723	10.085
Steuern, Abgaben, Versicherungen	199.810	200.549	662.711
Mieten, Pachten, Leasing	93.840	96.902	109.254
Abschreibungen	612.911	645.528	664.949
Aufwendungen für Instandsetzung/-haltung	270.409	207.113	495.325
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	241.873	230.917	221.519
sonstige ord. u. außerord. Aufwendungen	51.079	15.722	187.908
<b>Aufwendungen</b>	<b>16.316.565</b>	<b>16.256.339</b>	<b>17.388.280</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	16.241.140	16.329.559	17.530.282
- Aufwendungen	16.316.565	16.256.339	17.388.280
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-75.425</b>	<b>73.220</b>	<b>142.002</b>

**Auslastungsgrade**

Einrichtung	2015	2016	2017
Haus Elisabeth	95,20%	94,00%	93,40%
St. Albertus-Magnus-Haus	94,10%	95,50%	98,00%
Wilhelmine-Lübke-Haus	97,20%	94,50%	91,60%
Tagespflegehaus*	83,00%	83,50%	77,27%

\*Trotz unveränderter Werbung, Arbeitskreis- und Kooperationsaktivitäten in den Jahren 2015 bis 2017 für das Tagespflegehaus war dennoch die Auslastung 2017 auf Grund einer geringeren Nachfrage rückläufig.

	2015	2016	2017
Pflegeplätze vollstationär	355	355	355
Durchschnittsbelegung (Pflegeplätze)	339,7	335,8	333,3
Ausnutzungsgrad (unter Berücksichtigung der Abwesenheitstage)	95,70%	94,60%	93,90%

**Leistungsangebote**

**Stand: 01. Januar 2017**

	St. Albertus-Magnus-Haus	Haus Elisabeth
Adresse / Lage	Karmeliterstr. 20 – 22 53229 Bonn-Pützchen	Gudenauer Weg 140 53127 Bonn-Ippendorf
Vollstationäre Pflege	■	■
Kurzzeitpflege	■	■
- Einzelzimmer	69	98

	<b>St. Albertus-Magnus-Haus</b>	<b>Haus Elisabeth</b>
- Doppelzimmer	13	11
<b>- Wohnmöglichkeiten gesamt</b>	<b>95</b>	<b>120</b>
erbaut	1973	1956
modernisiert	1997	1996 - 1999; 2008 (teilweise)

<b>Wilhelmine-Lübke-Haus</b>	
Adresse / Lage	Am Wesselpütz 2 53123 Bonn-Duisdorf
Vollstationäre Pflege	■
Kurzzeitpflege	■
- Einzelzimmer	80
- Doppelzimmer	30
<b>- Wohnmöglichkeiten gesamt</b>	<b>140</b>
erbaut	1975
modernisiert	1996

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Betriebes**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	27,35	27,93	30,71
Fremdkapitalquote	72,65	72,07	69,29
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	39,93	44,13	51,38
Anlageintensität	68,50	63,28	59,76
Kassenmittelintensität	26,06	31,46	37,29
Eigenkapitalrentabilität	-2,50	2,37	4,39
Gesamtkapitalrentabilität	1,51	2,75	3,45

**Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2017**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 10.07.2018 den Jahresabschluss 2017 der Seniorenzentren sowie den Lagebericht festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 142.002,35 EUR wird mit dem bestehenden Verlustvortrag von 288.169,45 EUR verrechnet und der verbleibende Betrag von 146.167,10 EUR wird als Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Im Haushaltsjahr 2017 wurden für den Betrieb der drei vollstationären Einrichtungen von der Bundesstadt Bonn weder Betriebskostenzuschüsse gezahlt noch Verluste aus Vorjahren übernommen.

## Verlauf des Geschäftsjahres 2017

### **Entwicklung der Branche**

Vollstationäre Einrichtungen müssen sich an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen, um ein würdiges Altern der Bewohnerinnen und Bewohner zu ermöglichen. Sie müssen sich professionell damit auseinandersetzen, wie sie in der heutigen Zeit Einrichtungen führen können, die zeitgemäße Formen des Wohnens und der Pflege anbieten und praktizieren.

Der Bedarf an stationärer Versorgung nimmt weiter zu. Zum einen steigt mit der Lebenserwartung auch die Zahl der Pflegefälle. Zum anderen ermöglichen moderne Familien- und Arbeitsstrukturen nicht immer, hilfsbedürftige Menschen zuhause zu betreuen. Zwar gilt gemeinhin die Versorgung zu Hause als wünschenswert, sie ist jedoch nicht immer die beste Alternative. Pflegebedürftige können vereinsamen, wenn sie außer zu ihrer Pflegekraft keine gesellschaftlichen Kontakte haben. Andererseits werden pflegende Angehörige mitunter extrem belastet.

### **Prozess der Leistungserbringung**

Grundlage für das Prozessmanagement ist ein umfassendes Pflegeverständnis, dessen konkrete Arbeitsabläufe nach dem Prinzip der Bezugs- und Funktionspflege gestaltet werden. Je nach Bedarf werden für die Bewohnerinnen und Bewohner betreuende, anleitende, begleitende und/oder unterstützende Maßnahmen geplant und durchgeführt, wobei insbesondere bei der Pflege und Betreuung die Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner und der Angehörigen von zentraler Bedeutung ist.

### **Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in einer Grundsatzentscheidung am 05.03.2013 beschlossen, die städtischen Senioreneinrichtungen Wilhelmine-Lübke-Haus und St. Albertus-Magnus-Haus in städt. Trägerschaft zu erhalten und entsprechend den Vorschriften des Wohn- und Teilhabe-Gesetzes sowie des Landespflegegesetzes NRW vollständig zu sanieren. Auf dem Gelände des Haus Elisabeth sollte im Vorlauf ein Neubau errichtet werden, der als sogenannter Vorschaltbau der Unterbringung der Bewohnerschaft der zu sanierenden Senioreneinrichtungen und künftig als neues Haus Elisabeth dienen sollte.

Vor dem Hintergrund der sich seinerzeit abzeichnenden Novellierung der ab Mitte 2018 für Senioreneinrichtungen zu erfüllenden baulichen Anforderungen wurde die Fortführung der konkreten Planungen ausgesetzt. Die neuen Standards wurden durch das Gesetz zur Entwicklung und Stärkung einer demographiefesten, teilhabeorientierten Infrastruktur und zur Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Wohn- und Betreuungsangeboten für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen (GEPA NRW) im Oktober 2014 festgelegt und 2015 mittels Durchführungsverordnungen konkretisiert.

Seit der Beschlussfassung haben sich neben den geänderten gesetzlichen Normen auch Veränderungen auf dem Bonner Immobilienmarkt ergeben. Die Erörterung mit verschiedenen Gremien im Jahr 2015 mündete in einen Beschluss des Rates vom 25.02.2016, der den Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2013 modifiziert. Danach war

beabsichtigt, eine freistehende Pflegeeinrichtung anzumieten und die Immobilie als Pflegeeinrichtung mit betreutem Wohnen zu nutzen.

Ferner wurden die Seniorenzentren mit der Prüfung beauftragt, ob und unter welchen Rahmenbedingungen der Betrieb des städt. Tagespflegehauses von der Breite Straße in die unmittelbare Umgebung der potentiell neuen Einrichtung verlagert werden kann.

Die Seniorenzentren wurden beauftragt, das Wilhelmine-Lübke-Haus auf Basis der bisherigen Planungen nach den Kriterien des GEPA NRW zu sanieren. Die Seniorenzentren wurden darüber hinaus ermächtigt, Planungsgespräche mit einem Investor zur Errichtung einer neuen Senioreneinrichtung in Beuel Pützchen unter Trägerschaft der Seniorenzentren fortzuführen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Wesentlich ist, in Bezug auf die beabsichtigten Modernisierungsmaßnahmen, eine refinanzierbare und durchgängige Konzeption zur Umsetzung aufzustellen. Ferner sind unter Ausnutzung der Erkenntnisse des monatlichen Personalcontrollings Personalüberhänge aufgrund geänderter Bewohnerstrukturen kontinuierlich zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen und abzubauen.

### **Prognosebericht**

Auf dem Gelände des Hauses Elisabeth soll ein Ersatzneubau errichtet werden, der in einem ersten Schritt der Unterbringung der Bewohnerschaft aus dem Wilhelmine-Lübke-Haus während der dortigen Modernisierung dient. Das Wilhelmine-Lübke-Haus wird dann modernisiert, ohne dass die Bewohnerschaft und Beschäftigten von Baulärm, Schmutz etc. beeinflusst werden.

Nach Abschluss der Modernisierung des Wilhelmine-Lübke-Haus ziehen primär die ehemaligen Bewohner aus der zuvor neu errichteten Einrichtung wieder zurück ins Wilhelmine-Lübke-Haus und die Bewohnerschaft des Haus Elisabeth zieht in den Ersatzneubau.

Zeitlich parallel zu dieser linksrheinischen Lösung wird die anstehende Entwicklung zur Erfüllung der Voraussetzungen des GEPA NRW rechtsrheinisch durch den Umzug der Bewohnerschaft des St. Albertus-Magnus-Hauses in eine auf dem gegenüberliegenden Grundstück neu errichteten Einrichtung komplettiert.

Alle Maßnahmen werden so ausgerichtet, dass eine umfassende Refinanzierung über die den Bewohnern in Rechnung gestellten Pflegeentgelte gewährleistet wird.

Für die bauliche Weiterentwicklung der stationären Einrichtungen der Seniorenzentren sind die Abstimmungsgespräche mit den Kooperationspartnern, Kostenträgern und der Heimaufsicht fortzuführen und die erforderlichen Genehmigungen für die bestehenden architektonischen Planungen zu beantragen.

### **Gesetzliche Novellierungen PSG II**

Am 01. Januar 2017 sind im Rahmen des Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) wesentliche Veränderungen in Kraft getreten. Kernpunkt des PSG II ist ein neuer

Pflegebedürftigkeitsbegriff. Die Pflegebedürftigkeit wird nicht mehr anhand der Defizite der pflegebedürftigen Menschen durch einen fiktiven Zeitaufwand ermittelt, sondern anhand des Umfangs der Selbständigkeit der Pflegebedürftigen. Neben körperlichen werden auch kognitive und psychische Fähigkeiten berücksichtigt. Die Beurteilung der Selbständigkeit erfolgt durch die Anwendung eines neuen Begutachtungsinstruments (NBI), wobei in sechs Kategorien Kriterien mit Punkten bewertet werden.

Diese neue Ermittlung der Pflegebedürftigkeit führt dazu, dass das bisherige System der drei Pflegestufen, das durch die zusätzliche Berücksichtigung einer vorliegenden eingeschränkten Alltagskompetenz ergänzt wurde, durch ein System mit fünf Pflegegraden abgelöst wurde. Für die derzeit eingestufteten Pflegebedürftigen hat der Gesetzgeber die Überleitung von Pflegestufen in Pflegegrade in § 140 SGB XI geregelt und dies wurde entsprechend seitens der Seniorenzentren umgesetzt.

Diese gesetzliche Umstellung machte parallel eine Neuermittlung der Pflegesätze für die allgemeinen Pflegeleistungen von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade gemäß § 92c SGB XI erforderlich. Aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner kam es dabei zu einer maßgeblichen Veränderung. Während bisher der von den Pflegebedürftigen im Bereich der stationären Pflege zu leistende Eigenanteil von der Pflegestufe abhängig war und mit steigender Pflegestufe größer wurde, so gibt es nun einen vom Pflegegrad unabhängigen, für alle Bewohnerinnen und Bewohner einer Einrichtung mit Pflegegrad 2-5 identischen einrichtungseinheitlichen Eigenanteil (EEE).

Durch diese grundlegenden Systemveränderungen wurden erhebliche Prozessanpassungen in diversen Bereichen, von der debitorischen Abrechnung bis hin zur Pflegedokumentation, erforderlich.

### **Umsetzung GEPA NRW**

Nach fristgerechter Antragstellung für die Investitionskostenrefinanzierung nach dem GEPA NRW zum 31.10.2015 erreichten die Seniorenzentren im dritten Quartal 2017 die neuen rückwirkend ab 01.01.2017 geltenden Bescheide.

### **Organe der Gesellschaft**

#### **a) Betriebsleitung**

- **Betriebsleiter:** Marc Biedinger
- **stellvertretender Betriebsleiter:** Michael Claßen

#### **b) Betriebsausschuss**

Betriebsausschuss im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung ist der Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen (vormals: der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen).

**Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen****Vorsitz:**

Peter **Kox**, Stadtverordneter (SPD), Vorsitzender  
Georg **Goetz**, Stadtverordneter (CDU), 1. Stellvertreter  
**Dr. Annette Standop**, Stadtverordnete (Bündnis 90/Die Grünen), 2. Stellvertreterin

## Ordentliche Mitglieder:

Alfred **Giersberg**, Stadtverordneter (CDU)  
Georg **Schäfer**, Stadtverordneter (CDU)  
Klaus-Peter **Nelles**, Stadtverordneter (CDU)  
Hildegard **Dietz-Wallot**, Sachkundige Bürgerin (CDU)  
Gerhard **Roden**, Sachkundiger Bürger (CDU)  
Birgit **Gaschina-Hergarten** M.A., Sachkundige Bürgerin (CDU)  
Dipl.-Ing. Angelika **Esch**, Stadtverordnete (SPD)  
Binnaz **Öztoprak**, Stadtverordnete (SPD)  
Bernhard **von Grünberg**, Sachkundiger Bürger (SPD)  
**Dr. Gabriele Petersen**, Sachkundige Bürgerin (SPD)  
Paschalina **Mohr-Daroussi** (IR), Mitglied des Integrationsrates (SPD)  
**Prof. Dr. Detmar Jobst**, Sachkundiger Bürger (Bündnis 90/Die Grünen)  
Dorothea **Schmitz**, Stadtverordnete (Bündnis 90/Die Grünen)  
Manfred **Becker**, Sachkundiger Bürger (Bündnis 90/Die Grünen)  
Zehiye **Dörtlemez**, Stadtverordnete (FDP)  
Christel **Messinger**, Sachkundige Bürgerin (FDP)  
Holger **Schmidt**, Stadtverordneter (Die Linksparte)  
Barbara **Ingenkamp**, Stadtverordnete (Bürger Bund Bonn)  
Andrea **Konorza**, Sachkundige Bürgerin (Allianz für Bonn)  
Michael **Wisniewski**, Sachkundiger Bürger (Die Sozialliberalen)  
Haluk **Yildiz**, Stadtverordneter (BIG – Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit)  
Christiane **Häger**, Sachkundige Einwohnerin (Behinderten-Gemeinschaft Bonn e.V.)  
Fatih **Savas**, Mitglied des Integrationsrates (Gemeinsam für Integration / Friedensliste)  
Andrea **Koenen**, Schriftführerin (Verwaltung)

## Stellvertretende Mitglieder:

Jürgen **Wehlus**, Stadtverordneter (CDU)  
Christian Herbert **Steins**, Stadtverordneter (CDU)  
Christian **Gold**, Stadtverordneter (CDU)  
Reiner **Burgunder**, Stadtverordneter (CDU)  
Stephan **Post**, Sachkundiger Bürger (CDU)  
Kristina **Heß**, Sachkundige Bürgerin (CDU)  
Jessica **Keuler**, Sachkundige Bürgerin (CDU)  
Gabi **Mayer**, Stadtverordnete (SPD)  
**Dipl. Soz.-Päd. Markus Laabs**, M.A., Sachkundiger Bürger (SPD) *bis 22.09.2017*  
Michael **Angenfort**, Sachkundiger Bürger (SPD)  
**Dr. Julia Deike**, Sachkundige Bürgerin (SPD)

Dominik **Loosen**, Bezirksverordneter (SPD)  
 Rahim **Öztürker**, Mitglied des Integrationsrates (SPD)  
 Karin **Robinet**, Sachkundige Bürgerin (Bündnis 90/Die Grünen)  
 Carlos **Echegoyen** Ramirez, Stadtverordneter (Bündnis 90/Die Grünen) *ab 02.02.2017*  
 Susanne **Seichter**, Sachkundige Bürgerin (Bündnis 90/Die Grünen)  
 Nicola **Röhricht**, Sachkundige Bürgerin (Bündnis 90/Die Grünen)  
 Eleonore **Rönn-Hövedesbrunken**, Sachkundige Bürgerin (FDP)  
 Waldemar Theophil **Suchan**, Sachkundiger Bürger (FDP)  
 Lea **Brandes**, Stadtverordnete (Die Linke)  
 Inge **Brandenburg**, Sachkundige Bürgerin (Bürger Bund Bonn) *bis 30.09.2017*  
 Dr. Jan **Volek**, Sachkundiger Bürger (Allianz für Bonn)  
 Bernhard **Smolarz**, Sachkundiger Bürger (Die Sozialliberalen)  
 Ulrike **Graepp**, Sachkundige Einwohnerin (Behinderten-Gemeinschaft Bonn e.V.)  
 Hani **Salim**, Mitglied des Integrationsrates (beratendes Mitglieder)  
 Nicole **Vagt**, Stellvertretende Schriftführerin (Verwaltung)

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)**

	2015	2016	2017
Einrichtungsleitungen/ Hausleitung	3,7	3,8	3,4
Therapeutischer Dienst/ Sozialer Dienst	21	23	23,9
Pflegedienst/ Betreuungspersonal*	132,2	129,3	127,9
Verwaltung	11,89	12,1	13,4
Küche/ Hauswirtschaft	44,4	44	43,5
Wäscherei	2,5	2	1,2
Hausmeister/ Gärtner/ Technischer Dienst	5,8	5,4	5,9
Pforte	3,39	3,24	3,3
<b>Gesamt</b>	<b>224,88</b>	<b>222,88</b>	<b>222,5</b>

\* Die Mitarbeiterzahlen berücksichtigen auch die in Stellen umgerechneten Überstunden.

### **Abschlussprüfer**

Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<b>ORGANE</b>	<b>BEZÜGE in EUR</b>	<b>UMSETZUNG</b>	<b>OFFENLEGUNG</b>
Betriebsleitung:	200.554,47	§ 24 Abs. 1 EigVO	Jahresabschluss 2017, Anlage 3, S. 8
Gesamtbezüge:			
Marc Biedinger	106.575,63		
Michael Claßen	93.979,84		
In den Gesamtbezügen sind Rückstellungen für Pensionsansprüche enthalten.			
Die Mitglieder des Sozialausschusses erhalten keine Zahlungen durch die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn.			

### **5.3 SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn**

#### **Allgemeine Unternehmensdaten**

#### **SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn**

**Berliner Platz 2**

**53111 Bonn**

**Telefon: (02 28) 77-2211 und -2219**

**Telefax: (02 28) 77-2214**

**Internet: [www.bonn.de](http://www.bonn.de)**

**E-Mail: [Betriebsleitung.SGB@bonn.de](mailto:Betriebsleitung.SGB@bonn.de)**

#### **Zweck und Gegenstand der Einrichtung sowie Hintergrund für die Gründung**

Der Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB) ist gemäß Betriebssatzung die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Bundesstadt Bonn mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken - bebauter Grundbesitz der Stadt - unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Der Betrieb stellt insoweit sicher, dass das von der Bundesstadt Bonn einzubringende Vermögen zur Erfüllung des jeweils öffentlichen Zwecks, für den es eingebracht wurde, genutzt werden kann.

Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen
- Energiemanagement
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterdienste
- Vermietung und Anmietung von Gebäuden sowie Verpachtung von Grundstücken
- Grundstücksan- und -verkäufe

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.07.2003 im Zusammenhang mit der Neuordnung der kommunalen Gebäudewirtschaft die Verwaltung beauftragt, die bebauten städtischen Liegenschaften - zunächst mit Ausnahme der Gebäude der Sondervermögen und Betriebe gewerblicher Art (wie: Theater, Kongresswesen/ Gastronomie, öffentliche Bäder, Ver- und Entsorgungsanlagen, Einrichtungen der Altenpflege) zu gegebener Zeit als Sondervermögen unter gleichzeitiger Zuordnung der anteiligen Fremdfinanzierung auf einen Betrieb zu übertragen, der alle mit der Planung, dem Bau und Betrieb im Zusammenhang stehenden Aufgaben und Leistungen in einer zentralen Einheit unter kaufmännischen Gesichtspunkten bündelt.

In der Folge hat der Rat am 11.12.2003 beschlossen, dass mit Wirkung vom 01.01.2004 durch Zusammenführung verschiedenster Organisationsbereiche (Teile der Liegenschaftsverwaltung, des Stadtbauamtes, des Service- und Reinigungsbereiches des Personal- und Organisationsamtes sowie Teile von Organisationseinheiten weiterer Fachämter, überwiegend aus den Bereichen Hausmeisterdienste und Hallenbetreuung) eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung unter dem Namen "Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB)" gegründet wird. Gleichzeitig ist eine entsprechende Betriebssatzung für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschlossen worden.

Die Aufgabenbündelung und die teilweise Übertragung des Vermögens der bebauten, städtischen Liegenschaften sollen u. a. dazu dienen,

- effektive Steuerungsmöglichkeiten durch Rat, Verwaltungsführung und Betriebsleitung zu erreichen,
- eine "Komplett-Leistung" zu ermöglichen, d. h. alle Serviceleistungen rund um das nutzergerechte Vorhalten der Immobilie für die nutzenden Einheiten aus einer Hand anzubieten,
- klare Leistungsbeziehungen zwischen Nutzer / Dienststellen und zentraler Bewirtschaftungseinheit zu schaffen sowie
- Synergieeffekte, Kostentransparenz und Kostenzuordnung (mittelfristig) zu erreichen.

### **Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2017**

<b>Stammkapital</b>	<b>in EUR</b>	<b>in %</b>
Bundesstadt Bonn	116.953.098,62	100,00

### **Beteiligungen**

Keine.

### **Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	71.300	39.502	21.107
Sachanlagevermögen	792.454.708	820.929.152	840.381.571
<b>Anlagevermögen</b>	<b>792.526.008</b>	<b>820.968.654</b>	<b>840.402.678</b>
Vorräte (unf. Leistungen)	171.224	167.763	170.371
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	17.816.138	16.184.103	18.331.919
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.987.362</b>	<b>16.351.866</b>	<b>18.502.290</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>810.513.370</b>	<b>837.320.520</b>	<b>858.904.968</b>

Position	2015	2016	2017
Stammkapital	94.492.476	106.179.220	116.953.099
Rücklagen	193.379.012	184.561.744	175.737.200
Jahresüberschuss	-8.817.642	-8.824.544	-9.850.478
<b>Eigenkapital</b>	<b>279.053.846</b>	<b>281.916.420</b>	<b>282.839.821</b>
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	356.079.569	393.415.445	422.653.291
Rückstellungen	2.244.114	2.008.205	2.052.205
Verbindlichkeiten	173.135.842	159.980.450	151.359.652
<b>Summe Passiva</b>	<b>810.513.371</b>	<b>837.320.520</b>	<b>858.904.968</b>

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.904.271	108.055.753	112.245.733
Bestandserhöhungen	-26.805	-3.461	2.608
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.107.265	2.005.920	2.408.972
Sonstige betriebliche Erträge	145.403.749	11.312.402	12.003.632
Finanzerträge	156	0	0
<b>Erträge</b>	<b>148.388.636</b>	<b>121.370.613</b>	<b>126.660.946</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	110.993.612	83.694.496	87.278.768
<i>davon Instandsetzung Gebäude</i>	<i>94.209.325</i>	<i>65.008.643</i>	<i>70.694.038</i>
<i>davon Energie- u Wasserbezug</i>	<i>16.784.287</i>	<i>18.685.852</i>	<i>16.845.730</i>
Personalaufwand	18.759.635	19.227.743	20.950.919
Abschreibungen	19.144.807	20.142.878	20.281.211
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.290.737	1.617.006	3.281.083
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.767.770	5.226.999	4.403.937
Steuern	249.717	286.037	315.506
<b>Aufwendungen</b>	<b>157.206.278</b>	<b>130.195.157</b>	<b>136.511.423</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	148.388.636	121.370.613	126.660.946
- Aufwendungen	157.206.278	130.195.157	136.511.423
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-8.817.642</b>	<b>-8.824.544</b>	<b>-9.850.478</b>
- Einstellung in die allgemeine Rücklage	-8.817.642	-8.824.544	-9.850.478
<b>= Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Durch die zweite Anwendung des BilRUG sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres mit denen des Vorvorjahres nicht vergleichbar.

## Lage des Unternehmens

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind ausschließlich im Inland erwirtschaftet worden und entfallen in Höhe von TEUR 112.246 (Vorjahr TEUR 108.056) insbesondere auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt in Höhe von TEUR 82.869 (Vorjahr TEUR 89.639). Der Betriebskostenzuschuss beinhaltet ausschließlich die Zuschüsse der Stadt für aufwandswirksame Sachverhalte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 11.933 (Vorjahr TEUR 11.267) fallen auf die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen. Zuschüsse des Landes und der Stadt für investive Maßnahmen werden in der Bilanz als Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen erfasst. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss des SGB weist zum 31.12.2017 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -9.850 (Vorjahr TEUR -8.825) aus. Das SGB erhält die Mittel, die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Jahr 2017 notwendig sind, als Erhöhung des Stammkapitals zum 01.01.2017.

Für die Betriebe gewerblicher Art (BgA) und die kostenrechnenden Einrichtungen ist das SGB als Dienstleister u.a. für die Bauunterhaltung tätig. Diese Kosten sowie weitere Aufwendungen (z.B. Energie- und Reinigungskosten) wurden im Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 26.740 (Vorjahr TEUR 17.866) abgerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden TEUR 41.997 (Vorjahr TEUR 35.557) für Instandsetzungsmaßnahmen an den bewirtschafteten Objekten aufgewendet. Die größten Posten fallen hierbei auf die ungeplante Instandhaltung, planbare Bauunterhaltung und das Projekt Beethovenhalle.

Die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug beliefen sich auf TEUR 16.585 (Vorjahr TEUR 18.685).

Die Personalkostensteigerungen (2017: TEUR 20.951; Vorjahr. TEUR 19.228) sind zurückzuführen auf die jährliche Entgelterhöhung im TVöD sowie die Erhöhung der Beamtenbesoldung.

### **Finanzlage**

Grundsätzlich werden dem SGB alle Auszahlungen, Investitionen und Darlehens-tilgungen von der Bundesstadt Bonn erstattet. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist durch das Cash-Pooling-Verfahren mit der Bundesstadt Bonn sichergestellt.

Die Mittel für Tilgungen der dem SGB zugeordneten Kredite bei der Stadt erfolgen über eine Kapitalerhöhung. Diese Vorgehensweise wurde erstmalig mit dem Wirtschaftsplan 2015 umgesetzt. Das SGB weist ab den Geschäftsjahren 2015 handelsrechtliche Jahresfehlbeträge aus.

### **Vermögenslage**

Für Neu- und Erweiterungsbauten sowie für die entsprechenden Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden 2017 insgesamt TEUR 41.171 (Vorjahr.: TEUR 48.706) verausgabt.

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	34,4	33,7	32,9
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel an der Bilanzsumme	78,3	80,7	82,1
Personalanteil (Personalaufwand/ Betriebsaufwand)	12,6	15,8	16,5
Anteil Objektunterhaltung (Aufwendungen für Unterhaltung/ Betriebsaufwand)	74,8	69,0	68,9
Abschreibungsanteil (Aufwendungen für Unterhalt / Betriebsaufwand)	12,9	16,6	16,0
Altersstruktur des Anlagevermögens (Restbuchwert / Anschaffungskosten)	85,7	85,7	83,5
Umsatzerlöse (in TEUR)	136.385	108.056	112.246
Instandsetzungsmaßnahmen (in TEUR)	71.128	35.557	41.997
Jahresergebnis (in TEUR)	- 8.818	- 8.825	-9.850

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendungen 2017**

Das handelsrechtliche Jahresergebnis 2017 von TEUR – 9.850 wurde durch eine entsprechende Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt. Die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten benötigten Mittel wurden als Erhöhung des Stammkapitals von der Bundesstadt Bonn übertragen.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Mit der Bundesstadt Bonn besteht ein Cash-Pooling-Verfahren im Rahmen eines zentralen Cash-Managements. Das Kontokorrentkonto des SGB wird dabei täglich ausgeglichen.

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt grundsätzlich durch einen **Investitions- und Betriebskostenzuschuss der Bundesstadt Bonn**, daneben werden die **Mittel zur Tilgung von Darlehen** als Erhöhung des Stammkapitals zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung der Leistungen des SGB für kostenrechnende Einrichtungen, Betriebe gewerblicher Art und Stiftungen der Bundesstadt Bonn erfolgt nicht über den Betriebskosten-zuschuss, sondern im Wege eines **Kostenerstattungsverfahrens**.

## **Organe der Gesellschaft**

### **Betriebsleitung**

Die **Betriebsleiterstelle** war im Wirtschaftsjahr 2017 **nicht besetzt**.

**Stellvertretende Betriebsleiterin** war Frau Marion **Duisberg**.

### **Betriebsausschuss**

**Betriebsausschuss** im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung **ist der "Betriebsausschuss SGB"**.

Aufgeführt sind die ordentlichen Mitglieder:

#### **Vorsitz:**

Reinhard **Limbach**, Bürgermeister (**CDU**), *Vorsitzender*

Frank **Thomas**, Stadtverordneter (**FDP**), *1. stellvertretende Vorsitzende (bis 09.11.2017)*

Florian **Bräuer**, Stadtverordneter (**FDP**), *1. stellvertretende Vorsitzende (ab 14.12.2017)*

Dieter **Schaper**, Stadtverordneter (**SPD**), *2. stellvertretender Vorsitzender*

#### **Ordentliche Mitglieder:**

Reinhard **Limbach**, Bürgermeister (**CDU**)

Frank **von Alten-Bockum**, Stadtverordneter (**CDU**) (bis 12.10.2017)

Nikolaus **Kircher**, Stadtverordneter (**CDU**) (ab 09.11.2017)

Dipl. Volkswirtin Brigitta **Jackel**, Stadtverordnete (**CDU**)

Dipl. Verwaltungswirt Herbert **Frohn**, Bezirksverordneter (**CDU**)

Johannes **Klemmer**, Stadtverordneter (**CDU**)

Frank **Schönhardt**, sachkundiger Bürger (**CDU**)

**Dr. Norbert Weigang**, sachkundiger Bürger (**CDU**)

Dieter **Schaper**, Stadtverordneter (**SPD**)

Holger **Clausen**, sachkundiger Bürger (**SPD**) (bis 07.08.2017)

Volker **Berger**, sachkundiger Bürger (**SPD**) (ab 28.09.2017)

Dörthe **Ewald**, Stadtverordnete (**SPD**)

Gieslint **Grenz** M.A., Stadtverordnete (**SPD**)

Ralf **Laubenthal**, Bezirksverordneter (**SPD**)

Frank **Thomas**, Stadtverordneter (**FDP**), (bis 09.11.2017)

Florian **Bräuer**, Stadtverordneter (**FDP**), (ab 09.11.2017)

Bernd **Bollmus**, sachkundiger Bürger (**FDP**)

Rolf **Beu**, MdL, Stadtverordneter (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Thomas **Schmidt**, sachkundiger Bürger (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Dipl.-Soziologin Gertrud **Smid**, Stadtverordnete (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Dipl.-Des. (FH) Nicole **Unterseh**, Bezirksverordnete (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Arndt **Schönowsky**, sachkundiger Bürger (**Die Linke**)

Marcel **Schmitt**, Stadtverordneter (**BBB**)

Dr. Hans-Ulrich **Lang**, Stadtverordneter (**Allianz für Bonn**)

Silke **Hülßen**, sachkundige Bürgerin (**Die Sozialliberalen**)

### Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt **2017** waren im Betrieb durchschnittlich 391 Beamte und Beschäftigte - ohne Auszubildende - tätig.

Anzahl	Jahr	gesamt	davon Verwaltung	davon Haus- meister	davon Reinigungs- kräfte	davon Hallen- warte
Beamte	<b>2017</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	2016	21	21	0	0	0
	2015	23	23	0	0	0
Beschäftigte	<b>2017</b>	<b>370</b>	<b>175</b>	<b>166</b>	<b>11</b>	<b>18</b>
	2016	353	164	162	12	15
	2015	358	172	158	13	15
Summen	<b>2017</b>	<b>391</b>	<b>196</b>	<b>166</b>	<b>11</b>	<b>18</b>
	2016	374	186	162	12	15
	2015	358	172	158	13	15

Gemäß Vereinbarung vom 12. April 2005 mit dem Personal- und Organisationsamt der Bundesstadt Bonn sowie der Änderungsvereinbarung vom 18.12.2012 werden die Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen von Beamten vom Einrichtungsträger getragen. Das SGB zahlt hierfür einen Versorgungszuschlag. Eine Rückstellung für Pensionen und Beihilfen ist deshalb nicht zu bilden.

Die nach TVöD beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstadt Bonn haben einen tariflichen Anspruch auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Hierzu werden sie ab dem Beginn ihres Arbeitsverhältnisses bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) angemeldet. Die RZVK erhebt seit dem Jahr 2003 ein Sanierungsgeld von zurzeit 3,5 auf das Zusatzversorgungspflichtige Bruttoentgelt, das von der Bundesstadt Bonn als Arbeitgeber getragen wird.

**Abschlussprüfer 2017**

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn.

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen im Wirtschaftsjahr 2017 insgesamt TEUR 133 (Vj.: TEUR 130). Die Bezüge der Betriebsleitung enthalten ausschließlich erfolgsunabhängige Bestandteile.

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Betriebsausschusses SGB wurden von der Bundesstadt Bonn übernommen.

	EUR
Reinhard Limbach	6337,26
Frank Thomas	93,26
Florian Bräuer	44,20
Dieter Schaper	601,12
Brigitta Jackel	154,50
Johannes Klemmer	189,84
Frank von Alten-Bockum	175,50
Nikolaus Kircher	0,00
Herbert Frohn	346,20
Frank Schönhardt	536,28
Norbert Weigang	483,21
Dörthe Ewald	336,18
Gieslint Grenz	489,65
Holger Clausen	306,51
Volker Berger	87,00
Ralf Laubenthal	909,76
Bernd Bollmus	372,90
Gertrud Smid	331,83
Rolf Beu	244,80
Nicole Unterseh	856,30
Thomas Schmidt	469,20
Arndt Schönowsky	384,60
Marcel Schmitt	332,12
Hans-Ulrich Lang	20,30
Silke Hülsen	210,60
	<hr/>
	<b>14.313,12</b>

**ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**

**6.1  
Chemisches und Veterinärunter-  
suchungsamt Rheinland AöR  
(CVUA)**

**6.2  
bonnorange AöR**

**6.3  
d-NRW AöR**



**6. Anstalten des öffentlichen Rechts****6.1 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland  
(CVUA Rheinland)****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR**  
**Winterstraße 19**  
**50354 Hürth**

**Telefon: (02233) 96839-100**  
**Telefax: (02233) 96839-198**

**Internet: [www.cvua-rheinland.de](http://www.cvua-rheinland.de)**  
**E-Mail: [poststelle@cvua-rheinland.de](mailto:poststelle@cvua-rheinland.de)**

**Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Untersuchung und Prüfung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika im Bereich des Verbraucherschutzes. Die Dienstleistung wird über die Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte in Anspruch genommen und ist somit für die Bürger nur mittelbar zu erreichen.

**Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft**

Mit Ratsbeschluss vom 08.09.2010 wurde der Überführung des Leistungszentrums „Optimierter Laborbetrieb“ des Amtes für Umwelt, Verbraucherschutz und lokale Agenda in die Anstalt öffentlichen Rechts „CVUA Rheinland“ zugestimmt. Grundlage dieser AöR ist das Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW), einer sondergesetzlichen Regelung des Landes.

Zum 01.01.2011 wurden die 4 kommunalen Untersuchungseinrichtungen der Städte Aachen, Bonn, Köln und Leverkusen in der gemeinsamen AöR zusammengeführt und die CVUA Rheinland hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Städteregion Aachen sowie die Städte Aachen, Köln, Leverkusen, Bonn und die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Oberbergische Kreis, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis und das Land NRW sind Träger der AöR.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 300.000 EUR

Träger	EUR	%
Land Nordrhein-Westfalen	90.000	30,00
<b>Bundessstadt Bonn</b>	<b>17.500</b>	<b>5,83</b>
Stadt Köln	17.500	5,83
Stadt Leverkusen	17.500	5,83
Stadt Aachen	17.500	5,83
Städteregion Aachen	17.500	5,83
Kreis Düren	17.500	5,83
Kreis Euskirchen	17.500	5,83
Kreis Heinsberg	17.500	5,83
Oberbergischer Kreis	17.500	5,83
Rheinisch-Bergischer Kreis	17.500	5,83
Rhein-Sieg-Kreis	17.500	5,83
Rhein-Erft-Kreis	17.500	5,83

### Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

### Grundlagen der Geschäftstätigkeit

- Die Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte entnehmen durch ihre Lebensmittelkontrolleure bzw. Kontrollassistenten Proben und übergeben diese an das CVUA Rheinland zur Untersuchung. Die Untersuchungsergebnisse gehen zurück an die Lebensmittelüberwachungsbehörden der Kreise/kreisfreien Städte, die dann ggf. notwendige Maßnahmen einleiten. Die Anzahl der amtlichen Proben ist dabei abhängig von der Einwohnerzahl der jeweiligen Stadt/ des Kreises.
- Für die amtlichen Tätigkeiten erhebt die Anstalt, soweit gesetzlich vorgeschrieben, Gebühren auf Grundlage des Gebührengesetzes NRW und der allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NRW.
- Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren und sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Finanzierung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Trägern Entgelte. Die Bestimmung der Entgelte der kommunalen Träger erfolgt dabei einwohnerbezogen auf Basis der Einwohnerzahlen zum 30.06. des jeweiligen Vorvorjahres.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.260	38.110	27.664
Sachanlagen	14.084.477	22.088.604	21.376.166
Finanzanlagen	0	0	416.054
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.101.737</b>	<b>22.126.713</b>	<b>21.819.883</b>
Vorräte	42.445	41.778	45.022
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	7.269.319	7.266.295	7.940.113
Wertpapiere/Flüssige Mittel	969.240	1.762.189	2.028.289
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.281.004</b>	<b>9.070.262</b>	<b>10.013.423</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	51.036	57.283	58.229
<b>Summe Aktiva</b>	<b>22.433.777</b>	<b>31.254.258</b>	<b>31.891.535</b>
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
Rücklagen	4.421.089	4.662.770	4.942.988
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	241.681	280.218	-631.928
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.962.770</b>	<b>5.242.988</b>	<b>4.611.061</b>
Rückstellungen	12.224.390	12.592.681	14.533.561
Verbindlichkeiten	4.867.389	13.418.589	12.495.534
Rechnungsabgrenzungsposten	379.228	0	251.380
<b>Summe Passiva</b>	<b>22.433.777</b>	<b>31.254.258</b>	<b>31.891.535</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	9.304.859	9.315.749	9.417.896
Sonstige betriebliche Erträge	126.223	130.282	191.594
Finanzerträge	908.123	136.816	966.176
<b>Erträge</b>	<b>10.339.205</b>	<b>9.582.847</b>	<b>10.575.666</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	1.446.989	1.454.914	1.545.300
Personalaufwand	7.054.475	5.207.199	6.256.301
Abschreibungen	332.572	1.027.154	1.298.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.258.017	1.259.532	877.348
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.360	352.468	1.228.784
Steuern	1.110	1.362	1.362
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.097.524</b>	<b>9.302.628</b>	<b>11.207.594</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	10.339.205	9.582.847	10.575.666
- Aufwendungen	10.097.524	9.302.628	11.207.594
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>241.681</b>	<b>280.218</b>	<b>-631.928</b>

**Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 28.06.2018 gemäß § 8 Abs. 3 IUAG NRW den geprüften Jahresabschluss 2017 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag (gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung) in Höhe von 631.927,74 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens**

<b>Kennzahl</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	22,1%	16,8%	14,5%
Kassenmittelintensität	4,3%	5,6%	6,4%
Eigenkapitalrentabilität	4,9%	5,3%	-13,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,1%	0,9%	-2,0%
<b>Investitionen in EUR</b>			
Sachanlagevermögen	10.731.978	9.056.146	602.614
Finanzanlagevermögen	0	0	416.054
<b>Gesamtes Investitionsvolumen</b>	<b>10.731.978</b>	<b>9.056.146</b>	<b>1.018.668</b>

Die hohen Investitionen in den Jahren 2015 und 2016 betreffen die Zusammenlegung der bisherigen Standorte Bonn, Aachen und Leverkusen durch Errichtung eines Neubaus in Hürth, der am 01.07.2016 bezogen werden konnte.

Die in 2017 neu ausgewiesene Finanzanlage betrifft ein festverzinsliches Wertpapier aus einer Abfindungszahlung, welches langfristig gehalten werden soll.

**Leistungskennzahlen**

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Amtliche Proben	17.145	16.789	13.678

Die Anstalt hat im Jahr 2017 entsprechend der Satzung amtliche Untersuchungen im Bereich des Verbraucherschutzes für die Trägerkommunen durchgeführt. In 2017 wurden insgesamt 13.678 amtliche Proben untersucht.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Gemäß der vom Verwaltungsrat erlassenen Entgeltordnung für das Jahr 2017 belief sich der Entgeltanteil der Bundesstadt Bonn auf 590.269,24 EUR.

**Organe der Gesellschaft****Vorstand bis 30.06.2017**

- Herr **Dr. Gerhard Löhr**, *-Vorstandsvorsitzender-*
- Frau Dagmar **Pauly-Mundegar**

**Vorstand vom 01.07.2017 bis zum 31.07.2017**

- Frau Dagmar **Pauly-Mundegar**, -Vorstandsvorsitzende -

**Vorstand ab dem 01.08.2017**

- Frau Dagmar **Pauly-Mundegar**, -Vorstandsvorsitzende -

- Herr Rainer **Lankes**

**Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus den Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten der beteiligten Kreise und kreisfreien Städte oder den von diesen zu benennenden Vertreterinnen oder Vertretern der Kommunen sowie zwei Vertreterinnen und Vertretern des Landes. Ihre Aufgabe ist die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes. Jede der Trägerkommunen ist im Verwaltungsrat mit einer Stimme, das Land NRW ist mit fünf Stimmen vertreten. Der Verwaltungsrat besteht somit aus 14 Mitgliedern, die sich in 2017 wie folgt zusammensetzten:

**Vorsitzender des Verwaltungsrates**

- Martin Schmitz, Rhein-Erft-Kreis

**stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates**

- **Dr. Ute Zolondek**, Bundesstadt Bonn

<b>Mitglieder des Verwaltungsrates</b>		
<b>Träger</b>	<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
Bundesstadt Bonn	<b>Dr. Ute Zolondek</b> Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda; Amtsleiterin	<b>Ab 02.11.2016:</b> <b>Dr. Uda Erbe,</b> Leiterin Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste
Land NRW	Dr. Christiane Krüger	Marlene Hintzen
Land NRW	Dr. Thomas Delschen	Tobias Wölke
Kreis Heinsberg	Josef Nießen	Dr. Hans-Helmut Ahlborn
Oberbergischer Kreis	Dr. Christian Dickschen	Dr. Stefan Kohler
Städteregion Aachen	Dr. Peter Heyde	Bis 31.08.2017: Uwe Zink
Kreis Düren	Dirk Hürtgen	Dr. Mounira Bishara-Rizk
Stadt Aachen	Dr. Markus Kremer	Elmar Wiezorek
Kreis Euskirchen	Heinz Rosell	Dr. Jochen Weins

<b>Mitglieder des Verwaltungsrates</b>		
<b>Träger</b>	<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
Rhein-Erft-Kreis	Martin Schmitz	Dr. Birgit Roos von Danwitz
Stadt Leverkusen	Frank Stein Ab 01.10.2017: Dr. Michael Rudersdorf	Dirk Terlinden
Stadt Köln	Konrad Peschen	Monika Meyer-Schoppmann
Rheinisch-Bergischer Kreis	Gerald Petri,	Dr. Thomas Mönig
Rhein-Sieg-Kreis	Dr. Hanns von den Driesch	Sabine Waibel

### Anzahl der Beschäftigten

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Tariflich beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	82	76	77
Beamtinnen und Beamte	11	11	11
Auszubildende	2	2	2
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>95</b>	<b>89</b>	<b>90</b>

Die in den vier kommunalen Untersuchungseinrichtungen beschäftigten Mitarbeiter wurden in den Dienst der neuen CVUA Rheinland übergeleitet. Die Personalüberleitung erfolgte nach IUAG NRW. Die AöR hat das Recht, Dienstherrin von Beamtinnen und Beamten zu sein.

### Abschlussprüfer 2017

EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

<b>ORGANE</b>	<b>BEZÜGE EUR/a</b>	<b>UMSETZUNG</b>	<b>OFFENLEGUNG</b>
<u>Vorstand:</u>	Vergütung	n.n.	Jahresabschluss 2017, Anlage 3, S. 10f.
Dr. Gerhard Löhr	42.744,75		
Dagmar Pauly- Mundegar	92.448,32		
Rainer Lankes	26.279,90		
<u>Verwaltungsrat:</u>	Die Mitglieder und Stellvertreter/innen des Verwaltungsrates nehmen nach § 7 Abs. 3 IUAG NRW ihre Aufgaben im Verwaltungsrat im Rahmen ihres Hauptamtes wahr. Vom CVUA Rheinland wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Leistungen gewährt.		

**Auszug aus dem Prognosebericht 2017: Schwerpunktbildung NRW**

Die Schwerpunktbildung zum 01.01.2017 hat alle CVUÄ vor große Herausforderungen gestellt. Zum einen wurden Warenobergruppen abgegeben, auf der anderen Seite erhöhte sich die Anzahl der Proben jener Warengruppen, für das CVUA Rheinland Kompetenzzentrum wurde. Damit verbunden waren vielfältige Änderungen in der Organisation einzelner Einheiten und die Notwendigkeit, neues Fachwissen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen. Zu dem mussten neue Untersuchungsmethoden eingeführt und etabliert werden.

Als Kompetenzzentrum für Wein, Weinerzeugnisse und Spirituosen, Schokolade, Kakao und Kaffee, Würzmittel und Gewürze sowie für Kosmetik und als Schwerpunktlabor für MCPD und –ester, Glycidol und –ester und Mykotoxine musste und muss das CVUA Rheinland weiteres Knowhow aufbauen und in diesen Bereichen die Untersuchungstiefe vergrößern.

Insgesamt ist die Schwerpunktbildung ohne größere Schwierigkeiten umgesetzt worden und bewährt sich.

Obwohl in frühen Modellen der Schwerpunktbildung die Untersuchungskapazitäten aus Düsseldorf/Mettmann bereits einmal berücksichtigt wurden, kam eine Zusammenarbeit nicht zustande. Im Laufe des Jahres 2017 hat die Kooperation Düsseldorf/Mettmann die Gespräche mit dem CVUA-RRW wieder aufgenommen, um über einen Beitritt zu verhandeln. Das stellt die CVUÄ vor eine große Herausforderung, da hierdurch die derzeitige Schwerpunktbildung in Frage gestellt wird. Eine erneute Änderung im Zuschnitt der Aufgaben und damit in der Arbeitsorganisation innerhalb eines so kurzen Zeitabstandes ist kritisch zu betrachten.



## 6.2 bonnorange AöR

### Allgemeine Unternehmensdaten



**bonnorange AöR**  
Lievalingsweg 110  
53119 Bonn

**Telefon: (0228) 77 22 15    Internet: [www.bonnorange.de](http://www.bonnorange.de)**  
**Telefax: (0228) 77 56 95    E-Mail: [vorstand@bonnorange.de](mailto:vorstand@bonnorange.de)**

### Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Anstalt übernimmt gemäß § 2 der Unternehmenssatzung die Aufgaben der Abfallwirtschaft, der Straßenreinigung und des Winterdienstes der Bundesstadt Bonn nach den gesetzlichen Vorschriften. Der Anstalt wurde zudem der Betrieb der Abfallwirtschaft, die Straßenreinigung und die dem Winterdienst dienende Werkstatt übertragen.

Die bonnorange AöR übernimmt die Aufgaben der Abfallwirtschaft einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes für den Bereich der ihr übertragenen Aufgaben und folgenden Maßnahmen:

Die Bundesstadt Bonn überträgt der Anstalt die ihr gemäß §§ 17 und 20 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24. Februar 2012 i.V.m. § 5 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz - LAbfG) vom 21. Juni 1988, jeweils in der derzeit gültigen Fassung, obliegenden Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung.

Dies gilt nicht für die Entsorgung der sonstigen im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen gemäß §§ 17 und 20 KrWG i.V.m. § 5 LAbfG, der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Sperrmüllabfälle und Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten gemäß §§ 17 und 20 KrWG i.V.m. § 5 LAbfG und die Sickerwasserreinigung der Deponie, da diese Entsorgungsaufgaben gemäß § 4 Abs. 2 a) der Satzung des Zweckverbandes Rheinische Entsorgungs-Kooperation auf den Zweckverband übertragen worden sind.

Die Straßenreinigung und der Winterdienst erfolgen im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (Straßenreinigungsgesetz NRW - StrReinG NRW) vom 18. Dezember 1975, in der derzeit gültigen Fassung.

**Gründung der Gesellschaft**

Mit Ratsbeschluss vom 15.11.2012 wurde der Überführung des Leistungszentrums „Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft“ in die Anstalt öffentlichen Rechts „bonnorange – Anstalt des öffentlichen Rechts“ zum 01.01.2013 zugestimmt. Grundlage der Errichtung dieser AöR ist § 114 a GO NRW.

**Beteiligungsverhältnisse zum 01.01.2017, unverändert zum 31.12.2017**

Stammkapital: 7.000.000 EUR

Träger	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	7.000.000	100,00

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Es besteht seit Oktober 2015 eine Beteiligung an der MVA Müllverbrennungsanlage Bonn GmbH.

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	198.757	257.358	356.474
Sachanlagen	22.435.050	21.410.032	22.363.468
Finanzanlagen	781.919	781.919	781.919
<b>Anlagevermögen</b>	<b>23.415.725</b>	<b>22.449.308</b>	<b>23.501.861</b>
Vorräte	442.232	437.959	403.190
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	8.554.843	7.610.941	10.163.869
Flüssige Mittel	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.997.075</b>	<b>8.048.901</b>	<b>10.567.059</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	45.857	44.611	86.616
<b>Summe Aktiva</b>	<b>32.458.658</b>	<b>30.542.819</b>	<b>34.155.535</b>
Stammkapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Kapitalrücklage	5.466.178	5.466.178	5.466.178
Gewinnrücklage	1.849.810	3.477.402	3.562.654
Bilanzgewinn	1.627.591	85.252	198.013
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.943.580</b>	<b>16.028.832</b>	<b>16.226.845</b>
Rückstellungen	8.119.237	7.863.330	8.999.925
Verbindlichkeiten	8.395.841	6.650.658	8.928.765
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>32.458.658</b>	<b>30.542.819</b>	<b>34.155.535</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	48.797.517	31.812.803	34.542.824
andere aktivierbare Eigenleistungen	2.730	8.648	14.375
sonstige betriebliche Erträge	810.794	436.232	139.191
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	152.412	0	0
<b>Erträge</b>	<b>49.763.453</b>	<b>32.257.683</b>	<b>34.696.390</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	22.581.926	4.974.749	5.782.710
Personalaufwand	18.732.099	19.368.707	20.759.024
Abschreibungen	2.919.565	2.926.387	3.054.334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.901.457	4.114.426	3.587.076
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	487.570	313.476	866.184
Steuern	233.243	194.685	169.048
<b>Aufwendungen</b>	<b>47.855.862</b>	<b>31.892.430</b>	<b>34.218.377</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	49.763.453	32.257.683	34.696.390
- Aufwendungen	47.855.862	31.892.430	34.218.377
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>1.907.591</b>	<b>365.252</b>	<b>478.013</b>

## Wichtige Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	49,12%	52,48%	47,51%
Fremdkapitalquote	50,88%	47,52%	52,49%
Kassenmittelintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	11,96%	2,28%	2,95%
Gesamtkapitalrentabilität	5,88%	1,20%	1,40%
<b>Investitionen in EUR:</b>			
Immaterielles Vermögen	22.659	102.050	168.758
Sachanlagevermögen	1.732.359	1.857.930	3.943.257
Finanzanlagevermögen	781.919	0	0
<b>Gesamtes Investitionsvolumen</b>	<b>2.536.937</b>	<b>1.959.980</b>	<b>4.112.016</b>

**Leistungskennzahlen**

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Abfälle zur Beseitigung	69.096 Mg	69.585 Mg	68.298 Mg
Abfälle zur Verwertung	66.893 Mg	69.288 Mg	67.691 Mg
Elektrogeräte	1.953 Mg	2.256 Mg	2.215 Mg
Straßenkehricht (maschinell aufgenommen)	3.671 Mg	3.470 Mg	2.825 Mg
Verwertungsquote (stoffliche Verwertung)	59 %	60 %	59 %

Anmerkung: Es werden nicht alle Fraktionen aus der Abfallbilanz aufgeführt. Stoffe, die nicht von der bonnorange AöR eingesammelt werden (Altglas, Leichtverpackungen sowie kleinere Fraktionen wie z.B. CDs und Kork) sind hierin nicht enthalten.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

**Zahlungen der Bundesstadt Bonn an die bonnorange AöR für das Jahr 2017:**

<b>Grund</b>	<b>Betrag in EUR</b>
Winterdienst	612.100,55
allgemeiner Anteil Straßenreinigung	703.275,51
Beistandsleistungen	4.135.446,89

**Zahlungen der bonnorange an die Bundesstadt Bonn für das Jahr 2017:**

<b>Grund</b>	<b>Betrag in EUR</b>
Eigenkapitalverzinsung	280.000,00
Tilgung des Gesellschafterdarlehens	384.517,98
Zinsen des Gesellschafterdarlehens	202.036,32
Beistandsleistungen	423.364,05

Die Bundesstadt erhält von der AöR eine jährliche Verzinsung des Stammkapitals zu einem Zinssatz von 4 % und damit i.H.v. 280.000 EUR.

Die bonnorange AöR hat von der Bundesstadt Bonn ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 6.536.805,49 EUR erhalten. Der Zinssatz liegt bei 4,12 % und die jährliche Tilgung beläuft sich auf 384.517,98 EUR. Sowohl der Betrag als auch die Darlehenskonditionen entsprechen dabei einem konkreten Darlehen der Bundesstadt Bonn, welches möglichst nah am Durchschnittszins der Bundesstadt liegt.

Die Bundesstadt Bonn zahlt über eine Umlage die Kosten für den Winterdienst und die nicht-satzungsgemäße Straßenreinigung. Für das Jahr 2017 (2016) wurde für den Winterdienst ein Betrag in Höhe von 612.100,55 EUR (519.895,23 EUR) und für die nicht-satzungsgemäße Straßenreinigung (allgemeiner Anteil Straßenreinigung) in Höhe von 703.275,51 EUR (628.313,32 EUR) gezahlt.

Im Rahmen von Beistandsleistungsvereinbarungen gibt es weitere Leistungsbeziehungen zwischen der bonnorange AöR und der Bundesstadt Bonn. Es gibt Vereinbarungen für die Leistungen, die die bonnorange AöR für die Bundesstadt Bonn erbringt (Umfang: rd. 4,1 Mio. EUR) und umgekehrt (Umfang: rd. 0,4 Mio. EUR).

Die Umlagen von der Bundesstadt Bonn an die bonnorange AöR für Abfallwirtschaft und satzungsgemäße Straßenreinigung sind von dieser Darstellung nicht umfasst, da diese durch den Gebührenzahler vollständig refinanziert werden.

### **Geschäftsverlauf und Lage der Anstalt im Geschäftsjahr 2017**

Sowohl Jahresüberschuss als auch Bilanzgewinn sowie die Erlöse steigen gegenüber dem Vorjahresabschluss. Der Bilanzgewinn beträgt 198 TEUR und liegt damit um 113 TEUR über dem Bilanzgewinn 2016.

Die Spartenabschlüsse stellen sich wie folgt dar:

- Stadtreinigung: 13 TEUR Überschuss
- Abfallwirtschaft: 536 TEUR Überschuss
- Werkstatt: 71 TEUR Unterdeckung
- Übergreifende Sparte: neutral

Die Gesamterträge 2017 liegen mit 34.696 TEUR um 2.439 TEUR über denen des Jahres 2016.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 527 TEUR auf 3.587 TEUR. In 2016 war eine rechtliche Änderung des Landesbeamtenversorgungsgesetzes NRW (LBeamVG NRW) zu berücksichtigen. Hierzu wurden die Forderungen VLVG an die Bundesstadt Bonn, die bisher nach dem HGB berechnet wurden, entsprechend der im Gesetz vorgegebenen Abfindungsberechnung neu bewertet.

Im November fand über zwei Wochen die Weltklimakonferenz (Cop 23) in Bonn statt. Die bonnorange AöR erhielt hier den Auftrag für die Gewerke Abfallmanagement und Facilitymanagement. Diese wurden von den Sparten Abfallwirtschaft und Stadtreinigung erledigt.

### **Organe der Gesellschaft**

**ab 01.07.2015**

**Vorständin:** Kornelia Hülter

**Vertreter der Vorständin:** Richard Münz

**Verwaltungsrat**

Gemäß § 7 Absatz 1 der Unternehmenssatzung setzt sich der Verwaltungsrat folgendermaßen zusammen: „Der Verwaltungsrat besteht aus dem/der Vorsitzenden und neun weiteren Mitgliedern. Mitglieder können sein: Ratsmitglieder, sachkundige Bürgerinnen und Bürger und Mitglieder des Personalrats der Bundesstadt Bonn. Für die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates werden Vertreterinnen oder Vertreter gewählt.“

<b>VERWALTUNGSRAT</b>	
<b>Verwaltungsratsvorsitzender:</b> <b>Helmut Wiesner, Beigeordneter für Planung, Umwelt und Verkehr der Bundesstadt Bonn.</b> <b>Ist er verhindert, übernimmt die Stellvertreterin des städtischen Geschäftsbereiches den Vorsitz, Frau Beigeordnete Carolin Krause.</b>	
<b>Ordentliche Mitglieder</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
Christoph Busch (Personalrat der Bundesstadt Bonn)	Rainer Friedrich (Personalrat der Bundesstadt Bonn)
Stv. Dr. Stephan Eickschen (SPD)	Stv. Dr. Karl-Heinz Post (SPD)
Stv. Georg Fenninger (CDU)	Stv. Klaus-Peter Nelles (CDU)
Stv. Christian Gold (CDU)	Stv. Gordon Land (CDU)
Bgm. Gabriele Klingmüller (SPD)	Stv. Dieter Schaper (SPD)
Stv. Prof. Dr. Wilfried Löbach (FDP)	Stv. Marcel Schmitt (BBB)
AM Katharina Schweer (Grüne)	BBm. Brigitta Poppe-Reiners (Grüne)
Bzv. Hanno von Raußendorf (Linke)	AM Maik Eckert (Linke)
Stv. Jürgen Wehlus (CDU)	Stv. Christoph Jansen (CDU)

AM = Ausschussmitglied = sachkundige Bürgerin/ sachkundiger Bürger  
 BBm = Bezirksbürgermeister    Stv. = Stadtverordnete(r)    Bgm. = Bürgermeister  
 Bzv = Bezirksverordneter

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter:**

	2015	2016	2017
Tariflich Beschäftigte	344	361	376
Beamte	14	12	12
Auszubildende	4	5	7
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>362</b>	<b>378</b>	<b>395</b>

**Abschlussprüfer**

Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Dreieich

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

ORGANE	BEZÜGE in EUR	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Vorstand:</u>		§ 25 Abs. 1 KUV (Kommunal- unternehmens- verordnung)	Jahresabschluss 2017, Anlage 3, S. 9-10
Kornelia Hülter	150.000,00*		
<u>Verwaltungsrat:</u>			
Christoph Busch	612,81		
Dr. Stephan Eickschen	925,70		
Georg Fenninger	612,81		
Rainer Friedrich	216,41		
Christian Gold	961,18		
Christoph Jansen	204,27		
Gabriele Klingmüller	612,81		
Prof. Dr. Wilfried Löbach	858,76		
Brigitte Poppe-Reiners	204,27		
Katharina Schweer	612,81		
Hanno von Raußendorf	817,08		
Jürgen Wehlus	822,12		

\* In den Rückstellungen wurde berücksichtigt, dass sich gemäß Beschluss des Verwaltungsrats der Betrag um bis zu 30.000 EUR entsprechend der geschlossenen Zielvereinbarung erhöhen kann.



### 6.3 d-NRW AöR

#### Allgemeine Unternehmensdaten



**d-NRW AöR**  
**Anstalt öffentlichen Rechts**  
**Rheinische Str. 1**  
**44137 Dortmund**

**Telefon: (0231) 222438 10**  
**Telefax: (0231) 222438-11**

**Internet: [www.d-nrw.de](http://www.d-nrw.de)**  
**E-Mail: [info@d-nrw.de](mailto:info@d-nrw.de)**

#### Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die d-NRW AöR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Die Anstalt ist Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft.

Gemeinsame Träger der d-NRW AöR sind das Land-Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beitreten.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW.

Die Mitträger der d-NRW AöR bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung kommunal-staatlichen E-Government in Nordrhein-Westfalen ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

#### Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 02.02.2017 wurde dem Beitritt der Bundesstadt Bonn bei der rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ zum 01.01.2017 zugestimmt. Grundlage dieser AöR ist das Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ (Errichtungsgesetz d-NRW AöR), einer sondergesetzlichen Regelung des Landes.

#### Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017

Stammkapital: 1.228.000 EUR

Davon entfallen 228.000 EUR auf die beigetretenen Kommunen und 1 Mio. EUR auf das Land NRW.

Der Anteil der Bundesstadt Bonn beträgt 0,0814 %.

<b>Träger der d-NRW AöR</b>		
Land Nordrhein-Westfalen	Gladbeck	Neunkirchen-Seelscheid
Landschaftsverband Rheinland - LVR	Greven	Neuss
Landschaftsverband Westfalen-Lippe - LWL	Gummersbach	Nideggen
Städteregion Aachen	Gütersloh	Niederkassel
Kreis Borken	Haan	Niederzier
Kreis Coesfeld	Hagen	Nörvenich
Kreis Düren	Halle (Westf.)	Nümbrecht
Kreis Euskirchen	Haltern am See	Oberhausen
Kreis Gütersloh	Halver	Ochtrup
Kreis Heinsberg	Hamm	Oer-Erkenschwick
Kreis Herford	Harsewinkel	Oerlinghausen
Kreis Kleve	Havixbeck	Olfen
Kreis Lippe	Heek	Ostbevern
Kreis Mettmann	Hennef	Paderborn
Kreis Minden-Lübbecke	Herford	Petershagen
Oberbergischer Kreis	Herzebrock-Clarholz	Porta Westfalica
Kreis Recklinghausen	Herzogenrath	Preußisch Oldendorf
Rhein-Kreis-Neuss	Hiddenhausen	Radevormwald
Rhein-Sieg-Kreis	Hilden	Rahden
Kreis Steinfurt	Hille	Recklinghausen
Kreis Unna	Hopsten	Reichshof
Kreis Viersen	Horn-Bad Meinberg	Reken
Kreis Warendorf	Hörstel	Remscheid
Kreis Wesel	Horstmar	Rheda-Wiedenbrück
Aachen	Hövelhof	Rhede
Ahaus	Höxter	Rheinbach
Ahlen	Hückelhoven	Rheine
Alfter	Hückeswagen	Rheurdt
Alsdorf	Hüllhorst	Rietberg
Ascheberg	Hürtgenwald	Roetgen
Augustdorf	Ibbenbüren	Rödinghausen
Bad Honnef	Issum	Rosendahl
Bad Münstereifel	Jüchen	Ruppichteroth
Bad Oeynhausen	Jüllich	Salzkotten
Bad Salzuflen	Kall	Sankt Augustin
Baesweiler	Kalletal	Sassenberg
Barntrop	Kamen	Schieder-Schwalenberg
Bergheim	Kerken	Schlangen
Bergneustadt	Kirchlengern	Schloß Holte-Stukenbrock

Träger der d-NRW AöR		
Beverungen	Köln	Schwelm
Bielefeld	Königswinter	Siegburg
Blankenheim	Korschenbroich	Simmerath
Blomberg	Krefeld	Soest
Bocholt	Kreuzau	Solingen
Bochum	Ladbergen	Spence
Bonn	Laer	Stadtlohn
Borgentreich	Lage	Steinfurt
Borgholzhausen	Langenberg	Steinhagen
Borken	Langerwehe	Steinheim
Bornheim	Lemgo	Stemwede
Bottrop	Lengerich	Straelen
Brakel	Leopoldshöhe	Stolberg (Rhld.)
Bünde	Lienen	Südlohn
Castrop-Rauxel	Lindlar	Swisttal
Coesfeld	Lippstadt	Titz
Datteln	Lohmar	Troisdorf
Detmold	Löhne	Übach-Palenberg
Dörentrup	Lotte	Verl
Dormagen	Lübbecke	Versmold
Dorsten	Lüdenscheid	Vettweiß
Dortmund	Lüdinghausen	Vlotho
Duisburg	Lügde	Vreden
Dülmen	Marienheide	Wachtberg
Düren	Marienmünster	Waldbröl
Düsseldorf	Meckenheim	Waltrop
Eitorf	Meerbusch	Warburg
Emsdetten	Merzenich	Warendorf
Engelskirchen	Metelen	Werther (Westf.)
Enger	Mettingen	Wettringen
Erkelenz	Mettmann	Wiehl
Eschweiler	Minden	Windeck
Espelkamp	Mönchengladbach	Wipperfürth
Essen	Monschau	Wuppertal
Everswinkel	Morsbach	Würselen
Extertal	Much	Zülpich
Gelsenkirchen	Münster	
Gescher	Neuenkirchen	

### Verbindung zum städtischen Haushalt

Zahlungen der Bundesstadt Bonn für den Beitritt bei der d-NRW AöR: 1000 EUR

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen noch keine Daten aus dem Geschäftsjahr 2017 vor.

### **Organe der Gesellschaft**

Vertretungsberechtigter: Dr. Roger Lienenkamp

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung  
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen  
Berger Allee 25  
40213 Düsseldorf

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat der d-NRW AÖR befindet sich derzeit in Konstitution.

Das für Digitalisierung zuständige Ministerium (MWIDE NRW), das das Land NRW inzwischen als Träger der Anstalt vertritt, hat das Verfahren zur Besetzung des Aufsichtsgremiums neu angestoßen. Die VR-Mitglieder sollen i.S.v. § 8 Abs. 2 und 3 Errichtungsgesetz absehbar benannt werden, damit eine Bestellung durch die Landesregierung erfolgen kann.

Bis dahin nimmt gem. § 18 Errichtungsgesetz vorübergehend die Aufsichtsbehörde (§ 14) – das für Digitalisierung zuständige Ministerium – die Aufgaben des Verwaltungsrates wahr.

**ZWECKVERBÄNDE UND ANDERES**

**7.1.1.**

**ZV VRS**

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg**

**7.1.2.**

**VRS**

**Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH**

**7.2**

**ZV NVR**

**Zweckverband Nahverkehr SPNV &  
Infrastruktur Rheinland**

**7.3**

**Zweckverband Naturpark Rheinland**

**7.4**

**ZV REK**

**Zweckverband  
„Rheinische Entsorgungs-Kooperation“**

**7.5**

**KDN – Dachverband kommunaler  
IT-Dienstleister**

**7.6**

**WTV – Wahnbachtalsperrenverband**

**7.7**

**Rheinstud – Rheinisches Studieninstitut für  
kommunale Verwaltung in Köln**



## 7. Zweckverbände und anderes

### 7.1.1 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS)

#### Allgemeine Unternehmensdaten



Zweckverband  
Verkehrsverbund Rhein-Sieg  
Glockengasse 37 - 39  
50667 Köln

Telefon: (0221) 20808 - 0  
Telefax: (0221) 20808 - 40

Internet: [www.vrsinfo.de](http://www.vrsinfo.de)  
E-Mail: [zweckverband@vrsinfo.de](mailto:zweckverband@vrsinfo.de)

#### Gegenstand und Zweck

Der Zweckverband nimmt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgaben eines Trägers öffentlicher Belange (TöB) wahr und hat gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW darauf hinzuwirken, dass die Verkehrsunternehmen den Gemeinschaftstarif (Verbundtarif) und die dazu gehörenden Beförderungsbedingungen anwenden und bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen Übergangstarife schaffen bzw. bestehende fortgebildet werden. Er hat des Weiteren auf die Bildung Kooperationsraum übergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs und landeseinheitlicher Beförderungsbedingungen hinzuwirken.

Der Zweckverband entscheidet über die Fortschreibung des Gemeinschaftstarifs (Verbundtarifs), der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Er entscheidet gemeinsam mit den anderen zuständigen nordrhein-westfälischen Zweckverbänden über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif) und wirkt auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV mit einheitlichen Produkt- und Qualitätsstandards, einheitlichen Fahrgastinformations- und Betriebssystemen und einem unternehmensübergreifenden ÖPNV-Marketing hin.

Der Zweckverband achtet darauf, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeption und Qualitätsstandards bei ihrer Planung berücksichtigen. Er erstellt darüber hinaus jährlich eine Aufwands- und Ertragsprognose zur Abschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Verbundverkehrs.

**Zur Vorbereitung und Wahrnehmung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der VRS GmbH, an der er sich als Gesellschafter beteiligt.**

**Begründung für die Mitgliedschaft der Bundesstadt Bonn im Zweckverband:**

Eine Mitgliedschaft der Bundesstadt Bonn ergibt sich im Zusammenhang mit der Pflichtmitgliedschaft im Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR). Sofern keine Mitgliedschaft im Zweckverband VRS erfolgt, besteht die Verpflichtung direktes Mitglied im Zweckverband NVR zu werden (vgl. § 5 Abs. 1 lit. b ÖPNVG NRW).

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Verbandsmitglieder sind folgende Gebietskörperschaften:

<b>Verbandsmitglied</b>	<b>Sitze</b>
Stadt Köln	11
Rhein-Erft-Kreis	5
Rhein-Sieg-Kreis	6
<b>Bundesstadt Bonn</b>	<b>4</b>
Oberbergischer Kreis	3
Rheinisch Bergischer Kreis	3
Kreis Euskirchen	2
Stadt Leverkusen	2
Stadt Monheim am Rhein	1
<b>Gesamt</b>	<b>37</b>

**Beteiligungen der Gesellschaft**

	<b>EUR</b>	<b>%</b>
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	240.000	100,0

Der Zweckverband VRS ist neben dem Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV) Verbandsmitglied im Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland (ZV NVR).

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland ist wiederum Alleingesellschafter der Nahverkehr Rheinland GmbH mit einem Stammkapital i. H. v. 100.000 EUR.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Sachanlagevermögen			
Finanzanlagevermögen	516.087	516.087	516.087
<b>Anlagevermögen</b>	<b>516.087</b>	<b>516.087</b>	<b>516.087</b>
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	5.888.748		
Flüssige Mittel	21.733.144	8.227.426	2.930.426
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>27.621.892</b>	<b>8.227.426</b>	<b>2.930.426</b>
Rechnungsabgrenzungsposten			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>28.137.979</b>	<b>8.743.513</b>	<b>3.446.513</b>
Rücklagen	641.598	641.598	641.599
Ausgleichsrücklage	70.246	70.246	70.247
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag			
<b>Eigenkapital</b>	<b>711.844</b>	<b>711.844</b>	<b>711.846</b>
Sonderposten mit Rücklageanteil			
Rückstellungen	6.000	6.000	7.000
Verbindlichkeiten	27.420.135	8.025.669	2.727.667
Rechnungsabgrenzungsposten			
<b>Summe Passiva</b>	<b>28.137.979</b>	<b>8.743.513</b>	<b>3.446.513</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.239.314	8.070.553	7.539.929
Sonstige Transfererträge	300.000	300.000	300.000
Finanzerträge			
<b>Erträge</b>	<b>6.539.314</b>	<b>8.370.553</b>	<b>7.839.929</b>

Position	2015	2016	2017
Sonstige Transferaufwendungen			
Transferaufwendungen	5.949.858	8.299.242	7.775.472
sonstige ordentliche Aufwendungen	589.456	71.310	57.748
Zinsen			6.709
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.539.314</b>	<b>8.370.553</b>	<b>7.839.929</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	6.539.314	8.370.553	7.839.929
- Aufwendungen	6.539.314	8.370.553	7.833.929
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Einstellung in die gesetzliche Rücklage			
- Einstellung in die Gewinnrücklage			
+ Rücklagenentnahme			
<b>= Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verlauf des Geschäftsjahres 2017

Der Zweckverband VRS finanziert sich ausschließlich aus Zuwendungen. Im Haushaltsjahr 2017 erhielt der ZV VRS eine Zuwendung des ZV NVR aus Finanzmitteln nach § 11 Absatz 1 ÖPNVG NRW in Höhe von 60.004 EUR zur Deckung seiner Eigenaufwendungen sowie eine Zuwendung in Höhe von 7.453.547 EUR zur Förderung des MobilPass-Tickets.

Als alleiniger Gesellschafter der VRS GmbH hat der Zweckverband sich angemessen an der Finanzierung der Aufwendungen der Gesellschaft zu beteiligen. Dazu hat die Verbandsversammlung wie in den Vorjahren eine Umlage in Höhe von 300.000 EUR nach einem in der Verbandssatzung festgelegten Schlüssel unter den Zweckverbandsmitgliedern beschlossen. Die Kommunalaufsicht hat diese Umlage in 2017 genehmigt.

Wesentliche Vermögensgegenstände des Zweckverbandes sind die Anteile an der VRS GmbH und die Beteiligung am Zweckverband Nahverkehr - SPNV & Infrastruktur - Rheinland (ZV NVR).

Die vom Zweckverband VRS von seinen Mitgliedsgebietskörperschaften erhobene Umlage (300 TEUR) wurde zur Mitfinanzierung der Kosten an die VRS GmbH weitergeleitet. Nach Auslagenersatz, Verdienstausfallentschädigungen und der Geschäftsaufwendungen weist der Zweckverband ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

Die von den Mitgliedern zu entrichtende Verbandsumlage beträgt in 2017 unverändert 300.000 EUR.

Die Höhe der von der Bundesstadt Bonn im Jahr 2017 an den ZV VRS geleistete Verbandsumlage belief sich auf 30.000 EUR. Diese Umlage wurde vom ZV VRS - wie in den Vorjahren - in voller Höhe an die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH weitergeleitet.

### Organe des Zweckverbandes

#### **a) Vorstandsvorsteher**

Landrat Sebastian **Schuster**

#### **b) Verbandsversammlung**

**Vorsitzender der Verbandsversammlung:** Bernd **Kolvenbach** (Kreis Euskirchen)

1. stellv. Vorsitzender: Dietmar **Tendler** (Rhein-Sieg-Kreis)
2. stellv. Vorsitzender: Johannes **Bortlitz-Dickhoff** (Rhein-Erft-Kreis)

Jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene 100.000 Einwohner ein/e Vertreter/in in die Verbandsversammlung. Diese besteht aus insgesamt 37 stimmberechtigten Mitgliedern. Im Jahr 2017 haben 4 Verbandsversammlungen stattgefunden.

Für die Bundesstadt Bonn wurden folgende Vertreter entsandt:

<b>Vertreter der Bundesstadt Bonn</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
Rolf <b>Beu</b> , MdL (B 90/Grüne)	Hartwig <b>Lohmeyer</b> (B 90/Grüne)
Henriette <b>Reinsberg</b> (CDU)	Ludwig <b>Burgsmüller</b> (CDU)
Dr. rer. nat. Gereon <b>Schüller</b> (SPD)	Gabi <b>Mayer</b> (SPD)
Helmut <b>Wiesner</b> (Verwaltung)	Margarete <b>Heidler</b> (Verwaltung)

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. An dieser Stelle wird auf die VRS GmbH verwiesen.

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Der Verbandsvorsteher erhält **keine** Vergütung für seine Tätigkeit.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten auf Antrag eine Aufwandsentschädigung in Form von Sitzungsgeld. Die Höhe richtet sich in analoger Anwendung des § 1 Abs. 2 Nr. 4 lit. c) der Entschädigungsverordnung (EntschVO) NRW nach der Höhe des ausschließlichen Sitzungsgeldes für Mitglieder einer Landschaftsversammlung (§ 15 Abs. 1 und 2 der Verbandssatzung. Außerdem haben die Mitglieder der Verbandsversammlung für die Teilnahme an Sitzungen der Verbandsversammlung, ihrer Ausschüsse, der Beiräte sowie an von der Fraktion anberaumten Sitzungen Anspruch auf Ersatz des Verdienstausfalls.

<b>ORGANE</b>	<b>BEZÜGE EUR/p.a.</b>	<b>UMSETZUNG</b>	<b>OFFENLEGUNG</b>
<u>Verbandsversammlung</u>	Aufwandsentschädigung inkl. evtl. Verdienstausfall	Jahresabschluss 2017	Jahresabschluss 2017, Anhang
Beu, Rolf	897,60		
Bortlitz-Dickhoff, Johannes	600,60		
dos Santos, Herrmann	195,80		
Fabian, Gerd	1.191,30		
Hammer, Lino	695,20		
Heinsch, Volker	97,90		
Kauffels. Lothar	394,90		
Kircher, Jürgen	401,50		
Kitz, Marcus	796,40		
Kolvenbach, Bernd	1.191,30		
Krauß, Oliver	600,60		
Kron, Peter	796,40		
Krupp, Ute	698,50		

ORGANE	BEZÜGE EUR/p.a.	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Verbandsversammlung</u>		Jahresabschluss 2017	Jahresabschluss 2017, Anhang
Ludwigs, Rainer	101,20		
Mayer, Gabi	101,20		
Nessler-Komo, Birgitta	394,90		
Noack, Horst	800,20		
Omarkowsky, Albrecht	1.188,00		
Paul, Helmut	394,90		
Pohl, Stephan	101,20		
Pohlmann, Christian	1.355,50		
Pöttgen, Andreas	202,40		
Reinsberg, Henriette	793,10		
Roß-Belkner, Monika	894,30		
Schiefer, Christopher	597,30		
Schmitz, Hans	398,20		
Dr. Schüller, Gereon	594,00		
Sommer, Ira	101,20		
Stefer, Michael	496,10		
Steiner, Ingo	894,30		
Stanz, Uwe	394,90		
Tendler, Dietmar	796,40		
Timm, Dierk	1.252,20		
Waters, Thomas	394,90		
Wiesner, Helmut	297,00		
Wölwer, Gerhard	491,60		
Wolter, Andreas	594,00		
Wortmann, Walter	894,30		
Wurth, Ralf	698,50		
Zorn, Gerhard	695,20		

**Da sich der Zweckverband VRS zur Vorbereitung und Wahrnehmung seiner Aufgaben der VRS GmbH bedient, wird diese im Folgenden dargestellt.**

**7.1.2 Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH**  
**Glockengasse 37 - 39**  
**50667 Köln**

**Telefon: (0221) 20808 - 0**      **Internet: www.vrsinfo.de**  
**Telefax: (0221) 20808 - 40**      **E-Mail: info@vrsinfo.de**

**Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient ausschließlich den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Sie nimmt für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) die diesem obliegenden Aufgaben wahr und sie nimmt – in Abstimmung mit den Verkehrsverbundunternehmen – als Dienstleister im Rahmen eines Verkehrsverbundes Aufgaben wahr.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Stammkapital: 240.000 EUR

Die Gesellschaft befindet sich zu 100 % im kommunalen Eigentum. Alleiniger Anteilseigner ist der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg. **Die Bundesstadt Bonn ist über den Zweckverband VRS damit nur mittelbar an der VRS GmbH beteiligt.**

**Beteiligungen**

	<b>EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln	22.500,00	2,5

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.069.101	1.169.855	1.122.332
Sachanlagevermögen	798.618	672.626	760.294
Finanzanlagevermögen	1.481.421	1.430.613	4.503.264
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.349.140</b>	<b>3.273.094</b>	<b>6.385.890</b>
Vorräte	9.776	8.726	7.981
Forderungen und Vermögensgegenstände	1.251.005	826.546	856.030
Wertpapiere	0	3.500.000	0
Flüssige Mittel	59.652.719	21.323.646	28.683.105
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>60.913.500</b>	<b>25.658.918</b>	<b>29.547.117</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	176.800	209.758	203.873
<b>Summe Aktiva</b>	<b>64.439.440</b>	<b>29.141.772</b>	<b>36.136.879</b>
Gezeichnetes Kapital	240.000	240.000	240.000
<b>Eigenkapital</b>	<b>240.000</b>	<b>240.000</b>	<b>240.000</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	704.443	750.709	816.318
Rückstellungen	2.891.577	3.053.096	3.220.351
Verbindlichkeiten	60.601.691	25.096.113	31.858.233
Rechnungsabgrenzungsposten	1.729	1.854	1.977
<b>Summe Passiva</b>	<b>64.439.440</b>	<b>29.141.772</b>	<b>36.136.879</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Zuschüsse	7.593.934	8.577.173	9.622.894
Erstattungen	6.690.661	6.718.201	7.156.444
Sonstige betriebliche Erträge	267.669	170.763	283.647
Erträge Wertpapiere	42.862	56.507	45.184
sonstige Zinsen	0	210	0
Beteiligungserträge	0	0	6.548
<b>Erträge</b>	<b>14.595.126</b>	<b>15.522.854</b>	<b>17.114.717</b>

Position	2015	2016	2017
Sachaufwand	7.075.038	7.319.609	8.764.635
Personalaufwand	4.864.941	5.375.574	5.529.262
Abschreibungen	703.106	685.238	637.088
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.690.511	1.885.800	1.839.808
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	183.620	213.390	260.200
Steuern	77.910	43.243	83.724
<b>Aufwendungen</b>	<b>14.595.126</b>	<b>15.522.854</b>	<b>17.114.717</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	14.595.126	15.522.854	17.114.717
- Aufwendungen	14.595.126	15.522.854	17.114.717
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Organe der Gesellschaft

- a) **Geschäftsführung:**  
**Dr. Norbert Reinkober** (Bereich Informationstechnologie/Personal)  
**Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag** (Bereich Marketing/Finanzen)
- b) **Gesellschafterversammlung:**  
 Die Besetzung erfolgt durch den Zweckverband VRS.
- c) **Aufsichtsrat:**  
**Vorsitzender:** Dietmar **Tendler** (Rhein-Sieg Kreis)  
**1. stellv. Vorsitzender:** Gerhard **Fabian** (Rhein-Erft Kreis)  
**2. stellv. Vorsitzender:** Lino **Hammer** (Stadt Köln)

Entsendendes Verbandsmitglied	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Bundesstadt Bonn	Wolfgang <b>Groß</b> (SPD)	Gabi <b>Mayer</b> (SPD)
	Henriette <b>Reinsberg</b> (CDU)	Ludwig <b>Burgsmüller</b> (CDU)
	Rolf <b>Beu</b> (B90 / Grüne)	Gerhard <b>Wölwer</b> (Stadt Leverkusen)
Stadt Köln	Dirk Michel	Monika Roß-Belkner
	Lino Hammer	Andreas Wolter
	Horst Noack	Malik Karaman
	Susana dos Santos Hermann ab 10/2017 Pöttgen Andreas	Peter Kron
	Christian Möbius	Brigitta Nessler-Komp
Rhein-Erft-Kreis	Berthold Rothe	Johannes Bortlitz-Dickhoff
	Dierk Timm	Bert Reinhardt
	Gerhard Fabian	Helmut Paul
Rhein-Sieg-Kreis	Horst Becker	Dr. Hermann Tengler ab 10/2017 Dr. André Berbuir
	Volker Heinsch	Giesela Becker
	Oliver Krauß	Matthias Schmitz
Oberbergischer Kreis	Ralf Wurth	Thorsten Konzelmann
	Michael Stefer	Lukas Miebach
Rheinisch-Bergischer-Kreis	Christoph Schiefer	Thorsten Schmalt
	Gerhard Zorn	Christiane Clemen
Kreis Euskirchen	Hans Schmitz	Achim Blindert
Stadt Monheim am Rhein	Thomas Waters	Andreas Apsel
Stadt Leverkusen	Albrecht Omankowski	Oliver Ruß
Zweckverband VRS	Sebastian Schuster	Bernd Kolvenbach

**Beirat**

Der Beirat wird durch die dem VRS angeschlossenen Verkehrsunternehmen bzw. dessen Vertreter besetzt. Für die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWB-V) sowie die Elektrische Bahnen der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg Kreises GmbH (SSB GmbH) ist Anja Wenmakers entsandt.

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)**

Personal zum 31.12.	2015	2016	2017
Geschäftsführer	2	2	2
Angestellte	78	77	83
<b>Gesamt</b>	<b>80</b>	<b>79</b>	<b>85</b>

Auszubildende sind nicht enthalten.

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

ORGANE	BEZÜGE EUR/p.a.	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Geschäftsführung:</u>	Gesamtbezüge	Jahresabschluss 2017	Jahresabschluss 2017, Anhang
Dr. Norbert Reinkober	148.000		
Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag	146.600		
<u>Aufsichtsrat:</u>		Angaben lt. VRS GmbH	
Dos Santos Herrmann, Susana	76,69		
Fabian, Gerd	204,52		
Groß, Wolfgang	76,69		
Hammer, Limo	204,52		
Heinsch, Volker	153,38		
Krauß, Oliver	76,69		
Kron, Peter	76,69		
Möbius, Christian	153,38		
Noack, Horst	153,38		
Omarkowsky, Albrecht	76,69		
Reinsberg, Henriette	153,38		
Rothe, Berthold	153,38		
Schiefer, Christopher	76,69		
Schmitz, Hans	153,38		
Stefer, Michael	76,69		
Tendler, Dietmar	306,76		
Dr. Tengler, Hermann	76,69		
Timm, Dierk	153,38		

Waters, Thomas	76,69	
Wölwer, Gerhard	76,69	
Wortmann, Walter	153,38	
Wurth, Ralf	153,38	
Zorn, Gerhard	153,38	
<u>Beirat:</u>		Angaben lt. VRS GmbH
Anja Wenmakers	153,38	
Heinz Jürgen Reining	76,69	



7.2 Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR)

Allgemeine Unternehmensdaten

 <p>Nahverkehr Rheinland</p>	<p>Zweckverband Nahverkehr SPNV &amp; Infrastruktur Rheinland Glockengasse 37 - 39 50667 Köln</p>
---	---

Telefon: (0221) 20808 - 0

Internet: [www.nahverkehr-rheinland.de](http://www.nahverkehr-rheinland.de)

Telefax: (0221) 20808 - 40

E-Mail: [info@nvr.de](mailto:info@nvr.de)

Gegenstand und Zweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Vertriebsgebiet.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland entstand durch die Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) zum 1. Januar 2008. Er wurde von den beiden Zweckverbänden Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und Aachener Verkehrsverbund (AVV) gegründet. **Die Bundesstadt Bonn ist damit nur mittelbar über den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) am Zweckverband Nahverkehr Rheinland beteiligt.**

Verbandsmitglieder des ZV NVR	
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein Sieg (ZV VRS)	
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)	

Beteiligungen

	EUR	%
Nahverkehr Rheinland GmbH	100.000	100

**Organe des Zweckverbandes**

a) **Verbandsvorsteher** Landrat **Stephan Santelmann**

1. **stellvertretender Verbandsvorsteher** Landrat Wolfgang **Spelthahn**

2. **stellvertretender Verbandsvorsteher** Landrat Sebastian **Schuster**

3. **stellvertretender Verbandsvorsteher** Helmut **Etschenberg**

b) **Verbandsversammlung**

**Vorsitzender der Verbandsversammlung:** Bernd **Kolvenbach**

1. **stellvertretender Vorsitzender:** Willi **Paffen**

2. **stellvertretender Vorsitzender:** Ralf **Derichs**

3. **stellvertretender Vorsitzender:** Andreas **Wolter**

Die Verbandsversammlung besteht aus 50 stimmberechtigten Mitgliedern.

Für die Bundesstadt Bonn wurden folgende Vertreter entsandt:

<b>Vertreter der Bundesstadt Bonn</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder</b>
Rolf <b>Beu</b> , MdL ( <b>B90 / Die Grünen</b> )	Hartwig <b>Lohmeyer</b> ( <b>B 90 / Die Grünen</b> )
Henriette <b>Reinsberg</b> ( <b>CDU</b> )	Ludwig <b>Burgsmüller</b> ( <b>CDU</b> )
<b>Dr. rer. nat Gereon Schüller</b>	Gabi Mayer
Wiesner Helmut ( <b>Verwaltung</b> )	Heidler Margarete ( <b>Verwaltung</b> )

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

### 7.3 Zweckverband Naturpark Rheinland

#### Allgemeine Unternehmensdaten



Zweckverband Naturpark Rheinland  
Lindenstr. 20  
50354 Hürth

Telefon: 02233 / 710077-0 bis -7

Internet: [www.naturpark-rheinland.de](http://www.naturpark-rheinland.de)  
E-Mail: [info@naturpark-rheinland.de](mailto:info@naturpark-rheinland.de)

#### Aufgaben und Ziele des Zweckverbandes

##### Aufgaben

Der Verband hat die Aufgabe, im Rahmen seiner Maßnahmeplanung das Verbandsgebiet unter Wahrung der Belange von Natur und Landschaft sowie der biologischen Vielfalt für die Erholung der Bevölkerung auszubauen und zu pflegen, den umwelt- und sozialverträglichen Tourismus zu fördern und auf eine nachhaltige Regionalentwicklung hinzuwirken. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben soll sich der Zweckverband der vorhandenen sächlichen und personellen Mittel der einzelnen Mitglieder oder der Gemeinden bedienen. Die Aufgaben sollen von dem Zweckverband nur durchgeführt werden, wenn es sich um überörtliche Aufgaben handelt oder die belegene Gemeinde oder Dritte zu ihrer Übernahme nicht bereit oder in der Lage sind.

#### Mitgliedschaftsverhältnisse zum 31.12.2017

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Rhein-Erft-Kreis, der Kreis Euskirchen, der Rhein-Sieg-Kreis, die Bundesstadt Bonn, die Stadt Köln und die RWE Power AG.

Der Zweckverband besitzt kein Stammkapital.

Er besitzt zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz (01.01.2009) Eigenkapital in Höhe von rund 108.000 EUR. Dieses teilt sich auf in eine allgemeine Rücklage von rund 72.000 EUR und in eine Ausgleichsrücklage von rund 36.000 EUR.

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Anlagevermögen	950.358	927.972	938.292
Umlaufvermögen	874.891	757.293	822.000
Rechnungsabgrenzungsposten	883	883	883
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.826.132</b>	<b>1.686.148</b>	<b>1.761.175</b>
Eigenkapital	729.296	783.371	784.147
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	54.144	54.063	766
<b>Eigenkapital</b>	<b>729.296</b>	<b>783.371</b>	<b>784.147</b>
Sonderposten	309.257	298.395	317.767
Rückstellungen	20.772	26.438	50.148
Verbindlichkeiten	655.116	466.846	442.312
Rechnungsabgrenzungsposten	111.691	111.098	166.801
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.826.132</b>	<b>1.686.148</b>	<b>1.761.175</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	850.860	732.948	858.066
Sonstige Transfererträge	0	5.326	8.261
Leistungsentgelte	175.828	189.924	189.743
Sonstige ordentliche Erträge	1.569	7.245	10.777
Bestandsveränderung	-6.079	9.191	-3.180
Finanzerträge	70	0	0
<b>Erträge</b>	<b>1.022.247</b>	<b>944.633</b>	<b>1.063.667</b>

Position	2015	2016	2017
Personalaufwendungen	321.457	356.955	510.439
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	210.937	279.842	277.909
Abschreibungen	49.127	35.482	35.439
Transferaufwendungen	0	6.333	10.000
sonstige ordentliche Aufwendungen	373.664	200.541	218.467
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.918	11.418	10.637
<b>Aufwendungen</b>	<b>968.103</b>	<b>890.570</b>	<b>1.062.891</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	1.022.247	944.633	1.063.667
- Aufwendungen	968.103	890.570	1.062.891
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>54.144</b>	<b>54.063</b>	<b>766</b>

<b>Kennzahl in %</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	39,94	46,46	44,52
Umlagenintensität	47,91	44,91	46,67
Anlagenintensität	52,04	55,04	53,28
<b>Investitionen in EUR:</b>			
Immaterielles Vermögen	570	2	0
Sachanlagevermögen	217.901	12.954	10.300
<b>Gesamtes Investitionsvolumen</b>	<b>218.471</b>	<b>12.956</b>	<b>10.300</b>

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2016 und 2017**

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 04.12.2017 beschlossen, den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von insgesamt 54.062,91 EUR anteilig der Ausgleichsrücklage (18.100 EUR) sowie der allgemeinen Rücklage (35.962,91 EUR) zuzuführen.

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2017 in Höhe von 766,13 EUR hat die Verbandsversammlung in Analogie zu § 96 Abs., 1 S.2 GO NW bis zum 31.12.2018 zu beschließen.

### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird aus Zuwendungen, Spenden, sonstigen Einnahmen und Umlagen der kommunalen Mitglieder gedeckt. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken. Die Umlage wird nach einem prozentualen Schlüssel auf der Basis der eingebrachten Flächen und der Bevölkerungsanzahl erhoben. Die RWE Power AG ist von der Umlage freigestellt.

Die **Verbandsumlage** betrug für die Bundesstadt Bonn im Jahr **2017 (2016) 64.827,84 EUR (65.889,01 EUR)**.

Der geprüfte Jahresabschluss für 2017 liegt vor.

### **Organe des Zweckverbandes Naturpark Rheinland**

**Verbandsvorsteher:** Michael **Kreuzberg**, Landrat, Rhein-Erft-Kreis

**Stellvertretender Verbandsvorsteher:** Günter **Rosenke**, Landrat, Kreis Euskirchen

## Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 18 Mitgliedern, davon stellt die Bundesstadt Bonn 3 Vertreter. Jeder Vertreter verfügt über eine Stimme.

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes werden die Mitglieder der Verbandsversammlung und ihre Stellvertreter durch die Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften der Verbandsmitglieder gewählt. Nach § 6 Abs. 1 der Satzung entsendet die Bundesstadt Bonn 3 Vertreter.

Nach § 15 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) müssen bei Entsendung mehrerer Vertreter der Oberbürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Beschäftigter dazu zählen.

**Vertreter der Bundesstadt Bonn, Neubenennung nach der Kommunalwahl 2014, gemäß Ratsbeschluss vom 13.11.2014 (i. V. mit der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.11.2014)**

<b>VERBANDSVERSAMMLUNG - Vertreter der Bundesstadt Bonn</b>	
<b>ordentliche Mitglieder</b>	<b>stellvertretende Mitglieder</b>
Wolfgang <b>Maiwaldt</b> , stv. Bezirksbürgermeister ( <b>CDU</b> ) - <i>Vorsitzender</i> -	Diethelm <b>Schneider</b> , Stadtverordneter ( <b>Grüne</b> )
<b>Dr. Stephan Eickschen</b> , Stadtverordneter ( <b>SPD</b> )	Ingolf <b>Holdorf</b> , Stadtverordneter ( <b>SPD</b> )
Beigeordneter Helmut <b>Wiesner</b> , Beigeordneter ( <b>Verwaltung</b> )	Dipl.-Ing. David <b>Baier</b> , Abteilungsleiter, Amt für Stadtgrün ( <b>Verwaltung</b> )

## Verbandsausschuss

Für den Verbandsausschuss werden die Mitglieder und ihre Stellvertreter auf Vorschlag der Verbandsmitglieder aus ihrer Mitte gewählt. Dies bedeutet, dass sowohl das ordentliche Mitglied als auch sein Stellvertreter ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung sein muss. Je Zweckverbandsmitglied: ein Vertreter mit einer Stimme.

**Vertreter der Bundesstadt Bonn nach der Neubesetzung nach der Kommunalwahl 2014 (gemäß Ratsbeschluss vom 13.11.2014 (i. V. mit der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.11.2014)**

<b>VERBANDSAUSSCHUSS - Vertreter der Bundesstadt Bonn</b>	
<b>ordentliches Mitglied</b>	<b>stellvertretendes Mitglied</b>
Wolfgang <b>Maiwald</b> , Bezirksverordneter (CDU)	Dr. Stephan <b>Eickschen</b> , Stadtverordneter (SPD)

**Anzahl der Beschäftigten**

<b>Bereich</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Geschäftsführer</b>	1 (0,5)	1 (0,5)	1 (0,5)
<b>Projektmitarbeiter</b>	3 (2,5)	3 (2,5)	3 (2,5)
<b>Verwaltung / Finanzen / Personal</b>	1 (1,0)	1 (1,0)	1 (1,0)
<b>Verwaltung</b>	1 (0,5)	1 (0,5)	0 (0,5)
<b>Summe</b>	<b>6 (4,5)</b>	<b>6 (4,5)</b>	<b>5 (4,5)</b>

Werte ohne Klammern = Mitarbeiter, Werte in Klammern = Stellen

**Abschlussprüfer 2017**

Nach § 23 der Satzung unterliegt der Zweckverband der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt eines von der Verbandsversammlung zu bestimmenden kommunalen Verbandsmitgliedes für die Dauer von 3 Jahren. Für das Jahr 2017 hat das Rechnungsprüfungsamt der Bundesstadt Bonn die Prüfung durchgeführt.

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Hierzu liegen keine Angaben vor.



## **7.4 Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation**

### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation - REK -  
Immenburgstr. 22  
53121 Bonn**

**Telefon: (02 28) 77 - 73 00**

**Internet: [www.zv-rek.de](http://www.zv-rek.de)**

**E-Mail: [info@zv-rek.de](mailto:info@zv-rek.de)**

### **Gegenstand und Zweck**

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der landesabfallrechtlichen Regelungen in NRW und RLP zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

Der Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation hat gemäß § 4 Absatz 2 a) – b) der Zweckverbandssatzung von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen bekommen:

#### **a) Bundesstadt Bonn:**

- Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten
- Aufgabe der Sickerwasserreinigung
- Entsorgung der sonstigen im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
- Entsorgung der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten
- Entsorgung der im Gebiet der Stadt angefallenen und überlassenen Bioabfälle mit Ausnahme der Garten- und Parkabfälle sowie der Landschaftspflegeabfälle aus privaten Haushalten

#### **b) Rhein-Sieg-Kreis:**

- Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten
- Entsorgung der sonstigen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
- Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten
- Entsorgung der im Gebiet des Kreises angefallenen und überlassenen Bioabfälle KrWG mit Ausnahme der Garten- und Parkabfälle sowie der Landschaftspflegeabfälle aus privaten Haushalten

## **Beteiligungsbericht 2017 Zweckverband „Rheinische Entsorgungs-Kooperation“**

c) Landkreis Neuwied:

- Entsorgung der im Gebiet des Landkreises angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen zur Beseitigung
- Einsammlung und Beförderung der im Gebiet des Landkreises Neuwied angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen zur Beseitigung einschließlich der Bioabfälle aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen zur Beseitigung

d) Rhein-Lahn-Kreis:

- Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten

e) Landkreis Ahrweiler (Beitritt zum 01. August 2017):

- Die Entsorgung der im Gebiet des Landkreises Ahrweiler angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten gemäß §§ 17 Abs. 1, 20 Abs. 1 KrWG i. V. m. §§ 3, 4 LKrWG, in der jeweils gültigen Fassung. Nicht von der Übertragung umfasst ist die Entsorgung der sonstigen im Gebiet des Kreises Ahrweiler angefallenen und überlassenen Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen zur Beseitigung sowie die Einsammlung und Beförderung der im Kreisgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle (ab dem 01. Januar 2018).

### **Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dem Zweckverband**

Die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis haben Anfang 2009 den Abfallzweckverband REK Rheinische Entsorgungs-Kooperation gegründet. Die Gründung des Verbandes ist die konsequente Fortsetzung der bereits 2004 zwischen beiden Gebietskörperschaften vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Im Jahr 2015 wurde der Zweckverband mit dem Beitritt des Kreises Neuwied und des Rhein-Lahn-Kreises erweitert. Weitere Mitglieder können dem Zweckverband beitreten.

Ziel des Zweckverbandes ist die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit, die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und die Sicherung der gegenseitigen Auslastung der vorhandenen und geplanten Abfallanlagen durch Abfälle und Wertstoffe aus dem Gebiet der Verbandsmitglieder.

Die REK ist ein Abfallentsorgungsverband im Sinne des § 6 Abs. 1 des Landesabfallgesetzes NRW (LAbfG) und ein Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) Nordrhein-Westfalen. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

### **Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2017**

<b>Zweckverbandsmitglieder</b>	<b>in %</b>
<b>Bundesstadt Bonn</b>	<b>20</b>
Rhein-Sieg-Kreis	20
Kreis Neuwied	20
Rhein-Lahn-Kreis	20
Landkreis Ahrweiler	20

**Beteiligungen des Zweckverbandes**

	in EUR	%
RSAG	10.225,84	2
MVA	781.918,67	2

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Beteiligungen	1.410.282	1.410.282	1.410.282
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.410.282</b>	<b>1.410.282</b>	<b>1.410.282</b>
privatrechtl. Forderungen gegenüber dem priv. Bereich	439.711	964.045	1.103.950
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.515	149.622	42.224
Liquide Mittel	744.033	2.590.855	2.479.749
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.192.259</b>	<b>3.704.522</b>	<b>3.625.923</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	68.958	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.671.500</b>	<b>5.114.805</b>	<b>5.036.205</b>
Allgemeine Rücklage	1.410.282	1.410.282	1.410.282
Ausgleichsrücklage	1	1	1
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.410.283</b>	<b>1.410.283</b>	<b>1.410.283</b>
Rückstellungen	29.448	39.548	96.758
Verbindlichkeiten	1.231.768	3.664.973	3.529.164
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.671.500</b>	<b>5.114.805</b>	<b>5.036.205</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	450.456	193.811	442.633
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.886.033	6.999.340	7.899.082
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.703.884	46.445.008	46.794.134
Sonstige ordentliche Erträge	2.598	3.893	656
<b>Erträge</b>	<b>13.042.971</b>	<b>53.642.052</b>	<b>55.136.505</b>

Position	2015	2016	2017
Personalaufwendungen	0	1.395.402	1.571.189
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.589.917	49.982.544	51.182.790
sonstige ordentliche Aufwendungen	453.054	2.264.106	2.382.526
<b>Aufwendungen</b>	<b>13.042.971</b>	<b>53.642.052</b>	<b>55.136.505</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	13.042.971	53.642.052	55.136.505
- Aufwendungen	13.042.971	53.642.052	55.136.505
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2017**

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.03.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt. Der Zweckverband erzielt keine Gewinne. Das Jahresergebnis des Zweckverbandes beträgt auf Grund der Umlagenerstattung durch die Verbandsmitglieder 0,00 Euro (Vj. 0,00 Euro).

Der Umlagenbetrag wird proportional zur angelieferten Menge auf die jeweiligen Verbandmitglieder aufgeteilt.

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Die Bundesstadt Bonn hat im Geschäftsjahr eine Umlage von 15.264 TEUR getragen (Vorjahr: 15.471 TEUR).

**Auszug aus dem Lagebericht**

Im Bereich des Sperrmülls war bei den beiden Zweckverbandsmitgliedern, die diese Abfallfraktionen auf den Verband übertragen haben, ein gegenläufiger Trend zu verzeichnen. Für den Rhein-Sieg-Kreis (RSK) steigt die Menge des zu verwertenden Sperrmülls; in der Bundesstadt Bonn (BN) hingegen sinkt die Menge gegenüber dem Vorjahr geringfügig.

Bei der Fraktion Pappe-Papier-Kartonage (PPK) nimmt die aus dem Verbandsgebiet stammende Menge um 1 % ab.

Die Sickerwassermenge aus der Deponie Hersel (BN) ist weiter rückläufig. Grund hierfür ist die zwischenzeitlich erfolgte Deponieoberflächenabdichtung.

Die Bioabfallmengen sind im gesamten Verbandsgebiet leicht rückläufig.

Die der MVA angediente Restmüllmenge aus der Bundesstadt Bonn sinkt und die angelieferte Menge des Rhein-Sieg-Kreises steigt gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich Abfuhr liegen die Mengen auf Vorjahresniveau.

**Organe der Gesellschaft**

**Geschäftsführung**

- Achim **Hallerbach**, Sprecher
- Manfred **Becker**

**Verbandsvorsteher**

- Frank **Puchtler**, Landrat, Rhein-Lahn-Kreis, Verbandsvorsteher
- Gisela **Bertram**, Erste Beigeordnete, Rhein-Lahn-Kreis, Stellvertreterin

**Verbandsversammlung**

<b>Vertreter</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Mitgliedskommune</b>
Ashok Sridharan	1. Stv.: Helmut Wiesner 2. Stv.: Margerete Heidler	Bonn
Christian Gold, Vorsitzender	Jürgen Wehlus	Bonn
Dr. Stephan Eickschen	Gabriele Klingmüller	Bonn
Brigitta Poppe	Martin Heyer	Bonn
Christoph Schwarz	1. Stv.: KBD Rainer Kötterheinrich 2. Stv.: KVD Tim Hahlen	Rhein-Sieg-Kreis
Norbert Chauvistré	Oliver Roth	Rhein-Sieg-Kreis
Werner Albrecht, stellvertretender Vorsitzender	Folke große Deters	Rhein-Sieg-Kreis
Edith Geske	Ingo Steiner	Rhein-Sieg-Kreis
Frank Puchtler	Gisela Bertram	Rhein-Lahn-Kreis
Michael Schnatz	Hans-Josef Kring	Rhein-Lahn-Kreis
Birk Utermark	Bernd Hartmann	Rhein-Lahn-Kreis
Christoph Ferdinand	Heinz Keul	Rhein-Lahn-Kreis
Achim Hallerbach	1. Stv.: Dietmar Kurz 2. Stv.: N.N.	Landkreis Neuwied
Käthemarie Gundelach, Vorsitzende	Peter Haardt, bis Juli 2017 Falk Schneider, ab August 2017	Landkreis Neuwied
Hans-Dieter Spohr	Markus Blank	Landkreis Neuwied
Volker Mendel	Birgit Haas	Landkreis Neuwied
Markus Becker	Andrea Literski-Haag	Kreis Ahrweiler
Richard Keuler	Udo Stratmann	Kreis Ahrweiler
Fritz Langhorst	Werner Jahr	Kreis Ahrweiler
Dr. Jürgen Pföhler	N.N.	Kreis Ahrweiler

**Strukturbeirat**

<b>Vertreter</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Mitglied</b>
Manfred Becker	Hansjörg Spielhoff	MVA Bonn GmbH
Bernd Nottbeck	Hansjörg Spielhoff	MVA Bonn GmbH
Carsten Velewald	N.N.	Bundesstadt Bonn
Kornelia Hülter	Richard Münz	Bundesstadt Bonn
Michael Dahm	Sascha van Keeken	RSAG
Ludgera Decking	Dirk Riedel	RSAG
Christoph Schwarz	Tim Hahlen	Rhein-Sieg-Kreis
Daniela Gollmer	Jutta Verwaaijen	Rhein-Sieg-Kreis
Thomas Fischbach	Odine Weidenfeller	Rhein-Lahn-Kreis
Günter Müller	Andreas Warnstedt	Rhein-Lahn-Kreis
Achim Hallerbach	Petra Knopp	Kreis Neuwied
Dietmar Kurz	Jörg Schwarz	Kreis Neuwied

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2017**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich im Jahr 2017 auf 33,5 Mitarbeiter (Vorjahr 29,5 Mitarbeiter). Vor dem Jahr 2016 verfügte der Zweckverband über keine eigenen Mitarbeiter.

**Abschlussprüfer**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbG, Duisburg.

**Angaben nach dem Transparenzgesetz zum 31.12.2017**

Geschäftsführung:

Achim Hallerbach	erhält von der REK keine Bezüge
Manfred Becker	erhält von der REK keine Bezüge

Verbandsversammlung:

	EUR
Werner Albrecht	173,60
Markus Becker	17,00
Markus Blank	17,00
Norbert Chauvistré	189,80
Dr. Stephan Eickschen	218,00
Christoph Ferdinand	186,20
Edith Geske	111,40
Christian Gold	330,00
Käthemarie Gundelach	96,00
Richard Keuler	17,00
Volker Mendel	204,00
Dr. Jürgen Pföhler	63,20
Brigitta Poppe	64,00
Frank Puchtler	68,00
Oliver Roth	17,00
Michael Schnatz	68,00
Falk Schneider	52,40
Dieter Spohr	143,00
Birk Utermark	99,60

## **7.5 KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister**

### **Allgemeine Unternehmensdaten**



**KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister**

**Sitz:**

**Willy-Brandt-Platz 3  
50679 Köln**

**Büroanschrift (Geschäftsstelle):**

**Mühlenstr. 51  
53721 Siegburg**

**Telefon: (02241) 999-1161**

**Telefax: (02241) 999-1169**

**Internet: [www.kdn.de](http://www.kdn.de)**

**E-Mail: [geschaeftsstelle@kdn.de](mailto:geschaeftsstelle@kdn.de)**

### **Gegenstand und Zweck des Zweckverbandes**

Der Zweckverband betreibt für seine Mitglieder Rechenanlagen, Daten- und Kommunikationsnetze. Er entwickelt einzelne Komponenten, führt sie ein und pflegt sie. Er berät bei der Auswahl von Hard- und Software sowie bei der Entwicklung, Einführung und Pflege einzelner Komponenten durch die Mitglieder. Er beschafft Hard- und Software und erbringt Schulungsleistungen und Dienstleistungen zur Einführung und zum Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnik.

### **Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dem Zweckverband**

Die Bundesstadt Bonn war seit 1975 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft "Kommunale Datenverarbeitung Nordrhein-Westfalen (KDN)"; seinerzeit gebildet aus den Kommunalen Datenverarbeitungszentralen von Städten und Kreisen in NRW, die ihre IT-Verfahren in der Systemumgebung der SIEMENS-Großrechner (Betriebssystem BS 2000) betrieben. Die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft bestanden vor allem in der gemeinsamen Entwicklung von IT-Verfahren sowie dem zwischen den Mitgliedern betriebenen Leistungs- und Erfahrungsaustausch.

Um steuerrechtliche und gemeindewirtschaftsrechtliche Einschränkungen zu reduzieren und Kontinuität in der Aufgabenwahrnehmung in einem rechtlich gesicherten Rahmen zu gewährleisten, sollte die Rechts- und Organisationsform eines Zweckverbandes die Arbeitsgemeinschaft ersetzen.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 12.06.2003 den Beitritt zu dem (damals in Gründung befindlichen) Zweckverband KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister beschlossen.

Der Zweckverband strebt eine zukunftsorientierte Ausrichtung und konsequente Optimierung kommunaler IT-Dienstleistungen an. Er verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit von IT-Dienstleistungen seiner Mitglieder zu verbessern und damit zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Leistungen aller Mitglieder beizutragen.

### **Beteiligungen des Zweckverbandes**

Der KDN Dachverband hat zum 01.01.2012 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und wirtschaftlich eigenständige Zweckverbandseinrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit „aKDN-sozial“ gegründet. Sie hat die Aufgabe, für das gemeinsam genutzte Softwareprodukt „aKDN-sozial“ die Entwicklung, Wartung und Pflege von Software für die Bereiche Sozial- und Jugendwesen durchzuführen.

Die Einrichtung wird vom Vorstandsvorsteher durch eine eigene Betriebsleitung geführt. Die Aufwendungen für das zentrale Rechnungswesen, der Aufwand für die Personalabrechnung wie auch weitere zentral anfallende Kosten werden intern verrechnet.

Zur Betriebsleitung der Einrichtung wurden bestellt:

Betriebsleiter:                    Bernd Kürpick, GKD Paderborn  
Stellv. Betriebsleiter:        André Hermens, ITK Rheinland

Betriebsausschuss,  
Vorsitzender:                    Dieter Kruse, Stadt Köln (bis 30.06.2017)  
    Dr. Michael Neubauer, SIT (ab 01.07.2017)  
Stellvertreter:                    Matthias Böhm, Stadt Bielefeld

Das Stammkapital der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „aKDN-sozial“ beträgt 50.000 EUR. Der Zweckverband hält 100 % der aKDN-sozial.

### **Wirtschaftliche Grundlagen**

Mit zunehmender Durchdringung der öffentlichen Verwaltung mit Informationstechnologien erhalten diese eine wachsende Bedeutung auch in der kommunalen Wirklichkeit. IT-Leistungen sollen dabei zur Steigerung der Verwaltungseffizienz beitragen, sind aber zugleich auch von Sparzwängen betroffen. Im Hinblick auf einen wirtschaftlichen IT-Betrieb setzt die Verwaltung daher auf möglichst standardisierte und interoperable Produkte und Abläufe. Dabei schafft der Zweckverband KDN den notwendigen rechtlichen Rahmen und gewährleistet die notwendigen interkommunalen Abstimmungen in NRW.

So werden Hardware- und Softwarekomponenten auf der Basis abgestimmter Leistungsverzeichnisse gemeinsam ausgeschrieben und beschafft. Dabei sorgt die Mengenbündelung für reduzierte Kosten und Verfahrensstandards für steigende Kompatibilität von Verfahren und Anbietern. Durch leistungsfähige Infrastrukturen und Leitungsverbindungen müssen diese IT-Leistungen nicht mehr zwingend am Ort der Leistungsabnahme (z. B. in Bonn) erbracht werden. Vielmehr ist es möglich, dass standardisierte Verfahren in sogenannten Kompetenzzentren gebündelt betrieben werden können. So wird zum Beispiel das Kfz-Zulassungsverfahren für die Stadtverwaltung Bonn vom IT-Dienstleister des Rhein-Sieg-Kreises (civitec) betrieben.

Zur Aufgabenerfüllung bedient sich der Zweckverband vorrangig der Betriebsmittel seiner Mitglieder, seiner eigenen Betriebsmittel, ansonsten privat- bzw. öffentlich-rechtlicher Dritter. Hierzu werden verbindliche Leistungsvereinbarungen mit dem jeweiligen Mitglied getroffen. Neben den Leistungsentgelten wird von den Mitgliedern zusätzlich eine fixe Verbandsumlage erhoben. Zur Finanzierung des Aufwands von

Rechtsberatungen und Ausschreibungsverfahren dient ein, das vom KDN auf Waren und externe Dienstleistungen fakturiert wird.

**Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

**Stammkapital zum 31.12.2017**

Stammkapital: 100.000,00 EUR (Vj. 100.000,00 EUR)

Das Stammkapital wird von den Verbandsmitgliedern zu gleichen Anteilen aufgebracht. Die Bundesstadt Bonn hält einen Anteil von 3.125 EUR.

**Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2017**

Dem Zweckverband „KDN – Dachverband kommunaler IT Dienstleister“ gehören 31 Mitglieder an (32 Mitglieder zum Ende des Jahres 2016). Die Stadt Mönchengladbach, die vorher eigenständiges Mitglied war, wurde 2017 in die ITK Rheinland integriert. Die KDVZ Citkomm und die KDZ Westfalen Süd fusionierten zum 01.01.2018 zur Südwestfalen-IT.

- 1 Stadt Bielefeld
- 2 Stadt Bochum
- 3 Bundesstadt Bonn
- 4 Südwestfalen IT (ab 01.01.2018)
- 5 civitec - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
- 6 Stadt Dortmund (ab 01.07.2017)
- 7 Stadt Duisburg
- 8 Stadt Essen
- 9 Stadt Gelsenkirchen
- 10 Stadt Hagen (HABIT)
- 11 Stadt Herne
- 12 ITK Rheinland - Zweckverband IT Kooperation Rheinland
- 13 Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (IVL)
- 14 Kommunale ADV Anwendergemeinschaft West (KAAW)
- 15 Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur
- 16 Stadt Köln
- 17 krz Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe
- 18 Landeswohlfahrtsverband Hessen
- 19 Landschaftsverband Rheinland (LVR InfoKom)
- 20 Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- 21 Kreis Mettmann
- 22 Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
- 23 regio iT GmbH
- 24 Stadt Mülheim an der Ruhr
- 25 Stadt Münster (citeq)
- 26 Stadt Ratingen
- 27 Stadt Remscheid
- 28 GKD Recklinghausen
- 29 Stadt Wuppertal
- 30 Zweckverband GKD Paderborn
- 31 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)

## Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	53.062	95.317	16.8012
Sachanlagevermögen	35.439	36.763	53.420
Finanzanlagevermögen	70.462	70.462	70.462
<b>Anlagevermögen</b>	<b>158.962</b>	<b>202.541</b>	<b>291.894</b>
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.627.795	3.215.037	2.222.384
Flüssige Mittel	1.255.489	74.168	916.043
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.883.285</b>	<b>3.289.206</b>	<b>3.138.427</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	568.014	1.639.034	867.002
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.610.261</b>	<b>5.130.781</b>	<b>4.297.323</b>
Gezeichnetes Kapital	87.500	100.000	100.000
Gewinnrücklagen	1.054.562	1.054.562	1.054.562
Gewinnvortrag	121.148	320.822	358.530
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	199.675	37.707	58.279
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.462.885</b>	<b>1.513.092</b>	<b>1.1571.371</b>
Rückstellungen	273.372	247.890	335.665
Verbindlichkeiten	1.734.840	3.179.762	2.301.424
Rechnungsabgrenzungsposten	139.165	190.037	88.863
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.610.261</b>	<b>5.130.781</b>	<b>4.297.323</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	15.886.726	18.770.423	19.137.842
Sonstige betriebliche Erträge	83.574	158.642	111.969
Finanzerträge	92	87	7
<b>Erträge</b>	<b>15.970.392</b>	<b>18.929.152</b>	<b>19.249.818</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	14.777.594	17.902.271	17.992.231
Personalaufwand	315.875	345.273	406.130
Abschreibungen	140.379	60.677	61.234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	518.293	586.707	728.941
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	713	450	1.834.
Steuern	17.864	-3.933	1.169
<b>Aufwendungen</b>	<b>15.770.717</b>	<b>18.891.444</b>	<b>19.191.539</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	15.970.392	18.929.152	19.249.818
- Aufwendungen	15.770.717	18.891.444	19.191.539
<b>= Jahresüberschuss</b>	<b>199.675</b>	<b>37.707</b>	<b>58.279</b>

### **Ergebnisverwendung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 58 TEUR (Vj.: 38 TEUR) aus.

Der im Vorjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 38 wurde in den Gewinnvortrag eingestellt.

Das Geschäftsjahr 2017 entwickelte sich weiterhin positiv. Die Stadt Dortmund wurde zum 01.07.2017 in den Zweckverband aufgenommen. Damit sind alle kreisfreien Städte über den KDN Dachverband erreichbar.

### **Kennzahlen**

Kennzahl in %	2015	2016	2017
Eigenkapitalquote	41	29	43
Fremdkapitalquote	59	71	57
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	920	747	538
Anlageintensität	4	4	7
Kassenmittelintensität	35	1	21
Eigenkapitalrentabilität	14	2	4
Gesamtkapitalrentabilität	6	1	2
Mitglieder (Anzahl)	28	32	31

### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

Die Stadt Bonn setzt als Gründungsmitglied des Zweckverband KDN seit vielen Jahren auf einen intensiven Leistungsaustausch mit den Verbandsmitgliedern.

Jedes Geschäftsjahr wird eine satzungsgemäße Verbandsumlage gezahlt. Daneben erhält die Bundesstadt Bonn Einnahmen als Leistungsanbieter und es fallen Ausgaben als Leistungsabnehmer in den verschiedenen Verwaltungsbereichen an.

### **Organe des Zweckverbandes**

Die Organe des Zweckverbandes "KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister" sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsteher und der Verbandsausschuss.

#### Verbandsversammlung

Vorsitzender: Wolfgang Fuchs, Bundesstadt Bonn

Stellvertreter: Martin M. Richter, Kreis Mettmann

#### Städtische Vertreter

Als Vertreter für die Verbandsversammlungen des Zweckverbandes wurde Herr Beigeordneter Wolfgang Fuchs und als sein Vertreter im Verhinderungsfall Herr Ltd. StVD Achim Weber mit Ratsbeschluss vom 30.09.2014 für die Dauer der neuen Wahlperiode benannt.

Verbandsvorsteher: Dr. Stephan Keller, Stadt Köln (ab 14.06.2017)  
Guido Kahlen, Stadt Köln (bis 18.11.2016)  
Stellvertreter: Thomas Gemke, Märkischer Kreis

**Verbandsausschuss**

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Engel, Stadt Köln  
Stellvertreter: Sören Kuhn, GKD Recklinghausen

Der Verbandsausschuss wird gebildet aus dem von den Oberbürgermeistern, Bürgermeister, Landräten, Verbandsvorstehern, den Direktoren der Landschaftsverbände und dem Landesdirektor des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen benannten Bediensteten.

Der Verbandsausschuss bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor.

Geschäftsführer: Prof. Dr. Andreas Engel, Stadt Köln  
Karl-Josef Konopka, KDN

**Anzahl der Beschäftigten**

Die Leistungen des Zweckverbandes werden im Wesentlichen durch das Personal der Mitglieder erbracht.

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
▪ davon Vollzeitkräfte	6	6	6
▪ davon Teilzeitkräfte	2	2	2

**Abschlussprüfer 2017**

Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2017 vom Zweckverband insgesamt 98.930,17 EUR (Vorjahr: 94.883,26 EUR) an Vergütungen bezogen. Herr Dr. Engel erhielt 9.284,03 EUR; Herr Konopka erhielt 89.646,14 EUR. Weitere Zahlungen an Organmitglieder wurden nicht geleistet.

## **7.6 Wahnbachtalsperrenverband - WTV**

### **Allgemeine Unternehmensdaten**

WAHNBACHTALSPERRENVERBAND



**Wahnbachtalsperrenverband  
Siegelsknippen  
53721 Siegburg**

**Telefon: (02241) 128 - 0  
Telefax: (02241) 128 - 116**

**Internet: [www.wahnbachwasser.de](http://www.wahnbachwasser.de)  
E-Mail: [info@wahnbach.de](mailto:info@wahnbach.de)**

### **Mitglieder und Rechtsform des Unternehmens**

Der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz) vom 12.02.1991. Mitglieder des Verbands sind nach § 2 der Satzung die Städte Bonn und Siegburg sowie der Rhein-Sieg-Kreis.

### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Die wirtschaftliche Betätigung des Wahnbachtalsperrenverbands ist an die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks gemäß § 107 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW gebunden.

Die Hauptaufgabe des Verbands ist die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder und aufgrund gesonderter Vereinbarung angeschlossene Nichtverbandsmitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen, die Gemeinde Grafschaft sowie der Zweckverband Eifel-Ahr im Landkreis Ahrweiler beliefert. Insgesamt werden rd. 800.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens bzw. die öffentliche Zweckerreichung sind folgendermaßen eingehalten worden: Um die hohe Trinkwasserqualität zu sichern, hat der WTV in den Jahren zwischen 1991 und 2004 rund 167 Mio. EUR in die Erweiterung und Modernisierung seiner Anlagen investiert, u.a. in die neue Trinkwasserversorgungsanlage in Siegburg-Siegelsknippen. Das aus den drei Ressourcen des WTV, der Wahnbachtalsperre sowie den Grundwasserwerken in Hennef und Sankt Augustin-Meindorf, gewonnene und zu Trinkwasser aufbereitete Wasser wird über ein regionales Transportleitungsnetz, Pumpstationen und Hochbehälter, die ständig instandgehalten werden, an die Bundesstadt Bonn und die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises sowie die vertraglich gebundenen Städte und Gemeinden im Kreis Ahrweiler verteilt.

**Beteiligungen des Unternehmens**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Stammkapital in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Wahnbachwasser GmbH	50.000,00	100,00
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH	30.880,00	2,57

**Wirtschaftliche Grundlagen**

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	52.691	72.477	137.360
Sachanlagevermögen	86.997.332	84.858.661	83.850.972
Finanzanlagevermögen	106.051	106.057	106.063
<b>Anlagevermögen</b>	<b>87.156.074</b>	<b>85.037.195</b>	<b>84.094.395</b>
Vorräte	609.045	553.252	506.788
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	2.084.506	1.336.689	1.917.091
Flüssige Mittel	412.590	208.353	1.706.582
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.106.141</b>	<b>2.098.294</b>	<b>4.130.461</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	55.927	56.040	50.728
<b>Summe Aktiva</b>	<b>90.318.142</b>	<b>87.191.528</b>	<b>88.275.583</b>
Stammkapital	15.839.352	15.839.352	15.839.352
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.839.352</b>	<b>15.839.352</b>	<b>15.839.352</b>
Sonderposten Investitionszuschüsse	321.049	292.928	264.807
Empfangene Ertragszuschüsse	75.904	63.100	50.295
Rückstellungen	1.670.571	1.734.474	2.008.317
Verbindlichkeiten	72.404.803	69.255.263	70.102.392
Rechnungsabgrenzungsposten	6.464	6.411	10.421
<b>Summe Passiva</b>	<b>90.318.142</b>	<b>87.191.528</b>	<b>88.275.583</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	25.852.951	26.654.362	27.228.928
andere aktivierte Eigenleistungen	70.707	268.336	395.858
Sonstige betriebliche Erträge	738.926	154.673	14.635
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	370	0
<b>Erträge</b>	<b>26.662.583</b>	<b>27.077.741</b>	<b>27.639.421</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Materialaufwand	4.444.538	4.645.395	5.087.301
Personalaufwand	10.379.020	10.977.117	11.377.642
Abschreibungen	4.597.804	4.536.634	4.466.612
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.287.652	4.573.322	4.539.829
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.695.688	2.113.769	1.910.882
Außerordentliche Aufwendungen	11.954	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.815	1.825	22.315
Sonstige Steuern	226.112	229.680	234.840
<b>Aufwendungen</b>	<b>26.662.583</b>	<b>27.077.741</b>	<b>27.639.421</b>

<b>Position</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Erträge	26.662.583	27.077.741	27.639.421
- Aufwendungen	26.662.583	27.077.741	27.639.421
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Leistungskennzahlen**

**Trinkwasserabgabemenge:** 43,5 Mio. m<sup>3</sup>, davon 21,4 Mio. m<sup>3</sup> an die Bundesstadt Bonn

**Trinkwasserspeichervolumen:** 113.000 m<sup>3</sup>

**Herkunft und Anteile der Rohwässer an der Trinkwasserproduktion:**

Wahnbachtalsperre: 60%  
 Grundwasser Hennef: 14%  
 Grundwasser Meindorf: 26%

**Verbindung zum städtischen Haushalt**

Gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung sind die Verbandsmitglieder verpflichtet, dem Verband Beiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Diese Beiträge werden jedoch gem. § 20 Abs. 2 erst fällig, wenn nach dem Abzug anderer Erträge noch offene Aufwendungen verbleiben.

Im Jahr 2017 hat die SWB Energie und Wasser GmbH Beiträge in Höhe von 12.985,8 TEUR für den Bereich der Bundesstadt Bonn an den Wahnbachtalsperrenverband gezahlt.

### Organe des Unternehmens

Die Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung (Mitglieder) und der Vorstand (Verbandsvorsteher).

### Vorstand

<b>Vorsteher</b>	<b>Stellvertretender Vorsteher</b>
Landrat a. D. Frithjof <b>Kühn</b> , Rhein-Sieg-Kreis	Dezernent a.D. Rüdiger <b>Wagner</b> , Bundesstadt Bonn

### Vertreter der Mitglieder in der Verbandsversammlung

<b>Bevollmächtigte</b>	<b>stellvertretende Bevollmächtigte</b>
Stadtverordneter <b>Dr. Klaus-Peter Gilles</b> , Bundesstadt Bonn ( <b>CDU</b> )	Sachkundiger Bürger <b>Prof. Dr. Detmar Jobst</b> , Bundesstadt Bonn ( <b>B 90 / Die Grünen</b> )
Kreistagsmitglied Michael <b>Solf</b> , Rhein-Sieg-Kreis ( <b>CDU</b> )	Kreistagsmitglied <b>Dr. Torsten Bieber</b> , Rhein-Sieg-Kreis ( <b>CDU</b> )
Ratsmitglied Marga <b>Basche</b> , Kreisstadt Siegburg ( <b>CDU</b> )	Ratsmitglied Karl <b>Kierdorf</b> , Kreisstadt Siegburg ( <b>CDU</b> )

Vorstehende Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2017.

### Anzahl der Beschäftigten

<b>zum 31.12.</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	139	143	146
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	28	29	27
Auszubildende	18	15	17
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>185</b>	<b>187</b>	<b>190</b>

**Angaben nach Transparenzgesetz (2017)**

<b>Name</b>	<b>Betrag in EUR/ Jahr</b>
Norbert Eckschlag, Geschäftsführer	266.933
Dirk Radermacher, stellvertretender Geschäftsführer	200.912
Landrat a. D. Frithjof Kühn, Vorsteher	4.200
Dezernent Rüdiger Wagner, stellvertretender Vorsteher	2.100
Dr. Klaus-Peter Gilles, ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	320
Prof. Dr. Detmar Jobst, stellv. Mitglieder in der Verbandsversammlung (B 90 / Die Grünen)	240
Michael Solf, ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	320
Dr. Torsten Bieber, stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	240
Marga Basche, ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	320
Karl Kierdorf, stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung (CDU)	80



## **7.7 Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln**

### **Allgemeine Daten**



**Rheinisches Studieninstitut für  
kommunale Verwaltung in Köln GbR  
Konrad-Adenauer-Str. 13  
50996 Köln-Rodenkirchen**

**Telefon: (0221) 9 37 66 - 3  
Telefax: (0221) 9 37 66 - 50**

**Internet: [www.rheinstud.de](http://www.rheinstud.de)  
E-Mail: [verwaltung@rheinstud.de](mailto:verwaltung@rheinstud.de)**

### **Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Das Studieninstitut vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden, einschließlich deren Eigenbetrieben, durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für die berufliche Fortbildung. Es kann darüber hinaus weitere Aufgaben übernehmen.

Das Studieninstitut übernimmt auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, deren Leiterin oder Leiter Beamtin oder Beamter einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands ist.

Das Studieninstitut hat ferner die Aufgabe, die rechtlich vorgeschriebenen Auswahlverfahren durchzuführen.

Das Studieninstitut kann auch Dienstkräfte anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen und fortbilden.

### **Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017**

Das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln ist eine Einrichtung in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gemäß §§ 705 ff. BGB.  
Folgende Körperschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Stadt Köln  
Bundesstadt Bonn  
Landschaftsverband Rheinland  
Rhein-Erft-Kreis  
Kreis Euskirchen  
Oberbergischer Kreis  
Rheinisch-Bergischer Kreis  
Rhein-Sieg-Kreis

**Beteiligungen der Gesellschaft**

Keine

**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2015	2016	2017
Sachanlagen	60.069	59.261	62.882
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>60.069</b>	<b>59.261</b>	<b>62.882</b>
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	329.389	388.805	575.987
Flüssige Mittel	1.183.765	1.361.023	1.627.481
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.513.155</b>	<b>1.749.829</b>	<b>2.203.468</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.573.224</b>	<b>1.809.090</b>	<b>2.266.350</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>625.796</b>	<b>617.580</b>	<b>617.580</b>
Rückstellungen	888.651	1.143.336	1.460.586
Verbindlichkeiten	58.777	28.873	143.544
Rechnungsabgrenzungsposten	0	19.300	44.640
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.573.224</b>	<b>1.809.090</b>	<b>2.266.350</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR**

Position	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	2.668.405	3.242.017	2.275.303
Sonstige betriebliche Erträge	14.088	49.058	20.070
Finanzerträge	362	0	
<b>Erträge</b>	<b>2.682.855</b>	<b>3.291.075</b>	<b>2.295.373</b>

Position	2015	2016	2017
Materialaufwand	1.378.495	1.984.132	2.073.929
Personalaufwand	427.358	415.705	514.030
Abschreibungen	26.950	22.891	30.046
Sonstige betriebliche Aufwendungen	799.826	876.563	814.686
<b>Aufwendungen</b>	<b>2.632.629</b>	<b>3.299.291</b>	<b>3.432.691</b>

Position	2015	2016	2017
Erträge	2.682.855	3.291.075	2.295.373
- Aufwendungen	2.632.629	3.299.291	3.432.691
<b>= Jahresergebnis *</b>	<b>50.226</b>	<b>-8.216</b>	<b>-1.137.318</b>
Belastung auf Kapitalkonten	---	---	1.137.318
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>0</b>

- \* Der Verlustanstieg in 2017 ergibt sich aus einer Darstellungsänderung des Erstellungsberichtes zum 31.12.2017. Die Gesellschafterbeiträge in Höhe von 1.160.600 EUR wurden nicht mehr ertragswirksam als Umsatzerlös dargestellt, sondern als reine Einlage zum Verlustausgleich gebucht. Bei entsprechender Darstellung hätte sich im Vorjahr 2016 ein Verlust von EUR 1.168.815,76 ergeben. Da der Verlust mit EUR 1.137.317,66 niedriger ausfällt als die Gesellschafterbeiträge wird der Differenzbetrag in Höhe von EUR 23.282,34 als Verbindlichkeit gegenüber den Gesellschaftern ausgewiesen.

### **Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2017**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts lag noch keine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresergebnis 2017 vor.

### **Verbindung zum städtischen Haushalt**

Soweit die zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft erforderlichen Mittel nicht durch die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren abgedeckt werden können, werden von den Gesellschaftern die Verluste ausgeglichen.

Im Jahr 2017 hat die Bundesstadt Bonn eine Zahlung in Höhe von 118.676,00 EUR geleistet. Erstattungen sind im Jahr 2017 nicht erfolgt.

### **Organe**

#### **Studienleiterin / Studienleiter**

Patricia **Florack**, Studienleiterin

Heinrich **Johann**, Stellvertretender Studienleiter

Die Studienleiterin /der Studienleiter leitet den gesamten inneren Studienbetrieb.

#### **Institutsvorsteherin / Institutsvorsteher**

Die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher ist Vorsitzende / Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Leiterin / Leiter des Instituts und Geschäftsführerin / Geschäftsführer im Sinne der §§ 710 ff. BGB. Das Amt des Institutsvorstehers / der Institutsvorsteherin wechselt jährlich zwischen den Gesellschaftern.

Während des Geschäftsjahres 2017 war Frau Annerose Heinze (Kreisdirektorin Rhein-Sieg-Kreis) Institutsvorsteherin (vertreten durch Reiner Limbach, Erster Landesrat, Landschaftsverband Rheinland).

#### **Institutsausschuss**

Zur Unterstützung und Beratung des Institutsvorstehers wird unter seinem Vorsitz ein Institutsausschuss gebildet.

Kraft ihres Amtes sind Mitglieder des Institutsausschusses:

- a) die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher als Vorsitzende / Vorsitzender
- b) die Vertreterinnen / Vertreter der einzelnen Gesellschafter
- c) die Studienleiterin / der Studienleiter des Instituts.

Für fünf Jahre, jedoch längstens für die Dauer ihres Amtes bzw. Mandates, werden von der Gesellschafterversammlung als Mitglieder des Institutsausschusses berufen: Jeweils bis zu 2 von den Räten der Städte Köln und Bonn und den Kreistagen des Rhein-Erft-Kreises, des Kreises Euskirchen, des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Sieg-Kreises und vom Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland zu benennende Vertreterinnen / Vertreter sowie deren jeweilige Stellvertreterinnen / Stellvertreter.

Die Bundesstadt Bonn wird im Institutsausschuss vertreten durch (gemäß Ratsbeschluss vom 30.09.2014, DS-Nr.: 1411896):

<b>Ordentliche Mitglieder ab 30.09.2014</b>	<b>Stellvertretende Mitglieder ab 30.09.2014</b>
Georg <b>Fenninger (CDU)</b>	Jan Claudius <b>Lechner (CDU)</b>
Dominik <b>Loosen (SPD)</b>	<b>Dr. Gereon Schüller (SPD)</b>
Die Mitglieder der übrigen Gesellschafter sind nicht bekannt, da diese Informationen vom Rheinischen Studieninstitut nicht zur Verfügung gestellt werden.	

### **Gesellschafterversammlung**

Die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher ist Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung.

#### Vertreter der Bundesstadt Bonn im Geschäftsjahr 2016

In der Gesellschafterversammlung 2016 wurde die Bundesstadt Bonn durch Herrn Stadtdirektor Wolfgang **Fuchs** vertreten.

#### Vertreter der übrigen Gesellschafter

Eine Liste der Vertreter der übrigen Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wird vom Unternehmen nicht zur Verfügung gestellt.

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten während des Geschäftsjahrs**

	<b><u>2015</u></b>	<b><u>2016</u></b>	<b><u>2017</u></b>
Arbeitnehmer	10	10	11

### **Abschlussprüfer 2017**

LVR Landschaftsverband Rheinland -Fachbereich Rechnungsprüfung

### **Angaben nach dem Transparenzgesetz**

Das Rheinische Studieninstitut nimmt keine Offenlegung der Angaben nach dem Transparenzgesetz NRW vor, da diese Vorgabe nicht im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens verankert ist.

**ANHÄNGE**

**Anhang 1**

**Kennzahlenverzeichnis**

**Anhang 2**

**Abkürzungsverzeichnis**



In den Darstellungen der einzelnen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen werden teilweise „Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens“ aufgeführt. Diese Kennzahlen sind nicht nur für die Beteiligungsverwaltung ein wichtiges Informations- und Steuerungsinstrument. Nachfolgend werden die Kennzahlen näher definiert, ihre Berechnung erläutert und ihr Informationswert aufgezeigt.

### **1. Kennzahlen zur Finanzlage**

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Bei der Eigenkapitalquote wird der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist die wirtschaftliche Sicherheit und die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Bei einer geringen Eigenkapitalquote bestehen eventuell höhere Risiken, dass Kapitalzuführungen der Gesellschafter notwendig werden.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Mit der Fremdkapitalquote wird der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je niedriger die Fremdkapitalquote, desto weniger abhängig ist das Unternehmen von fremden Geldgebern und desto erfolgreicher können neue Kreditgeber gewonnen werden.

$$\text{Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Nach der „Goldenen Bilanzierungsregel“ sollte das Anlagevermögen möglichst weitgehend durch das Eigenkapital finanziert sein. In der Regel reicht es aber völlig aus, wenn das Anlagevermögen durch Eigenkapital und durch langfristiges Fremdkapital gedeckt ist (Anlagendeckungsgrad 2). Um ein Liquiditätsrisiko zu vermeiden, sollte diese Anlagendeckung (Grad 2) jedoch mindestens 100 betragen.

Je höher der Anlagendeckungsgrad, desto größer ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

---

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Höhe der Verzinsung des Eigenkapitals an. Liegt die Kennzahl mittelfristig unter der Kapitalmarktrendite, könnte es finanzwirtschaftlich sinnvoll sein, das Eigenkapital aus der Gesellschaft abzuziehen und anderweitig einzusetzen. Betrachtet werden muss allerdings die langfristige Entwicklung. Eine umfassende Wertung der Unternehmung anhand dieser Kennzahl ist nicht möglich.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen})}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt die Höhe der durchschnittlichen Verzinsung des gesamten im Unternehmen arbeitenden Kapitals an.

## **2. Kennzahlen zur Vermögenslage**

$$\text{Kassenmittelintensität} = \frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Diese Kennzahl drückt den Grad der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus. Je mehr flüssige Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken, desto liquider und damit sicherer ist das Unternehmen.

$$\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Als Gesamtvermögen ist die Bilanzsumme anzusehen (Anlagevermögen + Umlaufvermögen + Rechnungsabgrenzungsposten)

Die Anlageintensität (Anlagequote) ist das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme eines Unternehmens. Sie stellt zugleich die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens dar. Denn: Je niedriger die Anlageintensität ist, desto flexibler kann sich ein Unternehmen veränderten Marktsituationen anpassen.

Bei dieser Kennzahl gibt es große Unterschiede je nach Branche und Art des zu betrachtenden Betriebes.

Sofern im Beteiligungsbericht von „**Eigenkapital**“ die Rede ist, ist immer das Eigenkapital laut Bilanz, ggf. unter Abzug noch ausstehender Einlagen auf das gezeichnete Kapital gemeint.

---

a. (p. a.)	annum, Jahr (per annum, pro Jahr, jährlich)
a. D.	außer Dienst
AbfG	Abfallgesetz des Bundes
AfD	Alternative für Deutschland (Partei)
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ASF	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg - Niederdollendorf GmbH, Bonn
AST	Anrufsammeltaxi
AVV	Aachener Verkehrsverbund
AZS	Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services, Bonn
B 90 / Grüne	Bündnis 90/Die Grünen
BBB	Bürger Bund Bonn (freie Wählervereinigung)
BCP	Bonner City Parkraum GmbH, Bonn oder Bonn Conference Partners. Kongressinitiative, angesiedelt bei der T & C. Ziel: gemeinsame Vermarktung des Kongressstandortes Bonn
beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen GmbH, Aachen
Bg.	Beigeordnete(r)
BGW	Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V.
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHB	Bonner Hafenbetriebe GmbH, Bonn
BIS	Bonner International School
BMP	Bonn Medical Partners. Bei der T & C angesiedelte Initiative, die als Marketingplattform dient, um den Gesundheitsstandort Bonn im Ausland zu vermarkten.
B+R	Bike and Ride (Fahrradabstellplätze für Bahnbenutzer)
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH
Bzv.	Bezirksverordnete(r)
cbm	Kubikmeter
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid
CVUA	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR
DB	Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
DS.-Nr.	Drucksachen-Nummer ( <i>im Rat der Bundesstadt Bonn</i> )

---

DW	Deutsche Welle (Gesellschafter und Medienpartner der Int. Beethovenfeste gGmbH)
edkb	Europa - Deutschland - Köln - Bonn Lagebezeichnung für den Flugplatz Hangelar
e. V.	eingetragener Verein
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Kurztitel Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG). Es regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen in das Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen.
eG	eingetragene Genossenschaft
EGM	Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH, Bonn
EnW	Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH, Bonn (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Straßenbeleuchtung)
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EigVO	Eigenbetriebsverordnung (des Landes NRW)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EVG	Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Sankt Augustin
FBG	Fahrbetrieb Bonn GmbH, Bonn
FDP	Freie Demokratische Partei
FH	Fachhochschule
FKB	Flughafen Köln/Bonn GmbH, Köln
FO-Verkehre	Verkehre nach der Freistellungsverordnung (im Busbereich z. B. Schul- und Sportfahrten, Klassenfahrten; kein Linienverkehr)
FS	Fährschiff
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GF	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GuD	Gas- und Dampf (...- Turbine, - Kraftwerk, - Anlage )
GT, GT-Anlage	Gasturbine, Gasturbinen-Anlage
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

---

GVL	Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten
GWh	Gigawattstunden Eine Gigawattstunde entspricht 1000 Megawattstunden oder einer Million Kilowattstunden.
GWZ	Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG (i. L.)
ha	Hektar (eine Maßeinheit der Fläche mit dem Einheitenzeichen ha. Ein Hektar entspricht 10.000 Quadratmetern.
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HGK	Hafen und Güterverkehr Köln AG, Köln
Hj.	Halbjahr
HKW	Heizkraftwerk
IBFB	Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH, Bonn
IKBB	Internationales Kongresszentrum Bundeshaus Bonn
ICE	Intercity Express
i. e. S.	im engeren Sinne
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. Vj.	im Vorjahr
i. V. m.	in Verbindung mit
IHK	Industrie- und Handelskammer
IRS	Informations- und Reservierungssystem
IUAG NRW	Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes ( <i>sondergesetzliche Regelung des Landes, war relevant für die Gründung der CVUA Rheinland AöR</i> )
IT	Informationstechnologie
JAR-OPS 1	Bestimmungen der Joint Aviation Authorities über die gewerbsmäßige Beförderung von Personen und Sachen in Flugzeugen (JAR = Joint Aviation Requirements).  In der JAR werden die Betriebsvorschriften für den Luftverkehr geregelt.
k. A.	keine Angabe
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft

---

KOM	Kraftomnibusse
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KVB	Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
kWp	Kilowatt Peak - (elektrische) Spitzenleistung, Angabe wird verwendet insbesondere bei Photovoltaik-Anlagen („Solarzellen“) zur Erzeugung von Strom
LAbfG	Landesabfallgesetz (Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen)
Linke	(Partei) Die Linke
lit.	Buchstabe
LL	Lieferungen und Leistungen
LRG	Landesrundfunkgesetz
Ltd.	Leitende(r)
mbH	mit beschränkter Haftung
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MdR	Mitglied des Rates (dies sind in Bonn: die Stadtverordneten)
Mg	Megagramm
Mio.	Million
MOD	marktorientierte Direktvergabe
ModernG NRW	(erstes) Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (Modernisierungsgesetz)
Mrd.	Milliarde
MVA	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH
MWh	Megawattstunde
MwSt.	Mehrwertsteuer
NV-Solo	Normalvertrag (für "echte" Künstler)
NVR	Nahverkehr Rheinland (GmbH, Köln)
NW oder NRW	Nordrhein-Westfalen
oHG	offene Handelsgesellschaft

---

OB	Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OTC(-Geschäfte)	Over the Counter = außerbörslicher Handel (z. B. mit Strom)
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Papier, Pappe und Kartonagen
PPP	Public-Private-Partnership
Prof.	Professor
P+R	Park and Ride-Anlagen (Parkplätze für Bahnbenutzer)
RBR	Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg mbH & Co. KG, Bonn
REVG	Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH, Bergheim
rhenag	Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln
rheinstud	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR
RMS	Radio Marketing Service GmbH und Co. KG, Hamburg
RSVG	Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf-Sieglar
r. V.	rechtsfähiger Verein
RVK	Regionalverkehr Köln GmbH, Köln
RWE Energie AG	Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke Energie AG, Essen
SGB	Städtisches Gebäudemanagement Bonn (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
SPNV	Schienegebundener Personennahverkehr
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (i. L.), Köln
SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH, Bonn
St.	Städtische(r)
StK	Stadtkämmerer/Stadtkämmerin
StRRin	Städtische Rechtsrätin
StORRin	Städtische Oberrechtsrätin
Stv.	Stadtverordnete(r)
SWB	Stadtwerke Bonn (GmbH), Bonn
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SUK	„Schiffs-TÜV“ (Schiffsuntersuchungskommission)
SWBB	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH, Bonn
SWBD	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH, Bonn

---

SWBV	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Bonn
t	Tonne
T & C	Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Bonn
TASi	Technische Anleitung Siedlungsabfall bzw. Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen
TDM	Tausend deutsche Mark
TEE	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
TEET	Trianel European Energy Trading GmbH - historischer Firmenname - Unternehmen firmierte bis zum 28.12.2008 unter dieser Bezeichnung, danach Umfirmierung in <u>Trianel GmbH</u> zum 29.12.2008
TEUR	Tausend Euro
TGH	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG - Gas- und Dampfturbinenkraftwerksprojekt - (Firma hieß zuvor: TPH - Trianel Power-Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG)
TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG - Steinkohlekraftwerksprojekt - (Firma hieß zuvor: TPK - Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG)
TOW	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG - Windkraftwerke im Binnenland -
TPH	Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung - Gas- und Dampfkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)
TPK	Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, historische Firmenbezeichnung - Steinkohlekraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)
TPWB	Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung - Windkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TWB)
TWB	Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (Firma hieß zuvor: Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG - TPWB)
TWB II	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG
TWh/a	Terrawattstunden pro Jahr
UL	Ultraleicht(-Flugzeuge)

UmwG	Umwandlungsgesetz
VBG	Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH
VD	Verwaltungsdirektor(in)
VEBOWAG	Vereinigte Bonner Wohnungsbau-Aktiengesellschaft, Bonn
Vj. / i. Vj.	Vorjahr / im Vorjahr
ver.di	Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Köln
VWS	Verkehrsbetriebe Westfalen Süd GmbH, Siegen <i>- Sämtliche Anteile wurden von der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH rückwirkend zum 01.01.2009 veräußert -</i>
WBG	Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH (Tochterunternehmen der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft eG Bonn), Bonn
WDR	Westdeutscher Rundfunk, Köln
WE	Wohneinheit(en)
WEG	Wohnungs- und Teileigentum
WTV	Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
WV	Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen Energie AG („WV Energie AG“), Frankfurt am Main
WVG	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin, Sankt Augustin
ZV	Zweckverband
ZV NVR	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland, Köln
ZV VRS	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Köln

---





